



The Ottoman Collection, Teil III
Europa und das Osmanische Reich
In Kooperation mit Numisart - Roland Michel

AUKTION 317
eLive Premium Auction
5. Februar 2019 auf [eLive-Auction.de](https://www.elive-auction.de)

AUKTION 317



The Ottoman Collection, Teil III Europa und das Osmanische Reich auf www.eLive-Auction.de (Online-Auktion)

Auktion 317

The Ottoman Collection, Teil III
Europa und das Osmanische Reich
In Kooperation mit Numisart - Roland Michel

ZEIT **Dienstag, 5. Februar 2019**
Start: 18.00 Uhr
Nr. 1501 - 1883

ORT www.eLive-Auction.de

Zur Teilnahme an Auktion 317 ist eine Registrierung auf www.kuenker.de bis zum 4. Februar 2019 notwendig.

To participate in the eLive Auction (Auction 317) please register until February, 4th 2019 on www.kuenker.com.

in Kooperation mit

NUMISART (Roland Michel)

18, place du Manoir
1223 Cologny - Genève, Schweiz
Telefon +41 (0) 22 73 67 593
Fax +41 (0) 22 73 50 210
www.numisart.ch
numisart@bluewin.ch

Zeitplan/Timetable

Auktion 316

Donnerstag, 31. Januar 2019, 9.30 - 20.00 Uhr

1.000 Raritäten aus Mittelalter und Neuzeit

Nr. 1 bis Nr. 127

Deutschland: Anhalt - Fugger

Nr. 128 bis Nr. 287

Deutschland: Goldprägungen von Hamburg aus der Sammlung Dr. Gerd Gustav Weiland

Nr. 288 bis Nr. 368

Deutschland: Hameln - Rottweil

Nr. 369 bis Nr. 467

Deutschland: Sachsen – Medaillen

Nr. 468 bis Nr. 522

Deutsche Münzen ab 1871 mit ausgewählten Reichsgoldmünzen

Nr. 523 bis Nr. 608

Spezialsammlung Schwarzenberg

Nr. 609 bis Nr. 951

Habsburgische Erblande – Österreich, Europäische Münzen und Medaillen, Münzen und Medaillen aus Übersee

Nr. 952 bis Nr. 1.000

Russische Münzen und Medaillen

Auktion 317

Dienstag, 5. Februar 2019, Start: 18.00 Uhr

The Ottoman Collection, Teil III

Online-Auktion auf www.eLive-Auction.de

Nr. 1.501 bis Nr. 1.883

Europa und das Osmanische Reich (in Kooperation mit Numisart – Roland Michel)

Besichtigung/On View

KUENKER.DE
SIXBID.COM
EXPERTS IN NUMISMATIC AUCTIONS

KÜNKER OSNABRÜCK

Nobbenburger Straße 4a

- 2. bis 25. Januar 2019 (nach Terminabsprache)
- *January 2 to 25, 2019 (by prior appointment)*

ESTREL HOTEL BERLIN

Sonnenallee 225, 12057 Berlin, Saal B

- 29. Januar 2019 von 15.00 bis 18.00 Uhr
- 30. Januar 2019 von 10.00 bis 18.00 Uhr
- 31. Januar 2019 von 10.00 bis 18.00 Uhr
- *January 29, 2019 from 3 pm to 6 pm*
- *January 30, 2019 from 10 am to 6 pm*
- *January 31, 2019 from 10 am to 6 pm*



Liebe Münzfreunde,

wir freuen uns, Ihnen die neuen Kataloge zu unseren Berlin-Auktionen 2019 präsentieren zu dürfen. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Studium und hoffen, Sie finden einige schöne Stücke für Ihre Sammlung.

Wie gewohnt haben wir unsere Kataloge mit Sorgfalt und Präzision entstehen lassen. Diesen hohen Standard verdanken wir einem Team von numismatischen Experten, die auf jahrzehntelange Erfahrung in der Erstellung von Auktionskatalogen zurückblicken können. Bei Künker können Sie sich daher auf eine exakte Bewertung und Beschreibung der Auktionsobjekte verlassen.

Wir gehen in unserem Qualitätsversprechen sogar noch einen Schritt weiter: Wenn Sie bei uns ein Stück erwerben, geben wir Ihnen eine Echtheitsgarantie – und diese gilt bei uns zeitlich unbegrenzt. Wir gewährleisten damit über die gesetzliche Frist hinaus, dass die von uns verkauften Objekte echt sind beziehungsweise exakt den Beschreibungen im Katalog entsprechen.

Neben der fachlichen Kompetenz und unserem Qualitätsversprechen sehen wir den Kontakt zu Ihnen als unsere wichtigste Aufgabe. Es ist eine Freude für uns, die Begeisterung für die Numismatik mit Ihnen teilen zu dürfen. Ihre Zufriedenheit ist unser Bestreben. Wir stehen Ihnen stets bei allen Fragen mit Lösungsvorschlägen zur Verfügung. Für uns ist es wichtig, Sie bereits ab dem ersten Kontakt persönlich und kompetent beraten zu können. Deswegen sind wir stolz darauf, Sie in insgesamt sieben Sprachen (Deutsch/Englisch/Französisch/Italienisch/Spanisch/Arabisch/Russisch) begrüßen zu dürfen.

Um stets für Sie persönlich da sein zu können und Sie beim Aufbau oder dem Verkauf Ihrer Sammlung optimal zu betreuen, haben wir über die letzten Jahre ein Netz an Dependancen und Partnern aufgebaut. Darüber hinaus können Sie uns auf vielen großen Münzbörsen und Messen persönlich antreffen.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude mit den Katalogen und viel Erfolg beim Bieten!

Dear Coin Enthusiasts,

We are delighted to present you our new catalogues for the 2019 Berlin auction sales. We wish you much enjoyment in your perusal of the catalogues, and we hope you may find some nice items you wish to add to your collection.

We have, as usual, created our catalogues with care and attention to detail. These high standards, which you as a customer have come to appreciate, come to you courtesy of our team of numismatic experts, who benefit from decades of experience to create the auction catalogues. Thus when you consign to Künker or place a bid, you may depend on a precise, professional assessment and description of the objects to be auctioned.

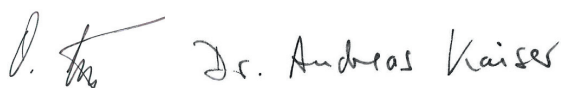
At Künker we even go one step further with our assurance of quality: when you acquire an item from us, we give you a warranty of authenticity – with no time limit. This means we warrant, beyond the time period set by law that the objects bought from us are authentic and correspond to the descriptions in the catalogues, precisely.

Along with expert competence and our assurance of quality, we consider good relations with you, our customers, to be our most important priority. It is a great pleasure for us to share your enthusiasm and passion for numismatics. Our object in view will be your satisfaction. Our Customer Service is always more than happy to answer your questions and gives proposals for solution. It is important to us to advise you personally and competently, from the very first time you contact us. Therefore we're proud that we can greet you in a total of seven languages (German/English/French/Italian/Spanish/Arabic/Russian).

In order to be at your disposal constantly, and help you in building or selling your collection, we have developed a worldwide network of branches and partners in recent years which brings us even closer to you. In addition you can meet us personally at many major coin conventions and coin fairs around the world.

And now, allow us to wish you a pleasant experience with the catalogues, and much success in your bidding!

With Best Wishes,



Oliver Köpp and Dr. Andreas Kaiser



Oliver Köpp
Leiter Auktionsabteilung
Director Numismatic Department



Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer/Managing Director



Ulrich Künker
Geschäftsführer/Managing Director



Eike Müller
Leiter Goldhandel
Director Gold Coin Trading

Das „Haus für geprägte Geschichte“

Seit der Firmengründung im Jahre 1971 ist die Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG mit der Friedensstadt Osnabrück verbunden. Unser Firmensitz ist heute eines der größten Kompetenzzentren der Münzenkunde und beherbergt zudem eine der bedeutendsten Bibliotheken ihrer Art. Diese steht den numismatischen Experten zur Verfügung, um immer eine exakte Bewertung und Beschreibung sowie geschichtliche Hintergründe der Auktionsobjekte für unsere hochwertigen Auktionskataloge zu liefern.

Im Stammhaus in Osnabrück berät und unterstützt Sie unser Kundenservice in allen Belangen rund um Münzen und Orden sowie zu den Saalauktionen und eLive Auctions. Um Sie auch in Ihrer Nähe betreuen zu können, haben wir ein internationales Netzwerk aufgebaut. Das zweite Standbein unseres Unternehmens ist der Handel mit Gold- und Anlagemünzen, der unseren Kunden eine interessante und reichhaltige Auswahl an numismatischen Objekten bietet.

The “House of Minted History”

Since the company’s founding in 1971, the Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG has been strongly associated with the “City of Peace” Osnabrück, Germany. Today, our central offices are home to one of the most important centers of competence in the worldwide coin sphere, and contain one of the most significant libraries in the field as well. Künker makes this library available to numismatic experts, in order to always be in a position to provide precise assessments and descriptions, and of course historic background, of the auction items for our highly-valued auction catalogs.

From the company’s Osnabrück headquarters, the Customer Service team can advise and support you in all issues having to do with coins and medallions, and with matters related to the gallery auctions and eLive Auctions. In order to further serve you in your own region, we have built an international network. Our company’s second division, too, deals with minted history: the trading department offers customers a wide variety of outstanding gold bullion and collecting gold coins.



Fritz Rudolf Künker





Stammhaus Osnabrück



Frank Richardsen



Dr. Hubert Ruß



Roland Trampe



Michael Autengruber



Régis Poinsignon



Petr Kovaljov



Ulf Künker

Standorte/Locations

OSNABRÜCK

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Nobbenburger Straße 4a, 49076 Osnabrück

Tel. +49 541 96202 0, service@kuenker.de

MÜNCHEN MAXIMILIANSPLATZ

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Maximiliansplatz 12a, 80333 München

Frank Richardsen, Olaf Niebert,
Tel. +49 89 24216990, muenchen@kuenker.de

MÜNCHEN LÖWENGRUBE

Künker Numismatik AG,
Löwengrube 12, 80333 München

Dr. Hubert Ruß,
Tel. +49 89 5527849 0, service@kuenker-numismatik.de

HAMBURG

Künker Hamburg, c/o Roland Trampe

Roland Trampe,
Tel. +49 40 22861362, roland.trampe@kuenker.de

KONSTANZ

Künker Konstanz, c/o Michael Autengruber,
Schulthaißstraße 10, 78462 Konstanz

Michael Autengruber,
Tel. +49 7531 2829059, michael.autengruber@kuenker.de

STRASSBURG

Künker France Sarl,
4 rue des Francs-Bourgeois, 67000 Strasbourg, Frankreich

Régis Poinsignon, Tel. +33 388 321050, contact@kuenker.fr

WIEN

Künker Wien, c/o Numfil GmbH,
Seidengasse 16, 1070 Wien, Österreich

Petr Kovaljov, Tel. +43 676 4838 733, kuenker@numfil.com

ZNOJMO

Künker Znojmo, c/o Numfil s.r.o.,
17. Listopadu 18, 66902 Znojmo, Tschechien

Petr Kovaljov, Tel. +420 603 81 10 31, petr.kovaljov@kuenker.de

ZÜRICH

Künker Zürich, c/o Hess-Divo AG,
Löwenstraße 55, 8001 Zürich, Schweiz

Ulf Künker, Tel. +41 44 2254090, zuerich@kuenker.de

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

AUKTIONEN/AUCTIONS

Besuchen Sie unsere international bedeutenden Auktionen, die Ihnen viermal jährlich zahlreiche Raritäten bieten. Profitieren Sie als Bieter oder Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz.

Visit our internationally recognized auctions which take place four times a year and offer many rarities. Benefit from our experience and competence while being a bidder or consigner.

GOLDHANDEL/GOLD COIN TRADING

Wir bieten Ihnen ein ständiges Angebot sowie den Ankauf von Anlagemünzen aus Deutschland, Europa und aller Welt zu fairen tagesaktuellen Preisen.

We are constantly offering as well as purchasing a vast range of German, European and World bullion coins. We buy and sell gold assets at a fair, daily updated market price.

ONLINE-SHOP

Wir bieten Ihnen in unserem Online-Shop auf www.kuenker.de ein täglich aktualisiertes Münz-Angebot von der Antike bis zur Neuzeit. Kaufen Sie hier unkompliziert zum Festpreis und ohne Risiko.

We offer you an exclusive daily updated selection of coins from ancient to modern times. You can order at www.kuenker.com without hassle or risk.

eLIVE AUCTION

Mit unseren eLive Auctions können Sie über das Internet an regelmäßigen Auktionen mit einem virtuellen Auktionator teilnehmen. Sie können Vorgebote bequem online abgeben und abschließend die Auktion live am Bildschirm für sich entscheiden.

With our eLive Auctions, we offer you an opportunity to participate in regular auctions live over the Internet. You can submit preliminary bids online, and up to the last moment of the sale you can win auctions live on your computer screen.

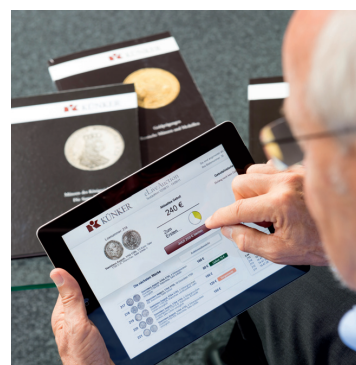
Künker-Service

Wir sind mittlerweile mit neun eigenen Standorten in Deutschland und Europa vertreten. So können wir Ihnen unseren beliebten Künker-Service auch in Ihrer Nähe anbieten. Unsere Leistungen vor Ort:

- Persönliche Beratung und Betreuung in Ihrer Nähe.
- Sie können Ihre Münzen nach Vereinbarung direkt einliefern oder verkaufen, ersteigerte Münzen abholen und sich Einlieferungen auszahlen lassen.
- Sie können sich von unserem Kooperationspartner auf den Künker-Auktionen vertreten lassen.

We are now represented with nine locations in Germany and Europe so that we can also provide you the best service in your vicinity. Our local services:

- *You always have a point of contact nearby.*
- *You can directly consign or sell your coins, collect purchases and receive payment for consignments. Please contact your local Künker team for an appointment.*
- *You can have our cooperation partner represent you at our auctions.*





eLive Premium Auction

Die Versteigerung der nachfolgenden Losnummern findet **nur online** auf unserer eLive Auction-Plattform www.elive-auction.de statt. Die Bilder der einzelnen Losnummern können Sie ausschließlich im Internet auf www.kuenker.de und www.elive-auction.de anschauen.

Bitte registrieren Sie sich auf www.kuenker.de bis spätestens zum 4. Februar 2019.

Was ist die eLive Premium Auction?

- Die eLive Premium Auction findet zeitnah nach unseren Saal-Auktionen statt.
- Die Versteigerung erfolgt auf der von uns entwickelten eLive Auction-Plattform www.elive-auction.de.
- Sie können Ihre Gebote entweder schriftlich mit dem beiliegenden Gebotsformular abgeben oder direkt über Ihren myKünker-Zugang.
- Die phaleristische Bearbeitung und Beschreibung entspricht unserem gewohnt hohen Standard, auch hier gewährleisten wir die Echtheit der Stücke bis zum Kaufpreis ohne zeitliche Begrenzung.
- Die Stücke können nach Terminabsprache besichtigt werden.

Der Ablauf der eLive Premium Auction

- Bei der eLive Premium Auction handelt sich um eine Online-Auktion und nicht um Live-bidding während einer Saal-Auktion.
- Der virtuelle Auktionator ruft die Losnummern nacheinander auf.
- Ein Stück bleibt solange im Ausruf bis kein Bieter mehr das Gebot erhöht, danach schlägt der virtuelle Auktionator nach dreimaligem Ausruf das Los zu.
- Es gibt keine Zeitlimits oder automatischen Bietprogramme.

Unterschiede zur Saalauktion

- Es sind keine Telefongebote möglich, da die Versteigerung virtuell erfolgt.
- Die Bietstufen entsprechen den Bietstufen der eLive Auction.
- Aus technischen Gründen können weder Oder-Gebote noch Gesamtlimits berücksichtigt werden.

Vorteile der eLive Premium Auction

- Sie erhalten einen gedruckten Katalog, der gründlich studiert werden kann.
- Sie können die Auktion ganz entspannt von jedem Ort der Welt verfolgen und auf die gewünschten Stücke mitbieten.

Besichtigung

KÜNKER OSNABRÜCK

Nobbenburger Straße 4a

- 2. bis 25. Januar 2019 (nach Terminabsprache)

ESTREL HOTEL BERLIN

Sonnenallee 225, 12057 Berlin, Saal B

- 29. Januar 2019 von 15.00 bis 18.00 Uhr
- 30. Januar 2019 von 10.00 bis 18.00 Uhr
- 31. Januar 2019 von 10.00 bis 18.00 Uhr

Online-Katalog

Betrachten Sie unsere Auktionskataloge im Internet! Unter www.kuenker.de und www.sixbid.com haben Sie die Möglichkeit, Abbildungen zu vergrößern, Ihre Gebote direkt abzugeben und die Ergebnisse der Auktionen abzurufen.

eLive Premium Auction

The following lots will be auctioned off **only online** at www.elive-auction.com.
The photos of each lot number can be seen exclusively in the internet at www.kuenker.com and www.elive-auction.com.

Please register until **February 4, 2019** on www.kuenker.com.

What is the eLive Premium Auction?

- The eLive Premium Auction will take place shortly after our floor auctions.
- It works similar to our already popular and successful eLive Auctions.
- You may submit bidding sheets for eLive Premium items in advance of the auction and furthermore live bidding is possible via our platform www.eLive-Auction.com.
- eLive Premium items will be assessed and described according to the same professional phaleristic standard as our specimens sold at our floor auctions and we also guarantee their authenticity right up to their sales price without any expiration.
- The items may be viewed by prior appointment.

How the eLive Premium Auction works

- The eLive Premium Auction takes place after the floor auction: keep in mind, it is an online auction only.
- The virtual auctioneer calls the lot numbers, one after the other.
- An item remains on the auction block until no bidder raises the bid, then, after three call-outs, the virtual auctioneer strikes the closing hammer on the lot.
- There are no time limits or automatic bidding programs.

Differences from floor auction

- There are no telephone bids possible, since the auction takes place online.
- The bidding increments of the eLive Premium Auction correspond to the bidding increments of our eLive Auction.
- For technical reasons, neither "OR-bids" nor total limits can be considered.

Advantages of the eLive Premium Auction

- You will receive a printed catalogue which you can study thoroughly.
- You can follow the auction relaxed from anywhere in the world, and bid on the items you desire.

On View

KÜNKER OSNABRÜCK

Nobbenburger Straße 4a

- January 2 to 25, 2019 (by prior appointment)

ESTREL HOTEL BERLIN

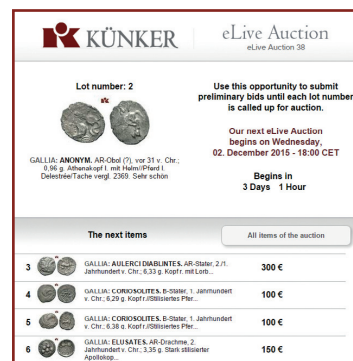
Sonnenallee 225, 12057 Berlin, Saal B

- January 29, 2019 from 3 pm to 6 pm
- January 30, 2019 from 10 am to 6 pm
- January 31, 2019 from 10 am to 6 pm

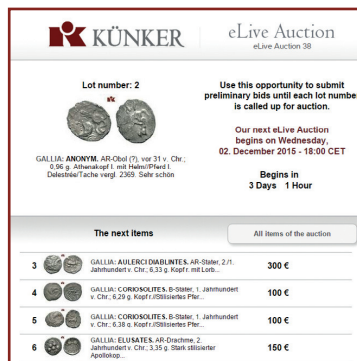
Online Catalogue

Please browse our auction catalogues at www.kuenker.com or at www.sixbid.com!
You will have the possibility to zoom all images, to place your bids and to view all auction results online.

ENGLISH



RUSSKIJ



Аукцион eLive Premium

Продажа орденов и знаков из этой части состоится онлайн на нашей аукционной платформе www.elive-auction.de. Фотографии единичных лотов будут доступны на сайте www.kuenker.de или www.elive-auction.de.

Просим Вас зарегистрироваться до 4 февраль 2019 на нашем сайте www.kuenker.com.

Что такое аукцион eLive Premium?

- Аукцион eLive Premium всегда проводится вскоре после нашего зального аукциона
- основывается на разработанной нами платформе для eLive Auction
- делать ставки по предлагаемым предметам могут все клиенты, у которых есть доступ к myKuenker

Наши особые сервисы для аукционов eLive Premium

- нумизматическая обработка и описание соответствуют нашему привычному высокому стандарту, потому что и здесь мы гарантируем подлинность предметов до цены покупки без временных ограничений
- продаваемые с аукциона предметы всегда описаны в печатном каталоге
- каталог рассылается нашим клиентам вместе с каталогами для зальных аукционов
- каталог можно просмотреть на нашей онлайн платформе
- предметы можно просмотреть вместе с лотами аукциона в зале торгов в согласованное время
- перед аукционом можно прислать письменные ставки

Проведение аукциона eLive Premium

- аукцион eLive Premium является онлайн-аукционом и не означает live-bidding во время зального аукциона
- виртуальный аукционист в хронологическом порядке последовательно называет номера лотов
- предмет предлагается до тех пор, пока никто больше не будет повышать ставку, затем виртуальный аукционист после трехкратного предложения без ставок закрывает торги по данному лоту
- временных ограничений или автоматических программ для размещения ставок нет

Отличия eLive Premium от зального аукциона

- ставки по телефону невозможны, поскольку аукцион проводится виртуально
- шаги торгов соответствуют шагам торгов на аукционе eLive
- по техническим причинам не могут учитываться ни ставки «или», ни общие лимиты

Преимущества аукциона eLive Premium

- Из любой точки мира, где есть интернет, Вы можете удобно делать ставки на интересующие лоты, оставаясь при этом невидимым для других участников

Просмотр

КЮНКЕР ОСНАБРЮК

Nobbenburger Straße 4a

- 2-25 января 2019 (по предварительной договоренности)

ОТЕЛЬ «ESTREL», БЕРЛИН

Sonnenallee 225, 12057 Берлин, зал В

- 29 января 2019 с 15.00 до 18.00
- 30 января 2019 с 10.00 до 18.00
- 31 января 2019 с 10.00 до 18.00

Онлайн каталог

Смотрите наши каталоги в интернете! На www.kuenker.de или www.sixbid.com у Вас есть возможность увеличить фотографии лотов, сделать ставку или ознакомиться с результатами аукционов.

Ihr schneller Einstieg in die eLive Premium Auction

Mit unserer eLive Premium Auction bieten wir Ihnen die Möglichkeit, direkt und unkompliziert Münzen und Medaillen über das Internet zu ersteigern. Bequem von zu Hause oder unterwegs können Sie Vorgebote abgeben und abschließend – ganz wie in einer echten Saal-Auktion im Bieterwettstreit – den Ausgang der Auktion selbst beeinflussen.

Was benötige ich, um teilzunehmen?

Um an der eLive Premium Auction teilzunehmen, benötigen Sie eine Internetverbindung sowie einen aktiven myKuenker-Zugang. Falls Sie noch keinen Zugang besitzen, können Sie sich auf unserer Website www.kuenker.de registrieren oder Sie wenden sich direkt an unsere Kundenbetreuung. Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Hinweis: Bitte loggen Sie sich nicht von öffentlich zugänglichen Computern wie Internet-Terminals in Hotels, Restaurants oder Internet-Cafés ein. Hier bestehen große Sicherheitsrisiken. Falls es keine andere Möglichkeit gibt, dann melden Sie sich aus Ihrem Zugang ordnungsgemäß ab, schließen Sie das Browserfenster und löschen Sie gespeicherte Passwörter.

Wie verläuft eine Kuenker eLive Premium Auction?

Ganz wie in unseren anderen Auktionen werden Sie auch hier auf viel Vertrautes treffen. Zunächst werden alle Stücke der Auktion in einem eigenen Katalog und auf unseren Internetseiten www.kuenker.de und www.eLive-Auction.de präsentiert und können im Detail besichtigt werden. Die Online-Auktion findet auf www.eLive-Auction.de statt. Bis zum Ausruf des jeweiligen Stücks können Sie in der gewünschten Höhe Vorgebote abgeben, die bei der Versteigerung für Sie berücksichtigt werden.

In der Online-Auktion wird jedes Stück einzeln und nacheinander ausgerufen und versteigert. Sie haben die Möglichkeit, im virtuellen Auktionssaal live im Wettstreit mit anderen auf jedes Stück zu bieten. Nach dem Ausruf können Sie schrittweise Ihre Gebote erhöhen und den Zuschlag für sich entscheiden, indem Sie auf den zentralen Button „Jetzt bieten“ klicken.

Wie kann ich schriftlich bieten?

Bei der eLive Premium Auction können Sie auch schriftlich bieten – genauso wie Sie es bei unseren Saal-Auktionen gewohnt sind. Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Wenn uns Ihr Auftrag erst kurz vor dem Start der eLive Premium Auction erreicht, können wir für eine fristgerechte Bearbeitung nicht garantieren. Das beiliegende Formular erleichtert Ihnen die Abgabe eines schriftlichen Gebots. Sie können uns Ihre Gebote per Post, Fax oder E-Mail zusenden. Wenn Sie noch nicht bei uns gekauft haben, bitten wir Sie, uns als Referenz eine Münzhandlung oder ein Auktionshaus anzugeben, mit dem bereits eine Geschäftsbeziehung besteht.

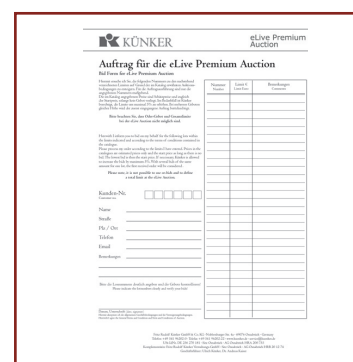
Was kostet die Teilnahme an der eLive Premium Auction?

Die Teilnahme an der eLive Premium Auction ist kostenlos. Sie benötigen lediglich einen myKuenker-Zugang, der ebenfalls kostenlos ist. Wenn Sie in einer Auktion erfolgreich geboten haben, sind zu der Zuschlagssumme folgende Aufgelder zu berücksichtigen: Auf den Zuschlagpreis entfällt ein Aufgeld einschließlich Mehrwertsteuer von 23 %. Dieses gilt für unsere Kunden in Deutschland und der Europäischen Union. Kunden in Drittländern zahlen ein Aufgeld von 20 %, wenn die Münzen durch uns exportiert werden.

DEUTSCH



Dzmitry Nikulin
Leiter eLive Auction



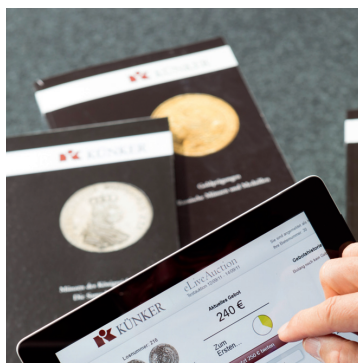
Das Formular ist ein Dokument mit dem Titel 'Auftrag für die eLive Premium Auction'. Es enthält eine Tabelle mit den Spalten 'Lot', 'Gebot', 'Preis' und 'Anmerkungen'. Darunter befinden sich Felder für die Angabe von Name, Straße, PLZ / Ort, Telefon, E-Mail und Bankverbindung. Am Ende des Formulars steht der Hinweis: 'Bitte den Zuschlagsschein separat an den Kuenker-Kunden Service senden. Bitte nicht den Zuschlagsschein mit dem Auftrag versenden!'.

Telefon +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
Gebührenfrei: 0800 5836537
E-Mail: service@kuenker.de
Internet: www.kuenker.de

Montag - Donnerstag, 8.30 - 17.00 Uhr
Freitag, 8.30 - 16.00 Uhr



Kmar Chachoua
Customer Service



Phone: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
Internet: www.kuenker.com

Monday-Thursday 8.30 am - 5 pm
Friday 8.30 am - 4 pm

Your quick Introduction to the eLive Premium Auction

With our eLive Premium Auction we offer you the opportunity to easily purchase coins and medals by auction via the Internet. You can submit early bids comfortably from your home or while traveling, and by your actions – just as winning a real floor auction bidding competition – influence the outcome of the auction.

What do I need to do in order to participate?

In order to take part in the eLive Premium Auction, you need to have an internet connection and an active myKünker account. If you do not have an account, you may register on our website www.kuenker.com, or get in touch with our Customer Service department. We will be glad to assist you.

Important: Please do not log in from publicly accessible computers such as internet terminals in hotels, restaurants or internet cafés. These connections involve high security risks. If you have no other option, please do not forget to sign out of your account properly, close the browser window and delete any saved passwords after you participated in one of our online auctions.

How does a Künker eLive Premium Auction work?

Just as in our other auctions, you will find many familiar steps. Initially, all items from the auction will be presented in a printed catalogue and on our websites www.kuenker.com and www.eLive-Auction.com. Here, all lots can be viewed in detail. The online auction takes place at www.eLive-Auction.com. Until the item in question is called, you may submit pre-bids of the desired amount, which then will be placed on your behalf during the auction of the item you desire.

During the online auction, lot numbers for every item are called and auctioned off in sequence. Along with your fellow bidders, you have the opportunity to engage in bidding competitions for each item on sale. After each call you may raise your bids in increments and by clicking “*Bid now*” receive the sale award.

How do I send a written bid?

Of course, you may also send us your bids in writing – just as you do at our floor auctions. Please send us your bidding sheets and instructions as early as possible. We cannot guarantee processing your order in a timely manner, if your instructions only reach us shortly before the start of the eLive Premium Auction. The attached form will simplify the submission of your written bid. You may send us your bids via mail, fax or e-mail. If you have never purchased from us, we would like to ask you to provide us with a reference such as the name of a coin dealership or auction house with which you already have a business relationship.

What does it cost to take part in the eLive Premium Auction?

The participation in our eLive Premium Auction is free. You simply need access to myKünker, which also is free of charge. After you have successfully bid in an auction, the following additional charges will be added to the hammer price:

For our German and EU costumers a buyer’s premium of 23%, which includes a VAT or sales tax, will be added to the hammer price. Customers from other countries pay a premium of 20% if the coins are exported by us.

Ваше быстрое включение в аукционы eLive Premium

Мы предоставляем Вам возможность напрямую и без сложностей принимать участие в наших аукционах через интернет в форме аукционов eLive Premium. Из дома или в дороге Вы можете комфортно делать предварительные ставки и торговаться за лот до последней ставки точно также, как на настоящих зальных аукционах, соперничая с другими участниками аукциона и самостоятельно определяя исход аукциона.

Что требуется, чтобы принять участие?

Чтобы зарегистрироваться для участия в аукционах eLive Premium, Вам необходимы только выход в интернет и действующий активный доступ к myKünker. Если у Вас еще нет доступа, Вы можете зарегистрироваться прямо на нашей интернет-странице www.kuenker.com или обратиться непосредственно к нашей сервисной службе. Мы будем рады помочь Вам.

Совет: Пожалуйста, не входите в систему с компьютеров, находящихся в общем доступе, таких как интернет-терминалы в гостиницах, ресторанах или интернет-кафе. Здесь имеются большие риски для безопасности. Если нет другой возможности, тогда обязательно сначала выйдете со своего профиля и только потом закройте окно.

Как проходит аукцион eLive от Кюнкер?

Как и на зальном аукционе, так и здесь, Вы встретите много знакомого. Сначала все лоты аукциона представляются на нашем сайте www.kuenker.com и на www.eLive-Auction.com, где их можно детально рассмотреть. Онлайн-аукцион проводится на сайте www.eLive-Auction.com. До объявления торгов по соответствующему лоту здесь можно сделать предварительные ставки желаемого размера, которые будут учтены для Вас во время торгов.

На онлайн-аукционе все предметы по отдельности один за другим продаются с торгов соответственно своим номерам лотов. У Вас есть возможность участвовать в торгах в виртуальном аукционном зале и делать ставки на каждый предмет в режиме реального времени наравне с другими участниками. После объявления аукциона на определенный предмет Вы можете пошагово увеличивать свои ставки и достичь конечной цены, кликая на центральную кнопку «Сделать ставку».

Как можно делать ставки в письменной форме?

На аукцион eLive Premium можно делать ставки также в письменной форме (как это практикуется на наших зальных аукционах). Пожалуйста, присылайте нам Ваши заявки по возможности заранее. Если Ваше поручение поступит к нам только незадолго до аукциона eLive Premium, мы не можем гарантировать своевременную обработку. Прилагаемый формуляр облегчит Вам подачу письменной ставки. Вы можете направить нам свои ставки по почте, факсу или электронной почте. Если Вы еще ничего не покупали у нас, мы просим Вас указать нам магазин монет или аукционный дом, с которым у Вас уже имеются деловые отношения и который может дать по Вам рекомендацию.

Сколько стоит участие в аукционе eLive

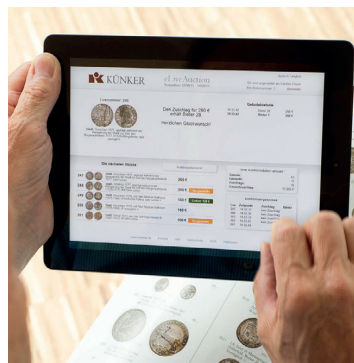
Участие в аукционе eLive Premium бесплатное. Для этого Вам потребуется лишь доступ к myKünker, который также бесплатный. Если Вы выиграли торги на одном из аукционов, важно учесть, что окончательная стоимость Вашего приобретения рассчитывается следующим образом:

окончательная цена торгов увеличивается на сумму, включающую в себя аукционную комиссию и налог на добавленную стоимость в размере 23%. Это действует для наших клиентов в Германии и в Европейском Союзе. Клиенты в других странах уплачивают сумму в размере 20%, если монеты экспортируются.

RUSSKIJ



Larysa Bunina
Сопровождение клиентов



Телефон: +49 541 96202 0
Факс: +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
интернет: www.kuenker.de

понедельник - четверг 8.30 - 17.00
пятница 8.30 - 16.00



DEUTSCH

LogIn | Passwort vergessen | Registrieren

KÜNKER Münzauktionen und Goldhandel

Losnummer oder Suchbegriff

Auktionen | Münz-Shop | eLive Auction | Ergebnisse | Münzen verkaufen | Sammelgebiete | Information | Kontakt

Registrierung zum Kundenservice myKünker

Bitte geben Sie Ihre Daten ein. Die Pflichtangaben sind mit einem Sternchen * markiert. Hier erhalten Sie weitere Informationen zum Datenschutz. Für eine Nutzung der myKünker Services, das Bieten in einer Auktion oder eine Bestellung müssen Sie sich registrieren, Ihre Daten werden dabei verschlüsselt an uns übertragen. Nach erfolgreicher Registrierung wird eine E-Mail an die bei der Registrierung eingegebene E-Mail-Adresse versandt.

Ihre E-Mail-Adresse*

E-Mail-Adresse eingeben

Ihre E-Mail-Adresse wiederholen*

E-Mail-Adresse erneut eingeben

Ihr Benutzername (optional)

Benutzername eingeben

Passwort*

Passwort eingeben

Passwort wiederholen*

Bitte wiederholen Sie Ihr Passwort

☐ Herr ☐ Frau ☐ Firma

Name*

Vorname Nachname

Adresse*

Straße

Postleitzahl

Ort

DEUTSCHLAND

Geburtsdatum*

Sprache

Deutsch

Telefon

weitere Nummer

Faxnummer

Mobilnummer

Wichtig für Neukunden

Falls Sie bisher noch nicht in unseren Auktionen geboten oder ein Stück erworben haben, bitten wir Sie, uns in den folgenden Feldern Ihre Referenzen anzugeben. Bitte nennen Sie uns Münzenhandlungen oder Auktionshäuser, mit denen Sie bereits in Kontakt stehen.

Der Künker Newsletter

Mit diesem Newsletter erhalten Sie regelmäßig per E-Mail aktuelle Informationen zu Terminen und Hintergründen, zur Firma Künker, der Welt der Numismatik sowie zu den Inhalten, Sammelgebieten und Stücken der kommenden Auktionen.

☐ Bitte senden Sie mir den Künker Newsletter.

☐ Hiermit erkennen Sie die Geltung unserer AGB, unserer Versteigerungsbedingungen für Auktionen und unsere Versteigerungsbedingungen für die eLive Auction an.

Jetzt registrieren

Sie möchten sich bei myKünker registrieren?

Die Registrierung für Ihren myKünker-Zugang erfolgt auf unserer Website www.kuenker.de. Bitte registrieren Sie sich **bis spätestens 48 Stunden** vor Auktionsbeginn.

Klicken Sie oberhalb unserer Logos auf „Registrieren“. Auf der folgenden Seite ist es notwendig, dass Sie Ihre persönlichen Daten eintragen. Die Felder mit * sind Pflichtfelder und müssen ausgefüllt werden.

Ihre **Email-Adresse** ist automatisch auch Ihr Benutzername, wenn Sie das Feld „Benutzername“ nicht separat ausfüllen.

Passwort

Aus Sicherheitsgründen ist es erforderlich, dass Ihr Passwort folgende Kriterien erfüllen muss:

- mindestens 8 Zeichen
- mindestens einen Buchstaben
- mindestens eine Zahl oder ein Sonderzeichen

Adresse

Bitte tragen Sie hier die Postanschrift ein, an die später auch Ihre Rechnung versandt werden soll.

Nach Freischaltung Ihres myKünker-Zugangs besteht die Möglichkeit, unter Kundendaten eine zusätzliche Lieferadresse anzugeben.

Geburtsdatum

Mit dem Eintrag Ihres Geburtsdatums geben Sie uns die Bestätigung, dass Sie das 18. Lebensjahr vollendet haben und voll geschäftsfähig sind.

Telefon / Fax

Wir empfehlen Ihnen, eine Telefon- oder Mobilnummer zu hinterlassen, unter der wir Sie zu unseren Geschäftszeiten, bei eventuellen Fragen, erreichen können.

Wichtig für Neukunden

Falls Sie bisher noch nicht an unseren Auktionen teilgenommen haben, bitten wir Sie, uns in dem Anmerkungsfeld Ihre Referenzen anzugeben. Bitte nennen Sie uns Münzenhandlungen oder Auktionshäuser, mit denen Sie bereits in Kontakt stehen.

Künker Newsletter

Mit Ihrer Einwilligung erhalten Sie regelmäßig Informationen zu unseren Auktionen und Neuigkeiten unseres Onlineshops.

„Jetzt registrieren“

Wenn Sie alle Pflichtfelder sorgfältig und korrekt ausgefüllt haben, ist es zuletzt noch notwendig, den Haken bei den Einverständniserklärungen zu unseren **AGB** zu setzen. Abschließend klicken Sie auf den roten Balken „Jetzt registrieren“.

Innerhalb weniger Minuten erhalten Sie eine Bestätigungsemail an die vorher angegebene E-Mail-Adresse. In dieser E-Mail bitten wir Sie, den Link „Registrierung abschließen“ zu bestätigen. Im Anschluss haben Sie vollen Zugriff auf Ihren persönlichen myKünker-Bereich.



You wish to register for myKünker?

You can register for your myKünker account on our website www.kuenker.com. Please, register **at least 48 hours** before the auction starts. Just click above our logo on “*Register*”. On the following page you will be asked to enter your personal data. The spaces marked with * are required and must be filled in.

If you do not fill in the space “*User Name*”, your **e-mail address** will automatically be used as such.

Password

For security reasons it is required that your password must meet the following criteria:

- at least 8 characters
- at least one letter
- at least one number or special character

Address

Please enter your mailing address here, to which we will later send your invoice.

Once your myKünker account is activated, you will be able to enter additional delivery addresses under customer data.

Date of birth

With the entry of your date of birth, you confirm that you are at least 18 years of age and thus contractually capable.

Telephone/Fax

In case we have any questions we strongly recommend to provide us with a telephone or mobile phone number under which we can reach you during our business hours.

Important for new customers

If you have never taken part in our auctions, we ask you to provide your references in the remarks space. Please give us the name of a coin dealership or auction house with which you are already in contact.

Künker newsletter

With your consent, we would like to provide you with information about our auctions and news from our online shop.

“Register Now”

Lastly, after you have carefully and correctly filled in all required information, you will be asked to check the box next to the Declaration of Consent to our **GTC**. Then click on the red bar “*Register Now*”.

Within a few minutes, you will receive a confirmation e-mail at the previously provided e-mail address. In this e-mail we ask you to click the link, “*Complete Registration*”. After doing so, you will have complete access to your personal myKünker account.

ENGLISH

[Login](#) | [Password forgotten](#) | [Register](#)

 **KÜNKER** Münzauktionen und Goldhandel

[Auctions](#) | [Online-Shop](#) | [eLive Auction](#) | [Results](#) | [Sell Coins](#) | [Collection areas](#) | [Information](#) | [Contact](#)

Registration for Customer Service myKünker

Please register here. Necessary information marked with a starlet. **HERE** you will be provided with more Data Privacy Information. To use myKünker Services, to bid in an auction or to place an order you have to register; your data will be transferred to us in a coded form. After completed registration you will receive an email send to the emailaddress you have provided to us.

Your e-mail-address*

Repeat e-mail-address*

Your user name (optionally) ?

password* ?

Repeat password*

☐ Mr. ☐ Mrs. ☐ Company

Name*

Address*

Date of Birth* ?

Language

Tel. no.

additional tel. no.

Fax number

Mobile number

Important for new customers

If you have not yet bid in our auctions or acquired an item, we ask that you enter your references in the following spaces. Please name the coin dealerships or auction houses with whom you have contacts.

The Künker newsletter

With this newsletter you will receive regular, current information on dates and background, on the Künker Company and the world of numismatics, and on the contents, collection areas and items to be featured in coming auctions.

☐ Please send me the Künker newsletter.

☐ Hereby you are accepting our **General Terms and Conditions**, our **General Auction Conditions for Auctions** and our **General Auction Conditions for eLive auctions**.

Register now



RUSSKIJ

Логин | Забыли пароль | Зарегистрироваться

KÜNKER Münzauktionen und Goldhandel

Аукционы | Магазин | eLive Auction | Результаты | Монеты Продать | Область коллекционирования | Информация | Контакт

номер лота или поискового пункта

Регистрация для обслуживания клиентов myKünker

Введите, пожалуйста, свои данные. Обязательная информация помечена звёздочкой*. Здесь Вы можете получить информацию о защите данных. Воспользоваться услугами myKünker, участвовать в аукционе или разместить заказ можно только после регистрации, при этом Ваши данные будут переданы нам в закодированном виде. После регистрации на указанный Вами электронный адрес будет отправлено сообщение.

пожалуйста заполните все ваши данные латинскими буквами

Ваш адрес электронной почты*

Ввести адрес электронной почты

Повторите Ваш E-Mail*

Повторите Ваш E-Mail

Имя пользователя (дополнительно) ?

Ввести имя пользователя

пароль* ?

ввести пароль

Повторить пароль*

Пожалуйста, введите пароль еще раз

☐ Господин ☐ Госпожа ☐ Фирма

Фамилия*

Адрес*

Почтовый индекс Населенный пункт

Германия

Дата рождения* ?

Язык

немецкий

Телефон

Дополнительные номера

Номер факса

Номер сотового телефона

Важно для новых клиентов

Если Вы еще не участвовали в наших аукционах и не приобретали монет, просба указать здесь Ваши рекомендации, то есть магазины по продаже монет или аукционные дома, с которыми Вы уже работаете.

Новости Künker

В электронной рассылке новостей Вы будете получать регулярные сообщения о датах, подробностях, фирме Künker, мире нумизматики, а также о тематике, объектах коллекционирования и монетах, выставленных на следующие аукционы.

☐ Я хочу получать рассылку новостей Künker.

☐ Вы соглашаетесь с Общими коммерческими условиями, условиями участия в аукционе и условиями участия в eLive Auction.

Зарегистрироваться сейчас

Вы хотите зарегистрироваться на myKünker?

Регистрация Вашего личного кабинета на myKünker выполняется на нашем сайте www.kuenker.com. Кликните по кнопке «Регистрация» над нашим логотипом. На следующей странице необходимо внести Ваши личные данные. Пожалуйста, зарегистрируйтесь не позднее, чем за 48 часов до начала аукциона. Поля, помеченные *, обязательны для заполнения.

Ваш адрес электронной почты автоматически является также Вашим именем пользователя, если Вы не заполните поле «*имя пользователя*» отдельно.

Пароль

Из соображений безопасности необходимо, чтобы Ваш пароль соответствовал следующим критериям:

- состоял как минимум из 8 символов
- включал как минимум одну букву
- включал как минимум одно число или один специальный символ

Адрес

Пожалуйста, укажите здесь почтовый адрес, на который позднее следует отправить Ваш счет.

После активации Вашего доступа на myKünker можно указать в разделе Данные клиента дополнительный адрес доставки

Дата рождения

Указывая дату Вашего рождения, Вы подтверждаете, что достигли полных 18 лет и полностью дееспособны.

Телефон/ факс

Мы рекомендуем Вам оставить номер стационарного или мобильного телефона, по которому при возникновении вопросов мы можем связаться с Вами в наши часы работы.

Важно для новых клиентов

Если Вы до сих пор еще не участвовали в наших аукционах, то мы просим Вас указать в поле для примечаний, кто может дать Вам рекомендации. Пожалуйста, назовите нам магазины монет или аукционные дома, с которыми Вы уже имели деловые отношения.

Новостная рассылка «Кюнкер»

С Вашего согласия, Вы регулярно получаете информацию о наших аукционах и новинках нашего онлайн-магазина.

Зарегистрироваться сейчас

После тщательного и правильного заполнения всех обязательных полей необходимо поставить «галочку», чтобы подтвердить согласие с нашими общими условиями заключения сделок. Затем кликните по красной полосе «Зарегистрироваться сейчас».

В течение нескольких минут Вы получите подтверждение по указанному Вами адресу электронной почты. В этом электронном письме мы просим Вас перейти по ссылке «Завершить регистрацию». После этого у Вас будет полный доступ к Вашему личному кабинету myKünker.

Unsere eLive Premium Auction

Die Lobby

Hier erhalten Sie einen schnellen Überblick über alle Termine und die wichtigsten Informationen zu der aktuellen eLive Premium Auction.

Teilnehmen

Klicken Sie auf den Button „*Teilnehmen*“, von hieraus gelangen Sie entweder direkt in den virtuellen Auktionssaal, wenn Sie sich bereits angemeldet haben. Oder Sie gelangen zu der Anmeldemaske, um anschließend weitergeleitet zu werden.

Beobachten

Sollten Sie sich zunächst einfach nur über die Auktionsware informieren oder sich schlicht einen ersten Eindruck über die eLive Auction machen wollen, können Sie auch direkt auf „*Beobachten*“ klicken und Sie gelangen ohne Anmeldung in den Auktionssaal. Alle Elemente, die der Gebotsabgabe dienen, sind in diesem Fall inaktiv.

Anmeldung auf www.eLive-Auction.de

Die Teilnahme an der eLive Premium Auction erfolgt mit denselben Zugangsdaten, die Sie für myKuenker gewählt hatten.

Wenn Sie keinen myKuenker-Account besitzen, können Sie sich innerhalb weniger Minuten auf www.kuenker.de registrieren.

Passwort vergessen oder Passwort ändern

Falls Sie Ihr Passwort vergessen haben, ist es notwendig, auf www.kuenker.de zu gehen, um dort unter dem Button „*Passwort vergessen*“ Ihr bestehendes Passwort zurückzusetzen.

Hinweis: Die Passwort-Änderung ist nur vor Beginn der Auktion möglich.

Der Eintritt in den virtuellen Auktionssaal

Bis zum Beginn der Online-Auktion präsentieren wir Ihnen ausgewählte Highlights und einen Countdown bis zum Auktionsstart.

Unter „*Gebotshistorie*“ können Sie bei einer laufenden Auktion die abgegebenen Gebote aller Bieter des aufgerufenen Loses verfolgen.

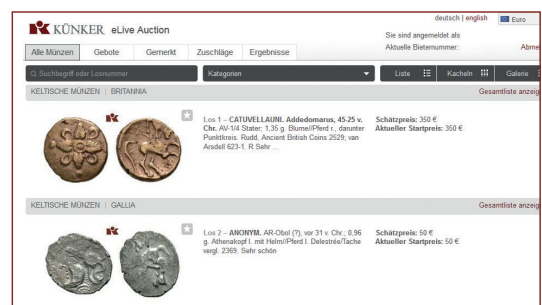
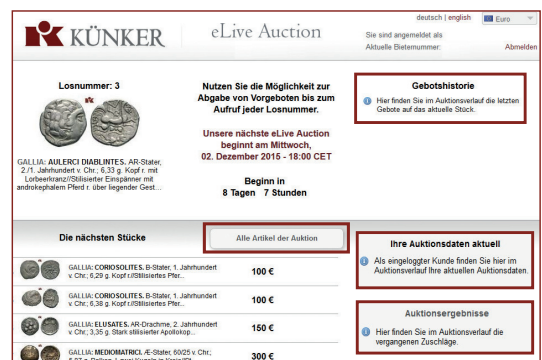
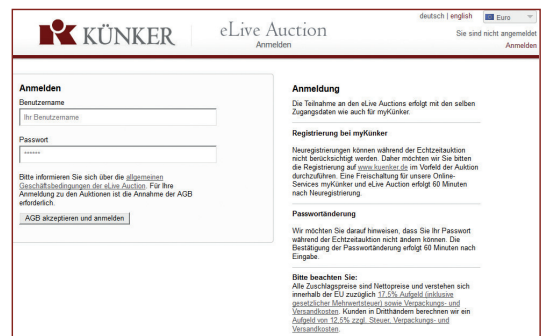
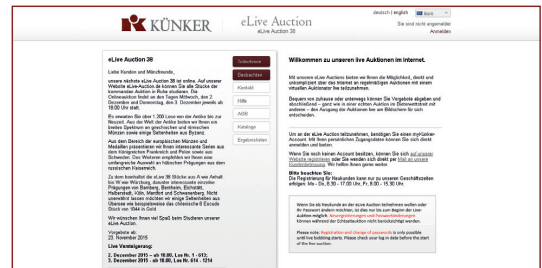
Die zwei unteren Hinweisboxen „*Ihre Auktionsdaten aktuell*“ und „*Auktionsergebnisse*“ informieren Sie über Ihren persönlichen Auktionsverlauf und über Ihre persönlichen Auktionszuschläge.

Gesamtansicht: Alle Artikel der Auktion

In dieser Übersicht können Sie sich das gesamte Auktionsgut anzeigen lassen. Für einen schnellen Überblick hilft Ihnen die Suchfunktion, beispielsweise bei der Suche nach Regent oder Nominal. Auch eine Schnellsuche mithilfe der Losnummern ist möglich. Für einen groben Überblick können Sie sich unter dem Dropdown „*Kategorien*“ spezielle Gebiete anschauen.

Des Weiteren können Sie auch die Ansicht an Ihre Anforderungen anpassen. Die „*Listen- und Kachelansicht*“ zeigen alle Stücke chronologisch nach Losnummern sortiert mit Kurzbeschreibung, Schätzpreis und aktuellem Startpreis. In der „*Kachelansicht*“ werden die Gebiete in Zwischenüberschriften genannt. Darunter werden die einzelnen Positionen des Gebietes dargestellt. Die „*Galerie*“ ist eine reine Übersicht der Münzen ohne Beschreibung und Informationen.

DEUTSCH





ENGLISH

Our eLive Premium Auction

The lobby

Here you will get a quick overview of all important upcoming dates (eLive Premium and eLive), and the most important information regarding the current eLive Premium Auction.

Participate

Click on “Participate” and you will be taken either directly to the virtual auction gallery (if you have already registered), or you will arrive at the log-in screen, to be subsequently directed elsewhere.

Observe

If you only wish to inform yourself about the auction lots, or just want to get a first impression about the eLive Auction, click on “Observe”. This will bring you, without registering, to the auction gallery, except that all elements facilitating the submission of bids are deactivated.

Registration with www.eLive-Auction.com

Participation at eLive Premium Auction is carried out through your myKünker account.

If you do not have a myKünker account, you can register in just a few minutes at www.kuenker.com or call our Customer Service Department. We will be glad to help you.

Forgotten your password? Want to change your password?

If you have forgotten your password, go to www.kuenker.com and click “Forgotten Password” to reset your password.

Please note: This is only possible before the start of the auction.

Entry to the virtual auction gallery

Until the online auction begins, you will be shown selected highlights of the upcoming auction and a countdown clock informs you when the auction will start.

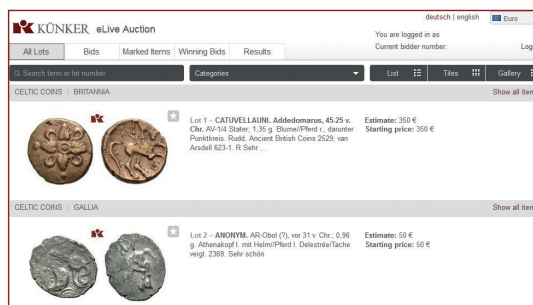
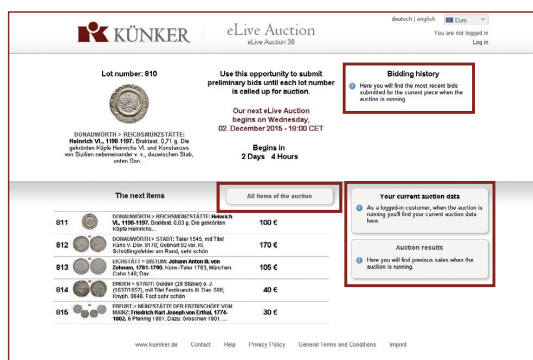
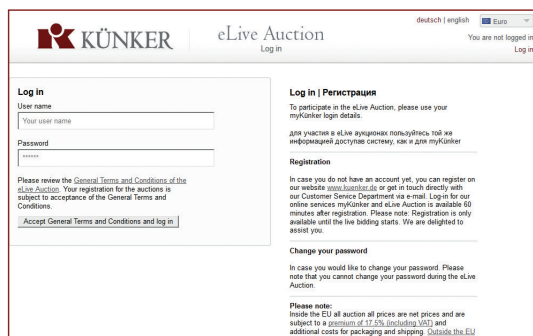
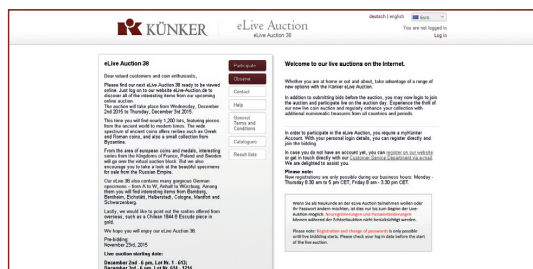
During an auction in progress you may follow all submitted bids for an individual item under “Bidding History”.

The two message boxes “Your Current Auction Data” and “Auction Results” provide information about your personal auction history and about the final hammer prices achieved at the auction.

Display: all items from the auction

In this overview you can view all items from the auction. For a quick overview the search function will help you: for example by searching by ruler or denomination. A quick search using the lot number is also possible.

For a general overview, you can view the areas under the dropdown “Categories”. You can even adjust the display to your own requirements. The “Lists” and “Tile” displays show all items chronologically sorted by lot numbers, accompanied by short descriptions, estimated prices and current starting prices. The “Tile” display will also let you see all items of the same area. “Gallery” is a basic overview of the lots without any descriptions or further information.





Наши аукцион eLive Premium

Лобби

Здесь Вы можете ознакомиться с важной информацией по актуальному аукциону eLive Premium и быстро просмотреть все даты аукционов.

Участие

Кликните по кнопке «Участковать» и Вы попадете либо непосредственно в виртуальный зал торгов, если Вы уже вошли в систему, или перед Вами откроется окно регистрации, после которого Вы будете направлены дальше.

Наблюдение

Если сначала Вы просто хотите получить информацию об аукционных лотах и первые впечатления от аукциона eLive, можно также сразу нажать на кнопку «Наблюдать» и попасть в зал торгов без регистрации. Все элементы страницы, благодаря которым можно управлять ставками, остаются в данном случае неактивными.

Регистрация на www.eLive-Auction.com

Участие в аукционе eLive Premium происходит с теми же данными доступа, которые Вы выбрали для доступа к myKünker.

Если у Вас есть учетная запись myKünker, то Вы можете зарегистрироваться на сайте www.kuenker.de за несколько минут.

Забыли пароль или его следует изменить

Если Вы забыли свой пароль, необходимо зайти на сайт www.kuenker.de, чтобы там в окне «Забыл пароль» сбросить Ваш нынешний пароль.

Примечание: изменение пароля возможно только перед началом аукциона.

Вход в виртуальный зал торгов

До начала онлайн-аукциона мы представим Вам избранные топлоты аукциона и обратный счетчик до его начала.

В истории ставок можно во время текущего аукциона отследить сделанные всеми участниками ставки по открытому лоту.

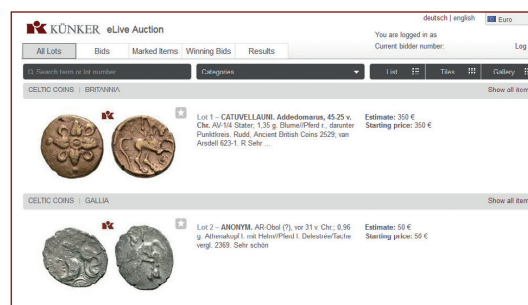
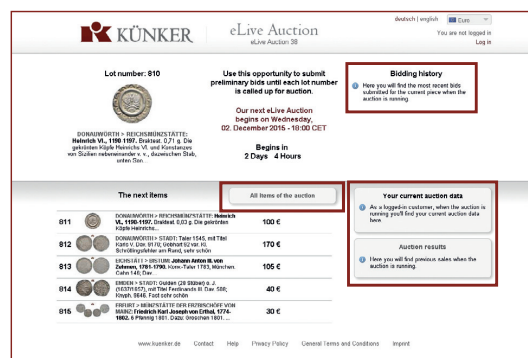
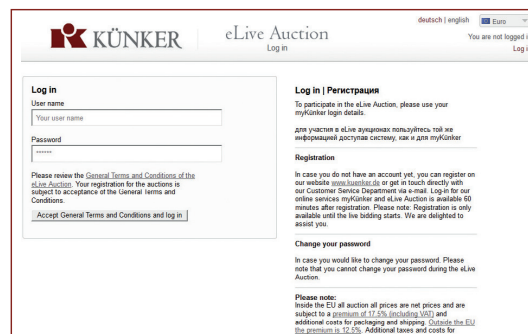
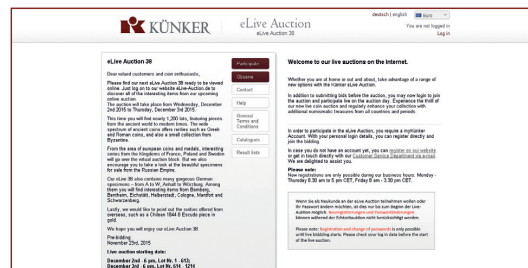
Ниже два блока с указаниями «Ваши актуальные данные аукциона» и «Результаты аукциона» информируют о Вашем личном прохождении аукциона и о конечных ценах аукциона.

Вид: все предметы аукциона

В этом обзоре можно просмотреть все лоты аукциона. Получить быстрый обзор Вам поможет функция поиска, например, при поиске по правилу или номиналу. Также возможен и быстрый поиск по номеру лота.

Для примерного обзора можно просмотреть в выпадающем меню «Категории» специальные темы. Кроме того, можно также привести вид просмотра в соответствие Вашим требованиям. При просмотре в виде списка все лоты представляются в хронологическом порядке по номерам лотов с кратким описанием, оценочной ценой и текущей стартовой ценой. Галерея представляет простой обзор монет без описания и информации.

RUSSKIJ



Wie biete ich in der eLive Premium Auction?

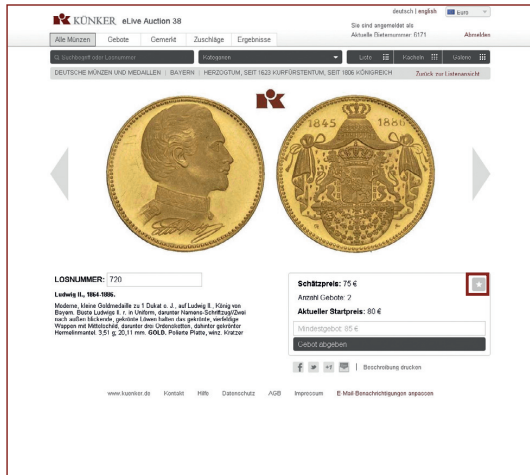
Die Einzelansicht

Diese Seite zeigt Ihnen alle Informationen zu einem einzelnen Stück. In der Box unterhalb der Münzabbildung finden Sie alle Auktionsinformationen zu diesem Stück: Schätzpreis, die Anzahl der bereits abgegebenen Gebote und den aktuellen Startpreis unter Berücksichtigung der Vorgebote.

Der Stern: Klicken Sie auf den Stern, fügen Sie dieses Los Ihrer Merkliste hinzu und die Farbe des Buttons ändert sich auf orange.

Der rote Balken mit dem Hinweis „Anmelden und bieten“ bedeutet, dass Sie aktuell nicht angemeldet sind.

Achtung: nach der Eingabe werden Sie aufgefordert, Ihr Gebot noch einmal zu bestätigen.

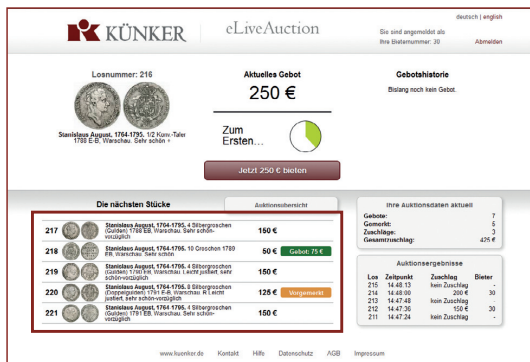


eLive Premium Auction ist gestartet

Die Vorschauliste

Wenn die Auktion läuft, sehen Sie in dieser Ansicht das aktuell ausgegrufene Los sowie eine Vorschau der nächsten fünf Nummern mit dem aktuellen Startpreis.

Haben Sie im Vorfeld bereits Gebote für bestimmte Stücke abgegeben, sehen Sie den aktuellen Status auch in der Vorschau. Grün bedeutet, dass Sie noch Höchstbietender sind, rot zeigt, dass Sie überboten wurden, und gelb, dass Sie sich dieses Los als „gemerkt“ markiert hatten.



Das aktuelle Los

Das ausgerufene Stück wird oberhalb der Vorschauliste angezeigt. Dort finden Sie noch einmal alle wichtigen Informationen im Überblick. Die Uhr zeigt den virtuellen Countdown bis zum Zuschlag. Um das Gebot zu erhöhen, klicken Sie auf den roten Button. Wird der Button grün, sind Sie Höchstbietender, wird der Button rot, sind Sie überboten worden.



Der virtuelle Auktionator

Rechts neben dem aktuellen Los finden Sie den aktuellen Ausrufpreis unter Berücksichtigung von Vorgeboten. Darunter steht eine Uhr, die den virtuellen Auktionator symbolisiert. Diese Uhr zeigt die Zeit bis zum Zuschlag an. Darunter ist zentral der Button „Jetzt bieten“ positioniert. Dieser Button signalisiert Ihnen den aktuellen Status Ihres Gebots. Ist der Button grün, sind Sie Höchstbietender, wird dieser rot, sind Sie überboten worden.

Die Uhr (der virtuelle Auktionator) beginnt nach jeder Gebotserhöhung von vorn, solange bis kein Gebot mehr eingegeben wird.

Der Button „Jetzt Bieten“

Hier sehen Sie, ob Sie im Moment Höchstbietender sind. Falls nicht, finden Sie auf dem Button die Höhe des nächsten möglichen Gebots. Möchten Sie ein Gebot abgeben, klicken Sie einfach im richtigen Moment auf den Button.



How do I bid in the eLive Premium Auction?

The individual display

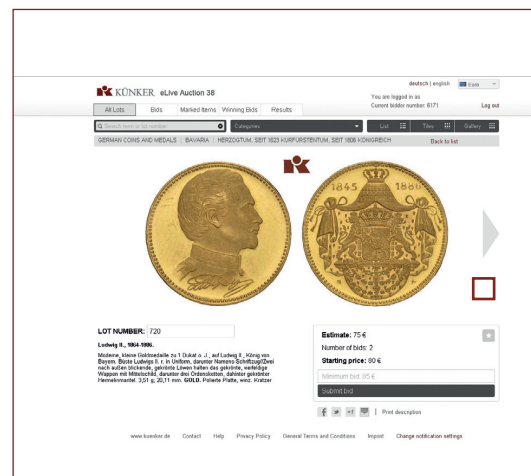
This page shows you all information about an individual piece. Beneath the image of the item, you will find all of the auction information on this item: estimated price, number of bids already submitted, and the current starting price based on the pre-bids.

The Star: by starring an item, it will be added to your list of interest and labeled “noted”. The star will then turn orange.

The red bar labeled “Register and Bid” indicates that you are currently not registered.

Please note: after entering your information, you will be requested to reconfirm your bid.

ENGLISH



eLive Premium Auction has begun

The preview list

When the auction is in progress, this display shows you the currently called lot and a preview of the next five numbers.

If you have submitted bids for certain items in advance, you will see their current status in this preview. Green means that you are the highest bidder; red means that you have been outbid; and yellow means that you had previously marked this lot as “noted”.



The current lot

The called item is displayed above the preview list, where you will once again find an overview of all important information. The clock shows the virtual countdown to final sale. To raise your bid, click on the red button. If this button turns green, you are the highest bidder. If it turns red, you have been outbid.



The virtual auctioneer

On the right of the current lot you will find the current bid including pre-bids, also a clock (the virtual auctioneer) which shows the time until closing, and finally the central button “Bid Now”. This button also signals your current status if you are bidding on a lot; it will turn green if you are the highest bidder and turn red if you have been outbid.

The clock begins again with each raised bid, until no more bids are submitted.



The “Bid now” button

Here you can see whether you are the highest bidder at the moment. If you are not, you will find on the button the amount of the next possible bid. If you would like to submit a bid, please simply click on the button at the right moment.



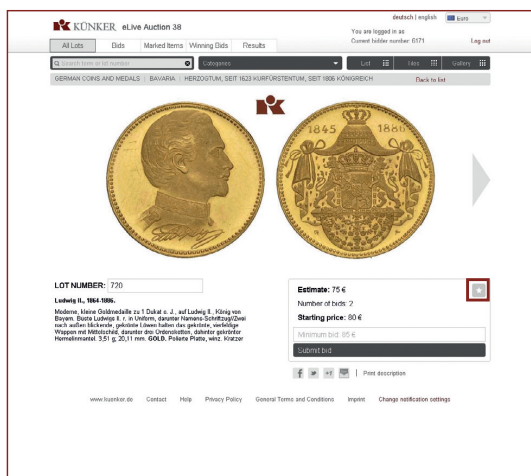
Просмотр отдельных лотов

На этой странице Вы найдете всю информацию об отдельных предметах. В поле под изображением монеты Вы найдете всю аукционную информацию по каждому предмету: оценочная стоимость, количество уже сделанных ставок и текущая стартовая цена с учетом предварительных ставок.

Звездочка: При клике по звездочке происходит добавление этого лота в список интересующих Вас предметов, и цвет кнопки меняется на оранжевый.

Красная полоса с указанием «*Зарегистрироваться и сделать ставку*» означает, что в данный момент Вы не вошли в систему.

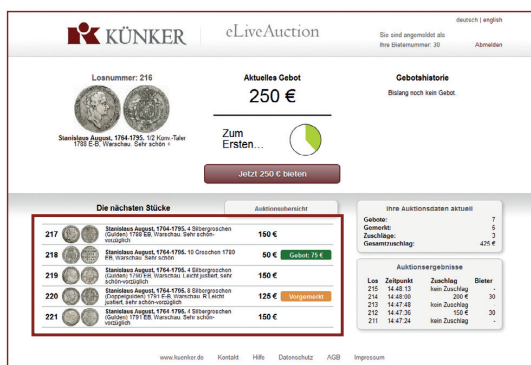
Внимание: после ввода суммы ставки Вас попросят подтвердить ставку еще раз.



Аукцион eLive Premium открыт

Список предварительного просмотра

Во время работы аукциона в этом разделе Вы видите предмет, продаваемый с торгов в данный момент и предварительный просмотр следующих пяти номеров. Если Вы заранее уже подали ставки по определенным предметам, то Вы также видите их текущее состояние в предварительном просмотре. Зеленый цвет означает, что Ваша ставка все еще самая высокая, красный цвет показывает, что была сделана ставка выше Вашей, а желтый цвет - что данный лот Вы поместили как «интересующий Вас».



Текущий лот

Предмет, который продается в данный момент, показан над списком предварительного просмотра. Там Вы еще раз найдете обзор всей важной информации. Часы показывают виртуальный счетчик обратного отсчета времени до окончания торгов по данному лоту. Чтобы повысить ставку, кликните по красной кнопке. Если кнопка становится зеленой, то Ваша ставка самая высокая, если она станет серой, то поступила ставка выше Вашей.



Виртуальный аукционист

Справа от предлагаемого в данный момент на торгах лота Вы увидите текущую цену с учетом предварительных ставок, часы, ведущие отсчет времени до окончания торгов, и центральную кнопку «Сделать ставку». Эта кнопка сигнализирует Вам также о текущем состоянии, если Вы сделали ставку на этот лот: если кнопка становится зеленой, то Ваша ставка самая высокая.

Часы начинают отсчет сначала при каждом повышении ставки, пока больше не будет подано ни одной ставки.



Окно «Сделать ставку»

Здесь вы можете видеть, является ли Ваша ставка самой высокой в данный момент. Если нет, то в окне появится следующий возможный шаг. Если Вы готовы сделать эту ставку, просто кликните в подходящий момент по данному окну.





INHALT ONLINE AUKTION 317

Los-Nr.

THE OTTOMAN COLLECTION, TEIL III
EUROPA UND DAS OSMANISCHE REICH
IN KOOPERATION MIT NUMISART - ROLAND MICHEL

1501 - 1883

ONLINE AUKTION

Diese Auktion findet im Internet auf www.eLive-Auction.de statt.

Europäische Münzen und Medaillen

1501 - 1667

Albanien		1501
Belgien		1502
Bulgarien		1503
Frankreich	1504 -	1512
Griechenland	1513 -	1524
Großbritannien/Irland	1525 -	1529
Italien	1530 -	1572
Malta	1573 -	1574
Montenegro		1575
Niederlande	1576 -	1577
Polen	1578 -	1585
Rumänien	1586 -	1587
Russland	1588 -	1632
Schweden	1633 -	1638
Türkei	1639 -	1664
Ungarn	1665 -	1667

Münzen und Medaillen aus Übersee

1668 - 1677

Ägypten	1668 -	1670
Algerien	1671 -	1673
Australien		1674
Tunesien		1675
Vereinigte Staaten von Amerika/USA	1676 -	1677

Habsburgische Erblande-Österreich

1678 - 1833

Römisch-Deutsches Reich	1678 -	1826
Kaiserreich Österreich	1827 -	1830
Republik Österreich		1831
Die Geistlichkeit in den habsburgischen Erblanden		1832
Städte in den habsburgischen Erblanden		1833

Deutsche Münzen und Medaillen

1834 - 1863

Augsburg		1834
Baden	1835 -	1841
Bayern	1842 -	1849
Brandenburg-Preußen	1850 -	1854
Braunschweig und Lüneburg		1855
Nürnberg	1856 -	1858
Sachsen	1859 -	1861
Stralsund	1862 -	1863

Medaillen

1864 - 1883

The Ottoman Collection

Europa und das Osmanische Reich



Ausdehnung des Osmanischen Reiches Ende des 17. Jahrhunderts

Der Kontakt mit dem Osmanischen Reich bedeutete eine jahrhundertlange Herausforderung für die europäischen Territorien. Vornehmlich die Habsburgermonarchie und das Heilige Römische Reich, Ungarn, die Republik Venedig, Polen-Litauen und - ab dem späten 17. Jahrhundert - Rußland befanden sich wiederholt im Kampf mit den Türken, was im deutschen Sprachraum den Begriff der „Türkenkriege“ prägte. Damit ist die Vielzahl von kriegerischen Auseinandersetzungen vom 15. bis ins 19. Jahrhundert gemeint, darunter je nach Zählung acht venezianische, zehn russische und acht österreichische Türkenkriege, die teils ineinander übergingen und miteinander zusammenhingen.

Doch nur auf den ersten Blick handelte es sich um einen Kampf des muslimischen Morgenlandes mit dem christlichen Abendland. So verbündete sich Frankreich mehrmals mit dem Osmanischen Reich gegen seine Nachbarn. Auch das Sultansheer bestand nicht nur aus „Türken“, sondern setzte sich vornehmlich aus der regionalen, häufig christlich-orthodoxen Bevölkerung zusammen, die zu diesem Zweck nicht zum Islam konvertieren musste. So kämpften am Ende auch Christen gegen Christen in teils bürgerkriegsähnlichen Zuständen.

Die langsame, aber stetige Expansion des Osmanischen Reiches nach Europa begann mit der Überschreitung der Halbinsel Gelibolu (früher Gallipoli) 1345 und der Verlegung der Hauptstadt nach Edirne (früher Adrianopel) auf den europäischen Kontinent im Jahr 1365. Die Einnahme Konstantinopels 1453 stellt die endgültige Eroberung des Byzantinischen Reiches dar. Das 15. und 16. Jahrhundert waren aus osmanischer Sicht weiterhin geprägt vom Kampf um die Vorherrschaft im Königreich Ungarn, das sich über die Territorien des heutigen Ungarns, der Slowakei, Kroatien und Sloweniens, Siebenbürgens und des österreichischen Burgenlands erstreckte. Im 16. Jahrhundert stießen die osmanischen Truppen zum ersten Mal bis nach Wien vor (1529); damit rückte auch eine mögliche Eroberung Mitteleuropas in das Bewusstsein der europäischen Bevölkerung. Auf dem Zenit ihrer Macht versuchten die Osmanen 1683 ein zweites Mal, Wien einzunehmen. Dieser Angriff blieb trotz der zahlenmäßigen Überlegenheit der türkischen Truppen erfolglos und wurde daher zum Wendepunkt im Expansionsstreben der Osmanen, der die beginnende Zurückdrängung durch die europäischen Mächte markierte. Besonders der Balkanraum und die Nordküste des Schwarzen Meeres blieben aber auch in den folgenden Jahrhunderten stark umkämpft.

Doch das Osmanische Reich flößte nicht nur Furcht ein und war erbitterter Gegner im Krieg, sondern es faszinierte auch. So reisten mehrere Künstler, u. a. der Italiener Costanzo da Ferrara im 15. Jahrhundert, an den Hof des Sultans nach Konstantinopel, um vor Ort ein Bildnis des Herrschers anzufertigen, das sich auch auf Medaillen wiederfindet. Besonders die große Pracht am Sultanshof und die fremde, durch den Islam geprägte Kultur wussten die Besucher zu beeindrucken. Im ausgehenden 19. Jahrhundert kam es zu einer zunehmenden Annäherung zwischen den europäischen Mächten und dem Osmanischen Reich, was zu engeren diplomatischen, wirtschaftlichen und kulturellen Verflechtungen führte. In diesem Kontext mag auch die politische Verbindung des Osmanischen Reiches mit dem Deutschen Reich und Österreich/Ungarn im Jahre 1914 nicht verwundern. Nach dem 1. Weltkrieg entstand in der heutigen Türkei unter Kemal Atatürk besonders durch die Trennung von Staat und Religion eine neue politische Situation. Mit der Abschaffung des Sultanats 1922 und der Ausrufung der türkischen Republik im Oktober 1923 ging ein großes Reich unter, das die europäische Geschichte über Jahrhunderte entscheidend beeinflusst hatte.

Der vorliegende dritte Teil dieser außergewöhnlichen Sammlung zeigt erneut, wie stark die Ereignisse der vielfältigen Auseinandersetzungen mit dem Osmanischen Reich Eingang in die Medaillenkunst gefunden haben. Der erste Teil der Kollektion, der in unserer Auktion 289 im März 2017 versteigert wurde, präsentierte überwiegend Stücke, die im europäischen Kontext durch europäische Medailleure kreiert wurden. Der zweite Teil bestand aus osmanischen Orden, die im Herbst 2017 in Auktion 299 veräußert wurden. Insgesamt handelt es sich um eine sehr bedeutende, über Jahrzehnte zusammengetragene Sammlung, die als die umfangreichste und wohl bedeutendste private Sammlung auf diesem Gebiet gelten kann.

Besonders zahlreich finden sich die Schlachten des 16. bis 18. Jahrhunderts widergespiegelt sowie die zweifache Belagerung Wiens der Jahre 1529 und 1683, die Belagerung Budapests 1684/1686 und Belgrads 1688. Mit der Intensivierung des Kontakts zum Osmanischen Reich auf nicht-kriegerischer Ebene im 19. Jahrhundert erweitert sich auch das Themenspektrum der Medaillen: Es finden sich Stücke auf türkische Diplomaten und Gesandte, auf die Besuche europäischer Herrscher im Osmanischen Reich, aber auch auf den Bau einer Eisenbahnlinie in der späteren Türkei oder auf die türkische Teilnahme an den Weltausstellungen in Paris und London.



Losnr. 1704

The Ottoman Collection

Europe and the Ottoman Empire



Lot 1828

Contact with the Ottoman Empire represented a centuries-long challenge to European territories. In particular, the Habsburg monarchy and the Holy Roman Empire, Hungary, the Republic of Venice, Poland-Lithuania and – beginning in the late 17th Century – Russia repeatedly found themselves in a struggle with the Turks, which produced in the German-speaking region the term “Turkish Wars”. It refers to the multiplicity of military conflicts from the 15th until well into the 19th Century, which include (depending on how they are counted) eight Venetian, ten Russian and eight Austrian wars with the Turks, which to some extent overlapped and were connected to one another.

However, it is only at first glance that this appears to be a struggle between the Muslim orient and the Christian occident. France was allied a number of times with the Ottoman Empire against its own neighbors. The Sultan’s armies, too, were made up not only of “Turks”, but were composed primarily of the regional, often orthodox Christian population, which was not required to convert to Islam for the purpose. Thus Christians also fought against Christians under conditions similar to those of a civil war.

The slow but steady expansion of the Ottoman Empire into Europe began with the crossing of the Gelibolu peninsula (formerly Gallipoli) in 1345 and the relocation of the capital to Edirne (formerly Adrianople) on the European continent in 1365. The capture of Constantinople in 1453 represents the ultimate conquest of the Byzantine Empire. From the Ottoman perspective, the 15th and 16th Centuries continued to be characterized by the struggle for supremacy in the Kingdom of Hungary, which spread across the territories of modern Hungary, Slovakia, Croatia and Slovenia, Transylvania, and the Austrian Burgenland. In the 16th Century, Ottoman troops pushed as far as Vienna for the first time (1529); with this, the European population became conscious of a possible conquest of Central Europe. At the zenith of their power the Ottomans attempted in 1683 a second time to take Vienna. In spite of numerical superiority by Turkish troops, the attempt remained unsuccessful and thereby became a turning point in Ottoman expansionism, marking the beginning of a roll-back at the hands of the European powers. The Balkan region and the Black Sea’s northern coast, in particular, remained strongly contested in the following centuries, however.

But the Ottoman Empire was more than a fearsome and bitter opponent on the battlefield: it fascinated as well. Many artists, including the Italian Costanzo da Ferrara in the 15th Century, traveled to the court of the Sultan in Constantinople in order to paint the ruler’s portrait on location, which is also to be found on medals. Visitors were particularly impressed by the great magnificence at the Sultan’s court and the exotic, Islamic culture.

In the waning 19th Century came an increasing convergence between the European powers and the Ottoman Empire, which led to closer diplomatic, economic and cultural ties. In this context, the political connection between the Ottoman Empire, the German Empire and Austria-Hungary in 1914 should be no great surprise. Following the First World War, a new political situation emerged in modern Turkey under Kemal Atatürk, especially through the separation of state and religion. With the abolition of the sultanate in 1922 and the proclamation of the Turkish Republic in October 1923, a great empire crumbled which had decisively influenced European history for centuries.

The present third part of this highly unusual collection demonstrates again the great extent to which the events surrounding the many conflicts with the Ottoman Empire were expressed in the art of the medal. The first part of the collection, which we sold in our auction 289 in March 2017, presented primarily pieces created in the European context by European medalists. The second part consisted of Ottoman orders and decorations, which were on sale in our auction 299 in September 2017. As a whole it is a very important collection which was decades in the making, and can be considered the most extensive and probably the most significant private collection in this specialized category.

Particularly numerous are representations of the battles in the 16th to the 18th Centuries, of the two sieges of Vienna in 1529 and 1683, the siege of Budapest of 1684/1686, and of Belgrade in 1688. With the intensification of non-military contacts with the Ottoman Empire in the 19th Century, the subject spectrum of the medals broadens as well: there are pieces on Turkish diplomats and ambassadors, on the visits of European rulers to the Ottoman Empire, but also on the construction of a railway line in the later Turkish Republic or on Turkish participation in the Paris and London World's Fairs.



1,5:1
Lot 1645

THE OTTOMAN COLLECTION, TEIL III EUROPA UND DAS OSMANISCHE REICH



1501

EUROPÄISCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN

ALBANIEN

- 1501 Einseitige Bronzegußmedaille o. J., unsigniert, auf den albanischen Fürsten Georg Castriota, genannt Skanderbeg. Brustbild r. 97,62 mm; 205,57 g. Armand III, S. 165; Voltolina 65.

RR Späterer Guß. Gelocht, sehr schön

200,--

Exemplar der Auktion Baldwin's 39, London 2004, Nr. 1960.

Georg Castriota Skanderbeg, *1405, †1468, entstammte dem Adelsgeschlecht der Castrioti und wurde als Geisel am Hof des osmanischen Sultans erzogen. Er schlug eine militärische Laufbahn ein und stand zunächst in den Diensten des Sultans. Ab 1443 wechselte er die Seiten und kämpfte nun für Venedig und für eine Befreiung des Fürstentums Castrioti von der türkischen Besetzung. Ab 1451 bis zu seinem Tode diente er dem Königreich Neapel. Er gilt heute als albanischer Nationalheld.



1502

BELGIEN

SPANISCHE NIEDERLANDE

- 1502 Karl II., 1665-1700. Jeton (Rechenpfennig) o. J. (um 1680), Brüssel, unsigniert, auf die Siege gegen die Türken. Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Halbmond in den Fängen//Wappen des Johann Heymans, Kämmerer von Brüssel. 31,02 mm; 6,28 g und 30,98 mm; 6,06 g. Dugniolle 4436.

2 Stück. Sehr schön

100,--

Exemplar der Auktion Baldwin's 87, London 2014, Nr. 1868.

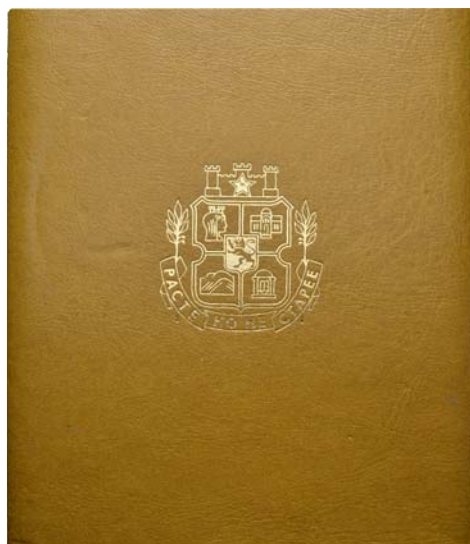
Exemplar der Auktion Jean Elsen 97, Brüssel 2008, Nr. 1664.



1503



Etui 1:2



1503

BULGARIEN

VOLKSREPUBLIK, 1946-1991

- 1503 Ehrenzeichen 1979. "100 Jahre Sofia Hauptstadt von Bulgarien (1879-1979)". Buntmetall, vergoldet, emailliert. Stern, darauf Wappen von Sofia mit dem Stadtmotto "Wächst, altert aber nicht", oben Lorbeerkrantz//Vier Zeilen Schrift und Datum. An Pentagonal-Bandspange. 43,62 mm x 56,06 mm (ohne Spange); 40,61 g. In Original-Etui. Vorzüglich

50,--



1504



FRANKREICH

KÖNIGREICH

- 1504 Louis XIV, 1643-1715. Bronzemedaille 1664, von I. Mauger, auf die Schlacht bei St. Gotthard an der Raab. Kopf r.//Viktoria mit Kranz und Palmzweig schreitet über am Boden liegende Armaturen, den Kopf nach r. gewandt. 40,98 mm; 32,68 g. Divo 78. Vorzüglich

50,--



1505

- 1505 Satirische Zinnmedaille o. J. (1689), unsigniert, auf sein Bündnis mit den Osmanen und den Barbaresken. Louis XIV kriecht auf allen Vieren vor dem Großsultan und zwei seiner Fürsten, vor dem französischen König mehrere Geldsäcke, hinter ihm der Oberkörper einer weiteren Person, am Boden liegen Krone, Schwert und Zepter//Fünf Zeilen Schrift, darunter Verzierung. 37,85 mm; 18,56 g. Dazu: Eine zweite, größere Zinnmedaille mit ähnlicher Darstellung. 49,91 mm; 37,14 g. Coll. Fieweger 408, -; v. Loon III, S. 433, 2 und 3. 2 Stück. RR Sehr schön-vorzüglich 250,--

Exemplar der Serenissima Collection Part II, Auktion Arsantiqua, London 8. November 2002, Nr. 125 (1.).
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 375, Frankfurt/Main 2003, Nr. 1716 (2.).



1506

- 1506 Louis XV, 1715-1774. Bronzemedaille 1721, von J. Duvivier und J. Le Blanc, auf den Empfang des türkischen Botschafters Mehmet Effendi. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel//Louis XV steht vor seinem Thron nach l. auf einem Podest und empfängt den Gesandten, der sich vor ihm verneigt. 41,29 mm; 37,49 g. Dazu: Zwei einseitige Zinnabschläge 1742, von B. Duvivier, auf den erneuten Empfang eines türkischen Botschafters. Der König thront nach r. und erhält vom türkischen Botschafter die erneuten Verträge des Sultans. Ca. 41 mm. Page-Divo/Divo 37, 109. 3 Stück. RR Vorzüglich 200,--

Exemplar der Auktion Baldwin's 41, London 2005, Nr. 1839 (Bronze).
Exemplar der Auktion Baldwin's 43, London 2005, Nr. 3406 (Zinn).
Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 197, München 2011, Nr. 7067 (Zinn).

Im Zuge des Machtverfalls in Europa begann das Osmanische Reich zunehmend, diplomatische Beziehungen mit den mitteleuropäischen Ländern aufzubauen. In diesem Kontext besuchte der türkische Gesandte Celebi Mehmet Effendi König Louis XV in Paris. Seine Eindrücke in Frankreich schrieb er in dem Buch "Das Paradies der Ungläubigen" nieder.



1507

- 1507 Napoléon III, 1852-1870. Zinnmedaille 1854, von A. Caqué, auf die Allianz zwischen England, Frankreich und dem Osmanischen Reich im Krimkrieg. Brustbilder von Kaiser Napoléon III, Königin Victoria und Sultan Abdul-Medjid nebeneinander l.//Sieben Zeilen Schrift, umher Eichenkranz. 50,39 mm; 46,67 g. Dazu: Ein weiteres Exemplar aus vergoldetem Zinn. 50,42 mm; 57,23 g. Page-Divo/Divo 184.

2 Stück. Kratzer (1x), kl. Randfehler (1x), fast vorzüglich

150,--

Exemplar der Auktion Baldwin's 46, London 2006, Nr. 2359 (Zinn).



1508

- 1508 Bronzemedaille 1854, von A. Caqué, auf die Allianz zwischen England, Frankreich und dem Osmanischen Reich im Krimkrieg. DIEU LES PROTEGE Königin Victoria, Kaiser Napoléon III. und Sultan Abdul-Medjid stehen v. v. und reichen einander die Hände//Zehn Zeilen Schrift. Mit Randpunze: Hand CUIVRE. 36,55 mm; 22,02 g. Dazu: Ein einseitiger Bleiabschlag einer Medaille 1853, auf die Allianz zwischen England und Frankreich im Krimkrieg. Köpfe von Kaiser Napoléon III und Königin Victoria einander gegenüber, oben strahlendes Dreieck. 54,13 mm; 21,89 g. Page-Divo/Divo 186, -.

2 Stück. Sehr schön und vorzüglich +

100,--



1509 1:1,5



1510



1511



- 1509 Bronzemedaille 1854, von E. A. Oudine, auf die Siege der alliierten Truppen in der Schlacht von Inkerman während des Krimkrieges gegen Rußland. Kopf l.//Das personifizierte Frankreich und Großbritannien stehen fast v. v. mit Zepter und halten gemeinsam einen jungen Baum, der als Lanzenschaft mit Halbmond endet, am Boden l. und r. je ein russischer Soldat. Mit Randpunze: Hand CUIVRE. 72,84 mm; 191,05 g. Page-Divo/Divo 213. R Winz. Kratzer, kl. Randfehler, vorzüglich Exemplar der Auktion Baldwin's 87, London 2014, Nr. 1880.

200,--

Anfang September 1854 erreichten die alliierten Truppen die Krim, um die russische Stadt Sewastopol anzugreifen. Eine erste Schlacht fand am 20. September an der Alma statt, wo die britisch-französischen Truppen auf die von Fürst Menchikov angeführten Russen trafen. Die Alliierten gingen siegreich aus dieser Auseinandersetzung hervor. Bereits am 9. Oktober begann die Belagerung Sewastopols, die die Russen nicht kampflos akzeptierten: Gut 14 Tage später fand eine Schlacht bei der Hafenstadt Balaklava statt, die zwar besonders den Briten empfindliche Verluste einbrachte, aber nicht zum Ende der Belagerung Sewastopols führte. Anfang November bemühten sich die Russen in der Schlacht von Inkerman erneut darum, die britischen Truppen zurückzudrängen, aber auch dieser Versuch blieb erfolglos. Sewastopol blieb bis zum 8. September 1855 belagert, als die Alliierten das Fort Malakov erobern konnten. Die Einnahme Sewastopols läutete das Ende des Krimkrieges ein; am 30. März 1856 erfolgte der Friedensschluß in Paris.

- 1510 Zinnmedaille o. J. (um 1854), von Stern, Aumoitte, auf die Dampfschiffahrtsgesellschaft Bazin & Léon Gay. Stadtgöttin von Marseille sitzt v. v. mit Ankern, hinter ihr türkische Fahnen, im Hintergrund r. Schiff//Dampfschiff, im Hintergrund Insel mit Palmen. 41,63 mm; 26,04 g. Page-Divo/Divo -.

RR Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

100,--

Charles Bazin gründete 1831 die erste Dampfschiffahrtsgesellschaft in Marseille. 1854 fand die Fusion mit der Compagnie Générale de Navigation à Hélice mit ihrem Gründer Léon Gay statt. Die Gesellschaft befuhr hauptsächlich den westlichen Mittelmeerraum sowie die marokkanische Atlantikküste bis hin zu den Kanaren.

- 1511 Bronzemedaille 1856, von G. Loos und W. Kullrich, auf den Frieden von Paris. Ein Friedensengel mit Füllhorn übergibt Athena, die nach l. thront und einen Schild mit Europa auf dem Stier hält, einen Palmzweig, umher sieben Genien mit Kränzen und Trompeten zwischen den Köpfen der sieben Herrscher, die den Frieden geschlossen haben//Sechs Zeilen Schrift, umher Efeukranz. 56,17 mm; 69,50 g. Page-Divo/Divo 308; Pax in Nummis 811 (dort in Silber). Kl. Randfehler, vorzüglich

300,--

Nach zähen Verhandlungen mit dem russischen Zaren wurde der Frieden von Paris, der das Ende des Krimkriegs bedeutete, am 30. März 1856 unterzeichnet. Bereits im Vorjahr hatten Briten und Franzosen begonnen, Friedensbedingungen auszuarbeiten, denen Österreich und Preußen zustimmten. Erst mit der Einnahme der Stadt Sewastopol Anfang September 1855 war Zar Alexander II. überhaupt zu einem Friedensschluß bereit. Nach langwierigen Gesprächen im Februar und März 1856 zwischen den europäischen Großmächten und dem Osmanischen Reich kam es Ende März zu einem offiziellen Abschluß des Krimkriegs.



1512



1513



1514



ARRAS

FRANKREICH/FEODALES

- 1512 **Bistum. Antoine Perrenot von Granvelle, 1538-1559.** Bronzegußmedaille o. J. (1571), unsigniert, nach G. Melon, auf die Übergabe der Standarte für den Kriegszug durch Kardinal von Granvelle. Brustbild l. in geistlichem Ornat//Der Kardinal thront nach l. und übergibt dem knienden Ritter Don Juan d'Austria eine Standarte, darauf Kreuzigungsszene, im Hintergrund Adlige und bewaffnete Söldner, r. Heiligtum. 42,37 mm; 33,96 g. Attwood 985; Börner 943; Voltolina 558.

Zeitgenössischer Guß. Gelocht, sehr schön

250,--

Exemplar der Auktion Jean Elsen 90, Brüssel 2006, Nr. 1904.

Im Jahr 1571 eroberte das osmanische Heer die Insel Zypern. Schließlich war auch Kreta bedroht, der letzte Stützpunkt des Orienthandels von Venedig. Papst Pius V. gelang es, ein Abwehrbündnis von Venedig und Spanien gegen die Türken zu schmieden, zu dem auch andere europäische Fürsten Söldner entsandten. Der junge Ritter Don Juan d'Austria wurde zum Kommandanten der spanischen Flotte bestimmt. Nachdem die auf der Medaille abgebildete Standarte von Papst Pius V. gesegnet worden war, übergab Kardinal Granvelle sie im August 1571 in Neapel an Don Juan. Die Flotte des Prinzen lief daraufhin im September in Messina ein. Anfang Oktober 1571 stand bei Lepanto an der Westküste Griechenlands die zahlenmäßig überlegene osmanische Flotte der moderneren abendländischen Flotte gegenüber. Die Schlacht, in der etwa 40.000 Menschen den Tod fanden, war endgültig für die Heilige Liga entschieden, als der türkische Oberkommandierende Ali Pascha in die Hände der Spanier gefallen und enthauptet worden war.

Die Seeschlacht von Lepanto war Teil des Fünften Venezianischen Türkenkriegs.

GRIECHENLAND

- 1513 **Zeit der Befreiungskriege, 1821-1830.** Versilberte Bronzemedaille 1822, von K. Lange, auf den Sieg über die Türken bei Nemea. Köpfe von Theodor Kolokotronis, *1770 Ramavouni, †1843 Athen, und seinem Neffen, Nikita Stamatelopoulos, *um 1784, †1849 Piräus, beide Heerführer und Förderer des griechischen Freiheitskampfes, nebeneinander 1./Griechen hält ein sich aufbäumendes Pferd an den Zügeln und tritt auf die Brust eines am Boden liegenden Türken. 44,16 mm; 46,91 g. Wurzbach 4684.

RR Winz. Randfehler, vorzüglich

250,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 43, Dortmund 2007, Nr. 2353.

- 1514 Silbermedaille 1823, von Chr. Pfeuffer, auf die Erhebung der Griechen gegen die Türken. Landschaft mit einer Kathedrale, Burgen und dem Meer, darüber erhebt sich der Phönix über dem Feuer//Eine in sich zurückkehrende Schlange umschließt ein beflügeltes Stundenglas, umher ziehen sich Kreise mit Kalenderangaben. Im äußeren Kreis befinden sich Daten aus dem Befreiungskrieg gegen Napoleon von 1812-1815. 42.05 mm; 18,65 g. Marienb. 3811; Slg. Henckel 2268; Sommer P 4.

Winz. Randfehler, sehr schön

150.--

Exemplar der Auktion *Ars in Nummis* 1, Wien 1994, Nr. 164.

Nach den Angaben von K. Sommer in "Die Medaillen des königlich preussischen Hof-Medailleurs Daniel Friedrich Loos und seines Ateliers" gedenkt die Medaille der Erhebung des hellenischen Volkes gegen die Türken. Sie ist aus der in ganz Europa aufflammenden Begeisterung für den *Kampf der Griechen* (Lord Byron) entstanden.



Etui 1:1,5



1515



- 1515 Georg I., 1863-1913. Bronzemedaille 1868, unsigniert, auf die Revolte gegen die türkische Herrschaft und die Zerstörung des Klosters Arkadi. Phönix entsteigt den Flammen//Abt Gabriel Marinakis zündet das Kloster an, Frauen und Kinder drängen sich Schutz suchend zusammen. 61,21 mm; 89,97 g. Dazu: Ein zweites Exemplar in Zinn. 61,22 mm; 50,65 g.

2 Stück. Von größter Seltenheit. In Etui (1x). Stempelfehler (1x), sehr schön-vorzüglich

400,--

Das Kloster Arkadi war während der Revolte gegen die türkische Herrschaft in den Jahren 1866-1869 zum Zentrum der Aufständischen geworden; anfangs versteckten sich aber auch viele Frauen und Kinder dort. 1866 griffen die Türken das Kloster an und beabsichtigten, es zu zerstören. Um nicht in die Hände der Türken zu fallen, beschlossen die Aufständischen und der Abt, die Waffenkammer des Klosters selbst anzuzünden.



1516



1517



1516

- 1516 Bronzeplakette 1912, von P. M. Dammann, auf Pavlos Koundouriotis, *1855, †1935, Admiral, zweifacher Vizekönig sowie Staatspräsident von Griechenland, und seinen Sieg in der Schlacht von Elli. Uniformiertes Brustbild des Admirals l.//Schlachtschiff George Averoff mit griechischer Flagge, im Hintergrund Küstenlandschaft mit Gebäuden. 72,49 x 52,69 mm; 137,65 g. Wurzbach -.

Mattiert. Vorzüglich

100,--

- 1517 Bronzemedaille o. J. (1912/1913), von Huguenin, auf die Balkankriege. Soldat mit Degen und Fahne, davor Kanone, im Hintergrund Stadtansicht von Istanbul//Kreuz, darauf die Wappen von Bulgarien, Serbien, Griechenland und Montenegro, unten ein zerbrochener Halbmond. Mit Punze: BRONZE. 39,51 mm; 25,89 g.

R In Original-Etui. Mattiert, prägefrisch

75,--



1518



- 1518 Republik, 1924-1935. Bronzemedaille 1927, von Kelaidis, auf die 100-Jahrfeier der Schlacht von Navarino. Die Brustbilder der Admiräle von Großbritannien, Frankreich und Rußland nebeneinander r.//Fünf Zeilen Schrift, umher Lorbeerkrantz. 40,32 mm; 28,65 g. Dazu: Eine tragbare, ovale Bronze-/Weißmetallmedaille 1913, auf den Balkankrieg von 1912-1913. Uniformiertes Brustbild von König Georg I. von Griechenland fast v. v.//Mehrere nackte Soldaten stehen mit einer Fahne vor einer kämpfenden Meute. 29,25 mm; 24,43 g.

2 Stück. Vorzüglich und sehr schön

100,--

Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 131, München 2004, Nr. 3798 (Navarino).



1520



1519



1520

CHIOS

- 1519 Zinnmedaille 1694, von P. H. Müller, auf die Eroberung der Festung Ciclut/Dalmatien und der Insel Chios. Die Personifikation der Republik Venedig mit einem Stab in der Rechten sitzt nach r. an Meeresufer und wird von der über ihr schwebenden Viktoria bekrönt, zu ihren Füßen der Markuslöwe, vor ihr halten zwei aus dem Meer kommende Sirenen die Tafeln mit der Insel Scio und der Festung Ciclut//Ansicht des Archipels mit Mond und Sternenhimmel. 43,10 mm; 26,77 g. Forster 689; Voltolina 1101 (dort mit Randschrift). Von großer Seltenheit. Mit Original-Kupferstift. Vorzüglich Exemplar der Auktion Ars in Nummis 2, Wien 1995, Nr. 244.

250,--

KORFU

- 1520 Venezianische Verwaltung, 1710-1721. Bronzemedaille 1716, von P. H. Müller, auf die Verteidigung von Korfu (Kerkyra) vom 25. Juli bis 20. August unter Führung von Matthias Johann Reichsgraf von der Schulenburg. Geharnischtes Brustbild Schulenburgs l.//Plan von Kerkyra mit Belagerungsbatterien und deren Schußrichtungen. 48,83 mm; 48,32 g. Forster 800; Slg. Erlanger 2707; Slg. Horský -; Slg. Julius 1273 (dort in Zinn); Slg. Montenuovo -; Voltolina 1388. R Fast vorzüglich Exemplar der Serenissima Collection Part II, Auktion Arsantiqua, London 8. November 2002, Nr. 215. Matthias Johann Reichsgraf von der Schulenburg, geb. 8. August 1661 in Emden, gest. 14. März 1747 in Verona, trat nach bereits langjähriger Offizierslaufbahn als Feldmarschall in die Dienste der Republik Venedig ein. Vom 25. Juli bis 20. August 1716 verteidigte er die Insel Kerkyra gegen die Türken.

200,--



1521



- 1521 Vergoldete Bronzemedaille 1716, von P. H. Müller, auf die Verteidigung von Korfu (Kerkyra) vom 25. Juli bis 20. August unter Führung von Matthias Johann Reichsgraf von der Schulenburg. Geharnischtes Brustbild Schulenburgs l.//Plan von Kerkyra mit Belagerungsbatterien und deren Schußrichtungen. 48,88 mm; 43,96 g. Dazu: Ein zweites Exemplar in Zinn. 48,93 mm; 39,94 g. Forster 800; Slg. Erlanger 2707; Slg. Horský -; Slg. Julius 1273 (dort in Zinn); Slg. Montenuovo -; Voltolina 1388. 2 Stück. R Mit Original-Kupferstift (1x), Felder berieben (1x), sehr schön-vorzüglich Exemplare der Serenissima Collection Part II, Auktion Arsantiqua, London 8. November 2002, Nr. 215 und 216.

200,--



1522

- 1522 Bronzemedaille 1716, von A. R. Werner, auf die Verteidigung von Korfu (Kerkyra) vom 25. Juli bis 20. August unter Führung von Matthias Johann Reichsgraf von der Schulenburg. Geharnischtes Brustbild Schulenburgs r./Plan von Kerkyra mit Belagerungsbatterien und deren Schußrichtungen. 38,24 mm; 21,24 g. Voltolina 1389.

Vorzüglich

200,--

Exemplar der Serenissima Collection Part II, Auktion Arsantiqua, London 8. November 2002, Nr. 217.



1523



1524



- 1523 Vergoldete Silbermedaille 1716, von G. W. Vestner, auf Matthias Johann von der Schulenburg, den Verteidiger Korfus gegen die Türken. Denkmal Schulenburgs vor der Stadtansicht von Korfu// 13 Zeilen Schrift in Oval, umher Lorbeerkranz. 48,83 mm; 43,76 g. Bernheimer 463; Voltolina 1390.

Kl. Randfehler, Felder geglättet, sonst sehr schön-vorzüglich

500,--

Exemplar der Auktion Astarte 19, Zürich 2006, Nr. 447 und der Serenissima Collection Part II, Auktion Arsantiqua, London 8. November 2002, Nr. 220.

- 1524 Bronzemedaille 1716, von G. W. Vestner, auf Matthias Johann von der Schulenburg, den Verteidiger Korfus gegen die Türken. Denkmal Schulenburgs vor der Stadtansicht von Korfu//13 Zeilen Schrift in Oval, umher Lorbeerkranz. 48,85 mm; 36,80 g. Bernheimer 463; Voltolina 1390.

Winz. Kratzer, vorzüglich

150,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 59, München 1992, Nr. 3526.



1525



GROSSBRITANNIEN / IRLAND

ENGLAND, AB 1707 GROSSBRITANNIEN, AB 1801 VEREINIGTES KÖNIGREICH

- 1525 Edward IV, 1461-1470, 1471-1484. Bronzegußmedaille 1480, unsigniert, vermutlich italienischer Meister. Brustbild John Kendals r. mit langem Haar//Wappenschild. 57,20 mm; 69,80 g. Eimer 19; Hill 934.

Späterer Guß. Sehr schön

200,--

John Kendal, †1485, wurde 1477 zum "Turcopolier", dem General der Infanterie, des souveränen Malteserordens ernannt. Laut Christopher Eimer ist dies die erste Ehrenmedaille für einen nicht-adligen Engländer (S. 31).



1526



- 1526 Charles II, 1660-1685. Bronzegußmedaille o. J. (um 1670), unsigniert. Token des Kaffeehauses "The Great Turk" in der Londoner Exchange Alley. Kopf des osmanischen Sultans Muhammad IV. 1./Fünf Zeilen Schrift. 24,23 mm; 3,91 g. Williamson 967. RR Fast sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Baldwin's 39, London 2004, Nr. 1966.



1527



- 1527 Victoria, 1837-1901. Silbermedaille 1854, von B. Wyon. Verdienstmedaille für Teilnehmer am Krimkrieg. Kopf l. mit Krone//Soldat steht v. v. mit Schild und wird von Viktoria bekrönt. 36,27 mm; 31,10 g. Dazu: Eine Zinnmedaille 1854, von A. Moore, auf die Allianz zwischen England und Frankreich im Krimkrieg. Ein britischer und ein französischer Soldat stehen vor ihren Waffen//Sechs Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz. 44,67 mm; 27,43 g. Eimer 1489 Anm., -.

2 Stück. Mit teilweise entfernter Tragevorrichtung (1x), Kratzer (1x), kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

150,--



1528



- 1528 Zinnmedaille 1856, von J. Pinches, auf die Eroberung von Sewastopol und den Frieden von Paris. Sechs Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz//Tafel mit der Darstellung eines sinkenden Schiffs in einem Hafen, hinter der Tafel vier Fahnen, darüber strahlende Waage mit Lorbeerzweigen, darunter Schlange. 51,64 mm; 35,58 g. Dazu: Eine weitere Zinnmedaille 1856, auf den Frieden von Paris. 40,74 mm; 18,40 g. Eimer 1509, -; Pax in Nummis 812, -. 2 Stück. Gelocht (1x). Sehr schön-vorzüglich 100,--
Exemplar der Auktion Baldwin's 43, London 2005, Nr. 3433 (1.).



1529

- 1529 Veteranenrosette eines Krimkriegsteilnehmers aus London zur Erinnerung an die Belagerung von Sewastopol 1856. Messingblech, vergoldet, teilweise lackiert. Wappen von London und Paris auf den Fahnen von Frankreich, Großbritannien und dem Osmanischen Reich. Ca. 98 mm insgesamt; 7,30 g.

Etwas verfleckt, sehr schön

50,--



1530

GENUA

ITALIEN

- 1530 Republik (Dogi Biennali), 1528-1797. Bronzegußmedaille o. J. (um 1541), nach L. Leoni, auf den genuesischen Admiral Andrea Doria, *1466, †1560. Geharnischtes Brustbild Andrea Dorias r. mit umgelegtem Mantel und Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, dahinter Dreizack//Galeere auf See, davor ein kleines Boot mit zwei Ruderern, l. Angler auf Felsen. 42,46 mm; 28,53 g. Attwood 7; Börner 745.

Vermutlich zeitgenössischer Guß. Sehr schön

150,--

Exemplar der Lighthouse Collection, Auktion Sotheby's, London 17. November 2000, Nr. 326.

Andrea Doria, *30.11.1468 in Oneglia, †25.11.1560, kämpfte 1495 gegen Cesare Borgia, 1503 und 1506 im Dienste Genuas gegen die Rebellen Korsikas. Nach einem Zerwürfnis mit den Franzosen trat er auf die Seite Karls V., der sich verpflichtete, die Freiheit Genuas zu erhalten. Andrea Doria hielt 1528 einen triumphalen Einzug in Genua, erneuerte die republikanische Verfassung und übte als "Prior perpetuo" der "Sindicatori" diktatorische Gewalt. Karl V. ernannte ihn zum obersten Admiral und verlieh ihm das Fürstentum Melfi. Es folgten etliche Siege über die Türken, bis Doria schließlich das Flottenkommando seinem Neffen Giannettino Doria überließ, der jedoch in der Nacht der Verschwörung des Fiesco getötet wurde.

Der Medailleur Leone Leoni hatte einen besonderen Anlaß zur Herstellung der vorliegenden Medaille: Seit 1537 wird er als päpstlicher Münzstempelschneider genannt; diese Tätigkeit erhielt jedoch ein jähes Ende dadurch, daß er aus Eifersucht den im Dienste des Papstes stehenden, aus Deutschland stammenden Goldschmied Pellegrino di Leuti ermordete und zur Strafe auf eine Galeere wandern mußte. Er konnte noch von Glück sagen, daß er nicht die rechte Hand verlor. Nachdem er die Ketten ein Jahr lang getragen hatte, befreite ihn die Fürbitte des Andrea Doria. Leoni hat das Ereignis in Medaillenform verewigt, indem er Andrea in seiner imponierenden Gestalt als Meeresbeherrscher darstellte. Auf der Rückseite der vorliegenden Medaille schildert Leoni die Befreiung selbst: Die Galeere auf hoher See, der sich die befreiende Jolle naht.



KIRCHENSTAAT/VATIKAN

- 1531 Calixt III., 1455-1458. Vergoldete Bronzegußmedaille o. J. (wahrscheinlich 17. Jahrhundert), unsigniert, nach A. Guazzalotto, auf sein Gelübde, die Türken zu bekämpfen. Brustbild l. mit Mitra und Pluviale//Schiffsflotte r. auf Meer. 41,50 mm; 32,26 g. Börner -; Modesti 50; Spink 337.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 98, Osnabrück 2005, Nr. 5118.

Fast vorzüglich

150,--

- 1532 Paul III., 1534-1549. Bronzegußmedaille o. J. (1538), unsigniert, nach L. Leoni, auf den Kampf um Tunis. Brustbild l. in geistlichem Ornat//Reiter sprengen aus Stadt, am Himmel Gewitter. 43,83 mm; 43,87 g. Modesti 297.

R Vermutlich zeitgenössischer Guß. Gelocht, Tuscheziffer im Feld der Vorderseite, sehr schön

100,--

Exemplar der Michael Hall Collection, Teil 2, Auktion Baldwin's 66, London 2010, Nr. 1037.



- 1533 Pius V., 1566-1572. Bronzegußmedaillen AN V (1570/1571), gefertigt nach einer Vorlage von G. A. de Rossi, auf die Bildung der Heiligen Liga gegen die Türken. Brustbild r. bzw. l. in geistlichem Ornat mit segnender Rechten//Die Personifikationen Spaniens, des Kirchenstaats und Venedigs stehen im Kreis, im Abschnitt befinden sich die Symbole der drei Parteien: Adler, Lamm Gottes und Markuslöwe. 44,88 mm; 51,31 g und 42,14 mm; 30,29 g. Modesti 609, 610.

2 Stück. Spätere Güsse. Gußfehler am Rand, schön und sehr schön

125,--

- 1534 Bronzegußmedaillen ANNO VI/1571, nach G. Bonzagni, genannt Federico Parmense, auf den Sieg der Heiligen Liga über das Osmanische Reich in der Seeschlacht bei Lepanto. Brustbild l. in geistlichem Ornat//Schiffe auf See, gegen die ein Engel mit Kreuz Flotte führt und Gottvater von oben Blitze schleudert. 37,77 mm; 28,06 g und 36,60 mm; 27,63 g. Modesti 614 (2x).

2 Stück. RR Spätere Güsse. Vergoldet, sehr schön und schön-sehr schön

100,--



1535



1536



- 1535 Bronzemedaille ANNO VI/1571, von G. Bonzagni, genannt Federico Parmense, auf den Sieg der Heiligen Liga über das Osmanische Reich in der Seeschlacht von Lepanto. Brustbild l. in geistlichem Ornat//Schiffe auf See, gegen die ein Engel mit Kreuz Flotte führt und Gottvater von oben Blitze schleudert. 36,79 mm; 26,27 g. Modesti 615.

R Spätere Prägung um 1827 von den Originalstempeln. Winz. Stempelfehler, vorzüglich Exemplar der Auktion H. D. Rauch 81, Wien 2007, Nr. 1739.

100,--

- 1536 Clemens X., 1670-1676. Bronzemedaille AN V/1674, von G. Lucenti, auf die Übergabe der türkischen Flagge an den Papst. Brustbild l. in geistlichem Ornat//Der Papst thront nach r. und erhält von einem vor ihm knienden, polnischen Adligen die türkische Flagge. 38,26 mm; 28,87 g. Dazu: Eine weitere Bronzemedaille, von G. F. Travani, auf denselben Anlaß mit dem Brustbild des Papstes r. 35,00 mm; 16,43 g. Bartolotti 674 a, 674 b; Miselli 50, 51.

2 Stück. R Spätere Prägung (1x). Gestopftes Loch, vorzüglich und vorzüglich-Stempelglanz

100,--

Exemplar der Sammlung Hüseyin A. Dogan, Auktion Gorny & Mosch 172, München 2008, Nr. 6077 (1.).
Exemplar der Serenissima Collection Part II, Auktion Arsantiqua, London 8. November 2002, Nr. 231 (2.).



1537



- 1537 Innocenz XI., 1676-1689. Bronzemedaille A V/1681, von G. Hamerani, auf den Krieg gegen die Türken. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Erzengel Michael mit Blitz in der Rechten schreitet über den in Flammen am Boden liegenden Teufel hinweg. Variante mit auf dem Mantel dargestellter Kreuzigungsszene. 35,06 mm; 23,90 g. Dazu: Ein zweites Exemplar. 35,86 mm; 18,69 g. Bartolotti 681 Anm. (2x); Miselli 125 a (2x).

2 Stück. RR Spätere Prägung (1x). Vorzüglich

150,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 233, Osnabrück 2013, Nr. 1568.
Exemplar der Auktion Jean Elsen 106, Brüssel 2010, Nr. 1486.

Papst Innocenz XI. musste sich in seinem Pontifikat mit der Abwehr der Türken befassen. Zu diesem Zweck konnte er die christlichen Fürsten Europas für eine Heilige Liga im Kampf gegen das Osmanische Reich gewinnen.



1538

- 1538 Bronzemedaille A VIII/1684, von G. Hamerani, auf die Heilige Allianz mit Polen, Kaiser Leopold I. und dem venezianischen Dogen Marc Antonio Giustinian gegen die Türken. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Altar, darauf liegen die Krone Österreichs, die päpstliche Tiara, die Krone Polens und die Dogenmütze Venedigs, oben Taube des Heiligen Geistes in Strahlen. 36,57 mm; 15,61 g. Bartolotti 684 Anm.; Miselli 139 a. R Übliche winz. Stempelfehler auf der Rückseite, vorzüglich

200,--

Auf Betreiben des Papstes Innocenz XI. wurde 1684 ein weiteres Bündnis unter dem Begriff "Heilige Liga" gegründet. Neben Kaiser Leopold und dem Papst waren zunächst Polen-Litauen sowie die Seerepublik Venedig Mitglieder des Bündnisses. Im Mai 1686 trat Rußland der Liga bei. Die Verbündeten konnten in den nächsten Jahren eine Vielzahl von Siegen über das Osmanische Reich erringen und zuvor verlorene Gebiete zurückerobern.



1539



- 1539 Bronzemedaille AN VIII (Jahresangabe im Stempel aus VII geändert, 1684), von G. Hamerani, auf die Allianz mit Polen, Österreich und Venedig gegen die Türken. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Ecclesia steht fast v. v. auf Wolken, den Kopf nach r. gewandt, in der Rechten Kreuz, in der Linken Schlüsselpaar, l. Putto mit viersäuligem Tempelmodell, r. Putto mit Tiara. 36,10 mm; 22,70 g. Dazu: Ein zweites Exemplar in Bronze. 35,54 mm; 25,50 g. Bartolotti 684; Miselli 143.

2 Stück. RR Vorzüglich

200,--

Exemplar der Auktion Jean Elsen 106, Brüssel 2010, Nr. 1491.
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 245, München 2006, Nr. 1820.



1540

- 1540 Bronzeußmedaille 1684, von G. Vismara, auf die Siege über die Türken. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Löwe reißt Hund, am Boden türkische Fahne. 82,21 mm; 121,95 g. Miselli 145.

Späterer Guß. Sehr schön

200,--



- 1541 Vergoldete Bronzemedaille 1684, unsigniert, auf den Sieg über die Türken bei Parkany und die erbeutete Flagge. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Fahne, darunter angreifende Truppen, oben Madonna mit Kind auf einem Gebäude. 39,26 mm; 22,74 g. Dazu: Ein zweites Exemplar in Messing. 39,71 mm; 28,75 g. Miselli 147. 2 Stück. Winz. Randfehler (1x), sehr schön-vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion UBS 76, Zürich 2008, Nr. 2767 (Vergoldete Bronze).
Exemplar der Serenissima Collection Part II, Auktion Arsantiqua, London 8. November 2002, Nr. 236 (Messing).



- 1542 Silbermedaille 1684, unsigniert, auf den Sieg über die Türken bei Parkany und die erbeutete Flagge. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Fahne, darunter angreifende Truppen, oben Madonna mit Kind auf einem Gebäude. 39,31 mm; 29,20 g. Miselli 147a. Hübsche Patina, winz. Kratzer, kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 250,--
Exemplar der Auktion Nomisma 29, San Marino 2005, Nr. 1167.
- 1543 Messingmedaille o. J. (1684), unsigniert, gefertigt zu Ehren von Papst Pius V. und dessen führender Rolle in der Heiligen Liga gegen die Türken 1571. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Brustbild des Papstes Pius V. l. in geistlichem Ornat mit Darstellung einer Szene aus der Seeschlacht von Lepanto 1571. 38,77 mm; 28,97 g. Miselli 187. RR Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 100,--
Exemplar der Serenissima Collection Part II, Auktion Arsantiqua, London 8. November 2002, Nr. 89.
- 1544 Bronzemedaille AN IX/1685, von G. Hamerani, auf die Belagerung der Insel Santa Maura. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Ecclesia sitzt fast v. v. in Landschaft, in der Rechten Kreuz, in der Linken Flamme, l. sitzt Putto mit aufgeschlagenem Buch. 37,20 mm; 27,41 g. Bartolotti 685; Miselli 151. Stempelfehler, vorzüglich 100,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 245, München 2006, Nr. 1823.
- 1545 Bronzemedaille A XI (1687), von G. Hamerani, auf die Siege der Heiligen Liga in Ungarn. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Strahlendes Kreuz mit angehängtem Lorbeerkranz auf Felsen im Meer, zu den Seiten die vier als Köpfe in Wolken dargestellten Winde. 35,37 mm; 23,01 g. Bartolotti 687; Miselli 159. Spätere Prägung. Vorzüglich 50,--
Exemplar der Auktion Jean Elsen 106, Brüssel 2010, Nr. 1494.



1547



1546



1547

- 1546 Silbermedaille AN XI (1687), von P. H. Müller, auf die Siege der Heiligen Liga in Ungarn. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Strahlendes Kreuz mit angehängtem Lorbeerkranz auf Felsen im Meer, zu den Seiten die vier als Köpfe in Wolken dargestellten Winde. 32,39 mm; 14,98 g. Bartolotti 687 Anm.; Forster 849; Miselli 159 b.

Schöne Patina, winz. Randfehler, sehr schön

200,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 233, Osnabrück 2013, Nr. 1581.

- 1547 Bronzemedaille 1687, von G. Hamerani, auf die Aufforderung der Heiligen Allianz zum weiteren Kampf gegen die Türken. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Der gekrönte österreichische Doppeladler und der gekrönte polnische Adler fliegen mit Schwertern über dem venezianischen Markuslöwen; als Zeichen der Allianz sind die Fänge mit der Pfote verbunden. Mit Randschrift. 37,29 mm; 24,79 g. Bartolotti -; Miselli 160; Voltolina 1053.

RR Min. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz

200,--



1548



1549



- 1548 Silbermedaille 1687, von G. Hamerani, auf die Aufforderung der Heiligen Allianz zum weiteren Kampf gegen die Türken. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Der gekrönte österreichische Doppeladler und der gekrönte polnische Adler fliegen mit Schwertern über dem venezianischen Markuslöwen; als Zeichen der Allianz sind die Fänge mit der Pfote verbunden. Ohne Randschrift. 38,42 mm; 31,40 g. Bartolotti -; Miselli 160 a; Voltolina 1053.

RR Hübsche Patina, min. Randfehler, Stempelfehler, vorzüglich

300,--

Exemplar der Auktion Baldwin's 63, London 2009, Nr. 1411.

- 1549 Vergoldete Bronzemedaille AN XII (1688), von G. Hamerani, auf die Siege der Heiligen Liga. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Die personifizierte Hoffnung steht fast v. v., den Kopf nach r. gewandt, auf einem Anker, im Hintergrund Landschaft, oben Strahlen. 37,34 mm; 22,61 g. Bartolotti 688; Miselli 165.

Kl. Bearbeitungsstelle am Rand, vorzüglich

50,--

Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 26, Zürich 2003, Nr. 3056.



1550



- 1550 Bronzemedaille A XIII (1689), von G. Hamerani, auf seine Standhaftigkeit im Kampf gegen die Türkei. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Minerva sitzt nach r., im rechten Arm hält sie eine abgebrochene Säule, den linken Fuß hat sie auf eine weitere, am Boden liegende Säule gestellt, die Linke ruht auf dem Kopf eines neben ihr liegenden Löwen, der seine Vordertatzen ebenfalls auf die Säule gelegt hat, l. Schild. 36,48 mm; 26,31 g. Dazu: Ein zweites Exemplar. 36,46 mm; 21,48 g. Bartolotti 689; Miselli 174.

2 Stück. Spätere Prägungen. Winz. Schrötlingsfehler (1x), vorzüglich

150,--

Exemplar der Auktion Jean Elsen 106, Brüssel 2010, Nr. 1496.



- 1551 **Alexander VIII., 1689-1691.** Bronzemedaille AN I (1690), von G. Ortolani, auf die Siege Venedigs über die Türken und die Befreiung von Morea (Peloponnes). Brustbild r. in geistlichem Ornat//Zwei gefesselte Kriegsgefangene sitzen einander gegenüber, umher Trophäen, oben Madonna mit Kind in Wolken. 39,55 mm; 33,59 g. Miselli 269; Voltolina 1089.

Prachtexemplar. Kl. Schrötlingsfehler im Rand, fast Stempelglanz

200,--

- 1552 **Clemens XI., 1700-1721.** Bronzemedaille AN XVI (1716), von E. Hamerani, auf die Wiederaufnahme der militärischen Operationen gegen die Türkei während des Venezianisch-Österreichischen Türkenkrieges. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Madonna mit dem Kind auf dem Schoß sitzt nach l. auf Wolken unter Strahlen und hält zahlreichen Gläubigen, die vor ihr knien, einen Rosenkranz entgegen, im Hintergrund Schiffe. 39,47 mm; 23,18 g. Bartolotti 716; Miselli 105.

Vorzüglich

150,--

Exemplar der Auktion Baldwin's 37, London 2004, Nr. 1907.



NEAPEL

- 1553 **Stadt.** Bronzegußmedaille o. J. (um 1574), von G. Melon, auf Inigo Lopez de Mendoza und den Kampf um Tunis. Geharnischtes Brustbild r.//Mendoza auf nach r. steigendem Pferd führt Soldaten im Kampf über geborstener Brücke an, von r. türkische Streitmacht. 49,56 mm; 42,64 g. Attwood 995; Börner 941.

R Späterer Guß. Kl. Gußfehler, Feld der Rückseite min. bearbeitet, sehr schön

100,--

Exemplar der Auktion Jean Elsen 104, Brüssel 2010, Nr. 1652.

1574 fiel Tunis, und somit ein großer Teil Nordafrikas, endgültig in die Hände der Osmanen.

NEAPEL UND SIZILIEN

- 1554 **Alfons I. von Aragon, 1442-1458.** Bronzegußmedaille 1481, von A. Guazzalotti, auf die Rückeroberung Otrantos von den Türken. Geharnischtes Brustbild halbl. mit Hut//Ansicht des Einzuges in Otranto. 59,62 mm; 136,07 g. Börner 273; Hill 745. Späterer Guß des 19. Jahrhunderts. Sehr schön

150,--

Exemplar der Auktion Baldwin's Argentum, London 11. Februar 2006, Nr. 398.



1555



1556



1555

VENEDIG

- 1555 **Francesco Molin, 1646-1655.** Bronzegußmedaille 1650, unsigniert, auf Alvise Leonardo Mocenigo, den Oberkommandeur der venezianischen Truppen im Krieg gegen die Türken in der Festung Candia. Kopf Mocenigos l.//Zwei weibliche Gestalten halten den Plan der Festung Candia. 44,64 mm; 30,17 g. Voltolina 945 (dort dieses Exemplar abgebildet). **R** Späterer Guß. Fast sehr schön 100,--
Exemplar der Serenissima Collection Part II, Auktion Arsantiqua, London 8. November 2002, Nr. 47.
- 1556 **Bertucci Valier, 1656-1658.** Osella ANNO II/1657, auf den Sieg über die osmanische Flotte in den Dardanellen. 7,70 g. Montenegro 1780. **RR** Beschnitten, schön-sehr schön 150,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 375, Frankfurt/Main 2003, Nr. 1705.



1557



- 1557 **Marc Antonio Giustinian, 1684-1688.** Bronzemedaille o. J. (1685), von G. F. Neidinger, auf Francesco Morosini und seine Erfolge bei der Rückeroberung der Morea von den Türken. Brustbild Morosinis r. mit umgelegtem Mantel//Fama schwebt l. mit Trompete und Schild, auf dem Kopf ein strahlender Helm mit dem Markuslöwen, l. Globus mit der Halbinsel Morea, umher Wolken. 39,86 mm; 22,56 g. Voltolina 1043. **Feiner Prägeglanz, vorzüglich** 150,--
Exemplar der Serenissima Collection Part II, Auktion Arsantiqua, London 8. November 2002, Nr. 91.



1558



- 1558 Vergoldete Bronzemedaille 1685, von G. Hautsch, auf die Siege über die Türken. Geflügelter Markuslöwe l., oben eine aus Wolken kommende Hand mit Krone und Palmzweig, zu den Seiten mit Ketten gefesselte türkische Soldaten//Karte der Halbinsel Peloponnes mit der Darstellung und den Namen der eroberten Städte. 36,51 mm; 23,97 g. Slg. Julius 251 (dort in Silber); Slg. Montenuovo -; Voltolina 1044. **R** Vergoldung teilweise abgerieben, sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Münzen & Medaillen Deutschland 19, Stuttgart 2006, Nr. 1549.
Im Rahmen des Großen Türkenkrieges (1683-1699) eroberte der Venezianer Francesco Morosini bis 1687 die Peloponnes, die von den Osmanen als *Morea* bezeichnet wurde, zurück.



1559

- 1559 Bronzene Hohlgußmedaille o. J. (1685), von G M, auf die Eroberung der Festung Koroni auf der Morea. Brustbild des Flottenkommandanten und späteren Dogen Francesco Morosini halbl./Ansicht der Festung aus der Vogelperspektive. 57,66 mm; 48,84 g. Voltolina 1045 (dort dieses Exemplar abgebildet).
RR Mit Wachs verfülltes Loch, ziseliert, sehr schön

300,--

Exemplar der Serenissima Collection Part II, Auktion Arsantiqua, London 8. November 2002, Nr. 94.



1560



1561



- 1560 Bronzemedaille 1686, von G. Hautsch und L. G. Lauffer, auf die Siege über die Türken in Morea (Peloponnes). Stadtansicht/Venetia sitzt nach l. mit Palmzweig und Schild, umher fünf Genien mit den Plänen der befreiten Städte. Mit Randschrift. 42,95 mm; 32,39 g. Slg. Julius 321 (dort in Silber); Slg. Montenuovo -; Voltolina 1048.
R Winz. Randfehler, fast vorzüglich

200,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 71, Dortmund 2014, Nr. 3488.

Marc Antonio Giustinian, *02. März 1619, †23. März 1688, war der 107. Doge von Venedig. Seine kurze Regierungszeit war gekennzeichnet durch eine Folge von üppigen und verschwenderischen Festen. Für Giustinian war jeder Anlaß gut für ein Fest, das mit einem Te Deum (christlicher Lobgesang) in der Kirche begann und mit einem Bankett fortgesetzt wurde, das er ebenfalls mit einem Te Deum einleitete, was ihm bald den Spitznamen "il doge del Te Deum" einbrachte. Nach seiner feierlichen Inthronisation feierte man die Siege Venedigs gegen die Türken mit Dankgottesdiensten, Festen, Tänzen und Stadtbeleuchtungen.

Die griechische Halbinsel Morea - in der Antike und heute als Peloponnes bekannt - wurde 1460 von Sultan Muhammad II. für das Osmanische Reich erobert, wodurch die Venezianer ihre dortigen Besitzungen verloren. Erst gut 200 Jahre später begannen sie ab 1684 mit der Rückeroberung der Halbinsel: Der spätere Doge Francesco Morosini und General Otto Wilhelm von Königsmarck, der gebürtig aus Westfalen stammte, nahmen nach und nach die gesamte Morea ein. 1687 richteten die Venezianer einen eigenen Verwaltungsbezirk "Morea" mit der Hauptstadt Napoli die Romania (Nauplia) ein. Allerdings eroberte Sultan Ahmed III. die Halbinsel 1715 für die Osmanen zurück, wodurch der venezianische Einfluß in Griechenland auf die Ionischen Inseln, Korfu und einige kleinere, nördlicher gelegene Gebiete beschränkt wurde.

- 1561 Bronzemedaille 1686, von L. G. Lauffer und G. Hautsch, auf die Siege über die Türken in Morea (Peloponnes). Putto mit den Medaillons von Marc Antonio Giustinian und Francesco Morosini (später Doge von Venedig, 1688-1694) auf Podest, davor zwei weitere Putten mit den Ansichten der eroberten Festungen, zu den Seiten türkische Standarten/Viktoria sitzt nach l. mit Palmzweig und Schild, umher fünf Putten, die Tafeln und ein Blatt mit den Darstellungen der eroberten Plätze halten. Ohne Randschrift. 42,50 mm; 32,54 g. Slg. Julius 322 A; Slg. Montenuovo -; Voltolina 1049.
RR Winz. Randfehler, Schrötlingsfehler im Rand, vorzüglich

200,--



1562



- 1562 Ovale Zinnmedaille 1687, unsigniert, von G. Hautsch, Nürnberg, auf die Siege über die Türken auf der Morea. Der nach r. thronende Doge, umgeben von seinem Gefolge, nimmt von den vor ihm knienden Brüdern Mustafa und Hassan Pascha ihre Unterwerfung entgegen//Aufrecht stehender, geflügelter Löwe nach l. mit Schwert und Delfin. Mit Randschrift. 72,24 x 57,37 mm; 85,16 g. Slg. Julius 324; Voltolina 1054.

RR Mit Original-Kupferstift. Feiner Prägeglanz, Tuscheziffer im Feld der Rückseite, vorzüglich +

250,--



1563



- 1563 Ovale Zinnmedaille 1687, unsigniert, von G. Hautsch, Nürnberg, auf die Siege über die Türken auf der Morea. Der nach r. thronende Doge, umgeben von seinem Gefolge, nimmt von den vor ihm knienden Brüdern Mustafa und Hassan Pascha ihre Unterwerfung entgegen//Aufrecht stehender, geflügelter Löwe nach l. mit Schwert und Delfin. Mit Randschrift. 72,28 x 57,47 mm; 83,30 g. Slg. Julius 324; Voltolina 1054.

RR Etwas korrodiert, vorzüglich

200,--

Exemplar der Auktion UBS 64, Zürich 2006, Nr. 2110.



1564



1565



- 1564 Silbermedaille 1687, von G. Hautsch, auf die Siege Venedigs gegen die Türken in Griechenland. Drei Medallions mit den Brustbildern des Dogen F. Morosini (1688-1694), des Statthalters von Dalmatien Girolamo Corner (1632-1690) und des Generalmarschalls Otto Wilhelm von Königsmarck (1639-1688) werden von zwei Posaune spielenden Putten bekränzt//Kartuschen mit Darstellungen der Festungen Lepanto (heute Nafpaktos) und Patras, Castel Tornese (heute Chlemoutsi in der Präfektur Elis), Misitra (Sparta), Castel Nuovo (im heutigen Albanien), Korinth und Athen, umher Lorbeerzweige. Mit Randschrift. 42,47 mm; 32,47 g. Hyckert XVII, 1, S. 71, 1; Voltolina 1057.

R Hübsche Patina, Fassungsspuren, sehr schön

300,--

Graf Otto Wilhelm von Königsmarck, geboren 1639 im westfälischen Minden, trat in schwedische Dienste und wurde Feldmarschall und Generalgouverneur von Pommern, Rügen und Wismar. Er gab diese Posten 1685 auf und wurde venezianischer Generalmarschall im Krieg gegen die Türken. Er fiel bei der Belagerung des griechischen Negroponte (Euböa) am 15. September 1688.

- 1565 Bronzemedaille 1687, von G. Hautsch und L. G. Lauffer, auf die Siege über die Türken auf der Morea. Ansicht der Morea//Zwölf Zeilen Schrift. 42,34 mm; 31,66 g. Slg. Julius 340; Voltolina 1059.

Exemplar der Auktion Meister & Sonntag 18, Stuttgart 2013, Nr. 250.

R Kl. Randfehler, sehr schön

200,--



1567



1566



1567

- 1566 Bronzemedaille 1687, von H. J. Wolrab und M. Brunner, auf die Siege über die Türken auf der Morea. Stadtansicht//Venetia sitzt nach r. mit einem an die Kette gelegten Hund, davor kniender Gefangener und zwei Männer, die die Karte des Peloponnes präsentieren, unten Waffen. Mit Randschrift. 49,91 mm; 43,59 g. Slg. Julius 339 (dort in Silber); Voltolina 1061.

RR Winz. Randfehler, kl. Kratzer in den Feldern, sehr schön-vorzüglich

300,--

Exemplar der Serenissima Collection Part II, Auktion Arsantiqua, London 8. November 2002, Nr. 115.

- 1567 Francesco Morosini, 1688-1694. Vergoldete Bronzegußmedaille 1688, von P. H. Müller, auf seine Wahl zum Dogen und die Siege über die Türken. Brustbild fast v. v. mit Dogenmütze und umgelegtem Mantel, dahinter Armaturen//Venezia sitzt v. v. mit Steuerruder und Füllhorn, um sie herum im Meer fünf Nymphen stellvertretend für die eroberten Gebiete, im Hintergrund l. Ätna, r. Schiffe. 59,79 mm; 78,05 g. Forster 651 (dort mit Randschrift); Voltolina 1066 (dort mit Randschrift).

RR Mit Trageöse, sehr schön

150,--



- 1568 Bronzegußmedaille 1688, von P. H. Müller, auf seine Wahl zum Dogen und die Siege über die Türken. Brustbild fast v. v. mit Dogenmütze und umgelegtem Mantel, dahinter Armaturen//Venezia sitzt v. v. mit Steuerruder und Füllhorn, um sie herum im Meer fünf Nymphen stellvertretend für die eroberten Gebiete, im Hintergrund l. Ätna, r. Schiffe. 59,84 mm; 70,21 g. Forster 651 (dort mit Randschrift); Voltolina 1066 (dort mit Randschrift). RR Späterer Guß. Sehr schön

150,--

Exemplar der Auktion Meister & Sonntag 12, Stuttgart 2011, Nr. 459.

- 1569 Vergoldete Bronzemedaille 1690, von P. H. Müller, auf die Eroberung der Feste Napoli di Malvasia auf der Morea. Alcides steht r. mit Keule auf erschlagenem Ungetüm und pflückt Apfel//Ansicht der Festung im Meer, davor Schiffe. Mit Randschrift. 44,51 mm; 27,71 g. Forster 668; Slg. Julius 370; Voltolina 1085.

Von großer Seltenheit. Vergoldung zum Teil abgerieben, gelocht, min. Randfehler, sehr schön

100,--

Exemplar der Sommerauktion H. D. Rauch, Wien 15. September 2008, Nr. 1703.



- 1570 Osella ANNO IV/1691. Münzmeister Iseppo Baseggio. Montenegro 2151.

R Hübsche Patina, winz. Randfehler, sehr schön +

250,--

Exemplar der Auktion Nomisma 30, San Marino 2005, Nr. 861.

- 1571 Stadt. Silbermedaille o. J. (1716), unsigniert, Verdienstmedaille für die Verteidiger Korpus gegen die Türken. Venezia sitzt mit Zepter und corno dogale nach r. und verteilt die Medaillen an die Soldaten, die mit dem Markus-Banner vor ihr stehen, neben ihr der Markuslöwe//Prora mit Rammsporn auf dem Meer, oben COR, darunter CYRA, umher Kranz. 34,38 mm; 11,38 g. Voltolina 1384.

Von größter Seltenheit. Herrliche Patina, kl. durchgängiger Schrötlingsfehler, vorzüglich

1.500,--

Exemplar der Auktion Münzen & Medaillen 16, Stuttgart 2005, Nr. 1604.



1572



1573



- 1572 **Prägungen für Zypern.** Ku.-Besa 1570, auf die Belagerung von Famagusta. 3,48 g. Markuslöwe mit Evangelium, darunter Jahreszahl//Fünf Zeilen Schrift, darüber ein Putto. Montenegro S. 871, 12.

RR Prägeschwächen, sehr schön

100,--

Erworben im Oktober 1997 von Roland Michel, Genf.

Das Osmanische Reich war bestrebt, den östlichen Mittelmeerraum unter seine Kontrolle zu bringen. Trotz Tributzahlungen der Republik Venedig an den Sultan ließ dieser Zypern, das zu dieser Zeit zu Venedig gehörte, angreifen. Von April bis August 1571 belagerten osmanische Truppen Famagusta, schließlich konnten sie ganz Zypern einnehmen. Fortan sollte die Insel über 300 Jahre zum Osmanischen Reich gehören. Auf christlicher Seite führte die Einnahme Zyperns zur Entstehung der Heiligen Liga mit dem Zweck, die osmanische Übermacht zu brechen.

MALTA

JOHANNITERORDEN

- 1573 **Jean de la Valette, 1557-1568.** Bronzener Jeton 1565, auf die überstandene Belagerung durch die türkischen Truppen. Soldat zu Pferd mit Schwert//Schiff mit Rammsporn, auf dem Heck steht eine Viktoria. 28,22 mm; 4,00 g. Dugniolle 2404; Schembri S. 229, Nr. 2; v. Loon I, S. 69.

Von großer Seltenheit. Winz. Randfehler, sehr schön

200,--

Im Frühjahr 1565 begann die osmanische Belagerung Maltas, die auf eine große Gegenwehr der Ritter des Malteserordens traf. Nach der Einnahme des Forts St. Elmo im Juni und dem Beschuß mehrerer weiterer Festungen erfuhren die Osmanen auch einige Rückschläge durch die zähen Malteserritter. Das Ausbleiben eines türkischen Versorgungsschiffes und das Herannahen des sizilischen Entsatzheeres führte schließlich Anfang September 1565 zum endgültigen Abbruch der Belagerung.



1574

- 1574 **Bronzegußmedaillen o. J. (1565), von F. Cocciola, auf die überstandene Belagerung durch die türkischen Truppen.** Geharnischtes Brustbild I. mit umgelegtem Mantel//David schlägt dem am Boden liegenden Goliath den Kopf ab, im Hintergrund mehrere Personen und Schiff auf dem Meer. 48,16 mm; 48,44 g und 48,40 mm; 47,36 g. Schembri S. 196, Nr. 4 (2x).

2 Stück. Spätere Güsse. Gelocht, sehr schön

150,--

Exemplar der Auktion LHS Numismatik AG 103, Zürich 2009, Nr. 369.
Exemplar der Auktion Baldwin's 35, London 2003, Nr. 2470.



1575

FÜRSTENTUM

MONTENEGRO

- 1575 **Nikolaus I., 1860-1918.** Tragbare, vergoldete Bronzemedaille 1878, unsigniert, für die Teilnehmer am Russisch-Türkischen Krieg. Uniformiertes Brustbild fast v. v., darunter Lorbeer- und Eichenzweig gekreuzt//Kreuz, darunter Halbmond und Stern. 36,12 mm; 24,51 g. Dazu: Ein zweites Exemplar mit entferntem Henkel (36,44 mm; 21,66 g) sowie eine tragbare bronzene Verdienstmedaille 1878 für Kriegsteilnehmer. Gekröntes Monogramm, umher Kranz mit den Namen der Siegesorte//Serbia mit Lorbeerkranz, Schild und Kreuzstab, zu ihren Füßen türkische Trophäen. 32,42 mm; 12,10 g. Romanoff 40 (2x), 83; Wurzbach 6846 (2x), -. **3 Stück. RR Entfernter Henkel (1x), sehr schön-vorzüglich** 150,--

Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 217, München 2013, Nr. 4919 (1.).
Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 188, München 2010, Nr. 5631 (2.).
Exemplar der Auktion Meister & Sonntag 12, Stuttgart 2011, Nr. 608 (3.).



1576

1577

NIEDERLANDE

MEDAILLEN (HISTORIEPENNINGEN)

- 1576 **Philipp II. von Spanien, 1555-1598.** Ku.-Rechenpfennig 1572, auf den Sieg der Heiligen Liga über das Osmanische Reich in der Seeschlacht von Lepanto und auf die Geburt des spanischen Prinzen Don Diego. Trophäe auf Galeere//Juno steht nach l. mit Füllhorn, l. Kind, r. Pfau. 29,47 mm; 4,96 g. Dugniolle 2560. **Sehr schön** 50,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 25, Dortmund 2004, Nr. 5462.

DORDRECHT

- 1577 **Stadt.** Ku.-Jeton 1564, auf die Befreiung der algerischen Stadt Oran von der türkischen Belagerung. Geharnischtes Brustbild Philipps II. von Spanien r.//Kreuz, gebildet aus den fünf Wappen von Holland, Zeeland, Utrecht, Friesland und Overijssel, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 15 - 64. 30,11 mm; 5,03 g. Dugniolle 2388; v. Loon I, S. 66 (dort 1563). **RR Sehr schön** 100,--

Exemplar der Auktion Jean Elsen 94, Brüssel 2007, Nr. 1927.

Die Stadt Oran in Algerien war 1509 von Fernando II. erobert und in den Folgejahren von den Spaniern stark befestigt worden. Die Stadt galt als wichtiger Stützpunkt zur Sicherung der Zufahrt zur Straße von Gibraltar. Ab 1562 belagerte der Berberkönig von Algier die Stadt, konnte aber 1563 durch die Truppen Philipps II. von Spanien und denen seiner Verbündeten - u.a. Genua, Savoyen und Florenz - zur Aufgabe bewegt werden.



1578

POLEN

KÖNIGREICH

- 1578 **Johann III. Sobieski, 1674-1696.** Silbermedaille o. J. (um 1683), unsigniert, auf die Belagerung und den Entsatz von Wien und auf seinen Sieg über die Türken. Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Türke sitzt gefesselt am Boden. 17,76 mm; 2,23 g. Dazu: Einseitige Silbergußmedaille, nach J. Höhn, auf denselben Anlaß. Ansicht der belagerten Stadt, von der Leopoldstadt aus gesehen; oben zerbrechen zwei Adler, von denen der eine die kaiserliche, der andere die polnische Krone trägt, einen Halbmond; unten Kartusche mit Schrift, zu den Seiten kauert je ein gefesselter Türke. 46,66 mm; 30,32 g. H.-Cz. 2519, vergl. 2462; Hirsch vergl. 26, - .

2 Stück. RR Hübsche Patina, vorzüglich und Felder geglättet, sehr schön

200,--

Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 197, München 2011, Nr. 7017 (Silbermedaille).

Exemplar der Auktion UBS 61, Zürich 2004, Nr. 1711 (einseitiger Guß).

Sultan Mehmed IV. trat nach rund 20jähriger Friedenszeit mit dem römisch-deutschen Kaiser Leopold I. wieder in den Krieg. Eine große türkische Streitmacht brach am 31. März 1683 unter Führung von Großwesir Kara Mustafa von Konstantinopel auf, um sich über Ungarn Richtung Wien zu bewegen. Auf seinem Weg durch das heutige Bulgarien, Serbien und Ungarn vereinte sich das Heer mit weiteren türkischen Einheiten und rekrutierte tartarische, siebenbürgische und andere Hilfstruppen, so dass insgesamt nahezu 200.000 Soldaten in Diensten des türkischen Sultans in Richtung Wien marschierten. Am 13. Juli zogen die Türken vor der Kaiserstadt auf, begannen am 14. mit der Beschießung, eröffneten bereits am 15. die Laufgräben und konnten am 16. Juli den Umlagerungsring schließen. Schon neun Tage zuvor hatte Kaiser Leopold I. seine Residenzstadt mit Gefolge verlassen. Die vom Feldzeugmeister Ernst Rüdiger Graf Starhemberg befehligten Verteidiger zählten 11.000 Soldaten und 20 Kompanien wehrfähiger Bürger sowie 3 Studentenkompanien. Ihre 200 Geschütze und Ausfallsattacken halfen, die Angriffe des Gegners immer wieder abzuwehren. Im September verschlechterte sich die Lage der Eingeschlossenen infolge Hungers und Seuchen. Hilfe kam durch das von dem kaiserlichen Feldherrn Karl V. Leopold, Herzog von Lothringen, geführte Entsatzheer, das sich bereits seit Mitte des Jahres während des Türkenanmarsches auf Wien aus Streitkräften des Kaisers und des Reiches zum Beistand formiert hatte, sowie durch eine 20.000-26.000 Soldaten umfassende Streitmacht des polnischen Königs Johann III. Sobieski. Die ca. 65.000 Alliierten, bestehend aus Infanterie- und Kavallerieeinheiten sowie aus den Mannschaften für die rund 200 mitgeführten Geschütze, besetzten am 11. September den Kahlenberg, einen günstig gelegenen strategischen Höhenzug des Wienerwaldes, der einen guten Blick auf das Terrain bot. Im Angesicht der angerückten abendländischen Streitmacht beging Kara Mustafa den Fehler, einen Teil seiner Armee in den Belagerungsstellungen zu belassen, um die Stadt weiter anzugreifen und den anderen Teil seines Heeres gegen das Entsatzheer zu positionieren. Die Entscheidungsschlacht begann frühmorgens am 12. September 1683 durch den Angriff des Entsatzheeres. Die ausschlaggebende Wende kam am frühen Nachmittag mit dem Vorstoß der polnischen Armee, der die Osmanen schwer traf. Die Einheiten Karls von Lothringen konnten sodann den rechten Flügel der Türken zerschlagen und ins Zentrum des Gegners vorstoßen, der nun sein Heil in der Flucht suchte. Gegen 17 Uhr drang Markgraf Ludwig Wilhelm von Baden (genannt Türkenlouis) mit zwei Dragonerregimentern bis vor das Schottentor vor, wo sie zusammen mit einem Ausfallkommando der Verteidiger den hier verbliebenen Belagerungstruppen den letzten Stoß zufügten. In ungeordneter Flucht endete das ehrgeizige Vorhaben von Kara Mustafa und seinen Männern, Wien zu erobern. Erst hinter der ungarischen Grenze sammelten sich die Türken wieder in militärischer Ordnung. Nach 62 Tagen harten Kampfes, großer Verluste und Verwüstungen war die Stadt befreit.



1579

- 1579 Bronzegußmedaille o. J. (1684), nach J. I. Bendl, auf die Heilige Allianz mit Papst Innozenz XI., Kaiser Leopold I. und dem venezianischen Dogen Marc Antonio Giustinian gegen die Türken. Die Brustbilder der Verbündeten nebeneinander r.//Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter, darüber strahlendes Kreuz in Wolken. 82,17 mm; 231,27 g. H.-Cz. 2252; Slg. Montenuovo -; Voltolina 1035.

RR Späterer Guß. Sehr schön

500,--

Exemplar der Auktion Ars in Nummis 2, Wien 1995, Nr. 20.



1580



- 1580 Vergoldete Bronzemedaille 1684, von M. Brunner, auf die Heilige Allianz mit Papst Innozenz XI., Kaiser Leopold I. und dem venezianischen Dogen Marc Antonio Giustinian gegen die Türken. Die Verbündeten stehen auf je einem Kleeblatt zueinander gewandt und halten gemeinsam eine Kette//Der polnische und der kaiserliche Adler zerfleischen mit dem Markuslöwen den Türkenhund. Mit Randschrift. 56,24 mm; 60,28 g. H.-Cz. 2481; Slg. Montenuovo 942 (dort in Silber); Voltolina 1036.

RR Kl. Randfehler, sehr schön

400,--

Exemplar der Auktion Meister & Sonntag 9, Stuttgart 2010, Nr. 552.



1581



- 1581 **Stanislaus August, 1764-1795.** Bronzemedaille 1789, von F. W. und D. F. Loos, auf die Eintracht im polnischen Reichstag bei der Abstimmung zur Aufstellung einer 100.000 Mann starken Armee zum Schutz vor Rußland. Reiterstatue von Johann III. Sobieski, unter dem Pferd Türke, l. Schild mit lateinischer Schrift//Polonia steht halbl., in der erhobenen Rechten Schwert, in der Linken Wappenschild, hinter ihr Trophäenhäufen. 51,39 mm; 55,14 g. H.-Cz. 3309 (dort in Silber); Sommer A 22.

Winz. Randfehler, fast vorzüglich

100,--

Exemplar der Auktion Baldwin's 51, London 2007, Nr. 1671.

Der preußische Sondergesandte Luchesini überreichte 1789 dem polnischen König Stanislaus II. August und seinen Marschällen diese Medaille zur Erinnerung an den einstimmigen Beschluß des Reichstages, eine Armee aufzustellen. Polen wollte mit ihr seine Unabhängigkeit von Rußland sichern.



1582



- 1582 **Alexander III. von Rußland, 1881-1894.** Silbermedaille 1883, von J. Glowacki, auf die 200-Jahrfeier des Entsatzes von Wien. Geharnischtes Brustbild des polnischen Königs Johann III. Sobieski r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel//Sechs Zeilen Schrift, umher Lorbeerkrantz mit Wappen von Krakau. 23,06 mm; 4,29 g. Hauser 1706. Dazu: Ein weiteres Exemplar in Bronze, eine unsignierte Zinnmedaille auf denselben Anlaß sowie 10 Zloty 1933, Warschau, auf die 250-Jahrfeier des Entsatzes von Wien.

4 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, fast vorzüglich

250,--

Exemplar der Auktion Baldwin's 69, London 2011, Nr. 277 (Silber).

Exemplar der Auktion H. D. Rauch 83, Wien 2008, Nr. 1134 (Bronze).

Exemplar der Sammlung Hüseyin A. Dogan, Auktion Gorny & Mosch 172, München 2008, Nr. 6135 (Zinn).

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 96, Osnabrück 2004, Nr. 4650 (10 Zloty).



- 1583 Bronzemedaille 1883, von W. Glowacki, auf die 200-Jahrfeier des Entsatzes von Wien. Kopf des polnischen Königs Johann III. Sobieski r. mit Lorbeerkranz//Marienbild von Tschenschow, darunter Wappen von Krakau. 53,02 mm; 53,39 g. Dazu: Ein zweites Exemplar in Zinn (52,85 mm; 34,91 g) sowie eine tragbare ovale Kupfermedaille 1883, von M. Kurnatowski, auf denselben Anlaß (38,13 x 27,66 mm; 6,96 g). Hauser 1696, 1702; Slg. Horsky 4273, -; Wurzbach 3994, -.

3 Stück. RR Kl. Randfehler, fast vorzüglich und vorzüglich (2x)

150,--

Exemplar der Auktion Baldwin's 39, London 2004, Nr. 1013 (Bronze).

Exemplar der Auktion H. D. Rauch 84, Wien 2009, Nr. 2506 (Zinn).

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 30, Dortmund 2005, Nr. 5747 (ovale Bronze).



- 1584 Bronzemedaille 1883, von F. Wojtich, auf die 200-Jahrfeier des Entsatzes von Wien. Kopf des polnischen Königs Johann III. Sobieski l. mit Lorbeerkranz//Gekröntes Wappen mit Sobieski-Schild. 35,08 mm; 14,55 g. Dazu: Eine Kupfer- und eine Zinnmedaille, von W. Pittner, auf denselben Anlaß. Kopf des polnischen Königs Johann III. Sobieski l. mit Lorbeerkranz//Stadtansicht von Wien. 34,17 mm; 12,40 g und 34,21 mm; 7,72 g. Hauser 1699 (2x), 1701; Slg. Horsky 4275, -; Wurzbach 3998 (2x), -.

3 Stück. Vorzüglich

150,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 43, Dortmund 2007, Nr. 2843 (Bronze mit Rückseite Schild).

Exemplar der Auktion H. D. Rauch 83, Wien 2008, Nr. 1131 (Bronze mit Rückseite Wien).

Exemplar der Auktion H. D. Rauch 84, Wien 2009, Nr. 2507 (Zinn).



1586



1585



1586

- 1585 Bronzemedaille 1883, von M. Kurnatowski, auf die 200-Jahrfeier des Entsatzes von Wien. Geharnischtes Brustbild des polnischen Königs Johann III. Sobieski r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Gekröntes polnisch-litauisches Wappen mit Mittelschild von Johann III. Sobieski zwischen Palmorbeerzweigen. 37,84 mm; 26,23 g. Hauser -; Slg. Horsky -; Wurzbach 3996.

RR Stiftsloch im Rand, winz. Randfehler, vorzüglich

100,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 41, Dortmund 2007, Nr. 2621.

RUMÄNIEN

KÖNIGREICH

- 1586 Karl I., 1866-1914. Bronzemedaille 1901, unsigniert, herausgegeben von der rumänischen numismatischen Gesellschaft, auf den walachischen Fürsten Mihai Viteazul und seine Verdienste. Brustbild halbr. mit Pelzmütze//Siegel, darunter fünf Zeilen Schrift. 50,72 mm; 47,03 g. Mattiert, vorzüglich

75,--

Exemplar der Auktion Baldwin's 37, London 2004, Nr. 1936.

Mihai Viteazul ist einer der rumänischen Nationalhelden. Unter ihm wurden erstmals die von Rumänen bewohnten Gebiete kurzzeitig zusammengeschlossen. Viteazul kämpfte ab 1594 gegen die Osmanen, über die er gemeinsam mit Fürst Sigismund Bathory mehrere Siege erringen konnte.



1587



- 1587 Tragbare, versilberte Messingmedaille 1913, von Gurschner. Verdienstmedaille für Teilnehmer am 2. Balkan-Krieg. Adler mit Schwert und Zepter, auf der Brust Medaillon mit dem Kopf Karls I.// Friedensengel mit Palmzweig und Lorbeerkranz fliegt r., unten Truppen bei der Donau-Überquerung. 33,00 mm (ohne Spange); 17,70 g. Wurzbach 4375. Dazu: Eine tragbare Weißmetallmedaille 1930, auf das Schipkadenkmal zur Erinnerung an den Russisch-Türkischen Krieg 1877/1878 sowie ein Mitgliedskreuz aus Weißmetall mit Emaille-Einlagen des 1888 gegründeten Vorstadt-Bürgervereins in Fulda.

3 Stück. Sehr schön-vorzüglich

100,--

Exemplare der Auktion Meister & Sonntag 10, Stuttgart 2010, Nr. 311 (Messingmedaille).

Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 226, München 2014, Nr. 4517 (Mitgliedskreuz).



1589



1588



1590



KAISERREICH

RUSSLAND

- 1588 Peter I., der Große, 1682-1725. Zinnmedaille 1696, von S. Judin (spätere Prägung des 19. Jahrhunderts), auf die Gründung der russischen Seemacht. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Neptun mit Dreizack steht nach r. in Muschelwagen, der von zwei Seepferden gezogen wird, vor ihm am Ufer steht Russia nach l. mit erhobener Rechten, im Hintergrund l. Segelschiffe auf See. 65,72 mm; 93,08 g. Diakov 4.3/4.2. Kl. Randfehler, winz. Kratzer, vorzüglich 100,--
- 1589 Bronzemedaille 1696, von S. Judin (spätere Prägung des 18./19. Jahrhunderts), auf die Eroberung von Asow am 18. Juli. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit Lorbeerkranz//Ansicht der belagerten und beschossenen Stadt, im Hintergrund r. die russische Flotte. 51,39 mm; 68,24 g. Diakov 5.2. R Winz. Kratzer, fast vorzüglich 200,--
- Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 131, München 2004, Nr. 4178.
- Die am Fluß Don, unweit von dessen Mündung in das Asowsche Meer, gelegene Stadt Asow befand sich seit 1471 in türkischem Besitz. Im Juli 1696 eroberte Zar Peter die strategisch bedeutende Stadt, mußte sie jedoch 1711 wieder an die Türken zurückgeben. Im Jahr 1736 wurde Asow erneut von den Russen erobert und blieb von 1739 endgültig Teil des russischen Reiches.
- 1590 Zinnmedaille 1696, von S. Judin (spätere Prägung des 18./19. Jahrhunderts), auf die Eroberung von Asow am 18. Juli. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit Lorbeerkranz//Ansicht der belagerten und beschossenen Stadt, im Hintergrund r. die russische Flotte. 51,69 mm; 56,37 g. Diakov 5.2. Kl. Graffito im Rand, kl. Randfehler, sehr schön + 100,--
- Exemplar der Auktion The New York Sale XII, New York 2006, Nr. 1164.



1591



1592



1593



- 1591 Zinnmedaille 1696, von J. Lefken (spätere Prägung des 18./19. Jahrhunderts), auf die Eroberung von Asow am 18. Juli. Geharnischtes Brustbild halbl. mit zurückgewandtem Kopf, Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel//Ansicht der belagerten und beschossenen Stadt, im Hintergrund r. die russische Flotte. 50,79 mm; 41,45 g. Diakov 5.5. R Hübscher Prägeglanz, min. korrodiert, vorzüglich Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 59, München 1992, Nr. 3845.

150,--

- 1592 Zinnmedaille 1700, von G. Hautsch und G. F. Nürnberger, auf den Frieden von Karlowitz. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel//Der nach l. thronende Zar überreicht der vor ihm knienden Stadtgöttin, die von dem l. stehenden Merkur angekettet ist, den Friedensvertrag. 41,48 mm; 20,57 g. Diakov 12.1; Pax in Nummis 393 (dort in Silber).

R Mit Original-Kupferstift. Kl. Kratzer, winz. Randfehler, etwas gebogen, sehr schön-vorzüglich Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 131, München 2004, Nr. 4180.

150,--

- 1593 Zinnmedaille 1700, von I. Kettel (oder I. Kozmin, spätere Prägung des 19. Jahrhunderts), auf den Frieden von Karlowitz. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel//Der nach l. thronende Zar überreicht der vor ihm knienden Stadtgöttin, die von dem l. stehenden Merkur angekettet ist, den Friedensvertrag. 47,77 mm; 48,36 g. Diakov 12.2.

R Rand min. bearbeitet, vorzüglich

100,--



1594



- 1594 Bronzemedaille 1700, von I. Kettel (oder I. Kozmin, spätere Prägung des 19. Jahrhunderts), auf den Frieden von Karlowitz. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel//Der nach l. thronende Zar überreicht der vor ihm knienden Stadtgöttin, die von dem l. stehenden Merkur angekettet ist, den Friedensvertrag. 47,70 mm; 48,77 g. Diakov 12.3. Vorzüglich Exemplar der Auktion Dmitry Markov 10, New York 2001, Nr. 818.

150,--



- 1595 Tragbare, ovale, versilberte Bronzemedaille 1709, mit Signatur I • P (kyrillisch), auf die Erbauung und die Befestigung des Hafens von Taganrog durch Kapitän Matwey Simontoff. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Topographischer Plan des Hafens über dem offenem Meer. 41,65 x 37,10 mm; 23,91 g. Diakov 29.4. **RR Vorzüglich** 300,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 150, Osnabrück 2009, Nr. 2144.

Im Hafen von Taganrog war die russische Schwarzmeerflotte stationiert. Nach der Niederlage Peters I. am Pruth gegen die überlegenen osmanischen Streitkräfte 1711 verlor das Zarenreich Taganrog und Asow an die Hohe Pforte.

- 1596 Bronzemedaille 1724, von F. Marte, auf die Vermittlung des Friedens zwischen Russland und der Türkei durch Louis XV von Frankreich. Geharnischtes Brustbild Louis' XV r. mit umgelegtem Ordensband//Das personifizierte Frankreich sitzt fast v. v. auf einem Globus mit Krone und Zepter, umher verschiedene Symbole des Krieges, der Gerechtigkeit und des Friedens. 41,87 mm; 35,19 g. Diakov 61.2 (R1); Page-Divo/Divo 58. **RR Vorzüglich** 150,--

Exemplar der Serenissima Collection Part II, Auktion Arsantiqua, London 8. November 2002, Nr. 289.



- 1597 Anna, 1730-1740. Zinnmedaille 1736, von G. W. Vestner, auf den Sieg über die Türken bei Asow. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Anna thront nach r., neben ihr steht Viktoria mit Palmzweig und bekränzt sie, vor ihr kniet ein Türke, ein Tatar überreicht ihr einen Plan der Festung Asow. 44,54 mm; 28,47 g. Bernheimer 299; Diakov 75.1.

R Mit Original-Kupferstift. Etwas gebogen, vorzüglich

100,--

- 1598 Zinnmedaille 1736, von P. P. Werner, auf den Sieg über die Türken bei Asow. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Podest, darauf der gekrönte russische Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust St. Georgsschild, l. steht die Zarin mit Pferd, r. der türkische Sultan mit Kamel. 43,44 mm; 25,50 g. Diakov 76.1. **R Mit Original-Kupferstift.** Vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Dmitry Markov 10, New York 2001, Nr. 836.

Im Russisch-Österreichischen Türkenkrieg (1736-1739) wollte das Russische Zarenreich sein Territorium um Gebiete an der Küste des Schwarzen Meeres ausdehnen. Zeitgleich versuchte der Verbündete des Zarenreiches, Österreich-Habsburg, Teile des Balkans zu erobern. Wichtige Ereignisse des Krieges waren die Eroberung der Feste Asow 1736 und die Befreiung der Feste Otschakov 1737 von der osmanischen Herrschaft. Im Jahr 1739 wurde der Friede von Belgrad geschlossen, in dem festgelegt wurde, daß die Habsburger u. a. Belgrad wieder an die Osmanen abtreten mussten. Heimlicher Sieger des Krieges war Frankreich, dem für seine Vermittlungs- und Verhandlungstätigkeiten sowie die Waffenhilfe gegen Habsburg zusätzliche Privilegien von den Osmanen gewährt wurden.



1599 1:1,5

- 1599 Zinnmedaille 1739, von S. Yudin (spätere Prägung des 19. Jahrhunderts), auf den Frieden von Belgrad zwischen Rußland und der Türkei. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Adler mit Lorbeerkrantz im Schnabel auf Armaturen. 60,51 mm; 59,21 g. Dazu: Zwei einseitige Zinnabschläge der Medaille. Diakov 81.1, 81.3. 3 Stück. Schrötlingsfehler (1x), vorzüglich Exemplare der Auktion The New York Sale 12, New York 2006, Nr. 1228 (einseitige Abschläge). 150,--



1600

1601

- 1600 Silberjeton 1739, unsigniert, auf den Frieden mit der Türkei. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Adler mit Lorbeerkrantz im Schnabel auf Armaturen. 23,36 mm; 3,33 g. Diakov 81.5 (R1); Rudenko -. R Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 116, München 2002, Nr. 4108 (dort als Novodel beschrieben). 200,--
- 1601 Silberjeton 1739, unsigniert, auf den Frieden mit der Türkei. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Adler mit Lorbeerkrantz im Schnabel auf Armaturen. 22,57 mm; 4,46 g. Diakov 81.5 (R1); Rudenko 1739.2 (R3). R Hübsche Patina, sehr schön + 125,--
- Exemplar der Auktion Dmitry Markov 10, New York 2001, Nr. 839.



1602

1603

- 1602 Silbermedaille 1739, von F. Marteau, auf den Frieden von Belgrad zwischen Österreich und Rußland mit der Türkei. Brustbild des französischen Königs Louis XV r.//Die Personifikation Frankreichs thront v. v. und nimmt von drei weiblichen, antik gekleideten Gestalten mit den Schilden Österreichs, Rußlands bzw. der Türkei je einen Lorbeerzweig entgegen. 41,67 mm; 33,89 g. Diakov 81.7 (R3); Page-Divo/Divo 102; Pax in Nummis -. R Hübsche Patina, mit Trageöse, winz. Randfehler, sehr schön + 300,--
- 1603 Bronzemedaille 1739, von F. J. Marteau, auf den Frieden von Belgrad zwischen Österreich und Rußland mit der Türkei. Büste des französischen Königs Louis XV r.//Die Personifikation Frankreichs thront v. v. und nimmt von drei weiblichen, antik gekleideten Gestalten mit den Schilden Österreichs, Rußlands bzw. der Türkei je einen Lorbeerzweig entgegen. 41,62 mm; 33,16 g. Diakov 81.7 (R1); Page-Divo/Divo 102; Pax in Nummis -. Winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 100,--
- Exemplar der Serenissima Collection Part II, Auktion Arsantiqua, London 8. November 2002, Nr. 290.



1604

- 1604 Katharina II., 1762-1796. Silbermedaille 1770, von T. Iwanoff, auf die Zerstörung der türkischen Flotte im Ägäischen Meer bei Tchesme (etwa 100 km westlich der türkischen Stadt Izmir) durch Graf Alexej Gregoriewitsch Orloff. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Vier russische Schiffe, im Hintergrund die brennende türkische Flotte im Hafen von Tchesme. 40,25 mm; 23,75 g. Diakov 147.1 (R2). R Reste alter Vergoldung, Henkelspur, schön

750,--

Die Medaille wurde mit Ukas vom 23. September 1770 von Kaiserin Katharina II., der Großen (1729-1796) gestiftet und an russische Seeleute und Soldaten (die kleinere) und Unteroffiziere (die größere) ausgegeben, die aktiv an der Schlacht teilgenommen hatten. In dieser Schlacht des Russisch-Türkischen Krieges von 1768 bis 1774 besiegten die Russen unter Graf Alexej Gregoriewitsch Orlow am 5. bis 7. Juli 1770 die zahlenmäßig überlegene osmanische Flotte.



1605

1606

- 1605 Silbermedaille 1770, von J. L. Oexlein, auf die Siege über die Türken. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Minerva steht halbr. mit Speer und Schild. 45,17 mm; 29,55 g. Diakov 149.1 (R3). RR Feine Patina, mit Trageöse, winz. Randfehler, sehr schön
Exemplar der Auktion Dmitry Markov 10, New York 2001, Nr. 848.

200,--

- 1606 Bronzemedaille 1770, von T. Iwanoff (spätere Prägung des 19. Jahrhunderts), auf den Sieg über die Türken. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Minerva steht halbr. mit Speer und Schild. 45,77 mm; 41,39 g. Dazu: Ein zweites Exemplar in vergoldeter Bronze. 46,20 mm; 36,48 g. Diakov 149.2 (R2). 2 Stück. RR Stempelfehler (1x), sehr schön
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 367, Frankfurt/Main 2000, Nr. 3184 (vergoldete Bronze).

200,--



1607 1:1,3

- 1607 Bronzemedaille 1770, von J. B. Gass und P. Utkin (spätere Prägung), auf die Zerstörung der Türkischen Flotte im Ägäischen Meer bei Tschesme durch Graf Alexeij Gregoriewitsch Orloff. Uniformiertes Brustbild des Grafen r., den Kopf nach vorn gewandt, mit federgeschmücktem Helm, der mit dem russischen Doppeladler verziert ist, in der Rechten Kommandostab//Strategischer und topographischer Plan der Seeschlacht. 91,91 mm; 219,90 g. Diakov 153.1/153.2 (R1).

R Fast vorzüglich

400,--



1608

- 1608 Vergoldete Silbermedaille 1774, von S. Judin und G. C. Wächter, auf den Frieden mit der Türkei. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und mit Ordensband//Minerva steht v. v. mit Merkurstab und Speer an Meeresufer und deutet auf ein Schiff auf See, r. Trophäe, im Hintergrund r. Schlachtfeld. 52,51 mm; 61,80 g. Diakov 165.4 var. (R3).

Von großer Seltenheit. Fast sehr schön

250,--

Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 131, München 2004, Nr. 4440.



1609

- 1609 Silberjeton 1774, unsigniert, auf den Frieden mit der Türkei. Pax sitzt nach l. neben drei Wappenschilden, in der Rechten Olivenzweig, im linken Arm Füllhorn//Oliven- und Palmzweig gekreuzt, dazwischen Merkurstab. 21,84 mm; 3,25 g. Bitkin 1378 (R); Diakov 165.6 (R1); Pax in Nummis 621; Rudenko 1774.2 (R1).

R Fast vorzüglich

150,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 375, Frankfurt/Main 2003, Nr. 1727.



1610



1611



1610

- 1610 Silbermedaille 1788, von T. Iwanoff. Tapferkeitsmedaille für Teilnehmer an der Seeschlacht im Schwarzen Meer bei Ochakov (heute Ukraine) gegen die Türken am 1. Juni. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Fünf Zeilen Schrift. 39,10 mm; 23,87 g. Diakov 209.1 (R2).

RR Kl. Henkelspur, schön-sehr schön

150,--

Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 116, München 2002, Nr. 4111.

- 1611 Silberjeton 1791, unsigniert, auf den Frieden mit der Türkei. Gekröntes Monogramm, umher Lorbeerkranz//Vier Zeilen Schrift. 23,09 mm; 4,16 g. Bitkin 1396 (R); Diakov 225.9 (R1); Rudenko 1791.3/1791.1 (R1).

Winz. Kratzer, sehr schön

50,--



1612



- 1612 Nikolaus I., 1825-1855. Bronzemedaille 1828, von H. Gube, auf die Kriegserklärung an die Türkei am 14. April. Büste r.//Die personifizierte Religion überreicht dem Zaren ein Schwert und ein Kreuz, zwischen ihnen auf dem Boden ein Helm. 38,58 mm; 32,84 g. Dazu: Ein zweites Exemplar in vergoldeter Bronze. 38,67 mm; 25,20 g. Diakov 470.1. 2 Stück. Winz. Randfehler (2x), vorzüglich

150,--

Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 131, München 2004, Nr. 4520 (Bronze).



1613



1614



- 1613 Silbermedaille 1828, von H. Gube, auf die Kriegserklärung an die Türkei am 14. April. Büste r.//Die personifizierte Religion überreicht dem Zaren ein Schwert und ein Kreuz, zwischen ihnen auf dem Boden ein Helm. 38,51 mm; 19,33 g. Diakov 470.2 (R1).

Herrliche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich +

300,--

- 1614 Bronzemedaille 1828, von H. Gube, Werkstatt Loos, Berlin, auf die Kriegserklärung an die Türkei am 14. April. Büste r.//Die personifizierte Religion überreicht dem Zaren ein Schwert und ein Kreuz, zwischen ihnen auf dem Boden ein Helm. 38,60 mm; 38,44 g. Diakov 470.2.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

100,--

Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 167, München 2008, Nr. 6107.



1615

- 1615 Vergoldete Bronzemedaille 1828, von H. Gube und C. Pfeuffer, auf die Einnahme von Varna. Büste r. // Sechs Zeilen Schrift, umher Lorbeerkrantz. 38,72 mm; 26,17 g. Dazu: Ein zweites Exemplar mit russischer Legende, nach einem Entwurf von G. Loos. 37,47 mm; 21,34 g. Diakov 471.1, 471.2; Sommer P 24. **2 Stück. Vorzüglich**

150,--

Exemplar der Auktion Dmitry Markov 11, New York 2003, Nr. 886 (Diakov 471.2).



1616

- 1616 Bronzemedaille 1828, von V. Alexeev, auf den Frieden mit Persien. Der Berg Ararat mit der Arche Noah auf dem Gipfel, im Vordergrund Wellen und Felsen, im Hintergrund l. strahlende Sonne, oben die Jahreszahl "2242" // Ansicht einer persischen Stadt vor dem Berg Ararat, oben Kreuz zwischen der geteilten Jahreszahl 18 - 28, umher Strahlen. 64,86 mm; 129,46 g. Diakov 476.1 (R1).

R Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

250,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 222, Osnabrück 2012, Nr. 9385.



1617

- 1617 Tragbare, silberne Verdienstmedaille 1829, unsigniert, verliehen an die Teilnehmer im Russisch-Türkischen Krieg 1828-1829. Strahlendes Kreuz auf Halbmond, zu den Seiten 1828. - 1829. // Drei Zeilen Schrift, umher Lorbeerkrantz. An russischer Pentagonal-Bandspange mit erneuertem Band, auf dem Revers schwach der kaiserliche Adler. 26,13 mm; 23,20 g (mit Spange). Dazu: Ein zweites, kleineres Exemplar (Reduktion). Mit vernähtem Bandabschnitt. 22,05 mm; 6,84 g (mit Bandabschnitt). Diakov 473.1 (R1). **2 Stück. R Hübsche Patina, sehr schön +**

150,--

Exemplare der Auktion Dmitry Markov 11, New York 2003, Nr. 882 und 883.



1618



1619



1618

- 1618 Bronzemedaille 1829, von V. Alexeev und A. Klepikow, auf den Frieden von Adrianopel (Edirne) mit der Türkei. Stadtansicht von Burgas mit der Schwarzmeerküste im Hintergrund, oben der gekrönte russische Doppeladler mit Lorbeerzweigen in den Schnäbeln und Blitzen in den Fängen, darüber die Jahreszahl 1829//Stadtansicht von Adrianopel. 64,43 mm; 116,35 g. Diakov 477.1 var. (R1, dort mit anderen Stempelschneidern). R Randfehler, sehr schön + 200,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 377, Frankfurt/Main 2003, Nr. 2320.

- 1619 Vergoldete Bronzemedaille 1829, unsigniert, von H. Gube und Chr. Pfeuffer, Werkstatt G. Loos, auf die Einnahme der türkischen Festung Silistria (heute Bulgarien). Büste r. mit Lorbeerkranz//Sieben Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz. 38,71 mm; 24,56 g. Diakov 483.1; Sommer P 26. Fast Stempelglanz 100,--

Fast Stempelglanz



1620



- 1620 Vergoldete Bronzemedaille 1829, unsigniert, Werkstatt G. Loos, auf die Einnahme der türkischen Stadt Erzurum und die Überschreitung des Balkans. Büste r. mit Lorbeerkranz//Sechs Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz. 38,73 mm; 24,84 g. Dazu: Zwei weitere Exemplare in Bronze und Gelbbronze. Diakov 484.1. 3 Stück. Winz. Stempelfehler (1x), fast Stempelglanz 300,--

Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 131, München 2004, Nr. 4522 (Gelbbronze).



1621

- 1621 Vergoldete Bronzemedaille 1829, von Chr. Pfeuffer, auf die Einnahme von Adrianopel (türk. Edirne) durch den General Johann Graf Diebitsch-Sabalkanski (*1785, †1831). Ritter mit wehender Fahne in der erhobenen Linken steht v. v., im Hintergrund Stadtmauer//Sechs Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz. 38,72 mm; 24,25 g. Dazu: Ein weiteres Exemplar in Bronze. 38,74 mm; 40,39 g. Diakov 485.1; Sommer P 27. 2 Stück. Kl. Randfehler (1x), fast Stempelglanz

150,--



1622

- 1622 Vergoldete Bronzemedaille 1829, unsigniert, von H. Gube und Chr. Pfeuffer, Werkstatt G. Loos, auf die Schlacht bei der türkischen Festung Schumla (heute Bulgarien). Büste r. mit Lorbeerkranz//Zehn Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz. 38,81 mm; 25,10 g. Dazu: Ein weiteres Exemplar in Bronze. 38,76 mm; 38,72 g. Diakov 486.1; Sommer P 25. 2 Stück. Vorzüglich-Stempelglanz

200,--



1623

- 1623 Vergoldete Bronzemedaille 1829, von H. Gube, auf den Frieden von Adrianopel (Edirne) mit der Türkei. Büste r. mit Lorbeerkranz//Russischer Krieger in antiker Rüstung überreicht einem Türken einen Olivenzweig, im Hintergrund Stadtansicht von Konstantinopel. 38,68 mm; 23,74 g. Dazu: Zwei weitere Exemplare in Bronze und Gelbbronze. Diakov 487.1. 3 Stück. Vorzüglich-Stempelglanz Exemplar der Auktion Dmitry Markov 11, New York 2003, Nr. 892 (Gelbbronze).

300,--



1624



1625



1624

- 1624 Einseitiger Zinnabschlag der Rückseite der Medaille 1837, von A. Klepikow und A. Lyalin, auf den Russisch-Türkischen Krieg 1828-1829 und auf die Überquerung der Donau 1828. Krieger in antiker Rüstung mit Schwert, Schild und Banner steht in einem Boot, dahinter sitzt ein Ruderer. 64,87 mm; 17,81 g. Diakov vgl. 1786. Fast vorzüglich

30,--

Exemplar der Auktion Baldwin's 37, London 2004, Nr. 523.

- 1625 Bronzemedaille 1841, von J. B. Roth, auf die Beteiligung Rußlands an der Rückgabe Syriens an die Türkei. Ritter steht v. v. und überstellt das personifizierte Syrien an die personifizierte Goldene Pforte, im Hintergrund die Fahnen der vier beteiligten europäischen Mächte Rußland, Preußen, Österreich und Großbritannien//Kranz, bestehend aus Lorbeer- und Eichenzweigen, darauf liegen die vier gekrönten Wappen der beteiligten Mächte. 47,43 mm; 51,56 g. Diakov -; Slg. Montenuovo 2598.

RR Kl. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz

300,--

Exemplar der Auktion Baldwin's 37, London 2004, Nr. 1923.

Nach dem Ende der Ära Napoleon versuchte der Pascha von Ägypten, sich neben dem Osmanischen Reich als konkurrierende Macht im östlichen Mittelmeerraum zu etablieren. 1832 gelang ihm die Eroberung Syriens, und bis 1839 errang er weitere militärische Erfolge über die Türken. Um den französischen Einfluß in der Levante zurückzudrängen, verbanden sich Rußland, Österreich-Ungarn, Großbritannien und Preußen zur Quadrupelallianz und eilten dem Sultan zu Hilfe. Mit der vereinigten österreichischen Flotte und mit Hilfe eines Volksaufstands konnte der Pascha vertrieben und Syrien, das damals auch den Libanon umfaßte, wieder dem Osmanischen Reich einverleibt werden.



ex 1626



- 1626 Alexander II., 1855-1881. Zinnmedaille 1856, von J. Pinches, London, auf den Frieden von Paris. Altar mit geflügeltem Merkurstab verziert, darauf Ölweiz, zu den Seiten Getreide und Blumen, oben die Taube des Heiligen Geistes in Strahlen//Eichen- und Lorbeerkrantz, darauf die vier Wappenschilder von Großbritannien, Sardinien, Frankreich und der Türkei; in der Mitte zwei Zeilen Schrift. 41,14 mm; 18,13 g. Dazu: Drei weitere Zinnmedaillen 1856, auf denselben Anlaß sowie ein Cameo mit dem Porträt von Abdul Aziz (?). Diakov 661.3; Eimer -; Pax in Nummis -.

5 Stück. Gelocht (3x), sehr schön-vorzüglich

125,--



- 1627 Goldmedaille 1878, Werkstatt Drentwett, auf den Sieg über die Türken im Russisch-Türkischen Krieg. Uniformiertes Brustbild fast v. v./Viktoria mit Kranz in der Rechten schwebt v. v. auf Wolken, im Vordergrund liegen Gefallene am Boden, im Hintergrund Truppen. 47,51 mm; 41,56 g. Diakov 844.1 (dort nur in Silber und Bronze). **GOLD.** Von großer Seltenheit. Kl. Henkelspur, vorzüglich 7.500,--



- 1628 Tragbare Silbermedaille 1878, unsigniert, von A. Griliches, für die Teilnehmer am russisch-türkischen Krieg 1877-1878. Strahlendes, orthodoxes Kreuz über Halbmond//Vier Zeilen Schrift über gekreuzten Lorbeerzweigen. An pentagonal montiertem Band. 26,31 mm; 16,51 g (mit Band), Diakov 845.1 (R1). Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 125,--



- 1629 Tragbare Bronzemedaille 1878, unsigniert, von A. Griliches, für die Teilnehmer am russisch-türkischen Krieg 1877-1878. Strahlendes, orthodoxes Kreuz über Halbmond//Vier Zeilen Schrift über gekreuzten Lorbeerzweigen. An russischer Pentagonal-Bandspange, auf dem Revers schwach der kaiserliche Adler. 26,47 mm; 25,41 g (mit Spange). Dazu: Zwei weitere Exemplare in Messing, eins davon aus einem varianten Stempel. Einmal an altem, deutlich beschädigten Originalband, einmal an russischer Pentagonal-Bandspange mit erneuertem Band, auf dem Revers schwach der kaiserliche Adler. Diakov 845.1. **3 Stück.** Winz. Randfehler (1x), sehr schön-vorzüglich 125,--

Exemplar der Auktion The New York Sale XIX, New York 2008, Nr. 2054 (Bronze).
Exemplar der Auktion H. D. Rauch 96, Wien 2014, Nr. 1932 (Messing, am Bandabschnitt).



1630

- 1630 Bronzemedaille 1878, von A. Griliches jr. und A. Griliches sr., auf das 50jährige Bestehen des St. Petersburger Instituts für Technologie. Zwei Medaillons mit den Büsten von Nikolaus I. und Alexander II. einander gegenüber, umher Lorbeerzweige, oben Krone//Schriftband um ein Zahnrad gewunden, umher Eichenzweige. 82,64 mm; 253,88 g. Diakov 847.1 (R3). RR Sehr schön-vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion Baldwin's 43, London 2005, Nr. 3440.



1631



1632 1:1,5



1631

- 1631 Alexander III., 1881-1894. Bronzemedaille 1886, von A. Griliches sr. und A. Griliches jr., auf die Einweihung des Denkmals anlässlich der Siege über die Türken, hergestellt aus türkischen Kanonen. Büsten Alexanders II. und Alexanders III. nebeneinander r., umher Lorbeer- und Eichenzweig//Ansicht des Denkmals, zu den Seiten je vier Zeilen Schrift. 72,04 mm; 167,70 g. Diakov 974.1. Winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 250,--
Exemplar der Auktion Dmitry Markov 11, New York 2003, Nr. 933.
- 1632 Nikolaus II., 1894-1917. Bronzemedaille 1902, unsigniert, von S. Vazhenin und M. Skudnow, auf die Errichtung der Kirche in Schipka (Bulgarien). Brustbild des russischen Schutzpatrons St. Nikolaus von Myra v. v. mit segnender Rechten und Buch//Ansicht der Kirche. 61,40 mm; 106,34 g. Diakov 1359.1. Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 75,--
Exemplar der Auktion Dmitry Markov 11, New York 2003, Nr. 934.

Die Kirche befindet sich in der Nähe der Stadt Schipka am südlichen Fuße des Balkan-Gebirges und stellt eine der wertvollsten Heiligtümer für das bulgarische Volk dar. Sie wurde errichtet zum Andenken an die russischen Soldaten und bulgarischen Landwehrsoldaten, die für die Befreiung Bulgariens im russisch-türkischen Krieg 1877-1878 gefallen sind.



1634



1633



1634



KÖNIGREICH

SCHWEDEN

- 1633 **Gustav II. Adolf, 1611-1632.** Silbermedaille 1629 (hergestellt um 1800), unsigniert, von L. Grandel, auf die Rettung des Königs Gustav II. Adolf durch den Kavalleristen Erik Soop bei der Schlacht in Stuhm am 17. Juni 1629. Soops Familienwappen//Soop zu Pferde erschießt den ebenfalls reitenden Angreifer des Königs, ganz r. reitet Gustav II. Adolf. 33,15 mm; 12,49 g. Hildebrand S. 13.

Hübsche Patina, vorzüglich +

50,--

Die vorliegende Medaille wurde um 1800 für die schwedische Akademie hergestellt.

- 1634 **Christina, 1632-1654.** Bronzemedaille o. J. (um 1681), von Giovanni Battista Guglielmada, auf den vortrefflichen Charakter der schwedischen Königin Christina. Brustbild r. in antiker Tracht, in den Haaren versteckt die Signatur GF//Strahlende Sonne. 39,06 mm; 25,47 g. Bildt Tf. VIII, 33 f.; Hildebrand I, S. 309, 99. Spätere Prägung von den leicht verrosteten Originalstempeln. Vorzüglich

50,--



1636



1635



1636

- 1635 **Karl XI., 1660-1697.** Silbermedaille o. J. (1845), unsigniert, von C. M. Frumerie, geprägt auf Veranlassung der schwedischen Akademie, auf den Feldmarschall Graf Otto Wilhelm von Königsmarck (*1639, †1688). Geharnischtes Brustbild des Feldmarschalls l.//Halbmond verschwindet in Wolken. 30,93 mm; 12,75 g. Hyckert XVII, 1, S. 73, 3; Voltolina 1068.

Vorzüglich

100,--

Exemplar der Slg. der Freiherren Bonde, Ericsberg, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker/Nordlind 145, Osnabrück 2008, Nr. 7308.

- 1636 **Karl XII., 1697-1718.** Zinnmedaille o. J. (1709), von P. H. Müller, auf das Exil des schwedischen Königs Karl XII. im türkischen Bender. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Löwenkopfschulter//Schlafender Löwe liegt nach l. vor einer Bucht mit Booten, im Hintergrund türkische Moschee vor einem Berg, darüber Sternenhimmel. 43,88 mm; 22,70 g. Forster 848; Hildebrand I, S. 565, 147; Slg. Bonde (Auktion Künker/Nordlind 145) 7435.

Mit Original-Kupferstift. Vorzüglich

100,--

Exemplar der eLive Auction Fritz Rudolf Künker 33, Osnabrück 2015, Nr. 2415.

Nach der katastrophalen Niederlage bei Poltawa am 8. Juli 1709 zog Karl XII. mit dem kleinen Rest seines Heeres nach Süden. Er überquerte den Dnjepr und marschierte bis Bender (rumänisch Tighina, heute in Moldawien/Transnistrien). Dort wurde er von den Türken freundlich empfangen. Er ließ für sich und seine Leute Gebäude errichten und etablierte sich für mehrere Jahre.

Auf der vorliegenden Medaille wird die freundliche Haltung der Türken hervorgehoben: PER AMICA SILENTIA LVNAE (= "In der freundlichen Ruhe des Halbmonds"). Im Abschnitt heißt es warnend über den schwedischen Löwen (Karl XII.): OCVLIS DORMITAT APERTIS (= "Er schläft mit offenen Augen").



1638



1637



1638

- 1637 Kleine Silbermedaille 1709, unsigniert, von Christian Wermuth, auf das Exil des schwedischen Königs Karl XII. im türkischen Bender. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel in ovaler Einfassung//Schlafender Löwe liegt nach r. 21,35 mm; 6,46 g. Hildebrand I, S. 566, 149; Wohlfahrt 09 043.

Hübsche Patina, fast vorzüglich

75,--

Die Medaillensuite Wermuths auf das Exil des Schwedenkönigs mit französischen Umschriften wurde wohl von einem Schweden namens von Höpken in Auftrag gegeben. Auf der vorliegenden Medaille erläutert die Legende: il dort après tant des fatigues (= "Er schläft nach so vielen Mühen").

- 1638 Ovale Zinnmedaille 1713, von G. W. Vestner, Nürnberg, nach einem Vorschlag des Feldpostmeisters Egidius Naundorff, auf den Überfall im türkischen Bender am 1. Februar 1713. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Sieben Zeilen Schrift, darüber die drei Kronen Schwedens, darunter türkisches Ornament und weitere drei Zeilen Schrift, umher dreizeilige Umschrift. 51,85 x 40,93 mm; 34,62 g. Bernheimer 43; Hildebrand I, S. 577, 167.

Bronziert, sehr schön

100,--

Exemplar der Auktion Ars in Nummis 1, Wien 1994, Nr. 295.

Nachdem der Sultan - von Zar Peter I. aufgestachelt - den schwedischen König Karl XII. mehrfach erfolglos zum Verlassen der Türkei aufgefordert hatte, befahl er die Gefangennahme des Schwedenkönigs - tot oder lebendig! Am 31. Januar und 1. Februar 1713 stürmten mehrere tausend bewaffnete Türken und Tartaren das Palais Karls XII. in Varnitsa bei Bender (heute in der von Moldawien abtrünnigen Provinz Transnistrien gelegen). Karl XII. verließ den Palast erst, als das Dach über ihm zusammenfiel. Er wurde entwaffnet und nach Bender gebracht. Sechs Tage später brachte man ihn am 9. April in das bei Demotika (in der Nähe von Adrianopel, türkisch: Edirne gelegen) befindliche Lustschloß Timortasch.

Die dreizeilige Rückseitenumschrift der ovalen Medaille schildert die Ereignisse bei Bender detailliert: 1713 D 31 IAN ST V WURDE DAS KÖNIGL SUEDE HAUPT=QUARTIER, ZU WARNITZA BEY BENDER, IN DER TURCKEY, VON VIEL TAUSEND TURCKEN, TARTARN, LIKANERN, IANITSCHAAARN U MULTUAN &c BELAGERT, U MIT 27 CANON=SCHUSSE BESCHOSSEN, UND TAGS DARAUF, DEN 1 FEBRUARI MIT FEUER UND STURM, EINGENOMMEN. In der Mitte steht die - dem 3. Psalm (Vers 7) entnommene - Haltung Karls XII: ICH FÜRCHTE MICH NICHT FÜR VIEL HUNDERT DAUSENDEN, DIE SICH UMHER WI=DER MICH LEGEN.



1639



TÜRKEI

- 1639 **Mahmut II., 1808-1839.** Bronzemedaille 1825, unsigniert, auf den Besuch des Botschafters des Beys von Tunis, Sidi Mahmut, in der Münzprägestätte von Paris. Vier Zeilen arabische Schrift//Sechs Zeilen arabische Schrift. 41,09 mm; 33,62 g.

RR Vorzüglich

50,--



1640



- 1640 **Abdul Mejid, 1839-1861.** Versilberte Bronzemedaille 1853, von L. J. Hart, auf die Seeschlacht bei Sinope am 30. November. Brustbild des Sultans halbl.//Die Personifikation Europas steht l. mit Stab und bekrönt Altar mit Prora eines antiken Kriegsschiffes, zu den Seiten Armaturen. 68,30 mm; 140,02 g. Pere 1103.

RR Randfehler, sehr schön

300,--

In der Schlacht von Sinope griff die russische Flotte die vor der nordtürkischen Stadt vor Anker liegenden osmanischen Schiffe an und vernichtete sie bis auf ein Schiff vollständig. Osman Pascha, der türkische Flottenkommandant, wurde dabei gefangen genommen und nach Sewastopol gebracht. Als Großbritannien und Frankreich Rußland wenige Monate später den Krieg erklärten, galt die Schlacht bei Sinope als einer der Gründe und kann deswegen als Beginn des Krimkriegs interpretiert werden.



1641



- 1641 **Vergoldete Bronzemedaille 1854, von L. J. Hart, auf die Siege an der Donau und am Schwarzen Meer durch die Franzosen, Briten und Türken gegen die Russen.** Brustbild des Sultans halbl.//Viktoria sitzt nach l. und beschriftet eine Pyramide, im Hintergrund r. Moschee, unten Schlange. 72,46 mm; 200,05 g. Pere -.

RR Vorzüglich

600,--



1642



- 1642 Zinnmedaille 1854, von L. J. Hart, auf die Siege an der Donau und am Schwarzen Meer durch die Franzosen, Briten und Türken gegen die Russen. Brustbild des Sultans halbl.//Viktoria sitzt nach l. und beschriftet eine Pyramide, im Hintergrund r. Moschee, unten Schlange. 72,34 mm; 153,19 g. Pere -.
RR Vorzüglich 300,--



1643



- 1643 Versilberte Bronzemedaille 1854, von L. J. Hart, auf die abgewehrte russische Belagerung der Festung Silistria (Bulgarien). Brustbild fast v. v.//Die Personifikation Europas steht mit Stab und Schwert vor der Festung, im Hintergrund Moschee und Minarett. 63,66 mm; 100,48 g. Pere -.
Von großer Seltenheit. Felder min. berieben, vorzüglich 500,--



1644



- 1644 Vergoldete Zinnmedaille 1854, von L. J. Hart, auf die abgewehrte russische Belagerung der Festung Silistria (Bulgarien). Brustbild fast v. v.//Die Personifikation Europas steht mit Stab und Schwert vor der Festung, im Hintergrund Moschee und Minarett. 63,74 mm; 95,67 g. Pere -.

Von großer Seltenheit. Etwas fleckige Vergoldung, Kratzer, sehr schön

200,--



1645



1646



1645

- 1645 Vergoldete Bronzemedaille 1855, von L. J. Hart, auf das türkische Eisenbahndekret vom 9. September. Brustbild fast v. v., umher Lorbeerkrantz//Dampflokomotive. 36,10 mm; 30,35 g. Moyaux 1905, 403; Pere -.

RR Winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz

750,--

- 1646 Einseitige Silbermedaille o. J. (wohl 19. Jahrhundert), unsigniert, auf die Türkenkriege. Soldat auf Pferd reitet r. und greift mit einer Lanze einen l. reitenden Türken an. 75,41 mm; 39,38 g.

Mit Tragevorrichtung, Darstellung graviert bzw. punziert, sehr schön

100,--

Exemplar der Auktion Baldwin's 43, London 2005, Nr. 3437.



1647



1648



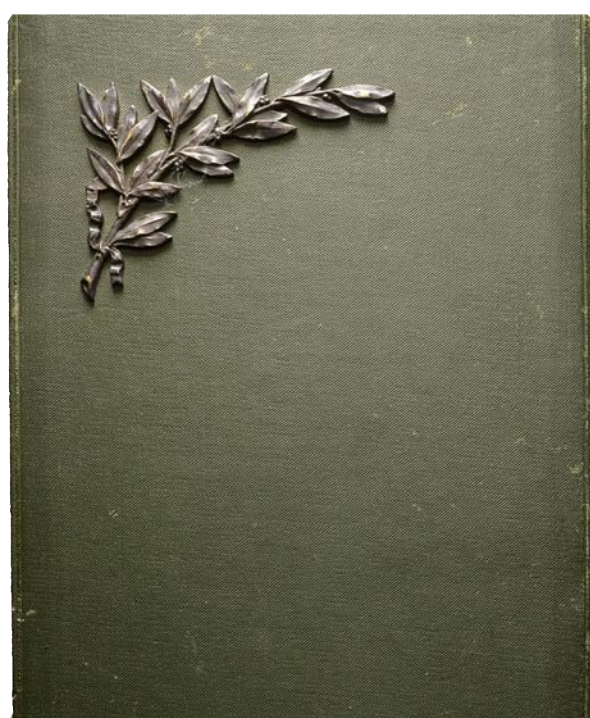
1647

- 1647 **Abdul Hamid II., 1876-1909.** Vergoldete Bronzemedaille 1877, von C. Troitin, auf die Neubegründung des Europäischen Instituts der Wissenschaften in Paris, gegründet 1849 in Izmir. Waage mit Fackel und Schrifttafeln, umher Wappenkranz der Mitgliedsländer//Gravurfeld, umher Lorbeereichenkranz. 50,55 mm; 50,52 g. Rand min. bearbeitet, vorzüglich
Exemplar der Auktion Baldwin's 41, London 2005, Nr. 1852.

50,--

- 1648 Vergoldete Bronzemedaille 1894, unsigniert, auf das Festschießen in Oberndorf am Neckar zum Jahrestag der Thronbesteigung des Sultans. Drei Zeilen Schrift, oben strahlender Stern, umher Verzierung//Strahlende Tughra über Schild und Waffen. 40,43 mm; 23,88 g. Pere 1130 (dort in Silber); Slg. Peltzer 1558.
RR Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

300,--



1649 1:1,5

- 1649 **Mohammed V., 1909-1918.** Einseitige, versilberte Bronzeplakette o. J. (um 1909?), unsigniert, auf Mohammed V. Uniformiertes Brustbild v. v. 162 x 110 mm; 419,22 g.
RR In leicht beschädigtem Original-Etui. Mattiert, vorzüglich

150,--



1651



1650



1651

- 1650 Tragbare Bronzemedaille 1911, unsigniert, in Erinnerung an die Gefallenen im Italienisch-Türkischen Krieg 1911/1912. Italienischer Soldat steht über gefallenem Türken, im Hintergrund Moschee und Schiff//Grabmonument, davor Palmzweig. 26,06 mm; 5,27 g. Sehr schön-vorzüglich 50,--
Exemplar der Auktion Baldwin's 90, London 2014, Nr. 2071.
- 1651 Zinkmedaille o. J. (1915/1916), unsigniert, auf das Bündnis zwischen der Türkei und Bulgarien und auf die Seeschlacht bei den Dardanellen. Die uniformierten Brustbilder Mohammeds V. und Ferdinands I. nebeneinander fast v. v.//Darstellung der Seeschlacht. 50,02 mm; 51,11 g. Wurzbach 2071. R Vorzüglich 250,--



1652



- 1652 Bronzemedaille 1915, von M. Dasio, auf den Amanus-Durchschlag beim Bau der Bagdadbahn. Osmanisch gekleideter Mann steht r. und reicht einer weiblichen Gestalt ein Füllhorn, im Hintergrund Landschaft mit Moschee//Vier Zeilen Schrift unter zwei Wappenschilden. 38,14 mm; 27,83 g. Dazu: Eine weitere, ganz ähnliche Bronzemedaille 1916, von M. Dasio, auf den Taurus-Durchschlag beim Bau der Bagdadbahn. 38,22 mm; 28,79 g. Döry/Kubinszky 31, 31 Anm.; Weber 93 A, 93 B. 2 Stück. RR Kl. Henkelspur (1x), sehr schön 200,--



1653



- 1653 Zinkmedaille 1918, unsigniert, auf das Militärische Schau- und Wettschwimmen in Bukarest am 4. August. Brustbild fast v. v.//Schwimmer. 60,96 mm; 81,65 g. Wurzbach -. R Etwas korrodiert, sehr schön 100,--



1654



- 1654 Republik seit 1923. Bronzemedaille 1946, unsigniert, auf die 100-Jahrfeier der Gründung des Türkischen Museums in der Hagia Irene von Istanbul. Brustbild des Gründers Ahmed Fethi Pascha v. v.//Ansicht der Hagia Irene. 80,09 mm; 176,69 g.
Exemplar der Auktion Spink 7018, London 2007, Nr. 652.

Vorzüglich

75,--



1655



- 1655 Silbermedaille 1971, von A. Kumuk, auf die 900-Jahrfeier der Einnahme von Byzanz durch den Seldschuken-Sultan Alp Arslan. Brustbild Alp Arslans I.//Reitergefecht mit Bogenschützen, im Hintergrund Berg. 36,17 mm; 18,79 g. Dazu: Zwei weitere Exemplare in Bronze (36,25 mm; 21,46 g) und Weißmetall (35,98 mm; 18,52 g) sowie eine Silbermedaille o. J. (1971), unsigniert, auf denselben Anlaß. Brustbilder Alp Arslans und seines Sohnes und Nachfolgers Malik Schah nebeneinander I. zwischen Bogen und Pfeil//Ansicht der Burg in Kars am 16. August 1964. 26,88 mm; 10,42 g.

4 Stück. Min. berieben (1x), vorzüglich

100,--



1656



- 1656 Goldmedaille o. J. (um 1975), unsigniert, herausgegeben von der Fatih-Gesellschaft in Istanbul. Brustbild Sultan Muhammads II. I.//Tughra. Mit Punze: 1800 (fortlaufende Nummer). 27,20 mm; 16,01 g.

GOLD. RR Vorzüglich

350,--



1657



1658



1657

- 1657 Goldmedaille 1978, von A. Kumuk, auf das 10-jährige Bestehen der Türkischen Numismatischen Gesellschaft. Brustbild des "ersten türkischen Numismatikers", Abdullatif Suphi Pascha, 1./Fünf Zeilen Schrift, unten Lorbeerzweige. 35,89 mm; 28,78 g.

GOLD. RR Min. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz von polierten Stempeln

600,--

- 1658 50.000 Lira 1983. Antike lydische Münze. 6,61 g Feingold. Fb. 233.

GOLD. R Polierte Platte, min. berieben

150,--



1659



- 1659 Goldmedaille 1984, von H. Börüteçene, auf die Aufnahme der historischen Bereiche von Istanbul und des Nationalparks Göreme in die UNESCO-Welterbeliste. Ansicht der Hagia Sophia//Felsformationen von Göreme, darüber graviert Mutter mit Kind. 23,25 mm; 7,45 g. Dazu: Eine weiteres Exemplar in Silber und von größerem Format. Mit Randpunze: 1984 Füllhorn 1*. 40,89 mm; 42,68 g.

2 Stück. GOLD. RR Vorzüglich

175,--



1660



1660



1661



1661

- 1660 200.000 Lira 1990. 75 Jahre Schlacht von Gallipoli. 6,61 g Feingold. Fb. 248. **GOLD. R** Polierte Platte

150,--

- 1661 500.000 Lira 1995. Segelschiff des Admirals Piri Reis. 6,61 g Feingold. Fb. 258.

GOLD. R Polierte Platte

150,--



ex 1662

- 1662 Lot. Kleine Serie von Medaillen des 20. Jahrhunderts. Enthalten sind u. a. zwei Silbermedaillen 1958, auf Mevlana Celaleddin Rumi sowie eine Silbermedaille o. J. (um 1900), von Huguenin, für Leistungen im Sport. Dazu kommen eine Bronzemedaille 1938, von Melek, auf den Tod von Kemal Atatürk, ein emaillierter Anstecker des 5. Türkischen Regiments in Korea von 1954 und zwei weitere Medaillen (1x Gelbbronze, 1x versilberte Bronze).

7 Stück. Mit Trageöse (4x), sehr schön-vorzüglich

125,--



- 9 Stück. Vorzüglich-polierte Platte**

100,--



- 13 Stück. Vorzüglich-Stempelglanz (2x), sonst polierte Platte, teilweise min. berührt

75,--



1665

1,5:1

1665

UNGARN

- 1665 **Ludwig II., 1516-1526.** Silbergußmedaille o. J. (nach 1530), unsigniert, nach Chr. Füssl, Kremnitz, auf seinen Tod in der Schlacht bei Mohacs. Brustbild seiner Gemahlin Maria I. mit Hut in Torbogen, darunter Kartusche mit fünf Zeilen Schrift//Darstellung der Schlacht, darunter Kartusche mit sechs Zeilen Schrift. 44,69 mm; 23,18 g. Domanig -; Slg. Horský 730; Slg. Montenuovo 587.

RR Zeitgenössischer Guß. Altvergoldet, kl. Henkelspur und Randfehler, Felder min. berieben, sehr schön

200,--

Exemplar der Slg. Prof. Dr. K. W. Mundry, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 381, Frankfurt/Main 2004, Nr. 3759 und der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 330, Frankfurt/Main 1991, Nr. 1120.

Der Zeitpunkt der Herstellung dieser Gedenkmedaille ist nicht genau bekannt; als *terminus post quem* fungiert die Angabe von Marias Statthalterschaft in Flandern, die sie ab 1530 inne hatte.

In der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts erfuhr das Königreich Ungarn unter Matthias Corvinus eine Blütezeit. Das zu einer bedeutenden politischen Kraft in Europa aufgestiegene Staatswesen bildete zudem ein Pufferland zwischen dem Römisch-deutschen Reich und dem expansiv nach Westen orientierten osmanischen Reich, das seit dem späten 14. Jahrhundert in diversen Kampagnen auf dem Balkan erfolgreich seinen Land- und Machtzuwachs ausgebaut hatte.

Der 1506 geborene Ludwig II. Jagiello war bereits 1508 als noch Einjähriger zum König von Ungarn und im folgenden Jahr zum König von Böhmen gekrönt worden. Doch erst nach dem Tode seines Vaters Wladislaus II. trat er 1516 als noch unter Vormundschaft stehender Minderjähriger in beiden Ländern dessen Nachfolge an. Die Eheschließung Ludwigs mit Prinzessin Maria von Kastilien, einer Enkelin von Kaiser Maximilian I., im Jahre 1522 und die Vermählung ihres Bruders Erzherzog Ferdinand mit Ludwigs Schwester Anna im Jahre zuvor schufen eine familiäre Verbindung der durch Personalunion verknüpften Königreiche Ungarn und Böhmen mit dem Hause Habsburg. Doch das Schicksal sollte der vielversprechenden Zukunft des jungen Königs bald ein jähes Ende bereiten. Nachdem die Osmanen im Jahre 1521 einen erfolgreichen Vorstoß in den Raum zwischen Save und Donau gemacht und dabei Belgrad erobert hatten, drangen sie 1526 nach Ungarn vor. Am 29. August stellte sich Ludwig mit seinem Aufgebot, das in Zahl, Ausrüstung und auch in taktischer Hinsicht der gegnerischen Streitmacht klar unterlegen war, zum Kampf. Nach weniger als zwei Stunden war die Schlacht entschieden, sie endete mit einer vernichtenden Niederlage der königlichen Armee. Sie verlor nicht nur beinahe sämtliche Fußtruppen und einen beträchtlichen Teil der Reiterei, sondern auch zahlreiche hochadelige Mitglieder des Führungsstabes. Auch König Ludwig II. musste sein Leben lassen, als er auf dem Rückzug beim Versuch, einen Hochwasser führenden Bach zu durchqueren, ertrank.

Der Ausgang der Schlacht bei Mohács lieferte den Osmanen nicht nur eine günstige Basis für ihr weiteres militärisches Vorgehen, sondern er führte zu weitreichenden politischen Veränderungen. Nach dem Tode von Ludwig II. Jagiello ging die böhmische Wenzelskrone und die ungarische Stephanskronen an dessen Schwager, Erzherzog Ferdinand von Österreich. Das ungarische Territorium zerfiel indes auf lange Zeit in drei Machtzonen. Der westliche Teil wurde vom Habsburger regiert, die mittlere Zone beherrschten die Osmanen und den Osten einschließlich Siebenbürgens das Haus Zápolya, das bereits 1526 in Konkurrenz zum Habsburger den ungarischen Königstitel führte und erst 1570 seinen Thronverzicht erklärte. Die formelle Regierungsgewalt über ganz Ungarn errang das Haus Habsburg 1699 im Frieden von Karlowitz. Das Ende der österreichisch-ungarischen Doppelmonarchie kam erst 1918 mit der Abdankung des letzten habsburgischen Kaisers und Königs.



1666

- 1666 Silbergußmedaille o. J. (nach 1530), unsigniert, nach Chr. Füssl, Kremnitz, auf seinen Tod in der Schlacht bei Mohacs. Brustbilder des Königs mit Hut und umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies und seiner Gemahlin Maria einander gegenüber, darunter Kartusche mit fünf Zeilen Schrift//Darstellung der Schlacht, darunter Kartusche mit sechs Zeilen Schrift. 44,45 mm; 27,65 g. Dazu: Ein Bleiabguß der Medaille. 44,04 mm; 26,35 g. Domanig 698; Slg. Horsky 727 (dort in Bronze); Slg. Montenuovo 585.
2 Stück. RR Spätere Güsse. Altvergoldet, mit Trageöse, sehr schön und Henkelspur, schön-sehr schön

250,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 59, München 1992, Nr. 4257 (Silberguß).



1667

BUDAPEST

- 1667 Stadt. Tragbare Bronzegußmedaille o. J. (vermutlich des 19./20. Jahrhunderts), unsigniert, auf Buda, den Bruder des Hunnenkönigs Attila und Gründer von Ofen. Brustbild Budas l./Ansicht von Ofen. 46,54 mm; 50,24 g. Sehr schön

50,--

Exemplar der Sammlung Hüseyin A. Dogan, Auktion Gorny & Mosch 172, München 2008, Nr. 6174.

MÜNZEN UND MEDAILLEN AUS ÜBERSEE



1668



ÄGYPTEN

- 1668 **Abdul Mejid, 1839-1861.** Bronzemedaille 1840, von E. Rogat, auf den Sieg des ägyptischen Vizekönigs Mehmet Ali Pascha, *1769, †1849, in der Schlacht bei Nizip (Nesib) am 24. Juni 1839. Brustbild Mehmet Ali Paschas r. mit Fez und umgelegtem Mantel//Säbel mit Schrift, l. vier Zeilen arabische, r. sieben Zeilen französische Schrift. Mit Randpunze: "Hand" und CUIVRE. 51,54 mm; 69,89 g. Eldem S. 158; Slg. Fonrobert 5162. R Winz. Randfehler, vorzüglich

500,--

Nach dem Ende der Ära Napoléons versuchte der Vizekönig Ägyptens, Mehmet Ali Pascha, sich von der osmanischen Oberhoheit zu befreien und sich als zweite große Macht im östlichen Mittelmeerraum zu etablieren. 1832 gelang ihm die Eroberung Syriens und bis 1839 errang er weitere militärische Erfolge über die Türken, z. B. in der Schlacht von Nizip 1839. Ägypten wurde von Frankreich unterstützt, das die derzeitige osmanische Schwäche ausgenutzt und Algerien erobert hatte. Um den französischen Einfluß in der Levante zurückzudrängen, den Bestand des Osmanischen Reiches zu gewährleisten und damit das labile Mächtegleichgewicht aufrechtzuerhalten, verbanden sich Rußland, Österreich-Ungarn, Großbritannien und Preußen zur Quadrupelallianz und eilten dem Sultan zur Hilfe. Mit der vereinigten österreichischen Flotte und durch einen Volksaufstand konnte der Pascha 1840 vertrieben und Syrien, das damals auch den Libanon umfaßte, wieder dem Osmanischen Reich einverleibt werden.



1669



- 1669 Bronzemedaille 1855, unsigniert, auf die Grundsteinlegung der Festung Saidjeh bei Alexandria durch Wali Muhammad Said. Plan der Festung//Sieben Zeilen arabische Schrift. 64,38 mm; 87,45 g. Slg. Fonrobert 5295. Von großer Seltenheit. Vorzüglich

500,--

Vgl. zu dieser Medaille den Artikel "The Barrage Fortress Medal 1855 of Egyptian Vice-Roy Muhamad Sa'id Pasha" von K. M. MacKenzie im Bulletin (Bülten) 39/40 der türkischen numismatischen Gesellschaft (Türk Nümismatik Dernegi), Istanbul 2003, S. 97-99.



1670

- 1670 **Farouk, 1937-1953.** Silbergußmedaille 1949, von H. Dropsy, auf den 100. Todestag Muhammad Ali Paschas, Gouverneur der Provinz Ägypten zwischen 1805 und 1848. Brustbild des Gouverneurs halbl., den Kopf nach r. gewandt//Segelschiffe auf dem Meer, im Vordergrund Baumwollpflanze und Kanonen. Mit Randpunze: Symbol ARGENT. 57,67 mm; 63,92 g.

Mattiert. Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

250,--



1671



1672

ALGERIEN

ALGIER

- 1671 **Chair-ed-din Barbarossa, 1520-1546.** Bronzegußmedaille o. J. (1. Hälfte des 16. Jahrhunderts), Werkstatt L. Neufahrer. Brustbild r. mit hohem Turban und Kaftan//Drei Zeilen arabische Schrift, umher Lorbeerkranz. 24,61 mm; 6,81 g. Habich I, 2, 1403. RR Späterer Guß. Sehr schön
- 1672 Bronzegußmedaille o. J. (1. Hälfte des 16. Jahrhunderts), Werkstatt L. Neufahrer. Brustbild r. mit hohem Turban und Kaftan//Drei Zeilen arabische Schrift. 27,26 mm; 11,11 g. Habich I, 2, 1403 (Vorderseite). RR Späterer Guß. Mit Resten alter Versilberung, sehr schön

150,--

150,--



1673 1:2

- 1673 **Ottomanen. Abdel Kader, 1834-1847.** Einseitige Medaille aus Bois durci o. J., unsigniert. Kopf l. 112,87 mm; 147,41 g. Mit Aufhängevorrichtung, vorzüglich

100,--

Die vorliegende Medaille wurde aus Bois Durci hergestellt. Dieser Werkstoff wurde Mitte des 19. Jahrhunderts in Frankreich erfunden und bestand ursprünglich aus Holzmehl und Ochsenblut. Er wurde vor allem zur Herstellung von Haushaltsgegenständen, dekorativen Kleinobjekten und Porträtmedaillons genutzt.



1674



AUSTRALIEN

- 1674 George V, 1910-1936. Bronzemedaille 1918, von D. Ohlfsen, auf den Einsatz des ANZAC (Australian and New Zealand Army Corps) im 1. Weltkrieg. Frau hält verstorbenen Soldaten im Arm//Soldat mit Gewehr, l. im Feld vier Zeilen Schrift. 59,72 mm; 86,56 g. Mattiert. Vorzüglich

75,--



1675

TUNESIEN

- 1675 Unter osmanischer Herrschaft. Sultan Abdul Aziz, 1861-1876. Silbermedaille 1866, von A. Dubois, Auszeichnung für Chair ad-Din Pascha, tunesischer Militär und Politiker, von der Société Impériale d'Acclimation. Frau sitzt v. v. zwischen verschiedenen Tieren//Vier Zeilen gravierte Schrift, umher Lorbeereichenkranz. 50,59 mm; 64,41 g. Collignon -; Page-Divo/Divo -.

Von größter Seltenheit. In Originalsetui. Hübsche Patina, mit Randpunze "Biene" (?) ARGENT, min. Randfehler, fast vorzüglich

200,--

Die Société Impériale d'Acclimation wurde am 10. Februar 1854 von Isidore Geoffroy Saint-Hilaire, *1805, †1861, einem französischen Zoologen, als eine Art Naturschutzbund gegründet.



1676

VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA / USA

- 1676 **Chicago.** Bronzemedaille 1893, von A. St. Gaudens und Ch. Barber, auf die World Columbian Exposition, verliehen an Ali Riza Bey. Christoph Columbus, in Brustharnisch und Mantel, betritt die neue Welt, rechts drei weitere Männer mit Banner//Schild mit sechs Zeilen Inschrift zwischen zwei Fackeln, darüber Weltenkugel zwischen zwei Engeln. 76,44 mm; 208,45 g.

In ornamentierter Originalschatulle aus Aluminium. Kl. Randfehler, vorzüglich

100,--



1677



- 1677 **Bronzemedaille 1987, von Cavusgil, auf die Ausstellung "The Age of Sultan Suleyman the Magnificent". Der Sultan sitzt v. v.//Ausschnitt des Globus mit den Kontinenten Europa, Afrika und Asien; die Gebiete des ehemaligen Osmanischen Reiches hervorgehoben. 70,12 mm; 133,65 g.**

In Etui. Mattiert, prägefrisch

20,--

Die Ausstellung wurde 1987 in Washington, Chicago und New York gezeigt.

HABSBURGISCHE ERBLANDE-ÖSTERREICH



RÖMISCH-DEUTSCHES REICH

- 1678 **Karl V., 1519-1558.** Bronzejeton o. J. (1532), auf die Türkenkriege. Karl V. reitet mit Schwert einem davonsprengenden Türken hinterher//Der Kaiser kniet vor Ceres. 27,76 mm; 3,74 g. Dugniolle 1282.
 Exemplar der Slg. Hüseyin A. Dogan, Auktion Gorny & Mosch 172, München 2008, Nr. 6029. **R Sehr schön** 100,--
- 1679 **Bronzegußmedaille o. J. (1535), unsigniert, von G. Bernardi da Castelbolognese, auf den Kampf um Tunis.** Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Kaiser thront nach r., davor drei zum Teil gefesselte, kniende Männer, dahinter weitere Personen. 42,06 mm; 38,75 g. Bernhart 158; Börner 454; Slg. Montenuovo 569.
 Exemplar der Auktion Baldwin's 39, London 2004, Nr. 1962. **R Späterer Guß. Fast sehr schön** 200,--
- 1534 hatte der Korsar Chair-ed-din Barbarossa im Auftrag Sultan Süleymans Tunis erobert. Im Juni des Folgejahres stach Karl V. in See, um die Stadt zurückzuerobern, was ihm mit Hilfe der Ritter des Johanniterordens gelang. Der Korsar entkam und führte seine Plünderungszüge im Mittelmeerraum fort. Tunis sollte 1574 endgültig wieder an die Osmanen fallen.
- 1680 **Bronzejeton 1536, auf den Kampf um Tunis.** Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz//Doppeladler über Hafeneinfahrt von Tunis. 29,28 mm; 4,94 g. Dugniolle 1324.
 Exemplar der Auktion Baldwin's 43, London 2005, Nr. 3365. **R Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön** 100,--



- 1681 **Ferdinand I., 1522-1558-1564.** Dukatenklippe 1529, geprägt während der Belagerung der Stadt Wien durch die Türken. 3,51 g. Brause-Mansfeld Tf. 42, 9; Fb. 22; Markl 278.
GOLD. Von großer Seltenheit. Henkelspur, sehr schön 1.250,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 107, Berlin 2006, Nr. 251.
- Der Tod des ungarischen Königs Ludwig II. nach der gegen die Türken verlorenen Schlacht bei Mohacs am 29. August 1526 führte zur vertraglich vorgesehenen Nachfolge des Habsburgers Ferdinand, der am 22. Oktober 1526 in Prag zum König von Böhmen gewählt wurde. Gegen Ferdinand ließ sich am 14. Oktober 1526 Johann Zapolya zum König von Ungarn ausrufen. Zapolya mußte jedoch vor habsburgischen Truppen nach Polen fliehen und knüpfte von dort Beziehungen zum türkischen Sultan Süleyman. Dieser drang nach Ungarn ein, ließ am 14. September 1529 Zapolya in Ofen zum König krönen und rückte mit einem gewaltigen Aufgebot von 250.000 Mann nach Wien, der wichtigsten Stadt der Habsburgischen Erblande, vor. Die Erste Wiener Türkenbelagerung war der Höhepunkt des 1. Österreichischen Türkenkrieges (1526-1555). Die Verteidiger der Stadt trafen drastische, aber übliche Maßnahmen, um die Stadt halten zu können: Bis auf eines wurden alle Tore zugemauert, die meisten Gebäude außerhalb der Stadtmauern wurden abgerissen, um den Osmanen keine Deckungsfläche zu gewähren, die 28 Boote der Donauflotte wurden verbrannt. Das osmanische Heer versuchte zunächst erfolgreich, Tunnel unter die Stadtmauer zu graben, um so Breschen in die Mauer sprengen zu können. Aufgrund der schlechten Versorgungslage und dem nahenden Winter war eine längere Belagerung ausgeschlossen. Sultan Süleyman entschloß daraufhin, die Belagerung abubrechen. In der Stadt kam Belagerungsgeld in Klippenform in Verkehr, das aus eingeschmolzenen goldenen und silbernen Gerätschaften gefertigt worden war.



1682



1683



1682

- 1682 1/8 Talerklippe 1529, geprägt während der Belagerung der Stadt Wien durch die Türken. 4,01 g. Brause-Mansfeld vgl. Tf. 42, 2; Markl vgl. 287. RR Gelocht, Henkelspur, fast sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion H. D. Rauch 90, Wien 2012, Nr. 3013.
- 1683 Einseitige Bronzegußmedaille 1529, unsigniert, auf die Auseinandersetzungen mit den Türken. Zwei Personen im Kampf, die eine mit Dolch. 42,85 mm; 206,87 g.
Von allergrößter Seltenheit. Vermutlich Unikum. Zeitgenössischer Guß mit Gravur "1529 WIENN" auf der Rückseite. Schön 500,--
Exemplar der Auktion Meister & Sonntag 10, Stuttgart 2010, Nr. 459 und der Auktion Meister & Sonntag 5, Stuttgart 2007, Nr. 901.
Möglicherweise handelt es sich bei dieser außergewöhnlich dicken Medaille (17,51 mm) um eine Patrizie für die Herstellung von Zierscheiben aus dünnem Blech.



1684



- 1684 Zwei unsignierte Gußmedaillen (1x Bronze, 1x Zinn) o. J. (1551), auf die Eroberung Transsilvaniens unter dem Kommando Giambattista Castaldos. Beide zeigen auf der Vorderseite das geharnischte, bärtige Brustbild Castaldos I. Auf der Rückseite des Zinngusses empfängt Castaldo in antikem Gewand von der vor ihm stehenden Dacia ein Zepter, hinter ihr steht ein Türke mit Turban, hinter Castaldo der König von Navarra. 45,41 mm; 38,20 g. Die Rückseite der Bronzegußmedaille bildet die am Fuße einer Trophäe trauernde Dacia ab, l. von ihr der Flussgott des Marosch. 45,01 mm; 25,04 g. Börner 781, 782; Markl 2182, 2185; Resch 8, -. 2 Stück. RR Gelocht, sehr schön 200,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 59, München 1992, Nr. 4228 (Zinn).
Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 116, München 2002, Nr. 4121 (Bronze).
Der Neapolitaner Castaldo stand als General bereits in den Diensten Kaiser Karls V. Im Jahr 1551 wurde er als Heerführer König Ferdinands in den Krieg gegen die Türken nach Siebenbürgen entsandt. Nach der Eroberung Siebenbürgens fungierte er bis 1556 als dessen Generalstatthalter.



1685

- 1685 **Maximilian II., 1564-1576.** Bronzegußmedaillen 1571, von G. Melon, auf den Sieg in der Seeschlacht bei Lepanto unter Don Juan d'Austria. Geharnischtes Brustbild l. mit umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Statue Don Juans, von Viktoria bekrönt, auf hoher Säule, unten Haufen türkischer Trophäen, im Hintergrund Ansicht der Seeschlacht. 41,77 mm; 24,80 g und 40,48 mm; 24,06 g. Attwood 988; Börner 938; v. Loon I, S. 142, II; Voltolina 573.

2 Stück. R Spätere Güsse. Vergoldet (1x), schön-sehr schön

200,--



1686

- 1686 Bronzegußmedaillen 1573, von G. Melon, auf den Sieg über die Türken und die Eroberung von Tunis durch Don Juan d'Austria. Geharnischtes Brustbild l. mit umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Unbekleideter Neptun ersticht mit bekröntem Dreizack im Wasser schwimmenden Türken, r. flieht das türkische Heer, l. im Hintergrund die Stadt Tunis, in deren Hafen die kaiserliche Flotte liegt. 41,51 mm; 20,42 g und 39,83 mm; 25,46 g. Attwood 989; Börner 939.

2 Stück. RR Spätere Güsse. Gelocht (1x), schön-sehr schön

200,--

Exemplar der Auktion Jean Elsen 112, Brüssel 2012, Nr. 2225 (das nicht gelochte Exemplar).

Don Juan d'Austria wurde als unehelicher Sohn Kaiser Karls V. und einer Gürtlerstochter aus Regensburg geboren. Nach dem Tode des Vaters wurde Juan, der ohne Wissen um seine Herkunft bei Pflegeeltern aufgewachsen war, durch seinen Halbbruder Philipp II. bei Hofe eingeführt. Auf Veranlassung von Papst Pius V. wurde Don Juan zum Oberbefehlshaber der Flotte der Heiligen Liga ernannt, die er erfolgreich in der Schlacht von Lepanto zum Sieg gegen die Türken führte. Um die mit den Türken verbündeten nordafrikanischen Piraten zu bekämpfen, eroberte Don Juan 1573 Tunis, das jedoch bald von den Türken zurückerobert wurde.



1687

- 1687 **Rudolf II., 1576-1612.** Zinngußklippe 1598, auf die Belagerung und Rückeroberung der Festung Raab. Sechs Zeilen Schrift, darüber gekröntes Monogramm zwischen zwei Rosetten//Innenansicht eines Gebäudes, in dem der auferstandene Christus seinen Jüngern erscheint, der ungläubige Thomas legt den Finger in die Wundmale Christi, in den drei Ecken des Bildfeldes G - O - T. 32,72 x 32,42 mm; 8,83 g. Slg. Horsky 1206 (dort als 1/2 Reichstalerklippe); Slg. Montenuovo 665 (dort als Dukatenklippe).

Sehr schön

100,--

Exemplar der Auktion Ars in Nummis 2, Wien 1995, Nr. 11 (dort irrtümlich als silbernes Exemplar beschrieben).



1688



- 1688 Zinngußmedaille 1598, von V. Maler, auf die Belagerung und Rückeroberung der Festung Raab. Blick auf die an zwei Stellen brennende Festung, unten Rabenschild//Elf Zeilen Schrift. 32,80 mm; 10,21 g. Slg. Montenuovo 655 (dort in Silber). RR Schön-sehr schön

75,--

Exemplar der Slg. Hüseyin A. Dogan, Auktion Gorny & Mosch 172, München 2008, Nr. 6061.

Der nicht unerheblich befestigte Ort am Mündungswinkel zwischen der Raab und der kleinen Donau wurde 1594 infolge des Verrats zweier kaiserlicher Offiziere von den Türken erobert. Am 29. März 1598 konnte eine von Fürst Adolph von Schwarzenberg und Nikolaus Pálffy geführte Streitmacht die Festung dem Gegner wieder entreißen. Die Rückeroberung wurde in den habsburgischen Landen als regelrechter Triumph gefeiert. In zahlreichen Orten errichtete man die als "Raaber Kreuze" bekannten Gedenksäulen.



1689



- 1689 Silbermedaille 1601, von M. Sock, Kremnitz, auf die Einnahme von Gran am 7. September 1595. Der geharnischte Erzherzog Matthias reitet r., in der Rechten Kommandostab//Ansicht der belagerten Festung und Schlachtfeld mit Kanonen. 49,56 mm; 49,75 g. Huszar/Procopius 88; Slg. Horsky 1412 (dort M. Schalenberger als Stempelschneider angegeben); Slg. Montenuovo 685 (dort M. Schalenberger als Stempelschneider angegeben). R Sehr schön

500,--

Exemplar der Auktion H. D. Rauch und L. Nudelman 2, Budapest 2005, Nr. 265.

Während des „Langen Türkenkriegs“ von 1593 bis 1606 gelang es den habsburgischen Truppen im September 1595, die Festung Gran (ungarisch Esztergom) nach zweimonatiger Belagerung zurück zu erobern. Die Belagerung wurde durch den österreichischen Erzherzog Matthias geleitet.



1690



- 1690 Vergoldete Silbermedaille 1601, von M. Sock, Kremnitz, auf die Einnahme von Gran am 7. September 1595. Der geharnischte Erzherzog Matthias reitet r., in der Rechten Kommandostab//Ansicht der belagerten Festung und Schlachtfeld mit Kanonen. 49,42 mm; 36,20 g. Huszar/Procopius 88; Slg. Horsky 1412 (dort M. Schalenberger als Stempelschneider angegeben); Slg. Montenuovo 685 (dort M. Schalenberger als Stempelschneider angegeben). R Kratzer, Henkelspur, sehr schön

250,--

Exemplar der Auktion H. D. Rauch 48, Wien 1992, Nr. 2404.



1691

- 1691 Klippenförmige Silbergußmedaille 1602, zum Gedenken an die Einnahme von Stuhlweißenburg durch kaiserliche Streitkräfte. Thron mit Schwert, Zepter und Krone in der Mitte, zu den Seiten STUVL - WEIS / SEN - BVRG / 16 - 02//Acht Zeilen Schrift unter Verzierung, unten die Jahreszahl 1601. 29,48 x 29,46 mm; 19,44 g. Dazu: Eine Klippe aus unedlem Material auf denselben Anlaß. 27,59 x 27,80 mm; 7,76 g. Brause-Mansfeld -; Slg. Montenuovo 674 (dort geprägt und in Gold), 675.

2 Stück. Nachgüsse. Gußfehler (1x), sehr schön

150,--

Stuhlweißenburg (ungarisch Székesfehérvár) wurde im 11. Jahrhundert von König Stephan I. (dem Heiligen) zur Krönungsstadt erhoben und war die Hauptstadt Ungarns bis zum 13. Jahrhundert, als Bela IV. die Residenz nach Ofen verlegte. Die meisten ungarischen Könige des Mittelalters sind auch in der auf lateinisch Alba Regia genannten Stadt bestattet. Im Jahr 1543 fiel die alte Königsstadt durch Kapitulation an die Türken. Am 6. September 1601 konnten die Truppen Rudolfs II. Stuhlweißenburg einnehmen, bereits 1602 fiel es jedoch durch eine Meuterei der Besatzungstruppen wieder an die Türken, die erst 1688 im Laufe des fünften Türkenkrieges endgültig aus der Stadt vertrieben werden konnten.

Die Medaillen verdeutlichen auf der Vorderseite mit dem Thron, der Stephanskrone, den Insignien und dem ungarischen Wappen den Status von Stuhlweißenburg als ungarische Königs- und Krönungsstadt. Die Rückseite macht deutlich, daß sich Süleyman der Prächtige 1543 ohne tapferen Kampf der Stadt bemächtigt hatte, während sie Kaiser Rudolf II. 1601 mit mutigem Einsatz des Schwerts zurückgewann.



1692

1693

1692

- 1692 Ovale Bleimedaille 1604, von Chr. Maler, auf den Frieden mit der Türkei. Geharnischtes Brustbild des Kaisers fast v. v. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Der Kaiser in voller Rüstung mit Schwert und Palmzweig in den Händen steht v. v. auf einem Podest, umher Kriegstrophäen und Gefangene. 43,80 x 37,87 mm; 35,33 g. Slg. Montenuovo 678 (dort in Silber). RR Kratzer, sehr schön

100,--

Die Jahreszahl wurde im Stempel von 1603 auf 1604 geändert.

Nach dem Tode Sultan Mehmeds III. 1603, dem sein vierzehnjähriger Sohn Ahmed I. auf den Thron folgte, schien kurzzeitig ein Frieden mit dem Osmanischen Reich möglich. Letztlich fand der Lange Türkenkrieg erst 1606 mit dem Frieden von Zsitvatorok seinen Abschluss.

- 1693 Leopold I., 1657-1705. Silbergußmedaille o. J. (um 1660), von J. Buchheim, auf seine Siege. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Aufgerichteter Löwe mit Zepter und Schwert schreitet r., l. Blume, r. Baum, oben Sonne, Wolken und Mond. 36,42 mm; 12,95 g. F. u. S. 4099 (dort in Gold); Slg. Horsky 2045.

Zeitgenössischer Nachguß. Sehr schön

50,--

Leopold, *1640, †1705, zweiter Sohn von Kaiser Ferdinand III. und Maria Anna von Spanien, war zunächst für den geistlichen Stand bestimmt, wurde dann aber 1656 zum König von Böhmen und 1658 zum deutschen Kaiser gekrönt. In seiner langen Regierungszeit verfolgte seine Politik zwei Ziele: Spanien den deutschen Habsburgern zu gewinnen und Ungarn zu rekatholisieren. Das erste verwickelte ihn in langwierige Kriege mit Frankreich. Der Versuch, Ungarn zu rekatholisieren, rief wiederholt Aufstände hervor; die Ungarn suchten Hilfe bei den Türken. So kamen die Bündnisse von Louis XIV mit den Türken gegen das Reich zustande, was die Türkenkriege zur Folge hatte. Zwar erfochten Leopolds bedeutende Feldherren (u. a. Prinz Eugen von Savoyen, Ludwig Wilhelm von Baden - der "Türkenlouis") immer wieder glänzende Siege, doch zerrüttete diese Politik Wirtschaft und Finanzen. In Deutschland legte Leopold I. damit den Keim für den weiteren Zerfall des Reiches, in dem die größeren Territorialstaaten, insbesondere Brandenburg-Preußen, immer stärker wurden. So legte der Kaiser selbst den Grundstein für den späteren "Dualismus", der Österreich im 19. Jahrhundert dem engeren deutschen Raum entfremden sollte.



- 1694 Zinnmedaille 1683, von R. Arondeaux, auf die Belagerung und den Entsatz von Wien. Geharnischtes Brustbild Ernst Rüdigers von Starhemberg r./Johann III. Sobieski von Polen reitet auf einem Pegasus über gefallene Türken hinweg, im Hintergrund Stadtansicht von Wien. Mit Randschrift. 68,01 mm; 99,52 g. Hirsch 1; Slg. Montenuovo -. **Von großer Seltenheit.** Gelocht, sehr schön-vorzüglich Exemplar der Auktion Meister & Sonntag 4, Stuttgart 2006, Nr. 1231.

250,--

Sultan Mehmed IV. trat nach rund 20jähriger Friedenszeit mit dem römisch-deutschen Kaiser Leopold I. wieder in den Krieg. Eine große türkische Streitmacht brach am 31. März 1683 unter Führung von Großwesir Kara Mustafa von Konstantinopel auf, um sich über Ungarn Richtung Wien zu bewegen. Auf seinem Weg durch das heutige Bulgarien, Serbien und Ungarn vereinte sich das Heer mit weiteren türkischen Einheiten und rekrutierte tartarische, siebenbürgische und andere Hilfstruppen, so dass insgesamt nahezu 200.000 Soldaten in Diensten des türkischen Sultans in Richtung Wien marschierten. Am 13. Juli zogen die Türken vor der Kaiserstadt auf, begannen am 14. mit der Beschießung, eröffneten bereits am 15. die Laufgräben und konnten am 16. Juli den Umlagerungsring schließen. Schon neun Tage zuvor hatte Kaiser Leopold I. seine Residenzstadt mit Gefolge verlassen. Die vom Feldzeugmeister Ernst Rüdiger Graf Starhemberg befehligten Verteidiger zählten 11.000 Soldaten und 20 Kompanien wehrfähiger Bürger sowie 3 Studentenkompanien. Ihre 200 Geschütze und Ausfallsattacken halfen, die Angriffe des Gegners immer wieder abzuwehren. Im September verschlechterte sich die Lage der Eingeschlossenen infolge Hungers und Seuchen. Hilfe kam durch das von dem kaiserlichen Feldherrn Karl V. Leopold, Herzog von Lothringen, geführte Entsatzheer, das sich bereits seit Mitte des Jahres während des Türkenanmarsches auf Wien aus Streitkräften des Kaisers und des Reiches zum Beistand formiert hatte, sowie durch eine 20.000-26.000 Soldaten umfassende Streitmacht des polnischen Königs Johann III. Sobieski. Die ca. 65.000 Alliierten, bestehend aus Infanterie- und Kavallerieeinheiten sowie aus den Mannschaften für die rund 200 mitgeführten Geschütze, besetzten am 11. September den Kahlenberg, einen günstig gelegenen strategischen Höhenzug des Wienerwaldes, der einen guten Blick auf das Terrain bietet. Im Angesicht der angerückten abendländischen Streitmacht beging Kara Mustafa den Fehler, einen Teil seiner Armee in den Belagerungsstellungen zu belassen, um die Stadt weiter anzugreifen und den anderen Teil seines Heeres gegen das Entsatzheer zu positionieren. Die Entscheidungsschlacht begann frühmorgens am 12. September 1683 durch den Angriff des Entsatzheeres. Die entscheidende Wende kam am frühen Nachmittag mit dem Vorstoß der polnischen Armee, der die Osmanen schwer traf. Die Einheiten Karls von Lothringen konnten sodann den rechten Flügel der Türken zerschlagen und ins Zentrum des Gegners vorstoßen, der nun sein Heil in der Flucht suchte. Gegen 17 Uhr drang Markgraf Ludwig Wilhelm von Baden (genannt Türkenlouis) mit zwei Dragonerregimentern bis vor das Schottentor vor, wo sie zusammen mit einem Ausfallkommando der Verteidiger den hier verbliebenen Belagerungstruppen den letzten Stoß zufügten. In ungeordneter Flucht endete das ehrgeizige Vorhaben von Kara Mustafa und seinen Männern, Wien zu erobern. Erst hinter der ungarischen Grenze sammelten sich die Türken wieder in militärischer Ordnung. Nach 62 Tagen harten Kampfes, großen Verlusten und Verwüstungen war die Stadt befreit.

- 1695 Bronzegußmedaille 1683, von J. R. Engelhart, auf die Belagerung und den Entsatz von Wien. Stadtansicht, oben aus Wolken kommende Blitze, im Vordergrund Schild und weitere Armaturen// Gekrönter Doppeladler mit Reichsapfel auf der Brust sowie Zweigen, Schwert und Zepter in den Fängen. 44,73 mm; 22,33 g. Hirsch 4; Slg. Montenuovo 922.

Kl. Randfehler, Tuscheziffer im Feld der Rückseite, fast vorzüglich Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 48, Dortmund 2008, Nr. 1763 (dort als Prägemedaille).

150,--



1696



1,5:1



1696

- 1696 Silbermedaille 1683, unsigniert, von H. Haffner, Stempelschneider in Nürnberg, auf die Belagerung und den Entsatz Wiens. Grundriß des Lagers und Stadt Wien//Verfolgte Türkenheer vor der Stadtansicht von Wien, im Hintergrund Berglandschaft mit aufgehender Sonne, während sich der Halbmond hinter Wolken verbirgt. Ohne Randschrift. 43,24 mm; 37,81 g. Hirsch 9 var.; Slg. Montenuovo 913 var.

RR Sehr schön

1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 141, Osnabrück 2008, Nr. 4595.



1697



- 1697 Silbermedaille 1683, von M. Mittermaier, auf die Belagerung und den Entsatz Wiens. Der gekrönte Doppeladler sitzt auf einem Globus, auf der die Stadt Wien zu sehen ist, l. oben strahlendes Gottesauge, r. unten untergehende Mondsichel//21 Zeilen Schrift. 44,70 mm; 26,74 g. Hirsch 22; Slg. Horsky 2072; Slg. Julius 174; Slg. Montenuovo 919; Voglh. 239.

RR Kabinettstück. Ausdruckvolle Patina, fast Stempelglanz

500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 64, Osnabrück 2001, Nr. 3437.

Bei der vorliegenden Medaille handelt es sich um eine Walzenprägung. Da auch die sonstige Gestaltung der Medaille durchaus einen münzähnlichen Charakter hat, nahm Voglhuber das Stück in sein Werk über die habsburgischen Taler auf. Das strahlende Gottesauge symbolisiert die siegreiche Christenheit, während die untergehende Mondsichel für die geschlagenen Türken steht.



1698



- 1698 Silbermedaille 1683, von J. Kittel, auf die Belagerung und den Entsatz von Wien. Zwei Sonnengesichter werfen ihre Strahlen auf einen Globus mit der Stadtansicht von Wien, darunter zunehmender Mond im Erdschatten//16 Zeilen Schrift in verzierter Kartusche, unten kleine Kartusche, ebenfalls mit Schrift. 45,16 mm; 23,72 g. F. u. S. 4109; Hirsch 29; Slg. Montenuovo 897.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, üblicher Stempelfehler auf der Vorderseite,

sehr schön-vorzüglich

500,--

Exemplar der Auktion Ars in Nummis 1, Wien 1994, Nr. 9.



- 1699 Silbermedaille 1683, von Chr. Wermuth, die Vorderseite nach einem Vorbild von A. Meybusch, auf die Belagerung und den Entsatz von Wien. Schlachtszene zwischen Infanterie und Kavallerie, im Hintergrund Feldlager und Stadtansicht, oben Fama mit Trompete//Zehn Zeilen Schrift. Mit Randpunze: EF. 39,84 mm; 17,06 g. Dazu: Ein zweites Exemplar aus versilberter Bronze (39,83 mm; 25,18 g) sowie ein drittes Exemplar aus Zinn mit dem Brustbild Leopolds r. mit umgelegtem Mantel und Lorbeerkrantz auf der Vorder- und der Schlachtszene auf der Rückseite (39,84 mm; 15,12 g). Hirsch vgl. 35 (Vorderseite) und 55 (Rückseite); Slg. Montenuovo vgl. 916 (Rückseite); Wohlfahrt -.

3 Stück. RR Gehenkelt (1x), min. Schrötlingsfehler am Rand (1x), sehr schön

150,--

Exemplar der Auktion H. D. Rauch 90, Wien 2012, Nr. 1518 (Silber).

Exemplar der Auktion H. D. Rauch 89, Wien 2011, Nr. 2515 (Zinn).



1701



1700



1701

- 1700 Silberdöschen mit in den Deckel eingearbeitetem Klischee der Medailenrückseite 1683, von A. Meybusch, auf die Belagerung und den Entsatz von Wien. Schlachtszene vor der Stadtansicht von Wien mit fliehenden, türkischen Reitern im Vordergrund, oben schwebt Fama mit zwei Posaunen. 60,22 mm; 45,21 g. Hirsch vgl. 35 (Rückseite); Slg. Horsky vgl. 2062 (Rückseite); Slg. Montenuovo -.

R Sehr schön

150,--

Exemplar der Auktion Baldwin's 39, London 2004, Nr. 1971.

- 1701 Bronzemedaille 1683, von P. H. Müller, auf den Verteidiger Wiens gegen die Türken, Ernst Rüdiger von Starhemberg. Geharnischtes Brustbild des Grafen r. mit umgelegtem Band des Ordens vom Goldenen Vlies//Sechs Zeilen Schrift, darunter ein Türke, der an eine Kanone gekettet ist; im Hintergrund Armaturen. 48,66 mm; 38,23 g. Forster 638; Hirsch 37; Slg. Montenuovo -.

Von großer Seltenheit. Henkelspur, kl. Kratzer, sonst sehr schön-vorzüglich

100,--

Exemplar der Auktion Spink 6026, London 2006, Nr. 507.



1702



- 1702 Ovale Bronzegußmedaille 1683, von P. Seel, auf die Belagerung und den Entsatz von Wien. Stadtansicht von Wien, darüber die Heilige Dreifaltigkeit in Wolken, im Vordergrund Darstellung der Entsatzschlacht//Gnadenbild von Maria Zell unter einem Baldachin. 44,69 x 37,97 mm; 15,10 g. Hirsch 40; Slg. Montenuovo 926. Fast sehr schön

100,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 375, Frankfurt/Main 2003, Nr. 1709.



1703 1:1,3



- 1703 Silbergußmedaille 1683, von H. J. Wolrab, auf die Belagerung und den Entsatz von Wien. Der Kaiser im Krönungsornat kniet gemeinsam mit Maximilian II. Emanuel von Bayern, Johann Georg III. von Sachsen und Johann Sobieski von Polen, alle beten den strahlenden Namen JESUS an, der über ihren Häuptern schwebt, hinter jedem der Betenden befindet sich sein gekröntes Wappen, am Boden liegen ein Schwert und ein polnischer Säbel gekreuzt, darunter MAHUMED//Schlachtszene mit am Boden liegenden Gefallenen, darüber schwebt ein gekrönter Adler mit Schwert und dem Wiener Stadtwappen in den Fängen, im Hintergrund r. Stadtteilansicht von Wien, oben erscheint ein Regenbogen, auf dem die Friedenstaube mit Ölzweig sitzt. 63,87 mm; 80,76 g. Dazu: Ein Galvano dieses Medaillentyps. 64,44 mm; 75,97 g. Hirsch 42; Slg. Montenuovo 901.

2 Stück. RR Nachguß (1x). Mit kl. Fehlern, sehr schön

100,--

Exemplar der Auktion Meister & Sonntag 11, Stuttgart 2011, Nr. 792 (Guß).

Exemplar der Serenissima Collection Part II, Auktion Arsantiqua, London 8. November 2002, Nr. 235 (Galvano).



1704



- 1704 Silbermedaille 1683, von H. J. Wolrab, auf den Verteidiger Wiens gegen die Türken, Ernst Rüdiger von Starhemberg. Geharnischtes Brustbild des Grafen r. mit umgelegtem Band des Ordens vom Goldenen Vlies//Sechs Zeilen Schrift, darunter ein Türke, der an eine Kanone gekettet ist; im Hintergrund Armaturen. 42,59 mm; 35,79 g. Hirsch 46; Slg. Montenuovo 935.

RR Hübsche Patina, vorzüglich

600,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 37, Osnabrück 1997, Nr. 5020.



1705



ex 1706



- 1705 Silbermedaille 1683, unsigniert, auf die Belagerung und den Entsatz von Wien. Ansicht der belagerten Stadt Wien von der Südseite//Zehn Zeilen Schrift. 43,60 mm; 26,63 g. Hirsch 55; Slg. Montenuovo 916.

R Fast vorzüglich

300,--

Exemplar der Auktion H. D. Rauch 93, Wien 2013, Nr. 2297.

- 1706 Bronzemedaille 1683, unsigniert, auf die Belagerung und den Entsatz von Wien. Ansicht der belagerten Stadt Wien von der Südseite//Zehn Zeilen Schrift. 43,55 mm; 27,10 g. Dazu: Ein zweites Exemplar in Zinn sowie ein einseitiger Zinnabschlag der Medaillenvorderseite. Hirsch 55; Slg. Montenuovo 916 (dort in Silber).

3 Stück. R Vorzüglich

150,--

Exemplar der Auktion H. D. Rauch 89, Wien 2011, Nr. 2661 (Bronze).

Exemplar der eLive Auktion Fritz Rudolf Künker 33, Osnabrück 2015, Nr. 2426 (Zinn).

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 377, Frankfurt/Main 2003, Nr. 2305 (Zinn einseitig).



1707



1708



1707

- 1707 Silbermedaille 1683, unsigniert, auf die Belagerung und den Entsatz von Wien. Schlachtszene vor der Stadtansicht von Wien mit fliehendem Türkenheer, darüber gekrönter Doppeladler mit Reichsapfel, Schwert und Zepter in den Fängen//14 Zeilen Schrift, darüber geharnischtes Brustbild des Kaisers im Kranz aus Palmzweigen. 48,76 mm; 38,62 g. Hirsch 56; Slg. Montenuovo 903.

RR Mit Trageöse, fast sehr schön

150,--

- 1708 Silbermedaille 1683, unsigniert, auf die Belagerung und den Entsatz Wiens. Berittenes Heer vertreibt die aus dem Feldlager fliehenden Feinde, im Hintergrund Stadtansicht von Wien, oben Adler mit dem österreichischen Bindenschild und dem Wiener Stadtwappen//14 Zeilen Schrift. 38,84 mm; 22,12 g. Hirsch 58; Slg. Montenuovo 904 var.

Von großer Seltenheit. Henkelspur, sehr schön

100,--



1709



1710



1709

- 1709 Silbergußmedaille 1683, unsigniert, auf die Belagerung und den Entsatz Wiens. Schlachtszene// Stadtansicht von Wien. 50,69 mm; 41,63 g. Hirsch vgl. 73/102; Slg. Montenuovo -.

RR Zeitgenössischer Guß. Mit Trageöse, schön-sehr schön

100,--

Exemplar der Sammlung Hüseyin A. Dogan, Auktion Gorny & Mosch 172, München 2008, Nr. 6108.

- 1710 Einseitige, versilberte Zinnmedaille 1683, unsigniert, auf die Belagerung und den Entsatz von Wien. Stadtansicht Wiens mit Halbmond auf dem Stephansdom, vor den Stadtmauern Kampf zwischen dem kaiserlichen und dem osmanischen Heer. 47,72 mm; 13,95 g. Hirsch 74 (Rückseite); Slg. Julius 196 (dieses Exemplar); Slg. Montenuovo -.

Herrliche Patina, vorzüglich

75,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 379, Frankfurt/Main 2004, Nr. 3700 und der Sammlung Julius, Auktion R. Gaettens jun., Heidelberg 7./8. Juli 1958, Nr. 196.

In der Sammlung Julius wird das vorliegende Klischee als Einlage für einen Brettspielstein bezeichnet.



1711



1712



1711

- 1711 Tragbare Silbermedaille 1683, unsigniert, auf den Entsatz von Wien. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz//Sechs Zeilen Schrift. 40,06 mm; 16,16 g. Hirsch 84; Slg. Montenuovo 925.

Altvergoldet, mit zwei Stiften montiertes Porträt, vorzüglich

300,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 49, Dortmund 2009, Nr. 852.

Die Schrift auf der Vorder- und Rückseite ist graviert und das fein ziselierete Brustbild wurde separat angefertigt, bevor es auf der Silberplatte befestigte wurde. Möglicherweise handelt es sich bei dieser besonderen Medaille um ein militärisches Ehrenzeichen.

- 1712 Silbergußmedaille 1683, unsigniert, auf die Belagerung und den Entsatz von Wien. Christus und Gottvater thronen nebeneinander, darüber schwebt der Heilige Geist//Sechs Zeilen gravierte Schrift, umher Lorbeerkrantz mit vier Rosetten. 38,79 mm; 18,26 g. Hirsch 85; Slg. Montenuovo -.

Von großer Seltenheit. Grober Guß mit gravierter Rückseite, sehr schön

100,--

Exemplar der Sommerauktion H. D. Rauch, Wien 18. September 2013, Nr. 3302.



- 1713 Silbermedaille 1683, unsigniert, auf den Schutz Wiens unter Ernst Rüdiger Graf von Starhemberg. Geharnischtes Brustbild des Grafen r. mit umgelegtem Band des Ordens vom Goldenen Vlies//Acht Zeilen Schrift. Mit Randschrift. 23,23 mm; 6,46 g. Dazu: Zwei weitere Exemplare ohne Randschrift. Hirsch 88; Slg. Montenuovo 937. 3 Stück. Kl. Randfehler (1x), sehr schön-vorzüglich 200,--

Exemplar der Auktion Sonntag 20, Stuttgart 2014, Nr. 543 (mit Randschrift).
Exemplar der Auktion H. D. Rauch 93, Wien 2014, Nr. 2300 (ohne Randschrift).
Exemplar der Auktion Ars in Nummis 1, Wien 1994, Nr. 15 (ohne Randschrift).

Das Exemplar trägt eine andere Randschrift als bei Hirsch 88 angegeben: + DES HELDEN PREIS SCHLEIST DIESEN KREIS.



- 1714 Lot. Kleine Serie von zwei silbernen und drei bronzenen unsignierten Medaillen auf den Entsatz von Wien 1683. Jeweils mit der Stadtansicht von Wien und dem fliehenden Türkenheer auf der Vorderseite sowie acht bzw. neun Zeilen Schrift auf der Rückseite. Zwei Exemplare tragen eine Randschrift (Hirsch 63, 66). Hirsch 63, 66 (2x), 67, 68; Slg. Montenuovo 906 (2x), 907, 909, 917. 5 Stück. Sehr schön-vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion Baldwin's 41, London 2005, Nr. 1820 (Hirsch 66 ohne Randschrift).
Exemplar der Auktion H. D. Rauch 89, Wien 2011, Nr. 2514 (Hirsch 67).
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 30, Dortmund 2005, Nr. 3500 (Hirsch 68).



- 1715 Lot. Kleine Serie von drei silbernen und zwei bronzenen Medaillen auf den Entsatz von Wien 1683. Vier davon, jeweils unsigniert, mit der Stadtansicht von Wien und dem fliehenden Türkenheer auf der Vorderseite sowie sechs bzw. acht Zeilen Schrift auf der Rückseite. Eins dieser Exemplare trägt eine Randschrift (Hirsch 70). Die fünfte, sehr seltene Medaille von P. H. Müller zeigt auf der Vorderseite den gekreuzigten Christus zwischen türkischen Trophäen und auf der Rückseite 13 Zeilen Schrift (Hirsch 36, Forster 58). Hirsch 36, 70 (3x), 71; Slg. Montenuovo 905 (3x), -. 5 Stück. Kl. Henkelspur und geglättet (1x), sehr schön-vorzüglich 250,--

Exemplar der Slg. Hüseyin A. Dogan, Auktion Gorny & Mosch 172, München 2008, Nr. 6095 (Hirsch 36).
Exemplar der Auktion H. D. Rauch 80, Wien 2007, Nr. 1513 (Hirsch 70, Silber mit Randschrift).
Exemplar der Auktion Meister & Sonntag 6, Stuttgart 2008, Nr. 1237 (Hirsch 70, Silber ohne Randschrift).
Exemplar der Auktion Baldwin's 55, London 2008, Nr. 2729 (Hirsch 70, Bronze ohne Randschrift).
Exemplar der Slg. Hüseyin A. Dogan, Auktion Gorny & Mosch 172, München 2008, Nr. 6107 (Hirsch 71).



- 1716 Lot. Kleine Serie von vier Silbermedaillen auf den Entsatz von Wien 1683. Drei Stücke tragen den gekrönten Doppeladler mit Zepter und Schwert, darunter der Bindenschild und das Wiener Stadtwappen aneinandergelehnt, oben strahlendes Gottesauge auf der Vorderseite sowie acht Zeilen Schrift und Jahreszahl über Waffen und Standarten auf der Rückseite (Hirsch 20). Die vierte Medaille zeigt auf der Vorderseite den gekrönten Doppeladler, der mit Kreuz und Schwert in den Klauen über dem türkischen Lager fliegt, darüber ein Lorbeerkranz, am Boden ein Türke. Auf der Rückseite befinden sich neun Zeilen Schrift (Hirsch 78). Dazu: Eine unsignierte Silbermedaille 1655, auf die Huldigung der österreichischen Stände zur Krönung zum König von Ungarn. (Slg. Montenuovo 853).

5 Stück. Kl. Henkelspur (2x), fast sehr schön-vorzüglich

150,--

Exemplar der Auktion H. D. Rauch 89, Wien 2011, Nr. 2516 (Lot: Hirsch 20 und Slg. Montenuovo 853).

Exemplar der Auktion Lanz 91, München 1999, Nr. 79 (Hirsch 20).

Exemplar der Auktion Lanz 110, München 2002, Nr. 92 (Hirsch 78).



- 1717 Bronzemedaille 1683, unsigniert, auf die Einnahme von Gran und die Befreiung des Erzstifts Gran von türkischer Herrschaft. Stadtansicht am Festungsberg, davor die Donau, oben Adler mit Palmzweig im Schnabel, in den Fängen Schwert und Zepter//Zehn Zeilen Schrift. Mit Randschrift. 36,17 mm; 19,35 g. Popelka 23 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 940.

Winz. Randfehler, sehr schön +

75,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 59, München 1992, Nr. 3200.

- 1718 Bronzemedaille 1685, unsigniert, auf die Rückeroberung und Befreiung Neuhäusels von den Türken. Pallas mit Viktoriastatue steht v. v., l. Putte mit Bildtafel, auf der die Schlachtszene dargestellt ist, r. Putte mit Bildtafel, die einen topographischen Plan der Festung Neuhäusel zeigt//Pallas mit Wurfspieß in der Rechten reitet l. mit zwei Jagdhunden, davor fliehende Wölfe. Mit Randschrift. 61,00 mm; 82,04 g. Slg. Montenuovo 949 (dort in Silber).

RR Min. Kratzer, Stempelfehler, vorzüglich

300,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 59, München 1992, Nr. 3201.

Im August 1685 versuchten die Türken Gran abermals zu nehmen, doch wurden sie noch vor den Toren der Stadt vom kaiserlichen Heer geschlagen. Im selben Monat glückte den Kaiserlichen auch die Einnahme der Festung Neuhäusel (Ersekujvár), einem wichtigen strategischen Platz, der den Türken zuvor zur Grenzsicherung Ungarns gedient hatte.



1719



1720



1719

- 1719 Zinnmedaille 1685, unsigniert, auf die Rückeroberung und Befreiung Neuhäusels von den Türken. Pallas mit Viktoria-statuetten steht v. v., l. Putte mit Bildtafel, auf der die Schlachtszene dargestellt ist, r. Putte mit Bildtafel, die einen topographischen Plan der Festung Neuhäusel zeigt//Pallas mit Wurfspieß in der Rechten reitet l. mit zwei Jagdhunden, davor fliehende Wölfe. Mit Randschrift. 61,31 mm; 73,23 g. Slg. Montenuovo 949 (dort in Silber). RR Mit Original-Kupferstift. Stempelfehler, vorzüglich Exemplar der Auktion Baldwin's 43, London 2005, Nr. 3376. 200,--

- 1720 Zinnmedaille 1685, unsigniert, auf die Rückeroberung und Befreiung Neuhäusels von den Türken. Beschießung der Festung Neuhäusel//Beschießung der Festung von einer anderen Seite aus. 48,90 mm; 40,31 g. Slg. Montenuovo 950/951 (dort jeweils mit Randschrift).

Von größter Seltenheit. Mit Original-Kupferstift.

Winz. Stempelfehler auf der Rückseite, vorzüglich-Stempelglanz

150,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 59, München 1992, Nr. 3202.



1721



- 1721 Bronzemedaille 1685, unsigniert, auf die Rückeroberung und Befreiung Neuhäusels von den Türken. Beschießung der Festung Neuhäusel//Der gekrönte kaiserliche Adler schleudert Blitze auf einen Wolf, im Hintergrund Landschaft und Festung von Neuhäusel. 49,81 mm; 44,28 g. Dazu: Eine weitere unsignierte Bronzemedaille 1685, auf denselben Anlaß. Ansicht der belagerten Festung, die von den kaiserlichen Truppen bestürmt wird//Elf Zeilen Schrift, darüber bekröntes, bekränzt L. Mit Randschrift. 44,40 mm; 31,94 g. Slg. Montenuovo 951, 952.

2 Stück. RR Henkelspur (2x), Felder geglättet (1x), kl. Randfehler (1x), sehr schön

100,--

Exemplar der Auktion Morton & Eden, London 29. November 2007, Nr. 669 (erste Medaille).

Exemplar der Sammlung Hüseyin A. Dogan, Auktion Gorny & Mosch 172, München 2008, Nr. 6153 (zweite Medaille).



ex 1722

- 1722 Vergoldete Bronzemedaille 1685, unsigniert, auf die Rückeroberung und Befreiung Neuhäusels von den Türken. Ansicht der belagerten Festung, im Vordergrund Lager mit Zelten und Kanonen//Neun Zeilen Schrift. 36,41 mm; 17,51 g. Dazu: Ein zweites bronzenes Exemplar (36,43 mm; 17,45 g) sowie ein bronzenes Exemplar, bei dem die Rückseite als freies Gravurfeld gestaltet ist (36,33 mm; 16,01 g). Slg. Horsky 2093 (dort in Silber); Slg. Julius 236 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 954.

3 Stück. Sehr schön-vorzüglich

150,--

Exemplar der Auktion H. D. Rauch und L. Nudelman 4, Budapest 2008, Nr. 292 (vergoldete Bronze).

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 59, München 1992, Nr. 3205 (Bronze).



1723

- 1723 Bronzemedaille 1685, unsigniert, auf die Schlacht bei Gran sowie die Rückeroberung und Befreiung Neuhäusels von den Türken. Topographischer Festungsplan von Neuhäusel//Von Blitzen umzuckte Festungen. 42,38 mm; 25,43 g. Slg. Horsky -; Slg. Montenuovo 957.

RR Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz

150,--

Exemplar der Serenissima Collection Part II, Auktion Arsantiqua, London 8. November 2002, Nr. 240.



ex 1724

- 1724 Bronzemedaille 1685, von L. G. Lauffer, auf die Schlacht bei Gran sowie die Rückeroberung und Befreiung Neuhäusels von den Türken. Schlachtszene, darüber hält ein gekrönter Adler den Festungsplan Neuhäusels//Drei Zeilen Schrift, darüber die Wappenschilder von Bayern, Lothringen und Waldeck, unten drei gekreuzte Pfeile. 39,98 mm; 22,25 g. Dazu: Ein zweites Exemplar aus vergoldeter Bronze (40,01 mm; 21,37 g) sowie ein bronzenes Stück mit abweichender Rückseite: vier Zeilen Schrift über Fahnen und Kränzen (39,85 mm; 19,82 g). Slg. Hennig 120 (2x), -; Slg. Montenuovo 959 (2x), 960; Witt. -.

3 Stück. R Felder geglättet (1x), sehr schön-vorzüglich

250,--

Exemplar der Auktion H. D. Rauch und L. Nudelman 4, Budapest 2008, Nr. 293 und 294 (Bronze und vergoldete Bronze).

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 71, Köln 1991, Nr. 1809 (abweichende Rückseite).



1725



1727



1726



- 1725 Silbermedaille 1685, von J. Kittel, auf die Schlacht bei Gran sowie die Rückeroberung und Befreiung Neuhausels von den Türken. Topographischer Plan der Festung Neuhausel, oben Sonne hinter zwei Wolkenringen//16 Zeilen Schrift. 38,34 mm; 14,13 g. F. u. S. 4118; Slg. Montenuovo 962.

Hübsche Patina, Felder der Vorderseite geglättet, sehr schön

100,--

Exemplar der Auktion Baldwin's 43, London 2005, Nr. 3377.

- 1726 Silbermedaille 1685, von H. Engelhardt, auf die Schlacht bei Gran sowie die Rückeroberung und Befreiung Neuhausels von den Türken. Schlachtszene, im Hintergrund die Stadt Gran//Sturm auf die Festung Neuhausel. 41,41 mm; 20,40 g. Slg. Horsky 2101; Slg. Montenuovo 965.

Henkelspur, berieben, sehr schön

200,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 141, Osnabrück 2008, Nr. 4597.

- 1727 Satirische Bronzemedaille 1685, unsigniert, vermutlich von M. Brunner, auf die Siege des Jahres über die Türken. Erdkugel, auf der EVROPA und ASIA zu lesen ist, oben strahlende Sonne, unten zerbrochene Mondsichel über einem liegenden Stundenglas, zu den Seiten die Jahreszahl//Die Namensinitiale Leopolds I. steht auf der zerbrochenen Namensinitiale des Sultans, darunter Schwert und zerbrochener Degen gekreuzt, oben strahlendes Dreieinigkeitssymbol. Mit Randschrift. 43,62 mm; 28,77 g. Coll. Fieweger 849; Slg. Montenuovo 966.

RR Feiner Prägeglanz, winz. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich

200,--

Die vorliegende Medaille feiert in Worten und emblematischen Bildern Kaiser Leopold I. als strahlenden Sieger über Sultan Mohammed IV.



1728



- 1728 Silbermedaille o. J. (1685), mit Signatur E F, auf die Siege des Jahres gegen die Türken und die Rückeroberung von zwölf Festungen. Zwei Hände aus Wolken halten Krone über Landschaft mit den eroberten Festungen//Leopold steht mit Doppeladlerschild und strahlendem Doppelkreuz auf Halbmond und Koran. 43,47 mm; 20,22 g. Slg. Montenuovo 971. RR Felder geglättet, Henkelspur, sehr schön

125,--

Exemplar der Sammlung Hüseyin A. Dogan, Auktion Gorny & Mosch 172, München 2008, Nr. 6162.



1729



- 1729 Silbermedaille o. J. (1685), von J. Bensheim, auf die Siege des Jahres gegen die Türken. Geharnischtes Brustbild halbr. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Hand aus Wolken krönt einen Reichsapfel auf einem Tisch. 47,12 mm; 30,06 g. Slg. Montenuovo 972. Kl. Henkelspur und Kratzer, sehr schön Exemplar der Auktion Meister & Sonntag 4, Stuttgart 2006, Nr. 1233.

150,--



1730



- 1730 Silbermedaille 1685, von L. G. Lauffer, auf zehn eroberte Städte in Ungarn. Von zwei Putten gehaltenes Medaillon mit dem Portrait des Kaisers, darunter Stadtansicht von Wien//Ansichten der zehn eroberten ungarischen Festungen. 39,89 mm; 22,30 g. Dazu: Ein zweites Exemplar in Bronze. 40,02 mm; 26,33 g. Slg. Julius 258; Slg. Montenuovo 973.

2 Stück. Kl. Henkelspur, Randfehler, kl. Kratzer, sehr schön und vorzüglich

100,--

Exemplar der Auktion Baldwin's 35, London 2003, Nr. 2478 (Bronze).



1731



- 1731 Zinnmedaille 1686, unsigniert, auf die Einnahme von Ofen (Buda). Ansicht der unter Beschuß stehenden Stadt, im Vordergrund Artilleriestellung der Kaiserlichen//Adler mit Pfeilbündel bekämpft einen Rauch speidenden Drachen. Mit Randschrift. 58,16 mm; 59,31 g. Slg. Montenuovo 977 (dort in Silber). Winz. Randfehler, vorzüglich

150,--

Exemplar der Auktion H. D. Rauch und L. Nudelman 2, Budapest 2005, Nr. 280.

Buda war seit 1541 ununterbrochen in türkischer Hand, trotz diverser Belagerungskampagnen seitens der Kaiserlichen, die zuletzt 1684 vergeblich den Versuch unternommen hatten, die Stadt zurückzuerobern. Ein von Herzog Karl V. von Lothringen geführtes Heer belagerte Buda seit dem 23. August 1686 und konnte die Residenzstadt der ungarischen Könige schließlich am 2. September 1686 einnehmen.



1732

- 1732 Bronzemedaille 1686, unsigniert, auf die Einnahme von Ofen (Buda). Türke flieht vor strahlendem und blitzendem Monogramm Leopolds//Sechs Zeilen Schrift, darunter Stadtansicht von Buda. 33,88 mm; 16,05 g. Dazu: Eine weitere unsignierte Bronzemedaille auf denselben Anlaß. Ansicht der unter Beschuß stehenden Stadt, im Vordergrund Artilleriestellung der Kaiserlichen am Ufer der Donau, oben Adler mit Schwert und Palmzweig, darüber Monogramm Leopolds I. in Kranz//Neun Zeilen Schrift. Mit Randschrift. 38,20 mm; 26,62 g. Slg. Montenuovo 983, 986.

2 Stück. Feiner Prägeglanz, vorzüglich und kl. Randfehler, sehr schön

150,--

Exemplar der Auktion Ars in Nummis 1, Wien 1994, Nr. 16 (1.)

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 59, München 1992, Nr. 3215 (2.).



1733

- 1733 Bronzemedaille 1686, von G. F. Nürnberger und H. J. Wolrab, auf die Einnahme von Ofen (Buda). Adler bekämpft aus seinem Horst heraus einen Drachen, l. ein Spruchband//Ansicht der unter Beschuß stehenden, brennenden Stadt, im Vordergrund Reiter und Kanone. 46,05 mm; 29,75 g. Slg. Montenuovo 1003 (dort in Silber).

R Min. korrodiert, sonst vorzüglich

100,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 59, München 1992, Nr. 3217.



1,5:1

1734

1,5:1

- 1734 Goldmedaille zu 2 Dukaten 1686, von G. F. Nürnberger, auf die Einnahme von Ofen (Buda). Türke lehnt gefesselt an einer Trophäe, neben ihm Flußgott mit einer Quellurne, im Hintergrund Stadtansicht von Buda mit der Donau//Der gekrönte österreichische Doppeladler mit einem Halbmond in den Fängen. 28,22 mm; 6,84 g. Slg. Montenuovo 1004 (dort in Silber).

GOLD. Von größter Seltenheit. Vermutlich 2. bekanntes Exemplar. Berieben, sehr schön

5.000,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 414, Frankfurt/Main 2015, Nr. 1575.



1735



- 1735 Bronzemedaille 1686, von G. Hautsch und L. G. Lauffer, auf die Einnahme von Ofen (Buda). Der Kaiser in antiker Rüstung steht r. und wird von fliegender Viktoria gekrönt, vor ihm kniet die Personifikation Ungarns, hinter ihr steht Fides mit Patriarchenkreuz und Hostienkelch//Ansicht der unter Beschuß stehenden, brennenden Stadt, darüber Krone, im Vordergrund eine kaiserliche Artilleriestellung. 44,98 mm; 34,05 g. Popelka 30 (dort in Silber); Slg. Julius 279; Slg. Montenuovo 1006. R Vorzüglich 150,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 51, Osnabrück 1999, Nr. 1034.



1736



- 1736 Silbermedaille 1686, von G. Hautsch und L. G. Lauffer, auf die Einnahme von Ofen (Buda). Die bereits brennende Stadt wird beschossen, oben Krone//Zwölf Zeilen Schrift. 40,19 mm; 18,69 g. Dazu: Ein zweites Exemplar in Bronze. 39,97 mm; 24,07 g. Slg. Montenuovo 1008.
2 Stück. Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich und vorzüglich 300,--
Exemplar der Auktion Baldwin's 46, London 2006, Nr. 2329 (Silber).
Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 116, München 2002, Nr. 3632 (Bronze).



1738



1737



1738

- 1737 Silbermedaille 1686, von C. L. Leherr, auf die Einnahme von Ofen (Buda). Stadtansicht von Ofen//Neun Zeilen Schrift. Mit Randschrift. 28,98 mm; 10,02 g. Dazu: Ein zweites Exemplar in Bronze, ohne Randschrift. 28,64 mm; 10,56 g. Slg. Montenuovo 1013.
2 Stück. Reste von Zaponlack, schön und fast vorzüglich 150,--
Exemplar der Auktion H. D. Rauch 46, Wien 1991, Nr. 807 (Silber).
Exemplar der Auktion Baldwin's 43, London 2005, Nr. 3383 (Bronze).

- 1738 Silbermedaille 1686, von H. Engelhardt, auf die Einnahme von Ofen (Buda). Adler schleudert Blitze auf die brennende Stadt, davor Feldlager//Zehn Zeilen Schrift, oben strahlendes Gottesauge. 38,56 mm; 13,34 g. Slg. Montenuovo 1015. R Winz. Randfehler, fast vorzüglich 150,--
Exemplar der Auktion H. D. Rauch und L. Nudelman 2, Budapest 2005, Nr. 284.



- 1739 Breiter Schautaler 1686, von C. H. Roth, auf die Einnahme von Ofen (Buda), geprägt auf Veranlassung des Kammergrafen der ungarischen Bergstädte, Jacob Viechter de Grueb. Leopold I. sitzt fast v. v. in Quadriga, hinten gefangene Türken, im Vordergrund r. ein Genius, der das Pferdegespann am Zügel führt und einen Wappenschild trägt, am Boden der zerbrochene türkische Halbmond, oben strahlendes Gottesauge in Wolken//Ansicht der belagerten und unter Beschuß stehenden Stadt, im Vordergrund Zelte, Reiter und Fußtruppen der Belagerer, oben Adler mit Schwert und Blitz. 52,19 mm; 28,12 g. Slg. Montenuovo 1017; Voglh. 240.

Felder geglättet, winz. Henkelspur, sehr schön

250,--

Exemplar der Auktion Lanz 79, München 1996, Nr. 215.

- 1740 Breiter Schautaler 1686, von C. H. Roth, auf die Einnahme von Ofen (Buda), geprägt auf Veranlassung des Kammergrafen der ungarischen Bergstädte, Jacob Viechter de Grueb. Leopold I. sitzt fast v. v. in Quadriga, hinten gefangene Türken, im Vordergrund r. ein Genius, der das Pferdegespann am Zügel führt und einen Wappenschild trägt, am Boden der zerbrochene türkische Halbmond, oben strahlendes Gottesauge in Wolken//Ansicht der belagerten und unter Beschuß stehenden Stadt, im Vordergrund Zelte, Reiter und Fußtruppen der Belagerer, oben Adler mit Schwert und Blitz. 52,43 mm; 28,97 g. Slg. Montenuovo 1017; Voglh. 240.

Altvergoldet, Felder geglättet, Henkelspur, Prüfspur am Rand, sehr schön

200,--

- 1741 1 1/2facher Schautaler 1686, von C. H. Roth, auf die Einnahme von Ofen (Buda), geprägt auf Veranlassung des Kammergrafen der ungarischen Bergstädte, Jacob Viechter de Grueb. Leopold I. sitzt fast v. v. in Quadriga, hinten gefangene Türken, im Vordergrund r. ein Genius, der das Pferdegespann am Zügel führt und einen Wappenschild trägt, am Boden der zerbrochene türkische Halbmond, oben strahlendes Gottesauge in Wolken//Ansicht der belagerten und unter Beschuß stehenden Stadt, im Vordergrund Zelte, Reiter und Fußtruppen der Belagerer, oben Adler mit Schwert und Blitz. 52,16 mm; 43,79 g. Slg. Montenuovo 1018; Voglh. 240 (dort als einfacher Taler).

Sehr schön +

400,--

Exemplar der Auktion UBS 51, Zürich 2001, Nr. 1449.



1742



- 1742 Schaumünze zu 10 Dukaten 1686, von Chr. H. Roth, auf die Einnahme von Ofen, geprägt auf Veranlassung des Kammergrafen J. W. Viechter. Der Kaiser sitzt in einem von vier Pferden gezogenen Streitwagen fast v. v., zu den Seiten Krieger und die eroberten türkischen Fahnen; r. im Feld das Wappen von Lothringen, oben strahlendes Gottesauge hinter Wolken//Ansicht der belagerten Stadt Ofen, oben Adler mit Zepter und Blitzen. 52,73 mm; 33,47 g. Slg. Montenuovo 1020.

GOLD. RR Henkelspur, kl. Sammlerpunze, leicht gewellt, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 101, Osnabrück 2005, Nr. 1332.



1743



- 1743 Ovale, tragbare Bronzegußmedaille 1686, von P. Seel, auf die Einnahme von Ofen (Buda). Siegesgöttin schwebt über der beschossenen Stadt//Maria beschützt die knienden Sieger. 45,14 x 44,58 mm; 7,99 g. Dazu: Ein zweites Exemplar (44,92 x 37,93 mm; 8,94 g) sowie eine weitere tragbare Bronzegußmedaille, von P. Seel, auf denselben Anlaß. Ansicht der unter Beschuß stehenden, belagerten Stadt Buda mit der Donau, oben Gottvater in Wolken mit Blitzbündel//Christus mit Kreuz zwischen zwei knienden Heiligen, darunter der kniende Papst und der kniende Kaiser, jeweils mit Gefolge. 45,96 x 40,85 mm; 9,46 g. Slg. Montenuovo 1022 (2x), 1023.

3 Stück. Kl. Randfehler und Schrötlingsriß (1x), entfernte Trageöse (1x), sehr schön-vorzüglich

100,--

Exemplar der Auktion H. D. Rauch 89, Wien 2011, Nr. 2519 (1.).



1744



- 1744 Ku.-Jeton 1686, unsigniert, auf die Einnahme von Ofen (Buda). Stadtansicht von Ofen, darüber ein Adler, der den Halbmond von einer Kirchturmspitze entfernt und ein Kreuz darauf setzt//Familienwappen von J. Madoets. 29,53 mm; 8,00 g. Dugniolle 4531; Slg. Montenuovo 1024.

Winz. Zainende, min. Randfehler, sehr schön +

50,--

Exemplar der Auktion Ars in Nummis 2, Wien 1995, Nr. 28.



ex 1745



- 1745 Silbergußmedaille o. J. (1686), von I. Engelhardt, auf die Einnahme von Ofen (Buda). Geharnischtes Brustbild des Heerführers Karl von Lothringen r. mit umgelegtem Mantel, davor Helm//Karl als Herkules im Kampf mit der mehrköpfigen Hydra, er trägt einen Schild mit dem Abbild der Mutter Gottes, oben in strahlender Sonne Oblate und Abendmahlkelch, aus dem das Blut Christi auf das Ungetüm spritzt. 52,34 mm; 53,91 g. Dazu: Ein zweites Exemplar aus gegossener Bronze. 53,20 mm; 46,70 g. Slg. Horsky 2136; Slg. Julius 264; Slg. Montenuovo -. 2 Stück. RR Sehr schön-vorzüglich

300,--

Exemplar der Auktion H. D. Rauch und L. Nudelman 4, Budapest 2008, Nr. 318 (Bronze).



1746



- 1746 Ku.-Jeton o. J. (1686), von F. de Saint-Urbain, auf die Siege des Herzogs Karls V. von Lothringen in Ungarn. Brustbild Karls V. r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel//Adler schleudert Blitze auf Landschaft mit Kirchen, von deren Türmen Halbmonde fallen. 25,19 mm; 4,60 g. Dazu: Eine unsignierte Bleigußmedaille 1686, auf die Einnahme von Ofen (Buda). Reitergefecht//Ansicht der unter Beschuß stehenden Stadt, im Vordergrund Artilleriestellungen der Kaiserlichen, oben fliegt Adler mit Zweigen im Schnabel. 49,57 mm; 46,72 g. Slg. Montenuovo vgl. 1026, 1037.

2 Stück. R Kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich und Henkelspur, fast sehr schön

40,--

Exemplar der Auktion Ars in Nummis 2, Wien 1995, Nr. 29 (Jeton).

Exemplar der Sammlung Hüseyin A. Dogan, Auktion Gorny & Mosch 172, München 2008, Nr. 6195 (Bleiguß).



1748



1747



1749



- 1747 Satirische Bronzemedaille 1686, unsigniert, vermutlich von M. Brunner, auf die Siege des Jahres über die Türken. Die Namensinitiale Leopolds I. steht auf der zerbrochenen Namensinitiale des Sultans, darunter Schwert und zerbrochener Degen gekreuzt, oben strahlendes Dreieinigkeitssymbol//Elf Zeilen Schrift. Mit Randschrift. 43,53 mm; 26,47 g. Coll. Fieweger vgl. 849 (Vorderseite); Slg. Montenuovo vgl. 966 (Vorderseite). **Von großer Seltenheit.** Winz. Stempelfehler, vorzüglich 250,--
Die vorliegende Medaille feiert in Worten und emblematischen Bildern Kaiser Leopold I. als strahlenden Sieger über Sultan Mohammed IV.
- 1748 Silbermedaille 1686, von L. G. Lauffer und G. Hautsch, auf die Siege des Jahres in Ungarn. Stadtansicht von Wien, darüber zwei Genien mit dem Medaillon des Kaisers//Ansicht der zehn eroberten Festungen. Mit Randschrift. 40,33 mm; 26,68 g. Slg. Montenuovo 1027. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--
- 1749 Silbermedaille 1686, von L. G. Lauffer und G. Hautsch, auf die Siege des Jahres in Ungarn. Stadtansicht von Wien, darüber zwei Genien mit dem Medaillon des Kaisers//Ansicht der zehn eroberten Festungen. 39,99 mm; 22,24 g. Slg. Montenuovo 1027 (dort mit Randschrift). Vorzüglich 400,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 122, Osnabrück 2007, Nr. 3441.



1750



ex 1751



- 1750 Silbermedaille 1686, von L. G. Lauffer und G. Hautsch, auf die Siege des Jahres in Ungarn. Stadtansicht von Wien, darüber zwei Genien mit dem Medaillon des Kaisers//Ansicht der zehn eroberten Festungen. Mit Randschrift. 40,37 mm; 26,54 g. Slg. Montenuovo 1027. Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 250,--
Exemplar der Auktion H. D. Rauch 76, Wien 2005, Nr. 1802.
- 1751 Bronzemedaille 1686, von L. G. Lauffer und G. Hautsch, auf die Siege des Jahres in Ungarn. Stadtansicht von Wien, darüber zwei Genien mit dem Medaillon des Kaisers//Ansicht der zehn eroberten Festungen. 40,15 mm; 23,96 g. Dazu: Ein zweites Exemplar in Zinn. 40,26 mm; 24,42 g. Slg. Montenuovo 1027 (dort mit Randschrift). 2 Stück. Mit Original-Kupferstift (1x), vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion Lanz 91, München 1999, Nr. 87 (Bronze).



- 1752 Bronzegußmedaille 1686, von J. Smeltzing, auf die Siege des Jahres in Ungarn. Kopf r., umher Lorbeerkranz mit den Plänen von sechs ungarischen Festungen//Jupiter fliegt mit Blitzbündel und Reichsapfel auf einem Adler l., darunter Gebirge, umher Lorbeerkranz mit den Plänen von sechs weiteren ungarischen Festungen. 58,75 mm; 64,92 g. Slg. Horsky 2135 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1029 (dort in Silber). Nachguß. Sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Baldwin's 43, London 2005, Nr. 3384.



- 1753 Bronzegußmedaille 1686, von M. Soldani Benzi, auf die Siege gegen die Türken. Geharnischtes Brustbild von Karl V. von Lothringen r.//Karl V. im Kampf mit einem Türken um die christliche Religio, im Hintergrund Tempel und Palme. 88,89 mm; 209,01 g. Börner 1494 A; Slg. Julius 316; Slg. Montenuovo 1035; Vannel/Toderi 45. Zeitgenössischer Guß. Stiftslöcher im Rand, sehr schön-vorzüglich 200,--



- 1754 Bronzemedaille o. J. (1686), von F. de Saint-Urbain, auf die Siege des Herzogs Karls V. von Lothringen in Ungarn. Geharnischtes Brustbild Karls V. r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Adler schleudert Blitze auf Landschaft mit Kirchen, von deren Türmen Halbmonde fallen. 56,03 mm; 70,41 g. Slg. Montenuovo 1036. R Vorzüglich 250,--
Exemplar der Auktion H. D. Rauch 83, Wien 2008, Nr. 568.



1755

- 1755 Tragbare Silbermedaille 1686, unsigniert, auf die Einnahme von Ofen (Buda). Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz//Acht Zeilen Schrift. 39,65 mm; 14,05 g. Hirsch vgl. 84 (Vorderseite); Slg. Montenuovo vgl. 925 (Vorderseite). Altvergoldet, mit zwei Stiften montiertes Porträt, vorzüglich 300,--

Exemplar der Serenissima Collection Part II, Auktion Arsantiqua, London 8. November 2002, Nr. 252.

Die Schrift auf der Vorder- und Rückseite ist graviert und das fein ziselierter Brustbild wurde separat angefertigt, bevor es auf der Silberplatte befestigte wurde. Möglicherweise handelt es sich bei dieser besonderen Medaille um ein militärisches Ehrenzeichen.



1756

- 1756 Lot. Drei Zinnmedaillen auf die Einnahme von Ofen (Buda). 1. Zinnmedaille 1686, von H. J. Wolrab. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Elf Zeilen Schrift. Mit Randschrift. 42,60 mm; 24,31 g. 2. Zinnmedaille 1686, unsigniert, vermutlich von F. Kleinert. Stadtansicht mit der Donau, oben fliegende Viktoria mit Posaune und Palmzweig//Gekrönter Adler steht mit einem Bein auf einem Felsen, im erhobenen linken Fang hält er ein Ei und einen Schlüssel. 43,50 mm; 20,11 g. 3. Zinnmedaille 1686, von G. Hautsch und L. G. Lauffer. Der Kaiser in antiker Rüstung steht r. und wird von fliegender Viktoria gekrönt, vor ihm kniet die Personifikation Ungarns, hinter ihr steht Fides mit Patriarchenkreuz und Hostienkelch//Ansicht der unter Beschuß stehenden, brennenden Stadt, darüber Krone, im Vordergrund eine kaiserliche Artilleriestellung. 45,53 mm; 32,20 g. Slg. Montenuovo 981 (Rückseite), 988 (dort in Bronze), 1006 (dort in Bronze). 3 Stück. Mit Original-Kupferstift (2x). Kl. Kratzer (1x), vorzüglich 250,--

Exemplar der Auktion H. D. Rauch 89, Wien 2011, Nr. 2524 (1.).

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 48, Dortmund 2008, Nr. 1767 (2.).



1757



- 1757 Lot. Drei Medaillen auf die Siege über die Türken: Zinnmedaille 1686, von C. J. Leherr, auf die Einnahme von Ofen. Der türkische und der polnische Gesandte überreichen dem österreichischen die ungarische Krone//Zwölf Zeilen Schrift. 43,95 mm; 28,69 g; Ku.-Jeton 1686, unsigniert, auf die Siege des Jahres 1686. Bindenschild, umher Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Sonne über Balken, darunter Halbmond. 28,67 mm; 8,32 g; Bronzegußmedaille o. J. (um 1686), unsigniert, auf den Entsatz von Wien und die eroberten Festungen. Sobieski und Graf Starhemberg zu Pferde im Kampf mit dem türkischen Großwesir, dessen Pferd bereits zu Boden sinkt//Medaillons mit Ansichten der Festungen. 46,55 mm; 53,05 g. Slg. Montenuovo 998, 1042, -. 3 Stück. Gesamteindruck sehr schön Exemplar der Serenissima Collection Part II, Auktion Arsantiqua, London 8. November 2002, Nr. 259 (Bronzegußmedaille).

150,--



1758



- 1758 Bronzemedaille 1687, unsigniert, auf den Sieg bei Mohacs über die Türken. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel//Türke sitzt, den Kopf auf die linke Hand gestützt, auf zerbrochenen türkischen Waffen in Landschaft, darüber Schrift, oben strahlendes Gottesauge, darunter Schwert und Zepter gekreuzt und von Lorbeerkrantz umwunden, zu den Seiten Wolken. Mit Randschrift. 50,27 mm; 43,23 g. Popelka 31 (dort in Silber); Slg. Julius 325 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1043 (dort in Silber). R Kl. Randfehler, fast vorzüglich Exemplar der Auktion L. Nudelman 6, Budapest 2009, Nr. 343.

200,--

Die südungarische Stadt Mohacs liegt an der Donau, in der Nähe der Grenze zu Kroatien und Serbien. Dort fand bereits 1526 eine bedeutende Schlacht zwischen Türken und Ungarn statt, die mit einem osmanischen Sieg und der gut 150-jährigen Einflubnahme der Türken auf dieses Gebiet endete. 1687 kam es zu einer erneuten Auseinandersetzung zwischen kaiserlichen und osmanischen Truppen: Am 12. August standen sich die feindlichen Heere am Berge Harsany und an der Donaubrücke bei Mohacs gegenüber. Der von Kurfürst Maximilian II. Emanuel befehligte linke Flügel der Kaiserlichen musste sich zwar massiven Attacken der gegnerischen Kavallerie erwehren, konnte jedoch maßgebliche Kräfte des Feindes bis zur Ankunft des Herzogs Karl von Lothringen binden und danach gemeinsam mit den Truppen des Herzogs die türkischen Festungen nehmen. In der Schlacht taten sich auch der junge Prinz Eugen und sein älterer Vetter Markgraf Ludwig von Baden hervor. Der Sieg bei Mohacs erwies sich als Schlüssel zur Eroberung Ungarns und zur Besetzung Siebenbürgens.



1759



1760



1759

- 1759 Zinnmedaille 1687, unsigniert, auf den Sieg bei Mohacs über die Türken. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Türke sitzt, den Kopf auf die linke Hand gestützt, auf zerbrochenen türkischen Waffen in Landschaft, darüber Schrift, oben strahlendes Gottesauge, darunter Schwert und Zepter gekreuzt und von Lorbeerkranz umwunden, zu den Seiten Wolken. Mit Randschrift. 50,24 mm; 39,34 g. Popelka 31 (dort in Silber); Slg. Julius 325 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1043 (dort in Silber). R Mit Original-Kupferstift. Vorzüglich-Stempelglanz

200,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 49, Dortmund 2009, Nr. 854.

- 1760 Silbermedaille 1687, von J. J. Wolrab, auf den Sieg bei Mohacs über die Türken. Darstellung der Reiterschlacht, oben zu den Seiten Medaillons mit den Brustbildern Maximilian Emanuels von Bayern und Karls von Lothringen, darüber strahlendes Kreuz//Der Kaiser sitzt nach l. in einem von drei Löwen gezogenen Triumphwagen und wird von schwebender Viktoria bekränzt, oben l. ein aus Wolken kommender Arm mit Lorbeer- und Palmzweig. 40,64 mm; 26,94 g. Popelka 32 (dort mit Randschrift); Slg. Julius 327; Slg. Montenuovo 1044 (dort mit Randschrift); Witt. 1494 (dort mit Randschrift).

Rand bearbeitet, Felder leicht geglättet, sonst fast vorzüglich

50,--

Es handelt sich vermutlich um eine spätere Nachprägung.

Das mit dem Zitat IN HOC SIGNO [vinces] ("in diesem Zeichen [wirst Du siegen]") verbundene Kreuzmotiv auf der Vorderseite nimmt Bezug auf die Vision Konstantin des Großen vor der Schlacht an der Milvischen Brücke (312 n. Chr.) und stellt die abendländischen Kämpfer im Türkenkrieg somit in die Tradition der frommen Verfechter des Christentums.



1761



- 1761 Silbermedaille 1687, von G. Hautsch und L. G. Lauffer, auf den Sieg bei Mohacs über die Türken. Ansicht der Schlacht//Neun Zeilen Schrift. 36,52 mm; 14,74 g. Dazu: Silbermedaille 1987, in Gedenken an die Befreiung von Ungarn. 42,69 mm; 35,82 g. Slg. Horsky 2145; Slg. Montenuovo 1047. 2 Stück. R Sehr schön-vorzüglich

150,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 71, Dortmund 2014, Nr. 3489 (1.).
Exemplar der Serenissima Collection Part II, Auktion Arsantiqua, London 8. November 2002, Nr. 299 (2.).



- 1762 Bronzemedaille 1687, von G. Hautsch und L. G. Lauffer, auf den Sieg bei Mohacs über die Türken. Ansicht der Schlacht//Neun Zeilen Schrift. 36,90 mm; 19,83 g. Dazu: Ein zweites Exemplar in Zinn. 36,47 mm; 12,68 g. Slg. Horsky 2145 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1048.

2 Stück. R Stempelfehler (1x), sehr schön

100,--

Exemplare der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 56, Dortmund 2011, Nr. 1274 (Lot).

- 1763 Silbermedaille 1687, von G. Hautsch und L. G. Lauffer, auf die Schlacht bei Siklos. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel//Schlachtszene am Fuß eines Hügels. Mit Randschrift. 43,03 mm; 34,56 g. Popelka 33 Anm.; Slg. Montenuovo 1056.

R Feine Patina, Randfehler, sehr schön

200,--

Exemplar der Auktion UBS 58, Zürich 2004, Nr. 2758.

Kurz nach der Schlacht bei Mohács errangen die Kaiserlichen und die mit ihnen verbündeten Truppen auch bei dem nur etwa 10 Kilometer vom Schlachtort entfernten Ort Siklós einen Sieg.



- 1764 Bronzemedaille 1687, von G. Hautsch, auf die Schlacht bei Siklos. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz//In Kartusche Schlachtszene, darunter in sechs Kartuschen Ansichten weiterer eroberter Städte. 42,34 mm; 32,39 g. Dazu: Ein zweites Exemplar in Zinn. 42,64 mm; 26,27 g. Slg. Horsky 2151; Slg. Julius 336; Slg. Montenuovo 1058.

2 Stück. Kl. Randfehler (1x), fast vorzüglich

200,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 59, München 1992, Nr. 3224 (Bronze).

Exemplar der Auktion H. D. Rauch 96, Wien 2014, Nr. 2243 (Zinn).

- 1765 Bronzemedaille 1687, von G. Hautsch und L. G. Lauffer, auf die Heilige Allianz zwischen Rußland, Polen, Venedig und dem Kaiser Leopold I. gegen die Türken. Viktoria sitzt nach l. mit Füllhorn und vier Pfeilen (die Alliierten), am Boden r. sitzt ein gefesselter Türke, im Hintergrund venezianische Säulenhalle mit den Wappen der Alliierten, oben halten zwei aus Wolken kommende Hände zwei Palmzweige und ein Christogramm//Zwölf Zeilen Schrift, darunter Signatur. 45,14 mm; 36,23 g. Dazu: Ein zweites Exemplar in Zinn. 45,55 mm; 34,72 g. Diakov -; Slg. Montenuovo 1059; Voltolina 1063.

2 Stück. Mit Original-Kupferstift (1x). Vorzüglich

200,--

Exemplar der Auktion H. D. Rauch 89, Wien 2011, Nr. 2527 (Bronze).

Exemplar der Auktion Astarte 19, Zürich 2006, Nr. 396 und der Serenissima Collection Part II, Auktion Arsantiqua, London 8. November 2002, Nr. 118 (Zinn).



ex 1766



1767



ex 1766

- 1766 Zinnmedaille 1688, unsigniert, vermutlich von P. H. Müller, auf die Einnahme von Stuhlweißenburg. Leopold I. und sein Sohn, der ungarische König Josef, sitzen in einem Triumphwagen, der von zwei fliegenden Adlern gezogen wird, und der über Waffen und den am Boden liegenden, personifizierten Neid hinwegrollt; über den Adlern schwebt Viktoria, die in der Rechten einen Schlangenring trägt und mit der Linken einen Kranz über die Herrscher hält//Stadtansicht, oben l. strahlende Sonne, r. am Horizont der untergehende Halbmond. Mit Randschrift. 49,42 mm; 39,90 g. Dazu: Ein zweites, gegossenes Exemplar aus Bronze. 47,68 mm; 32,44 g. Forster 648 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1062 (dort in Silber). 2 Stück. Mit Original-Kupferstift (1x). Kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich und gehenkelt, schön

200,--

Exemplar der Auktion H. D. Rauch und L. Nudelman 4, Budapest 2008, Nr. 312 (Zinn).

- 1767 Bronzemedaille 1688, von G. Hautsch und L. G. Lauffer, auf die Einnahme von Stuhlweißenburg. Der Kaiser thront fast v. v. in vollem Ornat, in der Rechten Zepter, zu den Seiten der österreichische und der ungarische Wappenschild//Stadtansicht von Stuhlweißenburg. 29,90 mm; 10,77 g. Slg. Montenuovo 1065 (dort in Silber). Sehr schön-vorzüglich

75,--

Exemplar der Auktion Baldwin's 43, London 2005, Nr. 3386.



1768



1,5:1



1768

- 1768 Silbermedaille 1688, von P. H. Müller, im Auftrag von F. Kleinert, Nürnberg, auf die Einnahme von Belgrad. Stadtansicht und Ansicht der Burgfeste//Die personifizierte Religion mit dem Stephanskreuz schreitet auf einen stürzenden Türken zu. Mit Randschrift. 48,86 mm; 43,82 g. Forster 646 (dort mit Randschrift); Popelka 34 (dort mit Randschrift); Slg. Montenuovo 1066 (dort mit Randschrift).

Prachtexemplar. Herrliche Patina, kl. Randfehler, Stempelglanz

1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 96, Osnabrück 2004, Nr. 4877.

Belgrad, auch "Griechisch Weißenburg" genannt, war seit 1521 Bestandteil des osmanischen Reiches und eine der wichtigsten Festungen auf dem Balkan. Am 6. September 1688 konnte eine Armee aus 53.000 Mann unter dem Kommando des bayerischen Kurfürsten Maximilian II. Emanuel die Stadt und Festung erstürmen. In den folgenden gut 100 Jahren erlitt Belgrad ein wechselvolles Schicksal.



1769

- 1769 Zinnmedaille 1688, von P. H. Müller, im Auftrag von F. Kleinert, Nürnberg, auf die Einnahme von Belgrad. Stadtansicht und Ansicht der Burgfeste//Die personifizierte Religion mit dem Stephanskreuz schreitet auf einen stürzenden Türken zu. Mit Randschrift. 49,32 mm; 33,77 g. Dazu: Eine zweite Zinnmedaille, ebenfalls von P. H. Müller, auf denselben Anlaß. Stadtansicht und Ansicht der Burgfeste//Auf einem Steg steht ein Hund, dem ein Knochen in das darunter fließende Wasser gefallen ist. Mit Randschrift. 49,70 mm; 34,85 g. Forster 646, 647 (dort jeweils in Silber); Popelka 34, 35 (dort jeweils in Silber); Slg. Montenuovo 1066, 1067 (dort jeweils in Silber).

2 Stück. Fleckige Patina, vorzüglich-Stempelglanz

200,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 59, München 1992, Nr. 3225 (1.)

Exemplar der Serenissima Collection Part II, Auktion Arsantiqua, London 8. November 2002, Nr. 264 (2.).



1770

- 1770 Silbermedaille 1688, von J. Kittel, auf die Einnahme von Belgrad. Ansicht der beschossenen Festung//14 Zeilen Schrift, umher Lorbeerzweige. 40,67 mm; 15,56 g. F. u. S. 4129 (dort unter der Jahreszahl 1687); Slg. Montenuovo 1081.

RR Eingefasst in einen tordierten Reif mit Trageöse, fast sehr schön

100,--



- 1771 Silbergußmedaille "1688", Vs. unsigniert, Rs. von M. Brunner, auf die Eroberung von Belgrad. Ansicht der unter Beschuß stehenden Stadt, oben Brustbild von Kurfürst Maximilian II. Emanuel von Bayern I.//Schuster passt einer Dame einen Leisten an. 47,31 mm; 33,68 g. Dazu: Galvano "1683", unsigniert, Rs. von P. H. Müller, auf die Belagerung und den Entsatz von Wien. Kampfszene mit Soldaten zu Pferde//Ehepaar mit zwei flammenden Herzen und durch eine Kette verbundenen Händen vor einem Ölbaum, an dem sich ein Weinstock emporrankt, zu ihren Füßen Amor und der personifizierte Neid. 46,59 mm; 24,53 g.

2 Stück. Späterer Guß. Gußfehler, sehr schön und sehr schön-vorzüglich

100,--

Exemplar der Serenissima Collection Part II, Auktion Arsantiqua, London 8. November 2002, Nr. 266 (Guß).

Bei beiden Medaillen handelt es sich um spätere Anfertigungen, deren Vorder- und Rückseite ursprünglich nicht füreinander konzipiert wurden. Die Silbergußmedaille trägt eine Rückseite, die sonst von Nürnberger Brettspielsteinen des beginnenden 18. Jahrhunderts bekannt ist (vgl. Himmelheber 245). Das Galvano vereint eine von P. H. Müller geschaffene Szene von Ehe und Liebe (vgl. Forster 880) mit einer Kampfszene zwischen türkischen und kaiserlichen Reitern während des Entsatzes von Wien (vgl. Hirsch 73).



- 1772 Zinnmedaille 1690, von P. H. Müller, im Auftrag von F. Kleinert, Nürnberg, auf die Einnahme von Kanischa. Stadtansicht, darüber schwebt Fama I. mit Posaune und Schriftband//Leopold I. steht r. in antiker Rüstung mit Labarum und Viktoriastatue, vor ihm kniet ein Türke in Ketten, der ihm die Stadtschlüssel überreicht. Mit Randschrift. 49,89 mm; 34,41 g. Forster 667; Slg. Montenuovo 1098 (dort in Bronze).

RR Mit Original-Kupferstift. Sehr schön-vorzüglich

100,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 50, Dortmund 2009, Nr. 3717.



1774



1773



1774

- 1773 Silbermedaille 1690, von G. Hautsch, auf die Einnahme von Kanischa. Stadtansicht von Kanischa// Herkules im Kampf mit der Hydra. 35,00 mm; 13,88 g. Slg. Montenuovo 1099.

R Hübsche Patina, fast vorzüglich

150,--

Exemplar der Auktion H. D. Rauch 92, Wien 2013, Nr. 2247.

- 1774 Silbermedaille 1690, von G. Hautsch, auf den Tod Karls von Lothringen in der Schlacht bei Wels. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Phönix steigt aus brennenden Armaturen empor. Mit Randschrift. 40,35 mm; 27,99 g. Slg. Julius -; Slg. Montenuovo 1101.

RR Feine Patina, Felder min. berieben, sonst vorzüglich

600,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 49, Dortmund 2009, Nr. 855.



1775



1776



1775

- 1775 Satirische Silbermedaille 1690, von J. Kittel, auf die Krönung seines Sohnes Josef (später Kaiser Josef I., 1705-1711) zum römischen König in Augsburg. Geharnischtes Brustbild Josefs r. mit Krone und umgelegtem Mantel auf einem Podest zwischen türkischen und französischen Trophäen//Wind in Wolken bläst auf Halbmond und Sonne, unten l. Stadtansicht von Konstantinopel, unten r. Stadtansicht von Paris. 35,43 mm; 13,35 g. Slg. Montenuovo 1226.

R Min. Randfehler, sehr schön

100,--

Exemplar der Slg. Hüseyin A. Dogan, Auktion Gorny & Mosch 172, München 2008, Nr. 6258.

- 1776 Silberne Miniaturmedaille o. J. (1690), von C. J. Leherr, Auswurfmünze anlässlich der Krönung Josefs zum römischen König in Augsburg und der Siege über die Türken. Geharnischtes Brustbild des Heerführers Karl V. von Lothringen r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel//Zwei Arme aus Wolken, der eine hält ein Kreuz, der andere einen auf einem Schwert aufgespießten Türkentopf, dazwischen zerbrochene Mondsichel. 17,35 mm; 2,28 g. Forster 268; Slg. Montenuovo -.

Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

40,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 30, Dortmund 2005, Nr. 4797.



ex 1777



- 1777 Bronzemedaille 1694, unsigniert, auf die Einnahme von Peterwardein. Ansicht der belagerten Festung//Viktoria mit Stab steht halbr., im Hintergrund Schlachtengetümmel vor Festung, Donau mit Schiffen im Umwetter. 40,45 mm; 23,32 g. Dazu: Ein zweites Exemplar in Zinn (40,43 mm; 25,92 g) sowie eine Silbermedaille 1902, geprägt anlässlich der Enthüllung des Denkmals in Peterwardein (39,59 mm; 25,90 g). Slg. Julius 382 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1122 (dort in Silber).

3 Stück. RR Mit Original-Kupferstift (1x). Mattiert (1x), vorzüglich

200,--

Exemplare der Auktion Giessener Münzhandlung 59, München 1992, Nr. 3234 (Bronze & Zinn) und Nr. 3235 (Silber).



- 1778 Zinnmedaille 1694, von P. H. Müller, auf die Siege am Rhein und in Ungarn. Eine Gruppe von behelmten, kindlichen Genien mit Lanzen und Fahnen v. v./Viktoria mit drei Kränzen und Palmzweig steht v. v., umher lagern die personifizierten Flüsse Donau, Theiss und Rhein mit Quellurnen. Mit Randschrift. 49,71 mm; 34,98 g. Forster 686 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1124 (dort in Silber).
RR Mit Original-Kupferstift. Kl. Randfehler, min. korrodiert, vorzüglich 150,--
Exemplar der Auktion H. D. Rauch und L. Nudelman 2, Budapest 2005, Nr. 293.
- Kaiser Leopold I. war seit 1688 in einen Zweifrontenkrieg verwickelt, im Osten des Reiches mit den Türken und im Westen mit dem Königreich Frankreich im sogenannten Pfälzischen Erbfolgekrieg. Bis 1694 hatte die "Heilige Allianz", ein unter dem Protektorat von Papst Innozenz XI. geschlossenes Bündnis des Kaisers, des Königs von Polen und der Republik Venedig gegen die Türken, zahlreiche Erfolge zu verzeichnen. Auch im wechselvoll verlaufenden Krieg gegen Frankreich konnte die "Große Allianz", der neben dem Kaiser die Generalstaaten der Niederlande, Spanien und Savoyen angehörten, in den Niederlanden und in Italien einige Erfolge erzielen, so auch am Rhein, wohin der Kaiser im Jahre 1693 seinen tatkräftigen und erfolgreichen Generalfeldmarschall Ludwig Wilhelm Markgraf von Baden (genannt Türkenlouis) vom östlichen Kriegsschauplatz als Oberbefehlshaber versetzt hatte.
- 1779 Silbermedaille 1697, von G. Hautsch, auf den Sieg bei Zentha an der Theiß durch Prinz Eugen. Darstellung der Schlacht//Flußgott der Theiß mit Quellurne sitzt fast v. v., die Linke auf Schrifttafel gelegt. 43,04 mm; 22,95 g. Popelka 64 (dort mit Randschrift); Slg. Montenuovo 1127 (dort mit Randschrift).
RR Vorzüglich 400,--
Exemplar der Auktion UBS 57, Zürich 2003, Nr. 2778.
- Die Auseinandersetzungen mit den Türken flammten in Ungarn 1697 erneut auf, als Sultan Mustafa II. begann, mit seiner Streitmacht donauaufwärts zu ziehen und sich Richtung Szegedin zu wenden. Ihm gegenüber marschierte Prinz Eugen von Savoyen mit der kaiserlichen Armee und ihren brandenburgischen, sächsischen sowie dänischen Verbündeten auf. Zur Schlacht kam es Anfang September 1697, als Mustafa II. mit seinen Truppen die Theiß bei Zentha überquerte. Ein großer Teil der überraschten türkischen Soldaten starb in den Fluten der Theiß; der Sultan konnte mit dem Rest seiner Armee fliehen. Den Kaiserlichen gelang es, das türkische Lager mit Geschützen, Fahnen, Kamelen, Wagen und dem Harem des Sultans in ihren Besitz zu bringen.
- 1780 Zinnmedaille 1697, von G. Hautsch, auf den Sieg bei Zentha an der Theiß durch Prinz Eugen. Darstellung der Schlacht//Flußgott der Theiß mit Quellurne sitzt fast v. v., die Linke auf Schrifttafel gelegt. Mit Randschrift. 42,99 mm; 18,89 g. Popelka 64 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1127 (dort in Silber).
RR Vorzüglich 150,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 59, München 1992, Nr. 3238.
- Die Randschrift enthält die Jahreszahl als Chronogramm.
- 1781 Spitzovale Zinnmedaille 1697, unsigniert, auf den Sieg bei Zentha an der Theiß durch Prinz Eugen. Darstellung des erbeuteten Siegels des Großwesirs//Neun Zeilen Schrift. 27,83 x 19,99 mm; 5,68 g. Popelka 69 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1128 (dort in Silber).
RR Vorzüglich 100,--



1782

- 1782 Eisengußmedaille 1697, von Chr. Wermuth, auf den Sieg bei Szegedin. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Fama nach r. mit Palmzweig und -kranz sowie Trompete und Blatt, am Boden Spruchband. 29,51 mm; 14,11 g. Popelka 68; Slg. Montenuovo 1132 (dort in Silber). Sehr schön

50,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 367, Frankfurt/Main 2000, Nr. 3171.



1783



- 1783 Bronzegußmedaille 1697, von G. Vismara, auf die Siege über die Türken. Geharnischtes Brustbild l. mit Lorbeerkranz//Leopold reitet r. über gefallene Feinde hinweg, im Hintergrund fliehende Soldaten. 76,60 mm; 90,15 g. Slg. Montenuovo -. RR Späterer Guß. Sehr schön

200,--

Exemplar der Auktion Baldwin's 35, London 2003, Nr. 2483 und der Serenissima Collection Part II, Auktion Arsantiqua, London 8. November 2002, Nr. 273.



1784



- 1784 Vergoldete Bronzegußmedaille o. J. (1698), von M. A. Gennaro, auf die Eingliederung Siebenbürgens. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Leopold I. steht in antiker Rüstung v. v. mit Schwert und Erdkugel und wird von einer Viktoria bekrönt, zu seinen Füßen sitzen l. Pannonia und der Genius Illyriens, r. die gefesselte Dacia und eine weitere Personifikation mit einem Schild. 62,12 mm; 94,81 g. Resch 88; Slg. Julius 394. RR Winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich

150,--

Exemplar der Auktion UBS 58, Zürich 2004, Nr. 2761.



1785



1787



1786



- 1785 Silbermedaille 1699, von G. Hautsch, auf den Waffenstillstand mit den Türken. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Viktoria steht fast v. v. in Landschaft, mit einem Lorbeerkranz in der Rechten und einem Januskopf in der Linken, im Hintergrund l. aufgehende Sonne. Mit Randschrift. 35,16 mm; 14,94 g. Pax in Nummis 391; Popelka 72; Slg. Montenuovo 1154. R Feine Tönung, vorzüglich

400,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 379, Frankfurt/Main 2004, Nr. 3739.

- 1786 Zinnmedaille 1699, von G. Hautsch, auf den Waffenstillstand mit den Türken. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Viktoria steht fast v. v. in Landschaft, mit einem Lorbeerkranz in der Rechten und einem Januskopf in der Linken, im Hintergrund l. aufgehende Sonne. Mit Randschrift. 35,10 mm; 9,46 g. Pax in Nummis 391 (dort in Silber); Popelka 72 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1154 (dort in Silber). R Winz. Randfehler, vorzüglich

100,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 59, München 1992, Nr. 3239.

- 1787 Vergoldete Bronzemedaille 1699, von Chr. Wermuth, auf den Frieden von Karlowitz. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Ansicht des geschlossenen Janustempels. 32,10 mm; 12,58 g. Pax in Nummis -; Slg. Montenuovo 1159 (dort in Silber); Wohlfahrt 99 032.

R Üblicher Stempelfehler, winz. Randfehler, vorzüglich

100,--

Exemplar der Auktion Baldwin's 41, London 2005, Nr. 1833.



1788



- 1788 Bronzegußmedaille o. J., unsigniert, auf die Sieghaftigkeit des Kaisers. Geharnischtes Brustbild l. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Leopold reitet mit Schwert über gefallene Soldaten hinweg und wird von einem Adler bekrönt. 56,28 mm; 59,75 g. Slg. Julius -; Slg. Montenuovo -.

RR Späterer Guß. Min. Gußfehler, sehr schön

150,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 409, Frankfurt/Main 2013, Nr. 2315 und der Auktion Sotheby's, Zürich 27. Mai 1974, Nr. 195.



1789



1790



- 1789 Karl VI., 1711-1740. Silbermedaille 1716, von G. W. Vestner, auf den Sieg Prinz Eugens von Savoyen an der Save bei Peterwardein über die Türken. Brustbild r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel//Der Kaiser mit Zepter thront r. unter einem Baldachin und empfängt Prinz Eugen, der ihm einen türkischen Roßschweif als Kriegsthrophäe überreicht, darunter Armaturen. 43,73 mm; 29,09 g. Bernheimer 78; Popelka 206; Slg. Julius 1247; Slg. Montenuovo 1465.

Zahlreiche Kratzer, sehr schön-vorzüglich

150,--

- 1790 Zinnmedaille 1716, von G. W. Vestner, auf den Sieg Prinz Eugens von Savoyen an der Save bei Peterwardein über die Türken. Brustbild r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel//Der Kaiser mit Zepter thront r. unter einem Baldachin und empfängt Prinz Eugen, der ihm einen türkischen Roßschweif als Kriegsthrophäe überreicht, darunter Armaturen. 43,90 mm; 25,68 g. Dazu: Eine weitere Zinnmedaille von G. W. Vestner, auf denselben Anlaß. Brustbild r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel//Darstellung der Schlacht, im Vordergrund Nahkampf zwischen Reitern und Fußvolk sowie fliehende und verwundete türkische Soldaten, im Hintergrund Donau. 44,06 mm; 27,71 g. Bernheimer 78, 81; Popelka 205, 206 (dort jeweils in Silber); Slg. Julius 1247 (dort in Silber), 1251; Slg. Montenuovo 1465, 1467 (dort jeweils in Silber). 2 Stück. Mit Original-Kupferstift. Vorzüglich

150,--

Exemplar der Auktion H. D. Rauch 84, Wien 2009, Nr. 1948 (1.)

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 59, München 1992, Nr. 3257 (2.).



1791



- 1791 Bronzemedaille 1716, von D. Warou, auf den Sieg Prinz Eugens von Savoyen an der Save bei Peterwardein über die Türken. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Viktoria mit Standarte zwischen Kriegsthrophäen. 43,23 mm; 32,16 g. Popelka 207 (dort in Silber); Slg. Julius 1255 (dort in Zinn); Slg. Montenuovo 1468 (dort in Silber). RR Etwas fleckig, Stempelglanz

150,--

Exemplar der Sammlung Hüseyin A. Dogan, Auktion Gorny & Mosch 172, München 2008, Nr. 6312.



1792



1793



- 1792 Bronzemedaille 1716, von P. H. Müller und G. W. Vestner, auf den Sieg Prinz Eugens von Savoyen an der Save bei Peterwardein über die Türken. Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Kriegstrophäen. 32,36 mm; 14,10 g. Bernheimer 89; Forster 797; Popelka 204; Slg. Montenuovo -. **RR Vorzüglich**

150,--

Exemplar der Auktion H. D. Rauch und L. Nudelman 4, Budapest 2008, Nr. 322.

- 1793 Vergoldete Bronzemedaille 1716, von P. H. Müller und G. W. Vestner, auf den Sieg Prinz Eugens von Savoyen an der Save bei Peterwardein über die Türken. Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Kriegstrophäen. 32,30 mm; 15,30 g. Bernheimer 89; Forster 797; Popelka 204; Slg. Montenuovo -. **RR Fast vorzüglich**

150,--

Exemplar der Auktion H. D. Rauch und L. Nudelman 4, Budapest 2008, Nr. 323.



1794



1795



1794

- 1794 Zinnmedaille 1716, von B. Richter, auf die Einnahme von Temesvar. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Pannonia sitzt nach r. mit Mauerkrone und Steckenpferd, zu ihren Füßen liegt ein Türke, im Hintergrund Festung Temesvar. 48,92 mm; 23,66 g. Popelka 215 (dort in Silber); Slg. Julius 1261 (dort in Bronze); Slg. Montenuovo 1473 (dort in Bronze). **RR Vorzüglich**

100,--

Exemplar der Auktion H. D. Rauch 83, Wien 2008, Nr. 610.

- 1795 Zinnmedaille 1716, von G. W. Vestner, auf den Sieg Prinz Eugens von Savoyen bei Temesvar über die Türken. Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Plan der Festung Temesvar mit Belagerungsbatterien. 43,87 mm; 27,64 g. Bernheimer 83; Popelka 217 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1475 (dort in Silber).

R Mit Original-Kupferstift. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

100,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 59, München 1992, Nr. 3259.



- 1796 Bronzemedaille 1716, von J. J. Roettiers, auf die Einnahme von Temesvar. Brustbild r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel//Stadtansicht von Temesvar mit Flußlandschaft. 33,24 mm; 9,19 g. Dazu: Eine Zinnmedaille, von P. P. Werner, auf denselben Anlaß. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel//Plan der Festung Temesvar mit Belagerungsbatterien. 43,07 mm; 23,39 g. Popelka 218 (dort in Silber), -; Slg. Julius 1267, -; Slg. Montenuovo 1478 (dort in Silber), 1483.

2 Stück. Sehr schön

150,--

Exemplare der Auktion H. D. Rauch und L. Nudelman 4, Budapest 2008, Nr. 326 (Zinn) und 327 (Bronze).



- 1797 Bronzemedaille 1716, von G. W. Vestner, auf die Einnahme von Temesvar. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel//Die personifizierte Transsilvania steht nach l. mit Füllhorn und Schild, in der Rechten Lorbeerkrantz. 43,85 mm; 28,46 g. Dazu: Ein zweites Exemplar in Zinn. 43,89 mm; 26,53 g. Bernheimer 87; Popelka 216; Slg. Montenuovo -.

2 Stück. RR Mit Original-Kupferstift (1x). Winz. Kratzer (1x), min. korrodiert (1x), vorzüglich

150,--

Exemplar der Serenissima Collection Part II, Auktion Arsantiqua, London 8. November 2002, Nr. 277 (Bronze).
Exemplar der Auktion Baldwin's 41, London 2005, Nr. 1834 (Zinn).


- 1798 Zinnmedaille 1717, von G. W. Vestner, Neujahrsmedaille auf die errungenen Siege des Vorjahres. Reiterstandbild des Kaisers zwischen zwei Säulen, auf denen je ein Adler sitzt, am Podest zwei angekettete Gefangene//Vier Zeilen Schrift. 43,75 mm; 26,34 g. Dazu: Eine unsignierte Zinnfußmedaille 1717, auf die Einnahme von Belgrad. Viktoria mit Palmzweig neben Palme mit Tafel//Stadtansicht von Belgrad, oben strahlende Sonne. 29,37 mm; 9,06 g. Bernheimer 112, -; Slg. Montenuovo 1484 (dort in Silber), -.

2 Stück. RR Mit Original-Kupferstift (1x). Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz und sehr schön-vorzüglich

150,--

Exemplar der Serenissima Collection Part II, Auktion Arsantiqua, London 8. November 2002, Nr. 283 (1.).
Exemplar der Auktion Karla W. Schenk-Behrens 84, Essen 2002, Nr. 835 (2.).



1799

- 1799 Bronzemedaille 1717, von G. W. Vestner, Neujahrsmedaille auf die errungenen Siege des Vorjahres. Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Reiterstandbild des Kaisers zwischen zwei Säulen, auf denen je ein Adler sitzt, am Podest zwei angekettete Gefangene. 43,90 mm; 30,79 g. Dazu: Ein zweites Exemplar in Zinn. 43,92 mm; 26,83 g. Bernheimer 113; Slg. Montenuovo vgl. 1484 (Vorderseite). 2 Stück. RR Mit Original-Kupferstift (1x). Winz. Kratzer (1x), sehr schön-vorzüglich

75,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo 276, Zürich 1998, Nr. 795 (Bronze).

Exemplar der Auktion Jean Elsen 81, Brüssel 2004, Nr. 2827 (Zinn).



ex 1800

- 1800 Zinnmedaille 1717, von P. H. Müller, auf die Feindseligkeiten Frankreichs gegen den Kaiser während des Türkenkriegs. Saul stürzt vom Pferd, am Boden liegen vier Söldner, oben Strahlen in Wolken//Sieben Zeilen Schrift, oben und unten je eine Arabeske. 43,96 mm; 26,77 g. Dazu: Ein zweites Exemplar in Bronze. 43,37 mm; 23,04 g. Forster 802; Slg. Montenuovo 1493.

2 Stück. Mit Original-Kupferstift (1x). Zaponiert (1x), vorzüglich

100,--

Exemplar der Auktion Karla W. Schenk-Behrens 85, Essen 2003, Nr. 1045 (Zinn).

Exemplar der Serenissima Collection Part II, Auktion Arsantiqua, London 8. November 2002, Nr. 284 (Bronze).



1801

- 1801 Zinnmedaille 1717, von D. Warou, auf die Einnahme von Belgrad. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerzweig und umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Herkules im Kampf mit Antaios. 43,00 mm; 22,99 g. Dazu: Eine weitere Zinnmedaille, von M. Brunner, auf denselben Anlaß. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Schlachtszene, im Hintergrund Stadtansicht. 42,99 mm; 23,96 g. Popelka 229, 237; Slg. Montenuovo 1502,1511 (dort jeweils in Silber).

2 Stück. Mit Original-Kupferstift. Sehr schön-vorzüglich

150,--

Exemplar der Auktion H. D. Rauch und L. Nudelman 4, Budapest 2008, Nr. 331 (1.).

Exemplar der Serenissima Collection Part II, Auktion Arsantiqua, London 8. November 2002, Nr. 281 (2.).



- 1802 Bronzemedaille 1717, von G. W. Vestner, auf die Einnahme von Belgrad. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Stadtansicht, darüber nach r. fliegender Engel mit Flammenschwert. 49,01 mm; 41,74 g. Dazu: Ein zweites Exemplar in Zinn. 48,78 mm; 40,58 g. Bernheimer 104; Popelka 234 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1506 (dort in Silber).

2 Stück. Mit Original-Kupferstift (1x). Sehr schön + 200,--

Exemplare der Auktion Baldwin's 46, London 2006, Nr. 2343 (Bronze) und 2344 (Zinn).



- 1803 Bronzemedaille 1717, von G. W. Vestner und P. H. Müller, auf die Einnahme von Belgrad. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Herkules steht v. v. mit umgelegtem Löwenfell, in der Rechten Keule, in der Linken Horn, im Hintergrund Stadtansicht von Belgrad. 44,00 mm; 31,38 g. Dazu: Ein weiteres Exemplar in Zinn. 43,77 mm; 28,11 g. Bernheimer 106; Forster 803 (dort in Silber); Popelka 236 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1507 (dort in Silber).

2 Stück. Mit Original-Kupferstift (1x). Vorzüglich-Stempelglanz 200,--

Exemplar der Serenissima Collection Part II, Auktion Arsantiqua, London 8. November 2002, Nr. 280 (Bronze).



- 1804 Bronzemedaille 1717, von G. W. Vestner, auf die Einnahme von Belgrad. Geharnischtes Brustbild des Prinzen Eugen von Savoyen r.//Der Feldherr reitet l. mit erhobenem Schwert, im Hintergrund l. Stadtansicht von Belgrad, r. Schlachtszene. 43,89 mm; 27,79 g. Dazu: Ein zweites Exemplar in Zinn. 43,90 mm; 28,06 g. Bernheimer 108; Popelka 233 (dort in Silber); Slg. Julius 1285; Slg. Montenuovo 1509 (dort in Silber). 2 Stück. Mit Original-Kupferstift (1x). Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

200,--



1806



1805



1806

- 1805 Zinnmedaille 1717, von M. Brunner und G. F. Nürnberger, auf die Einnahme von Belgrad und die Siege gegen die Franzosen und Türken. Geharnischtes Brustbild des Prinzen Eugen von Savoyen r. mit Helm und Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Zwei Palmen in Flußlandschaft, darauf zwei Schilde mit Inschriften, rechts Minerva. 43,57 mm; 24,41 g. Popelka vgl. 231 (dort in Silber); Slg. Julius 1292; Slg. Montenuovo 1513 (dort in Silber). **RR Mit Original-Kupferstift. Sehr schön –**

RR Mit Original-Kupferstift. Sehr schön +

50.--

Exemplar der eLive Auction Fritz Rudolf Künker 33, Osnabrück 2015, Nr. 2477.

- 1806 Bronzemedaille o. J. (1717), von O. Hamerani, auf die Einnahme von Temesvar und Belgrad. Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel/Viktoria schwebt v. v. über einer Kugel mit vier Zeilen Schrift, in der erhobenen Rechten Schwert, hinter ihr Armaturen, umher lagern die Flußgötter von Donau und Save, die ihr jeweils eine Mauerkrone überreichen; im Hintergrund Ansicht der befreiten Städte, r. aufgehende Sonne. 48,08 mm; 42,13 g. Popelka 227; Slg. Montenuovo 1516. Vorzüglich +

Exemplar der Auktion Ars in Nummis 2, Wien 1995, Nr. 55.

250.--



1807



- 1807 Bronzemedaille 1717, von Ph. L. Roettiers, auf die Einnahme von Belgrad. Büste r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Löwe mit zwei Jungen greift einen Drachen an, darüber ein zur Sonne aufsteigender Adler. 43,97 mm; 47,97 g. Dazu: Ein silberner Jeton, von Ph. L. Roettiers, auf denselben Anlaß. 26,26 mm; 4,47 g. Popelka 240 (dort in Silber), 240 a; Slg. Montenuovo 1517 (dort in Silber), 1519. **2 Stück.** R Min. korrodiert, sehr schön und hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

Exemplare der Auktion Jean Elsen 102, Brüssel 2009, Nr. 1501 (Jeton) und 1779 (Bronze).

125.--



- 1808 Silbermedaille 1717, von Ph. L. Roettiers, auf die Einnahme von Belgrad. Büste r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Löwe mit zwei Jungen greift einen Drachen an, darüber ein zur Sonne aufsteigender Adler. 33,63 mm; 10,10 g. Popelka vgl. 240 a; Slg. Montenuovo 1518.

Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, mit Trageöse, fast vorzüglich
Exemplar der Auktion Baldwin's 37, London 2004, Nr. 1910.

250,--

- 1809 Zinnmedaille 1718, von B. Richter und H. Fuchs, auf den Frieden von Passarowitz. Geharnischtes Brustbild l. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Religio und Pax in Triumphquadriga v. v. 55,69 mm; 46,42 g. Slg. Julius 1310 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1521 (dort in Silber).

Von großer Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich

100,--

Exemplar der Auktion H. D. Rauch 83, Wien 2008, Nr. 619.



1810

- 1810 Bronzemedaille 1718, von B. Richter, auf den Frieden von Passarowitz. Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Brennende Trophäen. 29,54 mm; 8,79 g. Slg. Julius 1320; Slg. Montenuovo 1524.

RR Vorzüglich-Stempelglanz

75,--

Exemplar der Serenissima Collection Part II, Auktion Arsantiqua, London 8. November 2002, Nr. 285.



1811

- 1811 Bronzemedaille 1718, von G. Vestner und P. H. Müller, auf den Frieden von Passarowitz. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Merkur überreicht l. thronendem Kaiser eine Tafel zur Unterschrift, r. kniet bittender Türke. 49,03 mm; 83,75 g. Dazu: Ein zweites Exemplar in Zinn. 48,67 mm; 37,15 g. Pax in Nummis 483 (dort in Silber); Slg. Julius 1322; Slg. Montenuovo 1525 (dort in Silber).

2 Stück. Mit Original-Kupferstift (1x). Sehr schön und vorzüglich

200,--

Exemplare der Serenissima Collection Part II, Auktion Arsantiqua, London 8. November 2002, Nr. 286 (Bronze) und 287 (Zinn).



1812



- 1812 Zinnmedaille 1718, von G. W. Vestner, auf den Frieden von Passarowitz. Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Zeus steht fast v. v., den Kopf nach r. gewandt, von flatterndem Tuch umhüllt, in der Rechten Blitzbündel, unten links Adler. 43,91 mm; 26,44 g. Bernheimer 132; Forster 819; Slg. Julius 1323; Slg. Montenuovo 1526.

RR Mit Original-Kupferstift. Kl. Randfehler, vorzüglich

75,--

Exemplar der Auktion Baldwin's 43, London 2005, Nr. 3398.



1813



- 1813 Silbermedaille 1718, von G. W. Vestner, auf den Frieden von Passarowitz. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Adler fliegt l. über Landschaft. 43,97 mm; 27,52 g. Dazu: Ein zweites Exemplar in Zinn mit varianter Vorderseite. 43,95 mm; 26,03 g. Bernheimer 133, 134; Slg. Julius 1325 var., 1326; Slg. Montenuovo 1528, 1528 var.

2 Stück. Mit Original-Kupferstift (1x). Winz. Kratzer, vorzüglich und Kratzer, sehr schön

200,--

Exemplar der Auktion Baldwin's 43, London 2005, Nr. 3399 (Silber).

Exemplar der Auktion Karla W. Schenk-Behrens 85, Essen 2003, Nr. 1046 (Zinn).



1814



- 1814 Zinnmedaille 1718, von P. H. Müller, auf den Frieden von Passarowitz. Stadtansicht von Konstantinopel, darüber Adler mit Schwert und Palmzweig//Fünf Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz. 43,91 mm; 27,16 g. Dazu: Eine weitere Zinnmedaille, von G. W. Vestner, auf denselben Anlaß. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Karl VI. thront v. v. mit Standarte und empfängt einen Palmzweig von Pax, r. Prinz Eugen von Savoyen, oben schwebt Genius und bekrönt den Kaiser. 43,15 mm; 23,94 g. Bernheimer 138, -; Forster 818, -; Popelka 247, -; Slg. Julius 1330, 1337; Slg. Montenuovo 1530 (dort in Silber), -.

2 Stück. R Mit Original-Kupferstift. Sehr schön und vorzüglich

100,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 59, München 1992, Nr. 3273 (2.).



1815



1816



- 1815 Zinnmedaille 1718, von P. H. Müller, auf den Frieden von Passarowitz. Zwei männliche Gestalten in türkischer Tracht stehen einander gegenüber und halten Ölzweige in den Händen, am Boden liegen zwei gekreuzte Schwerter, im Hintergrund Landschaft//Zwei türkische Pauken mit zersprungenen Fellen hängen an einem verdorrten Baum, im Hintergrund verödete Landschaft, r. am Horizont untergehender Halbmond. 32,34 mm; 10,83 g. Forster 819 (dort in Silber); Popelka 248; Slg. Julius 1332; Slg. Montenuovo 1532 (dort in Silber). R Mit Original-Kupferstift. Vorzüglich

100,--

Exemplar der Auktion Baldwin's 43, London 2005, Nr. 3403.

Nachdem die Türken bei Peterwardein von Prinz Eugen geschlagen waren und Belgrad befreit worden war, wurde mit Vermittlungshilfe der Engländer am 21. Juli 1718 der Frieden von Passarowitz (Poscharewatz in Serbien) geschlossen.

Österreich behielt Belgrad, Bosnien und die Walachei, während die Türken den Peloponnes, die sie von den Venezianern erobert hatten, behalten durften.

- 1816 Silbermedaille 1718, von Ph. L. Roettiers, auf den Frieden von Passarowitz. Brustbild r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel//Die personifizierte Türkei kniet vor Austria, im Hintergrund Stadtansicht von Belgrad. 32,21 mm; 9,67 g. Pax in Nummis 487; Slg. Julius 1335; Slg. Montenuovo 1536.

R Hübsche Patina, sehr schön

100,--

Exemplar der Auktion UBS 69, Zürich 2007, Nr. 1575.



1818



1817



1818

- 1817 Silbermedaille 1718, unsigniert, auf den Frieden von Passarowitz. Gekrönter Adler fliegt vom Halbmond zur Sonne auf//Pax steht halbl. mit Lorbeerkrantz und Palmzweig. 37,85 mm; 18,35 g. Slg. Julius -; Slg. Montenuovo -. Von größter Seltenheit. Fast sehr schön

150,--

Exemplar der Auktion Laurens Schulman 332, Hilversum 2009, Nr. 1210.

- 1818 Silbermedaille 1718, von P. H. Müller und C. Th. Lauffer, auf den Frieden von Passarowitz. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz, umgelegtem Mantel und Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Antik gekleideter Feldherr steht mit Kommandostab und Speer, aus dessen Ende Lorbeerzweige wachsen, v. v., am Boden Gefallene, im Hintergrund Flußlandschaft. 65,23 mm; 113,57 g. Forster 817; Slg. Julius 1311; Slg. Montenuovo -. Von großer Seltenheit. Felder stark bearbeitet, schön-sehr schön

100,--

Exemplar der Sammlung Hüseyin A. Dogan, Auktion Gorny & Mosch 172, München 2008, Nr. 6347.



1819



1820



1819

- 1819 Bronzemedaille 1736, von G. F. Nürnberger, auf den Tod des Prinzen Eugen von Savoyen. Geharnischtes Brustbild des Prinzen r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies// Prinz Eugen thront v. v. und stützt sich auf die Klugheit, packt die Gelegenheit beim Schopfe und wird von der schwebenden Unendlichkeit bekränzt; zu seinen Füßen lagert das Glück. 43,38 mm; 42,40 g. Popelka 258; Slg. Julius 1127; Slg. Montenuovo 1621. **Von großer Seltenheit.** Zaponiert, vorzüglich Exemplar der Sammlung Hüseyin A. Dogan, Auktion Gorny & Mosch 172, München 2008, Nr. 6365. 100,--
- 1820 8 Gute Schaupfennig 1738, unsigniert, von Chr. Wermuth. "Dukaten-Macher" mit Hut und Pfeife// Fünf Zeilen Schrift. 20,33 mm; 4,75 g. Dazu: Ein unsignierter Rechenpfennig aus Messing, vermutlich aus dem 19. Jahrhundert. Türkenkopf l., umher Lorbeerkrantz//Löwe geht r. 16,51 mm; 1,08 g. Slg. Montenuovo -; Wohlfahrt 38 044, -. **2 Stück.** Zaponiert (1x), schön-sehr schön Exemplare der Sammlung Hüseyin A. Dogan, Auktion Gorny & Mosch 172, München 2008, Nr. 6376 (8 Gute Pfennig) und 6465 (Rechenpfennig). 50,--



1821



- 1821 Josef II., 1765-1790. Zinnmedaille 1774, von J. Chr. Reich, auf die schlechte Situation der Türken. Josef II. nimmt einen Aderlaß am türkischen Großfürsten vor, umher drei Diener//Minerva mit Schild und Stab sitzt nach r. vor einer vom Blitz getroffenen und zerschlagenen türkischen Pyramide. 42,76 mm; 19,76 g. Coll. Fieweger -; Slg. Julius 2749; Slg. Montenuovo 2061 (dort in Silber). **Von großer Seltenheit.** Mit Original-Kupferstift. Sehr schön-vorzüglich 75,--



1822



- 1822 Vergoldete Zinnmedaille 1789, unsigniert, von J. Chr. oder J. M. Reich, auf die Eroberung von Belgrad durch das kaiserliche Heer unter der Führung des Generalfeldmarschalls Gideon Ernst von Laudon (*1717, †1790) am 8. Oktober. Uniformiertes Brustbild von Laudons l. mit umgelegtem Ordensband//Krieger in voller Rüstung mit gezogenem Schwert auf einem nach l. springenden Pferd, im Hintergrund Stadtansicht. 47,23 mm; 44,18 g. Dazu: Ein zweites Exemplar in Zinn. 47,42 mm; 35,82 g. Slg. Horsky 7434 (dort in Silber); Slg. Montenuovo -; Slg. Wilm. 1269. **2 Stück.** Mit Original-Kupferstift (1x). Vorzüglich Exemplar der Sammlung Dr. Georg Baums, Auktion Fritz Rudolf Künker 116, Osnabrück 2006, Nr. 4461 (Zinn vergoldet). Exemplar der Serenissima Collection Part II, Auktion Arsantiqua, London 8. November 2002, Nr. 294 (Zinn). 150,--



1824



1823



1825



- 1823 Silbermedaille 1789, von J. Donner, auf die Eroberung von Belgrad. Büste r. mit Lorbeerkrantz//Fama mit Posaune sitzt nach l. und schreibt etwas auf einen Gedenkstein, darauf Adler mit dem österreichischen Wappenschild, dahinter Armaturen. 41,00 mm; 26,20 g. Slg. Julius 2825; Slg. Montenuovo 2180.

R Hübsche Patina, mehrere kl. Randfehler, sehr schön

150,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 367, Frankfurt/Main 2000, Nr. 3191.

- 1824 Bronzemedaille 1789, von M. Donner, auf die Eroberung von Belgrad. Geharnischtes Brustbild des kaiserlichen Generalfeldmarschalls Gideon Laudon r. mit umgelegtem Ordensband//Die unter Beschuß stehende Stadt und Festung. 46,90 mm; 42,28 g. Slg. Julius 2827 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 2181.

Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

100,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 59, München 1992, Nr. 3362.

Gideon Laudon, *1717 Tootzen (Livland), †1790 Neutitschein (Mähren), trat nach 1742 in die österreichische Armee ein, nachdem er bereits als russischer Offizier gedient hatte. Im Türkenkrieg wurde er von Josef II. mit dem Oberbefehl betraut und eroberte am 8.10.1789 Belgrad.

- 1825 Zinnmedaille 1789, von I. P. Werner, Nürnberg, auf die Eroberung von Belgrad. Uniformiertes Brustbild r.//Der General Laudon und zwei Offiziere stehen mit ihren Pferden auf einer Anhöhe, der General deutet mit seinem gezogenem Degen auf die vor ihm liegende Stadt Belgrad. 45,85 mm; 33,21 g. Slg. Julius 2820; Slg. Montenuovo -.

R Mit Original-Kupferstift. Sehr schön

50,--

Exemplar der Auktion Baldwin's 41, London 2005, Nr. 1843.



1826



- 1826 Leopold II., 1790-1792. Ovale Silbermedaille 1790, unsigniert, auf den Frieden von Sistowa. Fünf Zeilen Schrift, umher Eichenkrantz//Elf Zeilen Schrift. 53,17 x 45,86 mm; 34,95 g. Dazu: Ein zweites Exemplar in Bronze. 53,13 x 45,83 mm; 32,97 g. Slg. Montenuovo 2216.

2 Stück. Stiftsloch im Rand (1x), sehr schön-vorzüglich und vorzüglich

400,--

Exemplar der Auktion Meister & Sonntag 9, Stuttgart 2010, Nr. 1015 (Silber).

Exemplar der Auktion Lanz 118, München 2003, Nr. 611 (Bronze).



1827



KAISERREICH ÖSTERREICH

- 1827 **Ferdinand I., 1835-1848.** Bronzemedaille 1841, von F. Stiore, auf die Einnahme des Kastells von Sidon (bei Beirut) unter dem Oberbefehl seines Cousins, Erzherzog Friedrich Ferdinand Leopold (*1821, †1847), Sohn des Herzogs Karl Ludwig von Teschen (*1771, †1847). Uniformiertes Brustbild Friedrich Ferdinands I./Dreimaster und zahlreiche Boote mit aussteigenden Soldaten vor Sidon. 49,80 mm; 44,71g. Slg. Montenuovo 2596. **RR Vorzüglich-Stempelglanz**

100,--

Exemplar der Auktion Baldwin's 37, London 2004, Nr. 1922.



1828



- 1828 **Franz Josef I., 1848-1916.** Silbermedaille 1869, von J. Tautenhayn, auf die Reise des Kaisers nach Ägypten und seine Anwesenheit bei der Eröffnung des Suez-Kanals. Kopf r. mit Lorbeerkrantz// Weibliche Gestalt sitzt v. v. auf Sphinx, im Hintergrund l. Pyramiden, r. Segelschiff. 71,97 mm; 122,19 g. Slg. Montenuovo 2735.

Felder min. berieben, winz. Randfehler, sonst vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--

Exemplar der Auktion H. D. Rauch 95, Wien 2014, Nr. 2037.



1829

- 1829 Bronzemedaille 1869, von J. Tautenhayn, auf die Reise des Kaisers nach Ägypten und seine Anwesenheit bei der Eröffnung des Suez-Kanals. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Weibliche Gestalt sitzt v. v. auf Sphinx, im Hintergrund l. Pyramiden, r. Segelschiff. 71,42 mm; 142,02 g. Slg. Montenuovo 2735. Spätere Prägung. Vorzüglich Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 373, Frankfurt/Main 2002, Nr. 2402.

100,--



1830

- 1830 Tragbare Bronzemedaille 1891, unsigniert, auf den Besuch des Wiener Männergesangsvereins in Konstantinopel. Ansicht Konstantinopels und der Brücke über den Bosphorus//Lyra auf zwei gekreuzten Lorbeerzweigen. 26,04 mm; 7,13 g. Hauser 5537.

Von großer Seltenheit. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz Exemplar der Auktion Meister & Sonntag 10, Stuttgart 2010, Nr. 411 (Lot).

75,--



1831



REPUBLIK ÖSTERREICH

- 1831 2. Republik seit 1945. Silbermedaille 1983, von W. Hilger, auf das 300-jährige Jubiläum des Wiederaufbaus der Stadt Perchtoldsdorf nach der Zerstörung durch die Türken 1683. Turban, darauf rechteckiges Feld mit Kreuz und um ein Wappen tanzende Menschenmenge//Rad auf Viereck, darauf Menschen die ein weiteres Viereck stützen, darin Kreis mit drei Menschen und Sonne. Mit Punzen am Rand: A in Kreis und 900. 48,79 mm; 51,19 g. Dazu: Bronzemedaille 1983, unsigniert, auf das 300-jährige Jubiläum der Zerstörung der Stadt Hainburg durch die Türken 1683. 20,82 mm; 6,04 g.

2 Stück. R Vorzüglich

30,--

Exemplare der Sammlung Hüseyin A. Dogan, Auktion Gorny & Mosch 172, München 2008, Nr. 6081 (Silber) und 6082 (Bronze).



1832

DIE GEISTLICHKEIT IN DEN HABSBURGISCHEN ERBLANDEN

SONNTAGBERG

- 1832 Tragbare, ovale Silbergußmedaille o. J. (Mitte des 17. Jahrhunderts), von P. Seel, auf das sog. Rosswunder beim Ansturm der Türken auf die Wallfahrtskirche. Die heilige Dreifaltigkeit: Gottvater hält das Kreuz mit dem angenagelten Christus, unten der Heilige Geist//Ansicht der Kirche von Sonntagberg, im Vordergrund stürmen Türken auf Pferden heran. 44,84 mm x 38,99 mm; 14,18 g. Slg. Horsky 4938. RR Vermutlich Originalguß. Eingefasst in Zierreif, vorzüglich

300,--

Exemplar der Auktion Meister & Sonntag 11, Stuttgart 2011, Nr. 847 und der Auktion Schweizerischer Bankverein 17, Basel 1987, Nr. 1439.

Während der Belagerung Wiens im Jahre 1529 drangen die türkischen Truppen auch nach Niederösterreich vor. So wurde auch die Wallfahrtskirche am Sonntagberg, in die sich viele Bewohner der umliegenden Gemeinden geflüchtet hatten, zum Ziel der Osmanen. Bei ihrem Ansturm auf die Basilika sollen die Pferde der Türken bei einer später als Türkenbrunnen bezeichneten Stelle auf die Knie gefallen sein, gebannt durch die große Heiligkeit des Ortes. Dieses Ereignis, das die Einnahme der Kirche verhinderte, ging als "Rosswunder" in die Geschichte ein.



1833

STÄDTE IN DEN HABSBURGISCHEN ERBLANDEN

WAIDHOFEN AN DER YBBS

- 1833 Bronzemedaille 1892, von W. Pittner, auf die 360-Jahrfeier der Befreiung der Stadt von den Türken. Stadtwappen (Mohrenkopf über Stadttor)//Stadtansicht. 50,79 mm; 53,86 g. Slg. Horsky 7015.

Stempelglanz

100,--

DEUTSCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN



STADT

AUGSBURG

- 1834 Silbermedaille 1683, von Chr. J. Leherr, auf die Belagerung und den Entsatz von Wien. Herkules mit umgelegtem Löwenfell steht nach r. in Landschaft und bekämpft die siebenköpfige Hydra mit einer Keule, r. steht Jonas und bekämpft sie mit einer Fackel//14 Zeilen Schrift, unten Stadtpyr zwischen F - C. 46,38 mm; 36,87 g. Forster 57; Hirsch 32; Slg. Montenuovo 923.

RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich

500,--

Exemplar der Auktion Meister & Sonntag 12, Stuttgart 2011, Nr. 753.



1835

BADEN

BADEN-BADEN, MARKGRAFSCHAFT

- 1835 Ludwig Wilhelm, 1677-1707. Vergoldete Bronzemedaille 1689, von M. Brunner und J. Färber, auf den Sieg bei Nisch. Geharnischtes Brustbild r.//Türken flüchten zu Pferd vor der Kavallerie des Kaisers, im Hintergrund die befestigte Stadt. Mit Randschrift. 48,44 mm; 41,97 g. Slg. Montenuovo 1092; Wielandt/Zeit 33.

RR Vergoldung min. abgerieben, winz. Stempelfehler, vorzüglich

150,--

Exemplar der Serenissima Collection Part II, Auktion Arsantiqua, London 8. November 2002, Nr. 268.

Im Türkenkrieg unternahm die kaiserliche Armee 1689 einen Feldzug in Serbien. Der kaiserliche Oberbefehlshaber Markgraf Ludwig Wilhelm von Baden umschloss und attackierte mit seinen 16.000 Kämpfern eine zahlenmäßig überlegene, vom Seraskier Arab Redschab Pascha kommandierte osmanische Armee, die sich bei Nisch (Nissa) verschanzt hatte. Als die schwere Niederlage der Türken offensichtlich wurde, versuchten diese, sich dem Gegner durch Durchquerung des Flusses Nischava zu entziehen. Viele der Fliehenden wurden von der nachsetzenden kaiserlichen Kavallerie niedergemacht.



ex 1836



1838



ex 1837



- 1836 Vergoldete Bronzemedaille 1689, von G. Hautsch, auf die Siege bei Nisch und Widin. Reitergefecht vor den Ortschaften WIDIN und NISSA, darüber ovales Medaillon mit dem Brustbild des Markgrafen, umher Palmzweige//Kaiser Leopold steht in einer Quadriga, in der rechten Hand hält er eine Viktoriastatue, auf dem Boden türkische Beutewaffen und ein Schild mit den Lilien der Bourbonen. 42,55 mm; 34,16 g. Dazu: Ein zweites Exemplar mit Resten alter Vergoldung. 42,40 mm; 29,12 g. Slg. Montenuovo 1091; Wielandt/Zeitz 34. 2 Stück. Vorzüglich und Reste alter Vergoldung, schön

150,--

Exemplar der Serenissima Collection Part II, Auktion Arsantiqua, London 8. November 2002, Nr. 269 (1.).

Ludwig Wilhelm trat 1674 in die Kaiserliche Armee ein, zeichnete sich im Krieg gegen Frankreich 1676 vor Philippsburg aus und war seit 1682 maßgeblich an der Vertreibung der Türken und der Rückeroberung Ungarns beteiligt, weshalb er sich den Beinamen "Türkenlouis" erwarb. Am 24. September 1689 stieß die Kaiserliche Hauptarmee unter dem Oberbefehl Ludwig Wilhelms bei Nisch auf die weitaus übermächtigere türkische Armee. Es gelang dem Türkenlouis, den Türken eine blutige Niederlage zuzufügen. Die Türken sollen 10.000 Mann verloren haben, während der Verlust der Kaiserlichen mit nur 300 Mann beziffert wird. Auch im Pfälzer und im spanischen Erbfolgekrieg übernahm Ludwig Wilhelm den Oberbefehl über die Reichstruppen, der 1706 auf Prinz Eugen von Savoyen überging.

- 1837 Bronzemedaille 1691, von G. Hautsch, auf den Sieg bei Salankamen. Geharnischtes Brustbild r./14 Zeilen Schrift. Mit Randschrift. 43,02 mm; 32,02 g. Dazu: Ein zweites Exemplar in Zinn. 43,05 mm; 24,86 g. Slg. Montenuovo 1107; Wielandt/Zeitz 36. 2 Stück. RR Vorzüglich

150,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 50, Dortmund 2009, Nr. 1510 (Bronze).

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 59, München 1992, Nr. 2196 (Zinn).

Unweit der Theißmündung in die Donau trafen bei Salankamen am 19. August 1691 ein von Ludwig Wilhelm geführtes kaiserliches Heer mit 34.000 Soldaten und eine etwa 65.000 Mann starke türkische Streitmacht unter dem Kommando des Großwesirs Körprülü aufeinander. Dem Markgrafen gelang es schließlich, den übermächtigen Gegner nach einem Zangenangriff zu schlagen. Etwa 20.000 Feinde waren gefallen, darunter auch der Großwesir und 18 Paschas. Die Kaiserlichen hatten rund ein Viertel ihrer Leute verloren.

- 1838 Vergoldete Bronzemedaille 1691, von P. H. Müller, gefertigt im Auftrag von F. Kleinert, auf den Sieg bei Salankamen. Der antik gekleidete Leopold I. hält in der Linken ein Steuerruder und bekränzt mit der Rechten den Feldherren Ludwig Wilhelm, der mit einem Palmzweig vor ihm steht, r. ein Adler auf einem Globus//Viktoria beschreibt einen Schild, der von einem geflügelten Genius gehalten wird, dahinter türkische Trophäen, zu ihren Füßen ein gefesselter Türke, ein Kamel und ein Ochse. Mit Randschrift. 49,21 mm; 42,71 g. Forster 670; Slg. Montenuovo 1105; Wielandt/Zeitz 37.

R Winz. Randfehler, vorzüglich

200,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 413, Frankfurt/Main 2014, Nr. 2388.



1839

- 1839 Bronzemedaille o. J. (1691/1692), unsigniert, vermutlich von P. H. Müller, geprägt im Auftrag von F. Kleinert, auf die Siege über die Türken. Der Markgraf reitet r., im Hintergrund Reiterschlacht/Löwe reißt Wölfe, l. Baumstumpf, aus dem ein Ast wächst. Mit Randschrift. 49,46 mm; 39,16 g. Dazu: Ein einseitiger Zinnabschlag der Medaillenvorderseite sowie eine Feinsilbermedaille 1955, Prägung des "Türkenlouis-Gedenkjahres" anlässlich des 300. Geburtstages Ludwig Wilhelms. Die Vorderseite ist der Bronzemedaille nachempfunden, auf der Rückseite ist das Schloß von Rastatt abgebildet. 50,37 mm; 48,87 g. Slg. Montenuovo 1110; Wielandt/Zeit 41.

3 Stück. RR Mattiert, vorzüglich-prägefrisch (1x) und sehr schön (2x)

150,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 413, Frankfurt/Main 2014, Nr. 2387 (Bronze).



1840

- 1840 Bronzemedaille 1693, von P. H. Müller, gefertigt im Auftrag von F. Kleinert, auf den Feldzug der vom Markgrafen geführten kaiserlichen Reichsarmee am Oberrhein. Geharnischtes Brustbild r.//Der Feldherr steht fast v. v. in antiker Rüstung und richtet seinen rechten Arm zur Sonne empor, hinter ihm eine weibliche Gestalt, die ihn bekrönt, l. der personifizierte Rhein mit gefesselten Füßen. Mit Randschrift. 49,40 mm; 41,85 g. Forster 684; Slg. Montenuovo 1119; Wielandt/Zeit 44.

R Vorzüglich

150,--

Die dem Reich von Frankreich zugefügten Niederlagen im Pfälzischen Erbfolgekrieg veranlassten Kaiser Leopold I., seinen im Kampf gegen die Türken so erfolgreichen Generalfeldmarschall Ludwig Wilhelm von Baden als Oberbefehlshaber der Reichsarmee zum westlichen Kriegsschauplatz an den Rhein zu beordern. Dem Feldherrn gelang es in der Tat, hier den Vormarsch der Truppen des Sonnenkönigs Ludwigs XIV. bis zum Ende des Krieges zu stoppen.



1841



- 1841 Bronzemedaille 1693, von P. H. Müller, gefertigt im Auftrag von F. Kleinert, auf den Feldzug der vom Markgrafen geführten kaiserlichen Reichsarmee am Oberrhein. Geharnischtes Brustbild r.//Der Feldherr steht fast v. v. in antiker Rüstung und richtet seinen rechten Arm zur Sonne empor, hinter ihm eine weibliche Gestalt, die ihn bekrönt, l. der personifizierte Rhein mit gefesselten Füßen. 48,55 mm; 48,97 g. Forster 684 (dort mit Randschrift); Slg. Montenuovo 1119 (dort mit Randschrift); Wielandt/Zeitz 44.

R Vorzüglich

200,--

Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 77, Leipzig 2013, Nr. 1751.



1842



BAYERN

HERZOGTUM, SEIT 1623 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

- 1842 Maximilian II. Emanuel, 1679-1726. Silbermedaille 1686, von M. Brunner, auf die Eroberung von Ofen (Buda) und seine Siege im Türkenkrieg. Brustbilder von Maximilian II. Emanuel und seiner Gemahlin Maria Antonia, Tochter Kaiser Leopolds I. von Österreich, einander gegenüber//Der Kurhut von Kronen und Kränzen mit Umschriften umgeben. Mit Randschrift. 48,35 mm; 41,27 g. Slg. Montenuovo 1033; Witt. 1479.

R Herrliche Patina, min. Randfehler, vorzüglich

750,--

Exemplar der Auktion Jean Elsen 81, Brüssel 2004, Nr. 2800.



1843



- 1843 Bronzeußmedaille 1686, von G. F. Nürnberger, auf seine Siege in Ungarn. Der geharnischte Kurfürst reitet r., im Hintergrund die Städte Pest und Ofen, oben strahlendes Dreieck mit dem Namen EMANUEL//Ansicht von 13 eroberten Festungen. 46,77 mm; 36,25 g. Slg. Montenuovo 1032/-; Witt. 1486/-.

RR Winz. Randfehler, vorzüglich

75,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 59, München 1992, Nr. 3222.



- 1844 Zinnmedaille 1687, unsigniert, von P. H. Müller, auf den bei Mohács erfochtenen Sieg unter der Führung des Kurfürsten. Stier mit gesenktem Kopf läuft l. gegen eine Säule, auf der sich die Büste des Kurfürsten befindet//Schlachtszene, im Hintergrund Ansicht von Mohács. Mit Randschrift. 50,16 mm; 32,39 g. Dazu: Eine weitere Zinnmedaille, unsigniert, vermutlich von P. H. Müller, gefertigt im Auftrag von F. Kleinert, auf denselben Anlaß. Der geharnischte Kurfürst mit Kommandostab in der Rechten reitet r. über einen gefallenen türkischen Soldat und dessen Roß hinweg//Zwei Türken sind an einen Altar gefesselt, darauf eine Löwenklaue, die einen Lorbeerkrantz mit zwei Zeilen Schrift hält. Mit Randschrift. 44,54 mm; 25,38 g. Forster 643, 644 (dort jeweils in Silber); Slg. Montenuovo 1050, 1052 (dort jeweils in Silber); Witt. 1492, 1493 (dort jeweils in Silber).

2 Stück. R Mit Original-Kupferstift (1x), winz Randfehler (2x), sehr schön-vorzüglich
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 59, München 1992, Nr. 3223 (2.).

125,--

Die südungarische Stadt Mohács liegt an der Donau, in der Nähe der Grenze zu Kroatien und Serbien. Es fanden dort zwei bedeutende Schlachten statt. Im Jahr 1526 besiegten die Türken die Ungarn, und im Jahr 1687 besiegten die kaiserlichen Truppen die Türken.



- 1845 Bronzemedaille 1687, unsigniert, vermutlich von P. H. Müller, gefertigt im Auftrag von F. Kleinert, auf den Sieg bei Mohács über die Türken. Der geharnischte Kurfürst mit Kommandostab in der Rechten reitet r. über einen gefallenen türkischen Soldat und dessen Roß hinweg//Zwei Türken sind an einen Altar gefesselt, darauf eine Löwenklaue, die einen Lorbeerkrantz mit zwei Zeilen Schrift hält. 43,53 mm; 27,19 g. Slg. Montenuovo 1052 (dort mit Randschrift); Witt. 1493 (dort mit Randschrift).

RR Winz. Stempelfehler, vorzüglich-Stempelglanz
Exemplar der Auktion Baldwin's 57, London 2008, Nr. 825.

150,--



- 1846 Bronzemedaille 1688, von G. Hautsch, auf die Einnahme von Belgrad. Geharnischtes Brustbild r.//Landkarte von Belgrad mit dem angrenzenden Flußgebiet, unten Schrifttafel, oben strahlende Sonne. 42,58 mm; 30,03 g. Slg. Montenuovo 1075 (dort in Silber und mit Randschrift); Witt. 1499 Anm.

Winz. Randfehler, vorzüglich
Exemplar der Serenissima Collection Part II, Auktion Arsantiqua, London 8. November 2002, Nr. 267.

200,--



1847



- 1847 Bronzemedaille 1688, von G. Hautsch, auf die Einnahme von Belgrad. Geharnischtes Brustbild r.//Ansicht von Belgrad mit dem angrenzenden Flußgebiet aus der Vogelperspektive. 42,44 mm; 34,90 g. Slg. Montenuovo 1077 (dort in Silber); Witt. 1500 (dort in Silber). Winz. Randfehler, fast vorzüglich Exemplar der Auktion Baldwin's 57, London 2008, Nr. 827.

150,--



1849



1848



1849

- 1848 Silberne Miniaturmedaille o. J. (um 1690), unsigniert, Auswurfmünze anlässlich der Krönung Josefs zum römischen König in Augsburg und der Siege über die Türken. Der bayerische Kurfürst reitet nach r.//Am Boden liegender Türke, darüber Blitze, im Hintergrund Soldaten mit Lanzen. 17,33 mm; 2,65 g. Slg. Montenuovo vgl. 1253; Witt. 1512. Herrliche Patina, Stempelfehler, fast vorzüglich Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 30, Dortmund 2005, Nr. 669.

40,--

- 1849 Luitpold, Prinzregent, 1886-1912. Silbermedaille 1910, unsigniert, auf das 100jährige Jubiläum des Oktoberfestes. Die Köpfe von Luitpold, Kronprinz Ludwig und Prinzessin Therese einander gegenüber//Gebäude, davor zwei Reiter, im Hintergrund l. die Türme der Frauenkirche. 32,02 mm; 16,93 g. Weber 78. Hübsche Patina, vorzüglich Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 226, München 2014, Nr. 4528.

50,--



1850



1851



BRANDENBURG-PREUSSEN

PREUSSEN, KÖNIGREICH

- 1850 Friedrich Wilhelm II., 1786-1797. Silbermedaille 1791, von F. König, auf den Aufenthalt des türkischen Gesandten Asmi Achmet Effendi in Breslau am 28. (im Stempel aus 27. geändert) Januar während seiner Reise nach Berlin. Brustbild Achmets I. mit Turban und Pelzkaftan//Sieben Zeilen Schrift und Jahreszahl. 29,41 mm; 6,35 g. F. u. S. 4551; Marienb. - (vgl. 7453 ff.); Slg. Henckel - (vgl. 1921 ff.). Hübsche Patina, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 377, Frankfurt/Main 2003, Nr. 2318.

100,--

- 1851 Silbermedaille 1791, unsigniert, auf den Besuch des türkischen Gesandten Asmi Achmet Effendi im Februar in Berlin. Brustbild Achmets I. mit Turban und Pelzkaftan//Sieben Zeilen Schrift und Jahreszahl. 29,27 mm; 7,10 g. Dazu: Eine weitere unsignierte Medaille in Messing, auf denselben Anlaß. 32,05 mm; 10,25 g. F. u. S. 4554, 4555; Marienb. 7453 (dort in Silber), 7454; Slg. Henckel 1922, 1923. 2 Stück. Winz. Kratzer (1x), sehr schön-vorzüglich Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 377, Frankfurt/Main 2003, Nr. 2317 (Messing).

100,--



1852

- 1852 **Wilhelm I., 1861-1888.** Zinnmedaille 1878, von H. Weckwerth, auf den Berliner Kongress vom 13. Juni bis zum 13. Juli 1878. Pax sitzt nach l. mit Palmzweig, umher sieben Medaillons mit den Köpfen der Teilnehmer//Zehn Zeilen Schrift, umher Eufeufranz. 38,97 mm; 26,45 g. Marienb. 6134; Pax in Nummis 840 (dort in Silber). Vorzüglich-Stempelglanz

100,--

Auf dem Berliner Kongress, einem Zusammentreffen der europäischen Großmächte, sowie Rußlands und des Osmanischen Reiches, wurde 1878 die Balkankrise beendet. Bereits im März des Jahres sah sich Sultan Abdul Hamid II. gezwungen, den Frieden von San Stefano zu unterzeichnen, und damit die Unabhängigkeit Rumäniens, Serbiens und Montenegros anzuerkennen. Die Russen erhielten damit die Vorherrschaft auf dem Balkan und einen Zugang zum Mittelmeer. Um das Gleichgewicht der Mächte wiederherzustellen und diese russische Außenpolitik einzudämmen, schalteten sich die anderen Großmächte ein. Ein Krieg schien unabwendbar zu sein. Unter der Vermittlung Bismarcks konnte schließlich im Rahmen des Berliner Kongresses eine diplomatische Lösung und Einigung erzielt werden. Für den russischen Zaren war der Ausgang der Verhandlung eine Schmach, die er auf Bismarcks Verhalten zurückführte. Der ersehnte Zugang zum Mittelmeer war für Russland wieder verloren, das deutsch-russische Verhältnis verschlechterte sich zusehends.



1853

- 1853 **Wilhelm II., 1888-1918.** Kleine Serie von drei unsignierten Silbermedaillen auf die Palästinareise des Kaiserpaars im Jahre 1898:

- 1.) Brustbild l. in Tropenuniform//Darstellung der Erlöserkirche. Mit Randgravur. 34,69 mm; 18,46 g.
- 2.) Kopf r.//Darstellung der Erlöserkirche. 35,02 mm; 14,73 g.
- 3.) Kopf r.//Sitzendes Christuskind in verziertem Oval. 35,04 mm; 14,83 g.

Marienb. 7126/-, 7129/7133, 7136.

3 Stück. Fast vorzüglich

150,--

Exemplare der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 373, Frankfurt/Main 2002, Nr. 2408 (2. und 3.).



1854

- 1854 Bronzemedaille 1898, unsigniert, auf die Palästinareise des Kaiserpaars. Köpfe des Paares nebeneinander r.//Darstellung der Erlöserkirche in Jerusalem. 40,53 mm; 28,04 g. Marienb. -, vgl. 7134.

Fast Stempelglanz

75,--

141



1855



BRAUNSCHWEIG UND LÜNEBURG

BRAUNSCHWEIG-CALEMBERG-HANNOVER, AB 1692 KURFÜRSTENTUM HANNOVER, AB 1815 KÖNIGREICH HANNOVER

- 1855 Ernst August, 1679-1698, seit 1662 Bischof von Osnabrück. Zinnmedaille 1690, unsigniert, auf den Tod seines Sohnes Karl Philipp. Zehn Zeilen Schrift, darunter drei Sterne//Blitze schlagen aus flammenden Wolken in ein pyramidenartiges Gebäude und lassen die Spitze, die am Ende mit einem Halbmond versehen ist, abbrechen. Mit Randschrift. 51,27 mm; 63,22 g. Brockmann 792.

R Tintenschrift im Rand, min. korrodiert, vorzüglich

100,--

Exemplar der Sammlung Hüseyin A. Dogan, Auktion Gorny & Mosch 172, München 2008, Nr. 6248.

Karl Philipp, *1669, war der vierte Sohn des Kurfürsten Ernst August und dessen Gemahlin Sophie von der Pfalz. Er führte als Oberst ein kaiserliches Dragoner-Regiment in Ungarn. An der Spitze dieses Regiments traf er am 1. Januar 1690 bei Pristina auf eine überlegene Anzahl türkischer Reiter. Nach tapferer Gegenwehr fiel er. Vom gesamten Regiment entgingen nur ein Rittmeister und fünf Dragoner dem Tod.



1857



1856



1857

NÜRNBERG

STADT

- 1856 Rechenpfennig o. J., von Hans Krauwinkel. Sultan (Ahmed I.?) reitet l.//Gekröntes Wappen. 28,49 mm; 4,68 g. Dazu: Ein zweites Exemplar. 28,85 mm; 5,24 g. Neumann 32289; Stalzer 275.

2 Stück. RR Min. korrodiert (1x), sehr schön

75,--

Exemplar der Sammlung Hüseyin A. Dogan, Auktion Gorny & Mosch 172, München 2008, Nr. 6067.

- 1857 Bleigußmedaille 1596, von M. Carl, auf den Tod des Feldherren Hieronymus Kress von Kressenstein, *1546, †1596. Geharnischtes Brustbild Kressensteins halbr. mit umgelegtem Mantel//Halbmond, darüber Schwert, an dessen Spitze eine Waage ohne Schalen hängt. 53,84 x 43,28 mm; 44,46 g. Habich II, 1, 2681; Slg. Erlanger 1794.

RR Zeitgenössischer Guß. Gelocht, sehr schön

125,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo 271, Zürich 1997, Nr. 208.

Hieronymus Kress von Kressenstein stammte aus Nürnberg und diente u. a. in der deutschen Garde König Philipps II. von Spanien. 1594 nahm er das erste Mal mit einer Kavallerie-Einheit am Türkenkrieg teil. Bei seinem zweiten Feldzug gegen die Osmanen starb er 1596 bei Preßburg.



1858



- 1858 Zinnmedaille 1619, unsigniert. Prämienmedaille der Nürnberger Akademie, ab 1622 Universität Altdorf. Türke läuft mit Globus l. und deutet auf die Tierkreiszeichen über ihm//Aufgeschlagenes Buch, darüber Lorbeerkrantz. 29,10 mm; 8,87 g. Slg. Erlanger 1698 (dort in Silber). RR Sehr schön 75,--
Exemplar der Slg. Hüseyin A. Dogan, Auktion Gorny & Mosch 172, München 2008, Nr. 6069.



1859

SACHSEN

SACHSEN, KURFÜRSTENTUM

- 1859 Johann Georg III., 1680-1691. Lot. Kleine Serie von fünf unsignierten Silbermedaillen 1683, auf den Entsatz von Wien. Auf der Vorderseite aller Stücke ist die Büste Johann Georgs r. mit reich verziertem Federhelm und der Legende (EN) MARS SAXONICUS abgebildet. Auf der Rückseite findet sich Fama mit Posaune und Lorbeerkrantz auf erbeuteten türkischen Waffen (Hirsch 92, 93) sowie vier (Hirsch 94) bzw. sechs (Hirsch 95) Zeilen Schrift. Die fünfte Medaille zeigt einen Tisch mit Kurhut, Schwert, Zepter und Helm auf der Rückseite (Slg. Merseb. 1256). Die ersten beiden Exemplare tragen außerdem eine Randschrift. 5 Stück. Sehr schön und besser 250,--
Exemplar der Auktion Baldwin's 57, London 2008, Nr. 821 (Hirsch 92).
Exemplar der Auktion H. D. Rauch 71, Wien 2003, Nr. 2325 (Hirsch 93).
Exemplar der Auktion Baldwin's 41, London 2005, Nr. 1822 (Hirsch 94).
Exemplar der Auktion Karla W. Schenk-Behrens Nachf. 85, Essen 2003, Nr. 1050 (Slg. Merseb. 1256).



1860



1861



1860

- 1860 Taler nach Leipziger Fuß 1691, Dresden, auf seinen Tod. Mit Münzmeisterzeichen IK. 23,00 g. Clauß/Kahnt 629; Dav. 7643; Schnee 971. Henkelspur, Kratzer, fast sehr schön 150,--
Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 66, Leipzig 2009, Nr. 1759.
- 1861 Friedrich August I., 1694-1733 (August der Starke). Zinnmedaille 1696, von Chr. Wermuth, auf den 2. Türkenfeldzug in Ungarn und die Schlacht bei Olasch am 26. August. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Ein aus Wolken kommender, geharnischter Arm schleudert einen Blitz auf einen am Boden nach l. schreitenden Drachen. Mit Randschrift. 31,86 mm; 14,43 g. Slg. Merseb. 1376 (dort in Silber); Wohlfahrt 96 014 (dort in Silber). R Sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Ars in Nummis 2, Wien 1995, Nr. 180.



STADT

STRALSUND

- 1862 Unter Schweden. Karl XII., 1697-1718. Zinnmedaille 1714, von P. H. Müller, auf die Rückkehr des schwedischen Königs Karl XII. aus dem türkischen Exil und seine Ankunft in Stralsund am 11. November (nach gregorianischem Kalender am 22. November). Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Löwenkopfschulter//Karl XII. steht an einem runden Altar, an dem eine kniende weibliche Figur (das personifizierte Schweden) ein Rauchopfer darbringt, oben hält ein Genius einen Palmzweig über den schwedischen König und zeigt zum Himmel. 44,16 mm; 28,55 g. Endrußheit 13; Forster 793; Hildebrand I, S. 579, 170.

RR Prachtexemplar. Mit Original-Kupferstift. Fast Stempelglanz

150,--

Exemplar der Auktion Baldwin's 51, London 2007, Nr. 1666.

Nachdem sich die Hoffnungen des schwedischen Königs Karl XII. auf ein Bündnis mit der Türkei nicht erfüllt hatten, verließ er mit seinen Leuten schließlich am 20. September 1714 sein in der Nähe von Adrianopel (türkisch: Edirne) gelegenes Exil Demotika und eilte in Richtung Norden. In Pitesti (in der rumänischen Walachei, ca. 120 km westlich von Bukarest) trennte sich Karl XII. von seiner Mannschaft und reiste unter dem Decknamen Carl Frisk - nur von zwei Offizieren begleitet - über Hermannstadt, Wien, Regensburg, Nürnberg und Kassel nach Stralsund, wo er am 11. November 1714 eintraf.

Die Rückseitenumschrift erläutert: REDDITUS EOIS PATRIAM SOLATUR AB ORIS (= "Zurückgegeben vom Orient spendet er seinem Vaterland Trost"). Auf dem Altar wird für die sichere Rückreise gedankt: FORTVNÆ REDVCI (= "Der Schicksalsgöttin der glücklichen Rückkehr").



1863

- 1863 Silbermedaille 1714, unsigniert, auf seine Rückkehr aus dem türkischen Exil und seine Ankunft in Stralsund am 11. November 1714 (nach gregorianischem Kalender am 22. November). Karl XII. reitet r.//Sechs Zeilen Schrift. 31,30 mm; 7,24 g. Endrußheit 15 c; Hildebrand I, S. 579, 171.

Hübsche Patina, winz. Randfehler, sehr schön

150,--

Karl XII. soll auf seiner Heimreise in einem Gasthaus in Bergen (Hessen) erkannt und vor Umsturzplänen gewarnt worden sein, worauf er in ein Gästebuch den Spruch eingetragen habe, der auf der vorliegenden Medaille zu lesen ist. Die Existenz zahlreicher deutscher Medaillen auf den bedeutenden Schwedenkönig ist ein Beleg für seine große Beliebtheit im Reich.

MEDAILLEN



1864

RENAISSANCE

- 1864 Bronziertes Galvano einer einseitigen Plakette o. J., unsigniert. Reitergefecht gegen Türken. 93,22 x 62,66 mm; 30,02 g. Mehrfach gelocht, kl. Riß, sehr schön
Exemplar der Auktion Baldwin's 52, London 2007, Nr. 1034.

25,--

Dem Galvano liegen zwei Briefe aus dem Jahre 1893 bei. Die Eigentümerin des Stückes, eine gewisse Mrs. Price, hatte die Plakette offensichtlich Mr. J. R. Cobb auf Caldicot Castle/Wales zum Verkauf angeboten. Dieser hatte dann Mr. H. S. Milman, den Direktor der Society of Antiquaries of London, kontaktiert und ihm das Stück zur Überprüfung der Echtheit gesendet. Bei einem der vorliegenden Briefe handelt es sich um das Antwortschreiben von Mr. Milman, in dem die Plakette als Galvano bezeichnet wird. Das zweite Schreiben hat Mr. Cobb verfasst; er sendet das Galvano mit dem Brief von Mr. Milman an Mrs. Price zurück.



1866



1865



1866

MISCELLANEA

SATIRE

- 1865 Einseitige gedrechselte Beinmedaille o. J. (wohl 17. Jahrhundert), unsigniert. Satirische Medaille mit dem Doppelkopf-Porträt eines türkischen Sultans und eines (christlichen) Königs. 44,11 mm; 6,06 g. Coll. Fieweger -. **Von großer Seltenheit.** Vorzüglich

100,--

Die vorliegende Medaille gehört möglicherweise in den Kontext der Annäherung zwischen dem Osmanischen Reich und Frankreich Ende des 17. Jahrhunderts. Während sich die Habsburger, die Spanier, die Schweden, die Bayern sowie der fränkische und der oberrheinische Reichskreis gegen die Franzosen zusammengeschlossen hatten, verbündete sich Louis XIV. mit den Osmanen und zeitweise auch mit den Briten. Auf das spöttisch als "unheilige" Liga bezeichnete Bündnis bezieht sich vermutlich die Legende BRIEDER Z der Medaille, was so viel wie "Z(wei) Brüder" heißen könnte. Der türkische Sultan ist durch seinen Turban mit Halbmond und Stern deutlich als osmanischer Regent zu erkennen. Die Lilien auf der Königskrone verweisen hingegen auf den französischen König.

1. WELTKRIEG

- 1866 Bronzemedaille 1915, unsigniert, auf das Bündnis der Mittelmächte. Uniformiertes Brustbild Kaiser Wilhelms II. r. mit umgelegtem Mantel//Drei Wappen in Lorbeerkränzen. 33,53 mm; 17,06 g. Zetzmann -. **RR Vorzüglich-Stempelglanz**

75,--

Exemplar der Auktion Baldwin's 41, London 2005, Nr. 1862.

Dieser Medaillentyp wird in der Zeitschrift "Münzen und Papiergeld", 12/2003, S. 76 unter der Rubrik "Fehlen bei Zetzmann" aufgeführt.



1867

- 1867 Zinkmedaille 1915, von A. Weinberger, auf das Bündnis der Mittelmächte. Die drei Brustbilder Kaiser Franz Josefs I., Kaiser Wilhelms II. und Sultan Mohammeds V. nebeneinander r.//Soldat mit Wappenschild reitet l., vor ihm Viktoria. 55,24 mm; 59,51 g. Wurzbach 2774. R Mattiert. Vorzüglich

100,--

Exemplar der Auktion Baldwin's 55, London 2008, Nr. 2745.



1868



1869



1868

- 1868 Silbermedaille 1915, von P. Sturm, auf das Bündnis zwischen dem Deutschen Reich, dem Osmanischen Reich und dem Kaiserreich Österreich-Ungarn. Die Köpfe der drei verbündeten Herrscher: Wilhelm II. und Franz Josef I. von Österreich einander gegenüber, unten der türkische Sultan Mohammed V. v. v.//Adler auf Eichenzweig, den Kopf nach l. gewandt. Mit Randpunze: SILBER 800. 34,21 mm; 16,63 g. Zetzmann 3033. Polierte Platte, min. berieben

100,--

- 1869 Einseitige Bronzeplakette 1915, von F. Stiasny, auf das Bündnis zwischen dem Deutschen Reich, dem Osmanischen Reich und dem Kaiserreich Österreich-Ungarn. Löwe liegt auf einem Postament, in der Pranke Lorbeerzweig, davor die Kronen von Österreich und Ungarn, im Hintergrund strahlender Doppeladler mit Wappenschild der Bündnispartner. 71,55 x 64,86 mm; 158,53 g. Wurzbach 6932. Mattiert. Vorzüglich

100,--

Exemplar der Auktion Baldwin's 81, London 2013, Nr. 3507.



1870

- 1870 Einseitige Messingmedaille o. J. (1915), unsigniert, auf das Bündnis zwischen Preußen, Österreich-Ungarn, der Türkei und Bulgarien. Die Köpfe der vier verbündeten Herrscher Wilhelm II. von Preußen, Franz Josef I. von Österreich, der türkische Sultan Mohammed V. und Ferdinand I. von Bulgarien einander gegenüber. 51,38 mm; 21,43 g.

RR Mit aufgesetztem Relief und zwei Ösen auf der Rückseite, sehr schön
Exemplar der Auktion Baldwin`s 70, London 2011, Nr. 805.

75,--



1871



- 1871 Bronzeplakette 1915, von A. Weinberger, auf den habsburgischen Thronfolger Erzherzog Karl. Uniformiertes Brustbild Karls r.//Geharnischter Ritter steht v. v. mit Schwert und Schild auf Podest, auf seinem Schild die Wappen der verbündeten Mittelmächte. 65,31 x 43,17 mm; 85,42 g. Wurzbach 4295.

RR Mattiert. Vorzüglich
Exemplar der Sammlung Hüseyin A. Dogan, Auktion Gorny & Mosch 172, München 2008, Nr. 6708.

125,--



1872

- 1872 Einseitige Bronzeplakette 1915, von H. Dietrich. Abzeichen des türkischen Roten Halbmonds (Rotes Kreuz). Ein türkischer Krieger l. mit Fahne und erhobener Rechten, im Hintergrund l. die Moschee Hagia Sofia, unten IN SCHALLAH (So Gott will) in türkischer und deutscher Schrift. 49,47 x 40,24 mm; 36,50 g. Wurzbach 8869.

Mattiert. Vorzüglich

75,--



1873 1:1,3

1873 Kleine Serie von drei Zinkmedaillen der Werkstatt Mayer & Wilhelm, Stuttgart, auf das Kriegsbündnis zwischen dem Deutschen Reich, Österreich-Ungarn, Bulgarien und der Türkei. Alle drei tragen folgende Vorderseite: Die uniformierten Brustbilder Wilhelms II. von Preußen und Franz Josephs I. von Österreich-Ungarn in einem vertieften Viereck l. zwischen den Brustbildern Mohammeds V. der Türkei l. und Ferdinands I. von Bulgarien r., darüber strahlender Stern, darunter Fasziesbündel mit Lorbeer- und Eichenzweig. Dazu kommen diese Rückseiten:

1.) Vier Soldaten mit Gewehren. Mit Randpunze: MIT. BRONCE. 54,31 mm; 47,44 g.

2.) Antik gekleideter Soldat fordert zum Kampf auf. 54,27 mm; 47,65 g.

3.) Krieger mit über den Kopf erhobenem Schwert.

Mit Randpunze: MIT. BRONCE. 54,60 mm; 46,76 g. Zetzmann vgl. 3049 (Vorderseite).

3 Stück. Von korrodierten Stempeln (1x), vorzüglich

200,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 373, Frankfurt/Main 2002, Nr. 2415 (1.).

Exemplar der Auktion Lanz 122, München 2004, Nr. 2217 (3.).



1874

1874 Einseitige versilberte Bronzeplakette 1916, von H. Kautsch, auf den habsburgischen Thronfolger Erzherzog Karl. Uniformiertes Brustbild Karls r. zwischen den Heiligen Michael und Stefan, unten vier Wappen. 68,60 x 59,10 mm; 110,60 g. Wurzbach 4298.

Mattiert. Vorzüglich

150,--

Exemplar der Auktion Baldwin's 69, London 2011, Nr. 280



1875



- 1875 Versilberte Eisenmedaille 1916, von A. Weinberger, auf das Bündnis mit Österreich-Ungarn, der Türkei und Bulgarien. Die Köpfe der vier verbündeten Herrscher Wilhelm II. von Preußen, Franz Josef I. von Österreich, der türkische Sultan Mohammed V. und Ferdinand I. von Bulgarien nebeneinander r.//Der Hl. Georg zu Pferde ersticht mit einer Lanze den Drachen, auf seinem Schild die Wappen der Verbündeten. 49,93 mm; 42,19 g. Wurzbach -; Zetzmann -. **RR Mattiert. Vorzüglich**
Exemplar der Auktion Lanz 122, München 2004, Nr. 2216 (dort irrtümlich als versilberte Bronzemedaille beschrieben).

60,--



1876



- 1876 Bronzemedaille 1916, unsigniert, Mayer & Wilhelm, Stuttgart, auf das Bündnis der Mittelmächte. Uniformiertes Brustbild des Generalfeldmarschalls von Hindenburg halbr.//Fünf Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz. 54,40 mm; 67,40 g. **Mattiert. Vorzüglich**

100,--



1877



- 1877 Eisengußmedaille 1916, von M. Lange, auf den Generalfeldmarschall Freiherr von der Goltz. Kopf des Freiherrn r.//Schmied mit Amboss übergibt einem Soldaten mit einem türkischen Schild ein Schwert. Mit Randpunzen. 98,78 mm; 227,54 g. **RR Mattiert und geschwärzt, vorzüglich**
Exemplar der Sammlung Hüseyin A. Dogan, Auktion Gorny & Mosch 172, München 2008, Nr. 6740.

100,--



1878



- 1878 Silbermedaille 1916, von A. M. Wolff und O. Hoppe, auf die Erfolge von Marschall Otto Liman von Sanders in der Schlacht von Gallipoli. Uniformiertes Brustbild des Marschalls mit osmanischer Mütze v. v. // Zwei Soldaten mit Gewehren vor drei feuernden Mörsern. Mit Randpunze: SILBER 990. 33,37 mm; 18,40 g. Zetzmann 4118.

Mattiert. Vorzüglich-prägefrisch

100,--



1879



- 1879 Zwei einseitige Bronzeplaketten 1921 bzw. 1932, von R. Placht, in einem gemeinsamen Etui. Dargestellt sind der Begründer der Republik Türkei, Mustafa Kemal Atatürk (73,88 x 46,11 mm; 89,69 g) und der österreichische General der Infanterie, Alfred Krauß (60,08 x 52,92 mm; 82,64 g).

2 Stück. RR In Original-Etui. Mattiert. vorzüglich-prägefrisch

150,--



1880



- 1880 Holzdöschen o. J., unsigniert. Ansicht des Kreuzers Hamidiye. Durchmesser 43,66 mm, Höhe 26,00 mm; 18,12 g. Pere vgl. 1152 (Rückseite).

Sehr schön

50,--

Die Hamidiye ist ein türkischer Marine-Kreuzer, der in den Balkankriegen und im 1. Weltkrieg eingesetzt worden ist. Ab 1920 diente sie als Schulschiff, bis die Hamidiye 1947 außer Dienst gestellt wurde.



1881

LOTS

- 1881 Kleine Serie von fünf Medaillen (2x Bronze, 2x versilbert, 1x Silber) 1915 auf das Kriegsbündnis zwischen dem Deutschen Reich, Österreich-Ungarn und der Türkei. Enthalten ist u. a. die Silbermedaille 1915. Kopf Mohammeds V. v. v., zu den Seiten die Köpfe Wilhelms II. und Josefs I., die ihn anblicken, darunter Darstellung einer militärischen Lagebesprechung//Drei bewaffnete Soldaten, die das Militärbündnis symbolisieren. Mit Randpunze: SILBER 800. 34,27 mm; 18,29 g. Zetzmann 3021. Außerdem: Bronze-medaille 1915. Die uniformierten Brustbilder Wilhelms II. von Preußen, Franz Josefs I. von Österreich-Ungarn und Mohammeds V. der Türkei nebeneinander r.//Schwert, umher die drei Staatswappen. 33,50 mm; 15,35 g. Zetzmann 3028 (dort in Silber). 5 Stück. Mattiert (3x). Sehr schön-vorzüglich 200,--
- Exemplar der Sammlung Hüseyin A. Dogan, Auktion Gorny & Mosch 172, München 2008, Nr. 6654 (Zetzmann 3028).
Exemplar der Auktion Baldwin's 55, London 2008, Nr. 2742 (versilbert, Köpfe l.).
Exemplar der Auktion H. D. Rauch 90, Wien 2012, Nr. 1692 (versilbert, Köpfe r.).



1882

- 1882 Kleine Serie von vier Medaillen 1916 (1x Bronze, 3x Weißmetall/Zinn), auf den Viererbund zwischen dem Deutschen Reich, Österreich-Ungarn, Bulgarien und der Türkei. Alle Medaillen zeigen auf der Vorderseite die uniformierten Brustbilder der Bündnispartner Wilhelm II. von Preußen, Franz Joseph I. von Österreich-Ungarn, Mohammed V. der Türkei und Ferdinand I. von Bulgarien in unterschiedlicher Anordnung. Auf der Rückseite findet sich einmal eine Kampfszene (Zetzmann 3049 (Vs., dort in Silber)), einmal ein Soldat, der ein Schwert über den Kopf erhebt (Zetzmann 3049 (dort in Silber)) und zweimal gekreuzte Schwerter mit den Wappen der Verbündeten. 4 Stück. Mattiert, sehr schön-vorzüglich 200,--
- Exemplare der Sammlung Hüseyin A. Dogan, Auktion Gorny & Mosch 172, München 2008, Nr. 6691 (1.) und 6693 (2.).
Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 131, München 2004, Nr. 4525.



1883

MEDAILLEN-LOTS

1883 **Ausland.** Kleine Serie von vier Bronzemedailen (1x versilbert) aus dem habsburgisch-österreichischen Raum des 19. und 20. Jahrhunderts. Zwei Exemplare von 1883 erinnern an die Belagerung und den Entsatz von Wien 1683, u. a. eine von J. Tautenhayn geschaffene Bronzemedaille mit dem Brustbild des polnischen Königs Johann III. Sobieski auf der Vorderseite und sieben Zeilen Schrift im Lorbeerkranz auf der Rückseite (Hauser 1694). Dazu kommt ein weiteres Stück von 1983 auf die 300-Jahrfeier des Entsatzes von Wien sowie eine Medaille 1936 auf die 250-Jahrfeier der Einnahme von Buda (Ofen).

4 Stück. Mattiert (2x). Randfehler (1x), sehr schön-vorzüglich

150,--



Bei uns sind Sie goldrichtig!

- Über 40 Jahre Erfahrung im Gold- und Münzenhandel
- Große Auswahl interessanter Anlagemünzen
- Barankauf von Goldmünzen zu tagesaktuellen Preisen
- Faire und objektive Bewertung Ihrer Goldmünzen
- Vertrauen Sie Europas führendem Auktionshaus für Münzen und Medaillen



 KÜNKER

Tel. +49 541 96202 0 · service@kuenker.de · www.kuenker.de · www.eLive-Auction.de

Versteigerungsbedingungen

§ 1 Geltungsbereich

Wir versteigern als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Durch die Teilnahme an der Versteigerung werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt.

§ 2 Vertragsschluss

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur unverzüglichen Abnahme der Ware. Bei Vorlage besonderer Gründe können wir den Zuschlag verweigern oder uns vorbehalten. Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, können wir nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen, durch Los über den Zuschlag entscheiden oder die Nummer noch einmal ausrufen. Der Versteigerer ist berechtigt, aus wichtigem Grund Nummern zu vereinigen oder zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückzuziehen. Erfolgt ein Zuschlag unter Vorbehalt, erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, wir haben dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

Das Eigentum an der Ware geht erst mit vollständiger Bezahlung auf den Käufer über. Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist der Kaufpreis von anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen bzw. telefonischen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt der Rechnung zu zahlen. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen i. H. v. 1 % pro Monat berechnet.

Verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abnahme der Ware, können wir vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass wir den Gegenstand nochmals versteigern und unseren Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen können, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zusteht. Der Versand erfolgt schnellstmöglich nach der Auktion beziehungsweise in Absprache mit dem Käufer und auf seine Kosten und Gefahr. Soll ein Versand in das Ausland erfolgen, ist unter Umständen die Einholung einer Ausfuhrgenehmigung nach dem Kulturgutschutzgesetz erforderlich. Dadurch bedingte Verzögerungen oder eine etwaige Versagung der Ausfuhrgenehmigung gehen nicht zu unseren Lasten und lassen die Verpflichtung des Käufers zur Abnahme der Ware und fristgerechten Zahlung des Kaufpreises unberührt.

§ 3 Gebote, Saalauktion

Wir berücksichtigen bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote bzw. Gebote via Internet und behandeln diese grundsätzlich gleich wie Angebote aus dem Versteigerungssaal. Aufträge von uns unbekannten Sammlern können wir nur ausführen, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden, telefonische Bieter müssen sich mindestens zwei Werktage vor der Auktion voranmelden.

Im Bedarfsfall sind wir berechtigt, die Limits um 3 - 5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 80 % des Schätzpreises liegen, werden nicht berücksichtigt.

§ 4 Gebote, eLive Premium (Online-Auktion)

Jedes Gebot des Kunden im Rahmen der eLive Premium Auction stellt ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Kaufvertrages dar. Dieses ist solange wirksam, bis ein höheres Gebot

(Übergebot) abgegeben oder die eLive Premium Auction ohne Erteilung eines Zuschlages geschlossen wird.

Die Vorgebote für die Online-Auktion eLive Premium Auction können über die Website www.elive-auction.de abgegeben werden, sobald die Auktion online verfügbar ist. Während der Auktion erfolgt das „live bidding“ bis zum finalen virtuellen Zuschlag.

Für die Abgabe von Geboten wird ein myKünker-Zugang benötigt, der auf www.kuenker.de erstellt werden kann. Eine Neuregistrierung oder Passwortänderung ist nach dem Start der Auktion technisch nicht mehr möglich. Da wir für Neuregistrierungen und Aufträge von uns unbekannten Sammlern ein Depot oder eine Referenzen benötigen, muss die Neuregistrierung mindestens 48 Stunden vor Auktionsbeginn auf www.kuenker.de abgeschlossen sein.

Darüber hinaus berücksichtigen wir bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden. Geht während der Bearbeitung eines schriftlichen Gebots ein gleich lautes Vorgebot über www.elive-auction.de bei uns ein, wird dieses bevorzugt. Bei mehreren gleichhohen schriftlichen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Zuschlag.

Bei schriftlichen Geboten sind wir im Bedarfsfall berechtigt, die Limits um 3 - 5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 100 % des Schätzpreises liegen, werden in der eLive Premium Auction nicht berücksichtigt.

§ 5 Übermittlung von Geboten

Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Schriftliche, fernmündliche und Internet-Gebote werden von uns ohne Auftragsprovision ausgeführt; sie müssen den Gegenstand mit Katalognummer und dem gebotenen Preis, der sich als Zuschlagssumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen und sind bindend. Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters. Wir übernehmen für diese Gebote jedoch keinerlei Haftung, insbesondere nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Übermittlungsfehlern, ebenso wenig für Ausfall- und Verzögerungszeiten, verursacht durch Wartungen und Wiederherstellungen des jeweiligen Servers, durch Störungen und Probleme im Internetverkehr, durch höhere Gewalt sowie weitere Störungen, die durch Umstände begründet sind, die außerhalb unserer Verantwortung liegen. Dies gilt nicht für den Fall, dass uns hieran der Vorwurf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz trifft.

§ 6 Gebotsschritte, Saalauktion

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

bis zu € 100,-	€ 5,-
bis zu € 200,-	€ 10,-
bis zu € 500,-	€ 20,-
bis zu € 1.000,-	€ 50,-
bis zu € 2.000,-	€ 100,-
bis zu € 5.000,-	€ 200,-
bis zu € 10.000,-	€ 500,-
bis zu € 20.000,-	€ 1.000,-
bis zu € 50.000,-	€ 2.000,-
ab € 50.000,-	€ 5.000,- (bzw. 10%)

§ 7 Gebotsschritte, eLive Premium Auction (Online-Auktion)

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren während des live-biddings online betragen:

bis zu € 50,-	€ 2,-
bis zu € 200,-	€ 5,-
bis zu € 500,-	€ 10,-
bis zu € 1.000,-	€ 25,-
bis zu € 2.000,-	€ 50,-
bis zu € 5.000,-	€ 100,-
bis zu € 10.000,-	€ 250,-
bis zu € 20.000,-	€ 500,-
bis zu € 50.000,-	€ 1.000,-
ab € 50.000,-	€ 2.500,-

§ 8 Zahlung und Aufgeld

Der Zuschlagpreis bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld. Für Käufer aus EU-Ländern gilt: Für Endverbraucher wird einheitlich ein Aufgeld von 23% einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer erhoben. Für Unternehmer i. S. d. UStG wird bei differenzbesteuerter Ware ein Aufgeld von 23% einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer erhoben. Bei mehrwertsteuerfreier sowie regelbesteuerter Ware beträgt das Aufgeld 20% (bei regelbesteuerter Ware zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer auf Gesamtbetrag von Zuschlag und Aufgeld).

Institutionelle Käufer (eingetragene Münzhändler) mit gültiger Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (UST-ID), die in einem EU-Mitgliedsstaat eingetragen ist, können sich die Umsatzsteuer erstatten lassen, sofern sie uns die dafür gesetzlich erforderlichen Dokumente vorlegen. Diese bestehen aus der UST-ID und der Eingangsbestätigung auf dem Territorium des EU-Mitgliedsstaates, in dem die UST-ID ausgestellt wurde (Gelangensbestätigung). Für den Fall, dass wir die Ware ausführen und eine gültige UST-ID vor dem Kauf vorgelegt wurde, wird keine Umsatzsteuer berechnet.

Für Käufer mit Wohnsitz in Drittländern (außerhalb der EU) gilt: Das Aufgeld beträgt einheitlich 20% (wird die Ware vom Käufer selbst oder durch Dritte in Drittländer ausgeführt, wird die gesetzliche Umsatzsteuer berechnet, jedoch bei Vorlage der gesetzlich geforderten Ausfuhrnachweise erstattet. Führen wir diese Ware selbst in Drittländer aus, wird die gesetzliche Umsatzsteuer nicht berechnet).

Der Versand nach Russland und in die GUS-Staaten ist nicht möglich. Kunden aus diesen Ländern geben mit Abgabe eines Gebotes die Erklärung ab, das ersteigerte Auktionsgut selbst oder durch Boten in Osnabrück abzuholen und die gesetzliche Umsatzsteuer zu bezahlen. Liegt uns der gesetzlich geforderte Ausfuhrnachweis vor, wird die bezahlte Umsatzsteuer rückerstattet.

Im Ausland anfallende Steuern (z.B. Umsatzsteuern, Einfuhrumsatzsteuern o. ä.) und Zölle trägt in jedem Fall der Käufer. Die Versandkosten werden dem Käufer nach Aufwand berechnet.

§ 9 Mängelhaftung

Die Katalogbeschreibungen sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i. S. d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich zur Information und zur Abgrenzung der Ware. Die Angabe der Erhaltung wird streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und erfolgt nach persönlicher Beurteilung. Die Echtheit der Stücke wird gewährleistet, sofern nichts Gegenteiliges im Katalog oder bei der Versteigerung angegeben wird; hier haften wir gegenüber dem Käufer für einen insoweit entstandenen Schaden bis zur Höhe des Kaufpreises. Im Übrigen übernehmen wir keine Verantwortung für etwaige Rechts- oder Sachmängel bezüglich der im Katalog aufgeführten Ware.

Wir geben durch Vorbesichtigung Gelegenheit, sich vom Erhaltungszustand der Ware zu überzeugen. Fehler, die sich bereits aus den Abbildungen ergeben, berechtigen nicht zur Beanstandung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich »wie gesehen«. Bei Losen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur Cirkaangaben. Gewährleistungsansprüche wegen Sach- und Rechtsmängeln oder irrtümlichen Zuschreibungen sind ausgeschlossen. Innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist vorgetragene und begründete Mängelrügen des Käufers leiten wir jedoch unverzüglich an den Einlieferer der bemängelten Sache weiter. Nach unserer Wahl treten wir unsere gegen den Einlieferer aus der Verletzung des Kommissionsvertrages zustehenden Ansprüche an den Käufer ab bzw. stellen den Käufer durch Rückabwicklung des Kaufvertrages schadlos, wobei ein über die Erstattung des Kaufpreises hinausgehender Anspruch des Käufers ausgeschlossen ist.

§ 10 Umgang mit Grading-Unternehmen

Wir übernehmen keine Verantwortung dafür, dass die durch uns versteigerte Ware von den sogenannten Grading-Unternehmen angenommen oder die Erhaltungsqualität in einer ähnlichen Form eingeschätzt wird, wie durch uns. Reklamationen, die daraus resultieren, dass ein Grading-Unternehmen zu einer abweichenden Qualitätsbewertung gekommen ist, berechtigen nicht zu einer Rückabwicklung des Kaufes.

Bei Stücken, die uns in den sogenannten „Slabs“, (Münzen sind eingeschweißt in Plastikholder, ausgegeben von den Grading-Unternehmen) eingeliefert werden, entfällt die oben genannte Echtheitsgarantie. Auch für versteckte Mängel, z.B. Randfehler, Henkelspuren, Schleifspuren, etc., die durch den Plastikholder verdeckt werden, übernehmen wir keine Mängelhaftung.

§ 11 Haftungsbeschränkung

Schadensersatzansprüche des Käufers gegen uns sind – gleich aus welchem Rechtsgrund – ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten von uns, unseren gesetzlichen Vertretern oder Erfüllungsgehilfen beruhen bzw. ihre Ursache in der Verletzung von vertraglichen Kardinalpflichten haben; im letzteren Fall ist Haftung jedoch auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden beschränkt. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

Der Käufer kann nicht aufrechnen, es sei denn, seine Gegenansprüche sind rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von uns anerkannt. Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ebenfalls ausgeschlossen, es sei denn, er ist nicht Unternehmer i. S. d. § 14 BGB und sein Gegenanspruch beruht auf demselben Vertragsverhältnis.

§ 12 Anzuwendendes Recht, Gerichtsstand

Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) findet keine Anwendung. Gegenüber Unternehmern i. S. d. § 14 BGB und Käufern ohne allgemeinen Gerichtsstand im Inland ist Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand bei allen aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar sich ergebenden Streitigkeiten Osnabrück. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Die unwirksame ist durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Gehalt und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Gleiches gilt für eine Lücke. Soweit die Versteigerungsbedingungen in mehreren Sprachen vorliegen, ist stets die deutsche Fassung maßgebend.

Auction Terms and Conditions

§ 1 Scope

We auction objects on commission in our own name, but for the account of the submitting party whose identity will not be disclosed. Participation in any auction shall be deemed acceptance of these Auction Terms and Conditions.

§ 2 Establishment of Contract

After the highest bid has been called out three times, this bid is deemed to be accepted, and the bidder is under the obligation to accept the goods without delay. At our reasonable discretion, we are entitled to refuse acceptance of a bid or accept it only on special terms. If several bidders make a bid in the same amount, we are entitled to choose to accept a bid from any one of these at our reasonable discretion. The auctioneer is authorised to combine or separate numbered lots if there are important reasons, or to call them up in another order than listed in the catalogue, or to withdraw them. If a bid is conditionally accepted, its acceptance expires at the end of 4 weeks from the original acceptance date, unless we have notified the bidder of unconditional acceptance of the bid within this period.

Title to any goods shall only pass to the purchaser upon payment in full. Unless otherwise agreed, the purchase price shall be paid immediately by any purchaser present, at the latest within 20 days of receipt of an invoice in the case of bids submitted in writing or by telephone. Interest will be charged on late payments at a rate of 1 % per month.

Should the buyer seriously and finally refuse to accept the goods, we shall be entitled to withdraw from the purchase contract and demand compensation; we shall then be entitled to re-auction the goods and cover our loss in the same manner as in the event of late payment by the buyer, without the latter being entitled to any additional proceeds from the re-auction. Shipment will be effected as soon as reasonably possible after the auction, or as agreed with the buyer, and at his cost and risk. For shipments abroad, an export licence which is in accordance to the German Cultural Property Law may be necessary. We cannot be held liable for delays in delivery caused by obtaining the export licence or in case that export licence will not be approved. It also has no effect on the buyer's acceptance of the goods and payment in time.

§ 3 Bids, Floor Auction

Wherever possible, we shall take into consideration written or telephone or internet bids to the best of our ability and shall treat them in the same manner as auction room bids. We can only accept orders from collectors not known to us if a deposit is lodged, or if references are quoted. Written bids will only be taken into consideration if received 24 hours before commencement of the auction at the latest; telephone bidders must lodge their application to participate two working days before the auction at the latest.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5 %. Bids below 80 % of the estimated price will not be taken into consideration.

§ 4 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

Every submission by a customer within the scope of an eLive Premium Auction constitutes a binding offer to enter into a purchase contract. This offer shall remain in force until a higher bid is received, or until the eLive Auction is closed without acceptance of any bid.

Offers may be made before an online auction through the website www.elive-auction.de, as soon as access to the online auction has been facilitated. During the auction, "live bidding" will continue until final virtual acceptance.

In order to be able to bid, the bidder will require access to myKünker, which can be established through www.kuenker.de. For technical reasons, new registrations or password changes are not possible after the start of the auction. Since we require a security deposit or references from collectors not known to us, new registrations must be completed at least 48 hours before the start of the auction through www.kuenker.de.

In addition, we shall allow for written bids (via letter, e-mail, fax or telephone) to the best of our ability. Written bids cannot be accepted later than 24 hours before the start of an auction. During processing of written bids, any identical bid received via www.elive-auction.de will be given priority. In the event of receipt of several equal written bids, the first one received will be accepted.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5 % in cases of bids submitted in writing. Bids below 100 % of the estimated price will not be taken into consideration in the eLive Premium Auction.

§ 5 Transmission of Bids

Instructions without a quoted limit are not dealt with unconditionally. Written, telephonic and internet bids shall be executed by us without any additional commission payment. Such bids must state the object with catalogue number and bid limit, net of all premiums and taxes and shall be binding. Unclear or inaccurate instructions are the bidder's responsibility. We do not accept any liability for such bids, in particular no liability for occurrence and persistence of transmission errors, nor for any failure or delays caused by maintenance and restoration of any servers, or breakdowns, or problems occurring during internet communication, due to force majeure and any other disruptions occurring for reasons beyond our control. This does not apply in cases where we are accused of gross negligence or malicious action.

§ 6 Bidding Scale, Floor Auction

The minimum bid scale is set out below:

up to € 100.00	€ 5.00
up to € 200.00	€ 10.00
up to € 500.00	€ 20.00
up to € 1,000.00	€ 50.00
up to € 2,000.00	€ 100.00
up to € 5,000.00	€ 200.00
up to € 10,000.00	€ 500.00
up to € 20,000.00	€ 1,000.00
up to € 50,000.00	€ 2,000.00
from € 50,000.00	€ 5,000.00



§ 7 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

The minimum bid scale for online-bidding is set out below:

up to € 50.00	€ 2.00
up to € 200.00	€ 5.00
up to € 500.00	€ 10.00
up to € 1,000.00	€ 25.00
up to € 2,000.00	€ 50.00
up to € 5,000.00	€ 100.00
up to € 10,000.00	€ 250.00
up to € 20,000.00	€ 500.00
up to € 50,000.00	€ 1,000.00
from € 50,000.00	€ 2,500.00

§ 8 Payment and Premiums

The accepted hammer price shall be the reference amount for the premium to be paid by the buyer. The following terms apply to EU buyers: A premium of 23% (statutory Value Added Tax included) is levied on private clients. If bidders are companies within the meaning of the VAT legislation, for differentially chargeable items a premium of 23% is levied (statutory VAT included). Tax-free goods and goods subject to regular taxation are underlying a premium of 20% (for regularly taxable items plus statutory VAT on the total of bid price and premium).

Institutional buyers (registered coin dealers) with a valid VAT number registered in an EU member state can apply for VAT reimbursement, if they provide us with the requisite statutory registration documents. These documents comprise the VAT registration number and the acknowledgement of receipt from the territory of the EU member state in which the VAT registration was issued. Should we ourselves effect the export of any items, and provided a valid VAT registration document was submitted to us before purchase, VAT will not be charged.

For buyers, who are residents of non-EU countries, the following rules apply: The premium shall be 20% (where the goods are exported to a non-EU country by the buyer himself or by a third party, the statutory VAT will be charged but reimbursed on presentation of the statutory evidence of export. If we ourselves effect the export to non-EU countries, no VAT will be charged).

We are not able to ship items to Russia and the CIS-States. When submitting a bid, customers from these territories shall issue a declaration that the items acquired at the auction will be collected in person or by courier in Osnabrück, where the statutory VAT will become payable. If we are in possession of the statutory documentation proving export, Value Added Tax paid will be reimbursed.

Any import (and/or turnover) tax and duty payable abroad is on buyer's account in every case. Any shipping costs shall be charged to the buyer as incurred.

§ 9 Liability for Defects

Catalogue descriptions do not constitute contractually agreed warranties within the meaning of § 434 German Civil Code (BGB) and serve merely for identification and definition of the goods. The description of condition is based strictly on the customary gradings applied by the German Coins Trade and is subject to personal verification. Items are warranted as genuine, unless information to the contrary is provided in the catalogue or during the auction.

Here our liability to the buyer is limited to the purchase price. We accept no further liability statutory or other in respect of any item included in the catalogue.

We afford potential buyers an opportunity to verify the condition of any item before an auction. Defects already apparent from illustrations do not entitle a bidder to complain. Buyers who are present at the auction buy on an "as seen" basis as a matter of principle. In the case of lots that comprise several items, the numbers are approximate only. Warranty claims on grounds of material or legal defects or accidental attribution are excluded. However, justified complaints by the buyer about defects on substantiated grounds lodged within the statutory time limit will be passed on to the party that has submitted the defective article. At our choice, we will either assign any rights on grounds of breach of the commissioning agreement against the party submitting an article to the buyer, or we will indemnify the buyer through rescission of the purchase agreement. Any claims the buyer may have that exceed the purchase price are excluded.

§ 10 Handling with Grading-Companies

We do not accept any responsibility for acceptance by the so-called Grading-Companies nor for a similar assessment of the condition of goods. Complaints based on a different quality assessment by a Grading-Company do not entitle the buyer to rescind from the purchase transaction.

For pieces consigned to us in so-called „slabs“ (plastic holders from grading companies) the stated Künker warranty of authenticity is not applicable. Also we are not liable for defects such as rim damages, traces of mounting or filing etc. that are covered by the plastic holder.

§ 11 Limitation of Liability

Claims against us by a buyer for any legal reason whatsoever are excluded. This does not apply in cases of malicious or grossly negligent action by us, by our legal representatives or agents, or caused by a breach of cardinal contractual obligations. However, in the latter case our liability shall be limited to the foreseeable typical loss under the terms of contract. Our liability for loss of live, bodily injury or damage to health remains unaffected.

The buyer has no offsetting rights, unless any claims he may have against us have been legally established, are undisputed, or have been accepted by us. The buyer shall have no lien to the goods, provided he is not a company within the meaning of § 14 BGB and his counter claim is based on the same contractual relationship.

§ 12 Applicable Law, Place of Jurisdiction

The law of the German Federal Republic is exclusively applicable. The UN Convention on the International Sale of Goods (CSIG) does not apply. The place of performance generally and the exclusive place of jurisdiction for companies within the meaning of § 14 BGB for all disputes arising from, or in connection with the contractual relationship is Osnabrück. Should any term or condition be or become and remain partially or wholly inapplicable, this is without prejudice to the remaining terms. Any ineffective term or condition shall be replaced by an effective one with which the intended economic effect and purpose comes closest to that of the ineffective term or condition. The same applies to any omissions. Where these Auction Terms and Conditions are issued in several languages, the German version shall be the binding one.



Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms/Expressions Numismatiques/ Termini di Numismatica/Нумизматические Термины

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Abschlag	struck	frappe	coniazione	оттиск
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	на гурте
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	потертая
Blei	lead	plomb	piombo	свинец
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	асимметричный
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	двойной чекан
Einfassung	frame	encadrement	cornice	кайма
Einseitig	uniface	uniface	uniface	односторонняя
Emailliert	enamelled	émailé	smaltato	эмалированная
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	сохранность
Etwas	slightly	un peu	un poco	слегка
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	экземпляр
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	следы обработки
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ошибка в процессе чеканки
Feld(er)	field(s)	champ	campo	поле
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	памятная монета
Geglättet	tooled	retouché	liscio	отглаженная
Gelocht	holed	troué	bucato	проколота
Geprägt	minted	frappé	coniato	отчеканенная
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	волнистая
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d'oro	золотая патина
Henkelspur	mount mark	trace de monture	tracce di appicagnolo	следы от ушка
Hübsch	attractive	joli	carino	красивая
Jahrh. = Jahrhundert	century	siècle	secolo	столетие
Kl. = klein	small	petit	piccolo	маленький
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segni di corrosione	следы коррозии
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	царапина
Kupfer	copper	cuivre	rame	медь
Legierung	alloy	alliage	lega	сплав
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	легкий
l. = links	left	gauche	sinistra	слева
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	минимальный
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	имитация
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	превосходный экземпляр
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	издержки при чеканке
Randdelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	вмятина на гурте
Randfehler	edge faults	choc sur la tranche	errore nel bordo	ошибка на гурте
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	iscrizione sul bordo	гуртовая надпись
r. = rechts	to right	droite	destra	справа
Rückseite	reverse	revers	rovescio	реверс
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	следы предыдущей надписи
Schrötling	flan	flan	tondello	заготовка



DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	брак заготовки
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	слабо отчеканена
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	редкая в такой сохранности
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	редкий год
Stempel	die(s)	coin	conio	штамп
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ошибка штампа
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione straordinaria	сохранность выше среднего
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	перечекан
Unediert	unpublished	inédit	inedito	неопубликованная монета
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	уникальная
Vergoldet	gilt	doré	dorato	позолоченная
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Vorderseite	averse	en face	diritto	аверс
Winz.= winzig	tiny	petit	veramente piccolo	незначительный
Zain	flan	flan	tondello	заготовка
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	декоративный гурт
Zinn	tin	étain	stagno	цинк
zisiert	chased	cisé	cesellato	гравированный

Erhaltungsgrade/Grading Terms/Degrès de Conservation/Gradi di Conservazione/Шкала сохранности

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Polierte Platte	Proof	Flan bruni	Fondo specchio	полированная
Stempelglanz	Uncirculated	Fleur de coin	Fior di conio	превосходная
Vorzüglich	Extremely fine	Superbe	Splendido	отличная
Sehr schön	Very fine	Très beau	Bellissimo	очень хорошая
Schön	Fine	Beau	Molto Bello	хорошая
Gering erhalten	Very good	Très bien conservé	Bello	удовлетворительная

Seltenheitsgrade/Rarity Terms/Degrès de Rareté/Grado di Rarità/Шкала редкости

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
R = Selten	R = Rare	Rare	raro	редкая
RR = Sehr selten	RR = Very rare	Très rare	molto raro	очень редкая
Von großer Seltenheit	Very rare	De grande rareté	di grande rarità	большой редкости
Von größter Seltenheit	Extremely rare	Extrêmement rare	di grandissima rarità	наибольшей редкости
Von allergrößter Seltenheit	Extremely rare	De la plus extrême rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Unediert	Unpublished	Inédit	inedito	ранее не описанная



IMPRESSUM

NUMISMATISCHE
BEARBEITUNG

Anne Falckenthal M. A.

FOTOS

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG, Osnabrück

LAYOUT

danner pc - gesteuerte systeme waiblingen

DRUCK

Druck- und Verlagshaus Fromm GmbH & Co. KG, Osnabrück

Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung des Auktionshauses

BANKVERBINDUNGEN – BANK DETAILS

Deutsche Bank Osnabrück

IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00

BIC: DEUTDE33B265

(BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006

Commerzbank Osnabrück

IBAN: DE27 2658 0070 0780 5202 00

BIC: DRESDEFF265

(BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200

Sparkasse Osnabrück

IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20

Swift-Code: NOLADE22XXX

(BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320

Volksbank eG
Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle

IBAN: DE26 2656 2490 1200 2224 00

BIC: GENODEF1HTR

(BLZ 265 624 90) Konto-Nummer I 200 222 400

Bankhaus Lampe KG, Bielefeld

IBAN: DE81 4802 0151 0000 1740 76

BIC: LAMPDEDD

(BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076

Postbank Hannover

IBAN: DE73 2501 0030 0290 0603 08

Swift-Code: PBNKDEFF

(BLZ 250 100 30) Konto-Nummer 2900 60-308

HypoVereinsbank München

IBAN: DE06 7002 0270 0002 4179 52

BIC: HYVEDEMMXXX

(BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952

Oldenburgische
Landesbank AG Oldenburg

IBAN: DE30 2802 0050 5085 0338 00

BIC: OLBODEH2XXX

(BLZ 280 200 50) Konto-Nummer 508 50338 00

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG • Nobbenburger Str. 4a • 49076 Osnabrück • Germany
Telefon +49 541 96202 0 • Fax +49 541 96202 22 • www.kuenker.de • www.eLive-auction.de • service@kuenker.de
USt.-IdNr. DE 256 270 181 • Sitz Osnabrück • AG Osnabrück HRA 200 755
Komplementärin: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH • Sitz Osnabrück • AG Osnabrück HRB 201 274
Geschäftsführer: Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

